



**HYPO
TIROL**

Unsere Landesbank





Unsere Landesbank

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf eine „Gendering“-Schreibweise,
meinen jedoch in allen Texten alle Geschlechter gleichermaßen.



Mag. Johannes Haid, Mag. Wilfried Stauder, Johann Peter Hörtnagl und Mag. Alexander Weiß

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gelebte unternehmerische Nachhaltigkeit nach den weithin etablierten ESG-Standards garantiert langfristige Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und Wertschöpfung. Faktoren, die in Zeiten schwächelnder Konjunktur, hoher Inflation und volatilen Märkten von besonderer Bedeutung sind. So ist es die Mission der Hypo Tirol mit Investitionen in den Standort nachhaltig positiv im Wirtschafts- und Lebensraum Tirol zu wirken. Weitblickend bündelt die Tiroler Landesbank daher ausgezeichnetes Banken-Know-how, setzt weitreichende Impulse und besticht durch erstklassige Finanzdienstleistungen. Unsere Landesbank: ein nachhaltig starkes Tiroler Landesunternehmen mit spürbarer Nähe zu Kunden und Partnern.

Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg – mit Top-Rating

Die Hypo Tirol ist ein schlagkräftiger Finanzdienstleister und eine unternehmerische Bank. Standard & Poor's hat im Frühjahr 2023 ihr A-Rating bestätigt und aufgrund der erhöhten Rentabilität sogleich den Ausblick auf positiv angehoben. Das hervorragende Standing am internationalen Kapitalmarkt nutzt die Hypo Tirol, um als Kapitalgeberin kräftige Impulse am Kernmarkt zu setzen.

Die Bilanz des Wirtschaftsjahres 2022 weist ein Ergebnis von 44,5 Mio. Euro vor Steuern aus. Die Bilanzsumme sank leicht auf 8,6 Mrd. Euro, während die Kernkapitalausstattung mit 16,7 %, wie auch jene der Eigenmittel mit 19,0 %, konstant hoch bleiben. Der Return on Equity konnte seit 2020 konsequent von 2,1 % auf nunmehr 7,7 % gesteigert werden – eine Bestätigung für die starke operative Performance. Darüber hinaus unterstreicht die 2,5-fache Überzeichnung eines 5-jährigen Covered-Bonds die hervorragende Bonität der Tiroler Landesbank und ermöglichte die Platzierung der Großemission zu Top-Konditionen.

Nachhaltige Investition in den Standort Tirol

Das ARZ (Allgemeines Rechenzentrum GmbH) agiert seit Ende 2022 unter dem Dach des international führenden Technologie-Dienstleisters Accenture. Mit diesem strategischen Schritt stellt die Hypo Tirol sicher, dass bestehendes Banken-Know-how langfristig in Tirol bleibt und weiter kräftig wächst. Der Standort Tirol wird folglich zu einem europaweit führenden IT-Technologie-Kompetenzzentrum entwickelt. Accenture will von Innsbruck aus ein innovatives, Cloud-basiertes Banking-as-a-Service-Angebot für Bankkunden in ganz Europa bereitstellen. Das schafft Synergien, um die Chancen der Digitalisierung spürbar zu nutzen und auch neue Services für die Kunden der Hypo Tirol zu schaffen. Wir sind stolz, dass das Banking der Zukunft künftig das Prädikat „Made in Tirol“ tragen wird.

Nachhaltig in der Vermögensberatungs-Elite etabliert

2022 wurde der Hypo Tirol vom Fachmagazin „Elite Report“ wiederholt ein „summa cum laude“ attestiert. Die Tiroler Landesbank gehört damit zu den besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum und ist eine von nur sieben ausgezeichneten Adressen in Österreich. Bewertet wurden u.a. die Vermögensanalyse, die Anlagestrategie und die Rendite nach Kosten. Als ausgezeichnete Kenner des Finanzmarktes konnten die Fondsmanager der Hypo Tirol darüber hinaus bereits zum 19. Mal das Siegerpodium der renommierten Dachfondsawards-Rankings erklimmen. Zwei Podiumsplätze im vergangenen Wirtschaftsjahr unterstreichen das erfolgreiche Fondsmanagement und die Stellung der Tiroler Landesbank als erstklassige Adresse unter den heimischen Veranlagungsbanken.

Nachhaltige Initiativen für den Lebensraum Tirol

Die Hypo Tirol Bank ist weit mehr als nur ein Finanzdienstleister. Sie lebt die Verbindung zwischen wirtschaftlicher Unternehmensführung, schonendem Umgang mit Ressourcen und sozialer Verantwortung. Mit Stolz führt die Tiroler Landesbank daher den Prime Status des ISS ESG Corporate Ratings und ist Partner des Klimabündnis Tirol. Spürbar wird dies durch gezielte Initiativen in den drei ESG-Nachhaltigkeits-Bereichen Soziales, Umwelt und Unternehmen: 500 Mio. Euro werden im Rahmen eines Social-Covered-Bonds im gemeinnützigen Wohnbau investiert; 50 eigene Bienenvölker sowie die Partner-Initiative „klimafitter Bergwald“ stärken die biologische Vielfalt im Land; eine in nachhaltiger Bauweise neu errichtete energieautarke Geschäftsstelle in Fulpmes setzt Standards – für Kunden wie Umwelt. Abgerundet wird das breite Engagement der Hypo Tirol durch vielseitige Initiativen in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales.

Nachhaltiger Partner für die Menschen im Land

Die Hypo Tirol ist als regionaler Finanzpartner gerade in Zeiten der volatilen weltpolitischen Lage ein starker Anker. Sie gestaltet mit Weitblick den Wirtschaft- und Lebensraum Tirol und sorgt für nachhaltigen Wissenstransfer – mit Spezialisten in den Bereichen Veranlagung und Finanzierung, Trainee-Programmen und Lehrstellen sowie Kooperationen mit lokalen Forschungseinrichtungen.

Wir danken unseren Mitarbeitern für ihre hohe Einsatzbereitschaft, unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen und unserem Eigentümer, dem Land Tirol, für seine Loyalität.

Mag. Wilfried Stauder,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Johann Peter Hörtnagl,
Vorstandsvorsitzender

Mag. Johannes Haid,
Vorstand

Mag. Alexander Weiß,
Vorstand

KONZERN
ABSCHLUSS

LAGEBERICHT
2022

Lagebericht des Vorstands zum Konzernabschluss am 31. Dezember 2022 der Hypo Tirol Bank AG

1. Hypo Tirol Bank. Unsere Landesbank.

Die Hypo Tirol Bank ist ein regionaler Finanzpartner für Mensch und Wirtschaft. Sie bekennt sich zur Vor-Ort Betreuung und ist mit insgesamt 18 Standorten in Nord- und Osttirol verankert. Hier finden Privat- und Firmenkunden, freiberuflich Tätige, Private Banking Kunden sowie Öffentliche Institutionen persönliche Beratung und individuellen Service in allen Finanzangelegenheiten. Abgerundet wird das Filialnetz durch eine rund um die Uhr geöffnete Selbstbedienungs-Geschäftsstelle in Innsbruck sowie moderne Onlinedienste, die sich durch Benutzerfreundlichkeit und beste Sicherheitsstandards auszeichnen. Der ganzheitliche Beratungsansatz wird in Form einer individuellen Dualbetreuung gelebt, bei der Experten aus den Bereichen Wohnbaufinanzierung, gehobene Veranlagung oder aus den überregional tätigen Firmenkunden-Centern bedarfsorientiert hinzugezogen werden. Ergänzt wird das universelle Finanzdienstleistungs-Angebot durch die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, die Hypo Immobilien Betriebs GmbH sowie die Hypo Tirol Leasing GmbH.

Am Standort in Wien ist die Hypo Tirol Bank als Nischenanbieter mit den Schwerpunkten gehobene Veranlagung sowie gewerbliche Wohnbaufinanzierungen tätig. Die Zweigniederlassung Italien in Bozen erfuhr 2022 eine Redimensionierung.

Als Tiroler Landesbank liegt die Fokussierung der Hypo Tirol Bank in der Verantwortung für das Land Tirol und dessen Wirtschafts- und Lebensraum. Die Verantwortung bezieht sich nicht nur auf die finanziellen Belange, sondern auch weit darüber hinaus. So wie sie in Geldangelegenheiten für nachhaltige Erfolge steht, macht sie sich auch für Nachhaltigkeit in all ihren Facetten stark – wirtschaftlich, sozial und ökologisch. Dies spiegelt sich in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der nachhaltigen Produktpalette wider, die 2022 um einen grünen WohnVision Kredit für Bauen und Sanieren erweitert wurde, dessen Vergabe sich an den Förderkriterien des Landes Tirol orientiert. Darüber hinaus unterstützt und initiiert die Hypo Tirol Bank auch Projekte, die beispielsweise klimafreundliche Mobilität, soziale Anliegen oder Biodiversität fördern und ist seit Mai 2022 mit dem Unternehmenshauptsitz auch Mitglied des Tiroler Klimabündnisses. Neben klassischem Sponsoring ist nachhaltiges Engagement eine willkommene Möglichkeit, wie alle Tirolerinnen und Tiroler von der Finanzkraft ihrer Bank profitieren können. Einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem international renommierten Rahmenwerk GRI (Global Reporting Initiative) veröffentlicht die Hypo Tirol Bank im Rahmen dieses Jahresabschlusses.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

2.1. Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war von einem sehr herausfordernden Umfeld geprägt. Die Energiekrise und die in der Folge stark anziehende Inflation führten zu einer zunehmend restriktiven Geldpolitik der meisten Notenbanken. Stark steigende Renditen und geopolitische Krisen führten gegen Jahresende zu einer deutlichen Konjunkturabkühlung. Sowohl an den Aktien- als auch den Anleihemärkten kam es zu starken Kursrückschlägen.

Konjunktur/Geopolitik

Zu Beginn des Jahres 2022 waren die Konjunkturaussichten noch gut. Mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar

spitzte sich die geopolitische Lage jedoch zu. Der Beschluss mehrerer Sanktionspakete der westlichen Länder gegenüber Russland waren die Folge. Die Sanktionen betrafen unter anderem russisches Gas. Zusammen mit technischen Problemen sanken die Gaslieferungen nach Europa massiv und wegen der vorherrschenden Knappheit explodierte der Gaspreis förmlich. Auch die Rohölpreise verteuerten sich vor allem bis zur Jahresmitte stark. Global setzte sich der starke Anstieg der Inflationsrate fort. Mit einem Jahreszuwachs von 10,6 % für den Euroraum wurde im Oktober der Jahreshöchststand erreicht. Die Zentralbanken waren daher gezwungen, die Geldpolitik in größeren Zinsanhebungsschritten und schneller zu straffen, wie erwartet. Als erste große Zentralbank hob die US-FED die Zinsen im Frühjahr an und bis zum Jahresende folgten dann noch sechs weitere Zinsschritte nach oben. Auch die Europäische Zentralbank schwenkte 2022 mit vier Zinsanhebungen von einer expansiven zu einer zunehmend restriktiven Geldpolitik um. Die massive Teuerung und der Anstieg der Refinanzierungskosten belasteten die Stimmung der Marktteilnehmer. Daher sanken gegen Jahresende diverse Frühindikatoren deutlich und gemessen an den Einkaufsmanagerindices dürfte sich das Wirtschaftswachstum des Euroraumes im 4. Quartal stark abgeschwächt haben bzw. sogar leicht geschrumpft sein. Auch in den USA und China wurden die konjunkturellen Bremsspuren zum Jahresende immer sichtbarer.

Anleihen

Zu Beginn des Jahres lag die Endfälligkeitsrendite vieler Staatsanleihen auf einem sehr tiefen oder sogar negativen Niveau. Durch den beständigen Anstieg der Inflation sowohl in den USA als auch in Europa änderten sich jedoch die Rahmenbedingungen rasch. Die massiven Leitzinsanhebungen vieler Notenbanken ließen die Zinsen am Geldmarkt, sowie die Renditen am Kapitalmarkt markant steigen. Ausmaß und Schnelligkeit des Renditeanstieges am Markt waren in der jüngeren Kapitalmarkthistorie einzigartig. Ende 2022 lagen die maßgeblichen Zinssätze der großen Notenbanken bei 4,25-4,50 % (USA) bzw. 2,50 % (Euroraum). Der letzte Zinsschritt im Euroraum erfolgte am 14. Dezember. Weitere dürften in den kommenden Monaten folgen. Noch zur Jahresmitte 2022 lagen die Leitzinsen (Hauptrefinanzierungssatz) bei 0 %. Die Folge dieser Entwicklung waren für Anleger schmerzhaft Kursrückgänge bei praktisch allen Anleihesegmenten. Selbst die als relativ solide eingestuftes Staatsanleihen hoher Bonität erlitten Kursrückgänge, wie sie seit Jahrzehnten nicht mehr der Fall waren. Unternehmensanleihen geringerer Bonität wurden zusätzlich durch die sich ausweitenden Renditeaufschläge belastet. Auch Anleihen von südeuropäischen Peripheriestaaten, sowie Schwellenländeranleihen litten unter den Rezessionsorgen. High-Yield Anleihen konnten sich jedoch wegen der vergleichsweise attraktiven Verzinsung über weite Phasen des Jahres gut behaupten.

Aktien

Die vielen geopolitischen Krisenherde, wie insbesondere der Krieg zwischen Russland und der Ukraine, sowie die stark steigenden Zinsen hinterließen auch an den Aktienmärkten ihre Spuren. Im Herbst führten zusätzlich die Negativmeldungen in Bezug auf eine erwartete Energie- und Rohstoffknappheit zu Abgabedruck an den Aktienmärkten. Besonders an Wert verloren Wachstumsaktien wie Technologietitel. Besser konnten sich in diesem herausfordernden Umfeld die defensiveren Value-Aktien, wie etwa von Versorgungs- oder Energieunternehmen, halten. Nach Regionen betrachtet gab es keine markanten Performanceunterschiede. Überraschend war jedoch, dass sich europäische Aktien im Durchschnitt besser als US-amerikanische Titel hielten, obwohl Europa besonders stark unter den

Sanktionspaketen gegenüber Russland in Form hoher Energiekosten litt. Eine Stütze für die Aktiennotierungen waren solide Unternehmensgewinne, welche bis Ende des Jahres trotz aufkommender Rezessionsorgen die Erwartungen der Analysten übertrafen.

Sonstige Anlagen

Rohstoffe konnten sich 2022 als einzige große Veranlagungskategorie positiv entwickeln. Der größte Teil des Kurszuwachses resultiert allerdings aus dem ersten Halbjahr, als die Energiepreise stark zulegten. In der zweiten Jahreshälfte drückten die sich verschärfenden Rezessionsorgen und das schwache Wachstum Chinas aufgrund der restriktiven Covid-Politik auf die Notierungen. Edelmetalle litten unter den Renditeanstiegen am Markt und konnten sich erst gegen Jahresende nachhaltig positiv entwickeln.

2.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

Österreichs BIP stieg im 3. Quartal um 0,2 % gegenüber der Vorperiode. Die Industrieproduktion entwickelte sich bis gegen Ende des Jahres 2022 erfreulich. Jedoch ließen der kräftige Anstieg der Inflation und die Zinsschritte der Notenbanken private Haushalte und Unternehmen zunehmend pessimistischer in die Zukunft blicken. Der gesamtösterreichische Arbeitsmarkt hat sich im Jahr 2022 trotz schwieriger Rahmenbedingungen sehr gut entwickelt. Ende Dezember waren 374.871 Menschen beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos oder in Schulung gemeldet. Die durchschnittliche Arbeitslosenrate fiel auf 6,3 % und damit den tiefsten Stand seit 2008.

Noch erfreulicher präsentierte sich der Arbeitsmarkt Tirols. Die durchschnittliche Arbeitslosenrate sank markant auf 4 %, was dem tiefsten Stand seit dem Jahr 1984 entspricht. Gleichzeitig trübte sich gegen Ende des Jahres 2022 auch in Tirol die konjunkturelle Lage im Einklang mit der internationalen Entwicklung ein.

2.3. Laufende Entwicklung des Unternehmens im Berichtsjahr

Das Geschäftsjahr 2022 brachte eine gewisse Routine im Umgang mit der Pandemie. Speziell im zweiten Halbjahr entspannte sich die Situation weiter, sodass der Normalbetrieb wieder vollständig hergestellt werden konnte.

Marktseitig sorgte eine stabile Entwicklung der heimischen Wirtschaft dafür, dass die laufende Geschäftsentwicklung sowohl aktiv- als auch passivseitig vielversprechend startete. Der Kriegsbeginn in der Ukraine in Kombination mit den daraus resultierenden Teuerungsraten führte jedoch dazu, dass sich die Konsum- und Investitionsfreude sowie die Stimmung an den Kapitalmärkten signifikant eintrübten, was sich zur Jahreshälfte in den Vertriebszahlen widerspiegelte. Wachstumsziele mussten dementsprechend angepasst werden. Verunsicherung und ein erhöhter Liquiditätsbedarf machten sich unmittelbar bei Sparpotenzialen und Anlageentscheidungen, aber auch im Finanzierungsgeschäft bemerkbar.

Die Kapitalausstattung der Bank stellt sich weiterhin komfortabel dar und beschert ihr ein hervorragendes Standing am internationalen Kapitalmarkt, was sich positiv auf die Refinanzierungsmöglichkeiten auswirkt. So stieß im April 2022 die Emission eines 5-jährigen Covered-Bonds auf rege Nachfrage bei institutionellen Kunden wie Banken, Versicherungen und Fonds aus Deutschland, Österreich und den skandinavischen Ländern. Die 2,5-fache Überzeichnung bot die Möglichkeit, die Großemission zu Top-Konditionen zu platzieren, nämlich unter dem Durchschnitt von anderen vergleichbaren europäischen Emissionen im Jahr 2022.

Auch in puncto Geldanlage ist die Tiroler Landesbank nach wie vor eine Top-Adresse. Dies untermauern die beiden Podiumsplätze beim Österreichischen Dachfondsaward sowie das Prädikat „summa cum laude“, welches der jährliche Handelsblatt Elite Report der Bank verlieh. Bei den beiden renommierten Rankings überzeugte die Hypo Tirol Bank mit Beratungsqualität und Renditeergebnissen. Während der Elite Report sich vor allem auf die Vermögensanalyse, das Research und die Anlagestrategie fokussiert, bewertet der Dachfondsaward die Performance-Entwicklungen der jeweiligen Assetklassen. Die Hypo-Fonds „Faktorstrategie Aktien global“ und der „Hypo Tirol Fonds dynamisch“ erzielten mit ihren überdurchschnittlichen Renditen Silber und Bronze.

Vor dem Hintergrund der multiplen Krisen und der damit verbundenen Unsicherheit in Bezug auf die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung, stellt die Risikoversorge weiterhin einen der ergebnisrelevantesten Einflussfaktoren zum 31. Dezember 2022 dar. In Summe verlief das Geschäftsjahr dank umsichtigem Planen und Handeln für die Hypo Tirol Bank jedoch zufriedenstellend. Die Bank erweist sich als krisensicherer Finanzpartner der Tirolerinnen und Tiroler und bietet die gerade jetzt so wichtige Kompetenz und Verlässlichkeit. Die Kompetenz beider Fachbereiche – Wohnbaufinanzierungen und Wertpapieranlage – gipfelte 2021 in der Emission des ersten Österreichischen Social-Covered-Bonds, welcher EUR 500 Mio. für gemeinnützige Wohnbauprojekte in Tirol lukrierte. Die Nachfrage der internationalen Investoren war dreimal höher als das platzierte Volumen, was den hervorragenden Ruf der Hypo Tirol Bank am internationalen Kapitalmarkt auf beeindruckende Weise unter Beweis stellt und den Social Bond zu der erfolgreichsten Emission in ihrer 120-jährigen Geschichte machte.

Geschäftsentwicklung

Wichtige Unternehmenskennziffern

	2022	2021	2020 angepasst
Bilanzsumme in TEUR	8.588.425	8.956.927	8.768.521
Forderungen an Kunden in TEUR	5.824.542	6.373.317	6.023.359
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in TEUR	3.657.280	3.718.130	3.727.381
Kernkapital in TEUR (TIER I)	591.400	563.838	557.884
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge in TEUR	69.851	75.378	55.171
Provisionsüberschuss in TEUR	31.440	31.677	28.603
Verwaltungsaufwand in TEUR	75.830	74.467	71.042
Ergebnis vor Steuern in TEUR	44.486	29.852	12.092
Kernkapitalquote in %	16,72%	14,11%	14,52%
Eigenmittelquote in %	19,03%	16,19%	16,79%
Return on Equity (IFRS) in %	7,72%	5,25%	2,13%
Gesamtkapitalrentabilität	0,41%	0,25%	0,09%
Cost-Income-Ratio (IFRS) in %	52,10%	64,37%	66,92%
Mitarbeiteranzahl nach Kapazitäten	479	497	499

Erläuterung zur Berechnung von Unternehmenskennzahlen

Return on Equity (IFRS) in %:
Ergebnis vor Steuern / Eigenkapital des Vorjahres abzüglich Ausschüttungen des laufenden Geschäftsjahres laut Eigenkapitalveränderungsrechnung

Gesamtkapitalrentabilität:
Ergebnis nach Steuern / Bilanzsumme

Cost-Income-Ratio (IFRS) in %:
Verwaltungsaufwand / (Zinsüberschuss + Provisionsüberschuss + Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten + Ergebnis aus der Ausbuchung von at amortised cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten + Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen + Ergebnis aus assoziierten Unternehmen + sonstige Erträge + sonstige Aufwendungen)

Bilanzentwicklung

Zum 31.12.2022 liegt die Bilanzsumme mit EUR 8.588,4 Mio. um 4,11% leicht unterhalb der Bilanzsumme des Vorjahres (Vorjahr: EUR 8.956,9 Mio.). Bei den wesentlichen Bilanzpositionen zeigt sich folgende Entwicklung:

Barreserve

Die Barreserve ist noch immer auf sehr hohem Niveau, was im Wesentlichen auf die Teilnahme am TLTRO III Programm zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist sie auf TEUR 1.192,5 (Vorjahr: TEUR 1.157,8) leicht gestiegen.

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 108,4 Mio. (Vorjahr: EUR 74,7 Mio.) und haben sich damit um EUR 33,7 Mio. erhöht.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 5.824,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6.373,3 Mio.). In den Forderungen an Kunden enthalten sind Leasingforderungen in Höhe von EUR 339,4 Mio. (Vorjahr: EUR 388,9 Mio.). In Summe sanken die Forderungen an Kunden um EUR 548,8 Mio. bzw. um 8,61%. Der Rückgang ist auch durch die Einstellung des Neugeschäfts der Zweigniederlassung Italien bedingt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 1.071,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1.124,3 Mio.). Mit EUR 854,8 Mio. (Vorjahr: EUR 844,6 Mio.) ist der Großteil der sonstigen finanziellen Vermögensgegenstände dem Halten-Portfolio zugeordnet und demzufolge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 481,5 Mio. auf EUR 1.380,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1.861,7 Mio.) gesunken. Der größte Teil besteht gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank und ist auf die Teilnahme am TLTRO III Programm zurückzuführen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine vorzeitige Tilgung einer Tranche des TLTRO III zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 60,8 Mio. auf EUR 3.657,3 Mio. (Vorjahr: EUR 3.718,1 Mio.). Dabei sanken die Termineinlagen um EUR 57,2 Mio.. Die Spareinlagen reduzierten sich ebenfalls um EUR 54,5 Mio.. Im Girobereich kam es zu einem Zuwachs von EUR 62,4 Mio..

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten nahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 61,5 Mio. ab und betragen zum Jahresende EUR 2.536,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2.598,1 Mio.).

Kapitalausstattung

Auf Basis der Verordnung (EUR) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD) sind die Eigenmittel und die bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse zu ermitteln.

Erfolgsentwicklung

Die Hypo Tirol Bank verfolgte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 die festgelegte Strategie der Fokussierung auf den Kernmarkt Tirol und Wien. Auch wenn dieses Jahr aufgrund der anhaltenden geopolitischen Spannungen ein herausforderndes Jahr war, zeigt sich insgesamt ein erfreuliches Bild.

Zinsüberschuss nach Risikovorsorge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sind im Berichtsjahr 2022 auf EUR 134,3 Mio. (Vorjahr: EUR 122,9 Mio.) gestiegen. Auch der Zinsüberschuss ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um EUR 8,3 Mio. höher und beträgt EUR 95,1 Mio. (Vorjahr: EUR 86,8 Mio.). Dagegen fällt die Risikovorsorge im Kreditgeschäft 2022 mit EUR 25,2 Mio. (Vorjahr: 11,4 Mio.) um EUR 13,8 Mio. höher aus. Die neu gebildete Risikovorsorge bezieht sich zu etwa zwei Drittel auf Einzelkunden im Ausfall. Damit veränderte sich der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge im aktuellen Geschäftsjahr 2022 insgesamt um EUR 5,5 Mio. auf EUR 69,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr. (Vorjahr: EUR 75,4 Mio.).

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss sank im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,3 Mio. auf EUR 31,4 Mio. (Vorjahr: EUR 31,7 Mio.). Der größte Anteil bei den Provisionserträgen befinden sich in der Position Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren in Höhe von EUR 16,5 Mio. (Vorjahr: EUR 15,9 Mio.).

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand macht im Berichtsjahr 2022 gesamthaft EUR 75,8 Mio. (Vorjahr: EUR 74,5 Mio.) aus. Dabei konnte der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 44,7 Mio. (Vorjahr: EUR 45,7 Mio.) leicht reduziert werden. Der Sachaufwand erhöhte sich dagegen auf EUR 26,3 Mio. (Vorjahr: EUR 23,6 Mio.).

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die sonstigen betrieblichen Erträge in Summe EUR 23,8 Mio. (Vorjahr: EUR 14,9 Mio.). Hierbei kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg in Höhe von EUR 8,9 Mio.. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 23,2 Mio. und sind somit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,5 Mio. niedriger (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.).

Ergebnis vor Steuern

Insgesamt ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein erfreuliches Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 44,5 Mio. (Vorjahr: EUR 29,9 Mio.). Nach Abzug der Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR 9,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.) beträgt das Ergebnis nach Steuern EUR 35,3 Mio. (Vorjahr: EUR 22,6 Mio.).

Wesentliche Kennzahlen

Die Cost-Income-Ratio (CIR), welche die Verwaltungsaufwendungen bzw. –kosten ins Verhältnis zu den operativen Erträgen (ohne Risikovorsorge) setzt, beträgt im Berichtsjahr 2022 52,10 % (Vorjahr: 64,37 %). Der Return-On-Equity (ROE) setzt den Nettogewinn ins Verhältnis zum Eigenkapital. Somit gibt die Kennzahl Auskunft über die Ertragslage eines Unternehmens. Der ROE beträgt im Berichtsjahr 2022 7,72 % (Vorjahr: 5,25 %).

Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr

Mit 30.11.2022 wurden die wesentlichen rechenzentrumsgebundenen Assets von der ARZ GmbH an die Accenture GmbH übertragen. Im Zuge des Verkaufs wurde die Bereitstellung einer effizienten zukunftsgerichteten BPaaS (Banking Platform as a Service) vereinbart, die immer dem jeweiligen Stand der Technik und allen IT-Security relevanten Sachverhalten entsprechen muss. Darüber hinaus wurde in Verbindung mit diesem Asset Deal für die nächsten vier Jahre ein Investitionsprogramm zur Optimierung der IT Infrastruktur vereinbart.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen Ende des Geschäftsjahres und Aufstellung des Konzernabschlusses fanden keine besonderen Ereignisse statt, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Hypo Tirol Bank AG haben.

3. Bericht über voraussichtliche Entwicklungen und Risiken

3.1. Volkswirtschaftliche Entwicklungen

Für den Zeitraum erstes Halbjahr 2023 gehen wir von folgenden Konjunkturszenarien aus.

Basisszenario Stagnation (Eintrittswahrscheinlichkeit 65 %):

Zusammengefasst lässt sich sagen: „Nach einer leichten Rezession im Winter bessert sich die Konjunktur im Euroraum ab Frühjahr wieder. Global bleibt das Wachstum gedämpft. Die Inflation sinkt wieder und die Notenbanken agieren zusehends vorsichtiger.“ Die Einkaufsmanagerindizes für den Euroraum sind im Dezember entgegen den Erwartungen moderat gestiegen. Der Index für den Dienstleistungssektor legte um 0,6 Punkte auf 49,1 zu. Der Index für das verarbeitende Gewerbe verbesserte sich um 0,7 Punkte auf 47,8. Jedoch befinden sich die Indices bereits seit Monaten unter der Schwelle von 50. Dies deutet auf einen bevorstehenden Wachstumsrückgang bzw. eine Rezession hin. Auch für die USA und China sieht der Konjunkturausblick gedämpft aus. Positiv ist jedoch zu vermerken, dass sich die Unternehmen bereits im herausfordernden Jahr 2022 relativ gut an Knappheiten und Energieprobleme angepasst haben. Über den Jahreswechsel sind die Energiekosten wieder deutlich gefallen. Angesichts des bislang milden Winters in Europa und prall gefüllter Gasspeicher könnten die Energiekosten auch weiterhin niedrig bleiben. Somit ist davon auszugehen, dass aufgrund der Basiseffekte bei Energie die Inflationsrate ab Frühjahr 2023 deutlich in den einstelligen Bereich sinken dürfte. In den USA wurde das Hoch bei den Konsumentenpreisen bereits vor einigen Monaten überschritten. Schon bald werden die Notenbanken ihre derzeit sehr restriktive Geldpolitik neu bewerten müssen. In den USA kommt vor allem dem Immobiliensektor eine Schlüsselrolle zu. Die Nachfrage nach Wohnimmobilien ist dort aufgrund der massiv gestiegenen Finanzierungskosten in jüngster Zeit eingebrochen. Chinas Wachstumsaussichten werden ebenfalls durch die Krise am Immobilienmarkt und Lockdowns beschränkt. In der Eurozone kommt vor allem der Geldmenge eine wichtige Bedeutung zu. Wegen der restriktiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank hat sich das Geldmengenwachstum beständig verlangsamt, was ein Warnsignal darstellt. Die Zahl der Kreditausfälle sollte moderat steigen. Insbesondere bei einem deutlichen Konjunkturreinbruch im Winter sinkt die Wahrscheinlichkeit weiterer Leitzinsanhebungen. Am Markt sind gegen Jahresende 2023 sogar schon wieder Zinssenkungen eingepreist. Sollte sich diese Erwartung bestätigen, so dürfte die Stimmung der Marktteilnehmer wieder steigen. Ab dem Frühjahr könnte somit die Konjunkturlokomotive wieder an Fahrt aufnehmen. Eine sich abzeichnende Friedenslösung für die Ukraine würde diese positive Tendenz noch verstärken. Für das gesamte erste Halbjahr 2023 ergibt

sich daher in unserem Basisszenario daher eine Stagnation des Wirtschaftswachstums.

Als mögliche alternative Konjunktorentwicklungen zu unserem Hauptszenario erachten wir die folgenden beiden Szenarien.

Alternativszenario 1 – Stagflation (Eintrittswahrscheinlichkeit 20 %):

Bei diesem Szenario verschlechtert sich die Marktstimmung weiter. Die geringer werdende Liquidität am Markt und die gestiegenen Refinanzierungskosten aufgrund der Leitzinsanhebungen bringen vermehrt Unternehmen und Private in Bedrängnis. Die Zahl der Kreditausfälle nimmt deutlich zu. Gleichzeitig tritt das Thema Energielieferprobleme im Laufe des Winters wieder in den Vordergrund. Die in der Breite steigenden Preise und hohe Lohnabschlüsse bringen eine Lohn-/Preis-Spirale in Gang. Die (Kern-) Inflation verharrt auch im Jahr 2023 auf hohem Niveau bzw. steigt noch weiter an und lastet stark auf der Kaufkraft.

Alternativszenario 2 – Wachstum (Eintrittswahrscheinlichkeit 15 %):

Die derzeit vielfältigen politischen Krisenherde auf der Welt nähern sich einer Lösung. Russland und die Ukraine einigen sich schlussendlich auf ein Ende der Kämpfe und der Westen lockert die umfassenden Sanktionen bzw. ist die Energieversorgung Europas auch über den Winter hinaus gesichert. Wegen der stark rückläufigen Energie- und Lebensmittelpreise nimmt der Inflationsdruck schneller als erwartet ab und die Notenbanken erhöhen die Leitzinsen weit weniger stark als erwartet. Konsum und Stimmung der Privaten nehmen im Frühjahr wieder deutlich an Fahrt auf und auch viele Unternehmen investieren wieder stark.

3.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einer Schwächephase. Die Unsicherheit über die Entwicklung der Energiepreise, die kräftige Preisdynamik und geopolitische Unsicherheiten drücken auch in Österreich die Stimmung. Das BIP dürfte im Winter 2022/23 sinken. In Richtung Frühjahr sollte sich die österreichische Wirtschaft aber erholen. Der allmähliche Rückgang der Energiepreise dämpft die Geldentwertung trotz hoher Lohnzuwächse. Die Inflation hat vermutlich Ende 2022 ihren Höhepunkt überschritten und dürfte im Jahr 2023 von 8,5 % im Jahr 2022 auf 6,5 % sinken. Die Arbeitslosenquote dürfte aufgrund der rezessiven Tendenzen von derzeit 6,3 % leicht ansteigen. Trotzdem gehen wir von einer relativ günstigen Arbeitsmarktlage aus. Zusammen mit dem Auslaufen der COVID-19-Hilfsmaßnahmen sollte sich der negative Finanzierungssaldo der öffentlichen Haushalte zunehmend verringern.

Tirols Tourismus ist gut in die Wintersaison gestartet. Mit Stand Ende Dezember 2022 präsentierte sich die Auslastung der Tourismusunternehmen ähnlich gut wie vor Beginn der Corona-Krise. Zum Jahresende 2022 lag Tirols Arbeitslosenrate bei sehr tiefen 4,1 %. Gleichzeitig waren aber auch beim Arbeitsmarktservice 9.794 offene Stellen gemeldet. Somit bleibt das Thema Fachkräftemangel aufgrund des demografischen Wandels vermutlich weiterhin bestehen.

3.3. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Gemäß der Unternehmensstrategie und Planungsvorgabe für das Jahr 2023 gelten für die Hypo Tirol Bank AG weiterhin folgende Eckpfeiler:

- Fokus auf die definierten Märkte
- Stärkung des Kundengeschäfts
- Optimierung der Verwaltungskosten
- Optimierung der NPL-Quote
- Optimale Ausrichtung der Kernkapitalquote

Auf Basis des Geschäftsverlaufs 2022 werden in Bezug auf wesentliche Einflussgrößen nachstehende Entwicklungen erwartet:

Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge wird aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung das Vorjahr übersteigen. Dank des stabilen Depotbestands, der keine relevanten Abflüsse aufweist, wird der Provisionsüberschuss das Niveau des Vorjahres erreichen bzw. leicht übersteigen. Der Fokus liegt weiterhin ganz klar darauf, das betreute Depotvolumen durch attraktive Angebote, Intensivierung der Beratung sowie entsprechende vertriebsunterstützende und kommunikative Maßnahmen zu halten. Die Nachfrage nach Finanzierungen wird sich bedingt durch die verhaltene Konsum- und Investitionsfreude abschwächen.

Sowohl Kapitalausstattung als auch Liquidität bleiben auf einem komfortablen, hohen Niveau und bilden damit die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung.

Die Investitionsplanung sieht den Ausbau der Digitalisierung, die Modernisierung einiger Geschäftsflächen sowie die Umsetzung von neuen regulatorischen Vorgaben vor. Dies wird trotz konsequentem Kostenmanagement und laufenden Prozessoptimierungen in Kombination mit der anhaltenden Teuerung zu einem Anstieg des Verwaltungsaufwands führen.

Das Geschäftsergebnis wird in Anbetracht der anhaltenden Herausforderungen auch 2023 weiter stark von der Höhe der Risikovorsorge beeinflusst, welche abhängig von den Wirtschaftsprognosen und im Einklang mit der Risikopolitik gebildet wird. Mit vorausschauender Verantwortung und konsequentem Management sowie einer stabilen Kapitalsituation und einer zukunftsfähigen Ausrichtung weist die Hypo Tirol die nötige Resilienz auf, um in turbulenten Zeiten erfolgreich zu bestehen.

3.4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Risikomanagement

Das in der Hypo Tirol Bank implementierte und laufend weiterentwickelte Risikomanagement zielt darauf ab, den langfristigen Erfolg der Hypo Tirol Bank sicherzustellen. Dies umfasst darüber hinaus die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse in Bezug auf ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process).

Im Rahmen der Gesamtrisikostategie werden sowohl die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement als auch die vom Vorstand geprägte Risikokultur sowie das Risk Appetite Framework definiert. Der Risikomanagementprozess der Hypo Tirol Bank umfasst u.a. folgende Elemente:

- Risikoidentifikation
- Risikoquantifizierung
- Risikoaggregation
- Risikoüberwachung und Steuerung

Durch diesen systematisierten Risikomanagementprozess wird eine dem Risikoappetit entsprechende Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt.

Zur Sicherstellung der Kapitaladäquanz werden folgende wesentliche Risiken quantifiziert und aktiv gesteuert:

Risiken	
Kreditrisiken inkl. CRR	
- Klassisches Kreditrisiko	- Risikokapital aus
- CCR	konzernstrategischen Beteiligungen
- Risiko aus sonstigen Aktiva	- Konzentrationsrisiken
Marktrisiko	
- Zinsrisiko	- Credit Spread Risiko
- Preisrisiko	- Credit Valuation Adjustment (CVA)
- Fremdwährungsrisiko	
Liquiditätsrisiko	
Operationelles Risiko	
Makroökonomisches Risiko	
Risikopuffer	
- Modellrisiko & Datenqualität	

In weiterer Folge werden diese zu einem Gesamtrisiko aggregiert und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Konzentrationsrisiken werden in sämtlichen Risikoarten gesteuert und limitiert. Länderkonzentrationen bestehen aufgrund des lokalen Geschäftsmodells der Hypo Tirol Bank vor allem in Österreich. Der Fremdwährungsanteil am Forderungsvolumen beträgt weniger als 3 Prozent. Im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko beschränken sich die Top-20 -Kundeneinlagen auf ca. 21 Prozent. Zu Kunden mit großen Einlagevolumina bestehen langfristige Geschäftsbeziehungen. Die vom Vorstand festgelegten Limite, sowohl für die einzelnen Risiken, als auch für die Auslastung der Risikodeckungsmassen, werden infolge monatlich überwacht und im Rahmen der Gesamtbanksteuerungssitzung berichtet. Sollten es die aktuellen bzw. prognostizierten Entwicklungen erfordern, werden im Sinne einer aktiven Risikosteuerung zeitgerecht Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Definition

Unter Kreditrisiko definiert die Hypo Tirol Bank Ausfallrisiken, die aus verbrieften und nicht verbrieften Forderungen gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen der Hypo Tirol Bank gegenüber nicht vertragsgerecht (in Höhe oder Zeitpunkt) erfüllt werden. Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder aus der Anwendung von Kreditrisikominderungs-techniken resultieren.

Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt in der Hypo Tirol Bank sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidationssicht nach derselben Methode. In der Quantifizierung des Kreditrisikos finden ebenfalls das Counterparty Credit Risk (CCR), das Immobilienrisiko, das Beteiligungsrisiko, das Risiko aus sonstigen Aktiva und das Risiko aus Kreditrisikokonzentrationen Berücksichtigung.

Die Steuerung des Kreditrisikos (Ausfallrisikos) erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement, in welcher sowohl die Prüfung des lebenden Portfolios als auch die Sanierung von Non Performing Loans (NPL) erfolgt. Das Betreibungsportfolio ist der Abteilung Sicherheiten & Qualitätsmanagement zugeordnet.

Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten

Die regelmäßige Bonitätsbeurteilung unserer Kunden ist ein systematisierter Prozess und bildet einen wesentlichen Bestandteil der Kreditrisikosteuerung. Die Zusammensetzung des Portfolios wird quartalsweise einer ausführlichen Analyse unterzogen und den Entscheidungsträgern berichtet.

Der Anteil des Forderungsvolumens in den oberen Bonitätssegmenten mit ausgezeichneter bis guter Bonität liegt aktuell bei über 81 Prozent.

Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten

Der Hypo Tirol Bank ist es gelungen, das Forderungsvolumen außerhalb der definierten Kernmärkte im Geschäftsjahr 2022 weiter abzubauen. Dies wird insbesondere unter Note (19) – Forderungen an Kunden nach Regionen – dargestellt.

Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren konnte auch im Jahr 2022 fortgeführt und das Fremdwährungsvolumen weiter reduziert werden. Die Fremdwährungsstrategie sieht kein Neugeschäft in fremder Währung für Privatkunden und in sehr eingeschränktem Ausmaß mit ausgewählten Firmenkunden vor. Im Vordergrund steht ein weiterer, konsequenter Abbau des Fremdwährungsvolumens.

Eine Darstellung im Jahresvergleich der Fremdwährungsvolumina gegliedert nach Bilanzposition wird unter Note (45) dargestellt.

Entwicklung der Tilgungsträgerkredite

Der kontinuierliche Abbau des Tilgungsträgerportfolios wurde auch im Jahr 2022 weiter fortgeführt und von den definierten Restriktionen betreffend die Neukreditvergabe sowie der Bearbeitung des Bestandes positiv beeinflusst.

Entwicklung des Wertpapier-Nostro-Portfolios

Im Jahr 2022 wurde das aktivseitige Nostro-Portfolio annähernd konstant gehalten. Das qualitativ hochwertige Wertpapier-Nostro wird in der Hypo Tirol Bank vor allem zur Liquiditätssteuerung herangezogen.

Die Entwicklung der Nostro-Positionen (gegliedert nach Bewertungskategorien) ist unter der Note (21) dargestellt.

Kreditrisikominderung – Sicherheiten

Zur Reduktion des Verlustrisikos ist die Hypo Tirol Bank bestrebt, das Forderungsvolumen entsprechend zu besichern. Den Hauptanteil bilden hierbei Immobiliensicherheiten. Diese werden nach dem definierten Konzernstandard bewertet und gemäß dem vorliegenden

Sicherheitenkatalog zur Besicherung von Kreditengagements herangezogen.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Immobiliensicherheiten ist ein entsprechender Monitoringprozess etabliert, welcher von einer unabhängigen Stelle überwacht und berichtet wird. Die hohe Güte des hypothekarischen Deckungsstocks spiegelt sich auch im externen Rating desselben wider (Aa1 von Moody's).

Risikovorsorgepolitik

Frühwarnsystem

Zur zeitgerechten Identifizierung von Risikopotenzialen im Kreditgeschäft hat die Hypo Tirol Bank ein Frühwarnsystem, welches auf Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Risiken frühzeitig identifiziert, etabliert. Dadurch können Risiken in einem frühen Stadium erkannt und notwendige Maßnahmen zeitgerecht eingeleitet werden.

Non Performing Loans (NPL)

Die Definition von Non Performing Loans in der Hypo Tirol Bank umfasst sowohl die in der aufsichtsrechtlichen Forderungskategorie befindlichen Kredite im Verzug als auch die Sanierungs- und Betreibungsfälle.

Das im laufenden Geschäftsjahr gesunkene Volumen an Kundenforderungen sowie durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verursachten Zahlungsausfälle von Kunden führten zu einem Anstieg der NPL-Quote im Konzern. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 lag diese im Konzern bei 2,34 Prozent, zum Stichtag 31. Dezember 2022 betrug sie im Konzern 3,13 Prozent.

Risikovorsorgepolitik

Die Vorgaben zur Risikovorsorgepolitik sind in einem gesonderten Rahmenwerk dokumentiert. Dieses beschreibt die Verantwortlichkeiten sowie insbesondere den Prozess zur Beurteilung der notwendigen Höhe der jeweils zu bildenden Einzelwertberichtigung. Des Weiteren zählen Vertragsanpassungen, die als Forbearance-Maßnahme (Zugeständnisse bei den Kreditkonditionen zur Abwendung einer Wertminderung) anzusehen sind, zur Risikovorsorgepolitik. Weiterführende Informationen sind Note (18) zu entnehmen.

Marktrisiko und Zinsänderungsrisiko

Definition

Unter Marktrisiko versteht die Hypo Tirol Bank die Gefahr, Verluste aus der Veränderung von Marktpreisen zu erleiden. Unter dem Begriff des Marktrisikos werden folgende Risikokategorien zusammengefasst:

- Zinsänderungsrisiko
- Preisrisiko
- Fremdwährungsrisiko
- Credit Spread Risiko
- Credit Valuation Adjustment (CVA)

Marktrisikosteuerung

Die Steuerung des Marktrisikos erfolgt in der Abteilung Treasury. Hierbei liegt der Fokus auf einem ausgewogenen Aktiv-/Passiv-Management unter Berücksichtigung der sich daraus ergebenden Effekte auf die Rechnungslegung sowohl nach UGB als auch nach IFRS. Speziell im Zinsrisiko wird über die Barwertperspektive hinaus eine Risikosicht auf den Netto-Zinsertrag der Bank (= Net Interest Income oder NII) berechnet.

Zur Reduktion des Zinsrisikos betreibt die Hypo Tirol Bank Hedge Accounting, über welches Fixzinskredite, fix verzinste eigene Emissionen und fix verzinste Wertpapiere im Eigenstand als Fair-Value-Hedges abgesichert werden können. Sowohl die Zinspositionierung als auch das Zinsrisiko werden in monatlicher Frequenz als Steuerungsgrundlage für das Marktrisiko ermittelt.

IFRS-Marktwert-sensitivitäten in EUR	Value at Risk 31.12.2021	Value at Risk 31.12.2022
Marktrisiko Going Concern Sicht (KN 95%)	31.646.732	66.932.399
<i>hievon Zinsänderungsrisiko</i>	<i>28.166.091</i>	<i>64.192.456</i>
<i>hievon Preisrisiko</i>	<i>300.232</i>	<i>306.564</i>
<i>hievon Credit Spread Risiko</i>	<i>1.915.328</i>	<i>1.148.950</i>
<i>hievon Fremdwährungsrisiko</i>	<i>1.033.932</i>	<i>614.414</i>
<i>hievon CVA-Risiko</i>	<i>231.149</i>	<i>670.015</i>

Zinsänderungsrisiko und Zinsszenarien

Hinsichtlich der laut Art.448 b) CRR angeführten Schwankungen bei Gewinnen bzw. des wirtschaftlichen Wertes werden für den Barwert des Portfolios (Aktiv und Passiv) der Hypo Tirol Bank Veränderung unter angenommenen Shiftszenarien der Zinskurve berechnet. Die betrachteten Szenarien beinhalten die sechs von der EBA in den Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs definierten Szenarien. Darüber hinaus werden weitere steuerungsrelevante Szenarien betrachtet.

In Bezug auf das Zinsrisiko untersucht die Hypo Tirol Bank die GuV-Effekte der sechs Zinsszenarien laut EBA/GL/2018/02 Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs. Dabei wird zwischen zwei Typen von Geschäften unterschieden. Bei Geschäften, welche at cost bewertet werden, und bei Derivaten im Hedge Accounting werden die Cashflows unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Bei Geschäften, welche at fair value bewertet werden, werden die Barwerte unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Folgende Tabelle zeigt die Effekte der sechs EBA-Zinsszenarien auf die GuV der Hypo Tirol Bank zum Stichtag 31.12.2022.

Szenario (Werte in EUR)	GuV Cashflow Effekt	GuV Barwerteffekt
EBA Parallel Up	-6.829.661	1.030.459
EBA Parallel Down	247.525	-35.987
EBA Steepener	11.802.766	504.980
EBA Flattener	-13.311.747	-82.768
EBA Short Rates Up	-14.223.252	28.540
EBA Short Rates Down	-374.673	137.143

Liquiditätsrisiko

Definition

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Innerhalb des Liquiditätsrisikos wird weiter zwischen kurzfristigem Liquiditätsrisiko (bis 1 Jahr) und langfristigem Refinanzierungsrisiko (über 1 Jahr) unterschieden.

Liquiditätsrisikosteuerung

In der Hypo Tirol Bank wird das kurzfristige Liquiditätsrisiko anhand der Kennzahlenauslastung des Liquiditätsdeckungspotenzials (A-LDP) sowie der aufsichtsrechtlichen Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) quantifiziert und überwacht. Der LCR-Forecast ist als Frühwarninstrument in das Liquiditätsrisikomanagement integriert. Zusätzlich erfolgt eine tägliche Überwachung der LCR sowie liquiditäts-

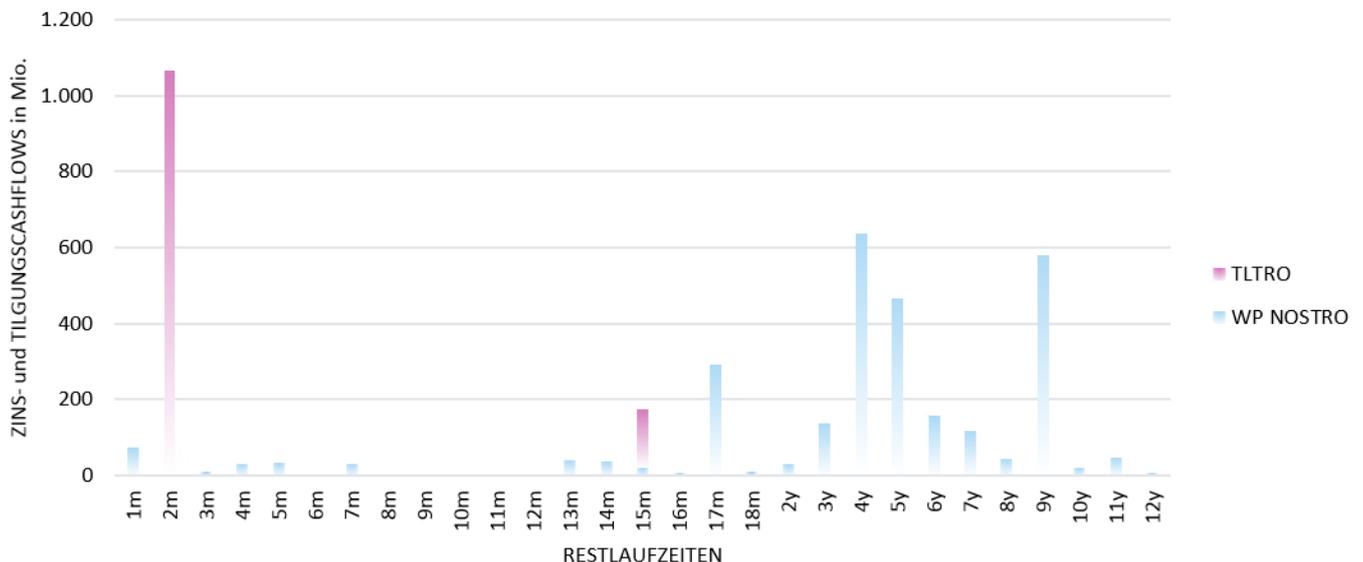
sensitiver Produkte anhand des Daily Liquidity Risk Dashboard. Das Refinanzierungsrisiko wird über das strukturelle Liquiditätsrisiko sowie die aufsichtsrechtliche Kennzahl NSFR (Net Stable Funding Ratio) quantifiziert und über ein Refinanzierungsmonitoring (Plan-/Ist-Vergleich) überwacht.

Die aufsichtliche Kennzahl LCR lag im Jahr 2022 im Durchschnitt auf einem Niveau von 280 Prozent.

Das Liquiditätsrisiko wurde im Jahr 2022 vor allem durch den Bestand des TLTRO und dem Beginn dessen Rückführung geprägt. Für besicherte Refinanzierungen greift die Hypo Tirol Bank auf hochliquides Collateral sowie auf freies Deckungspotenzial in hypothekarischen und kommunalen Deckungsstöcken zurück.

Nachfolgend wird das Ablaufprofil des liquiden Collaterals sowie das geplante Tilgungsprofil des TLTRO III dargestellt:

ABLAUF WERTPAPIER-NOSTRO (OHNE EIGENE) / TLTRO RÜCKZAHLUNG



Die Liquiditätssteuerung ist in der Hypo Tirol Bank der Abteilung Treasury zugeordnet.

Operationelles Risiko

Definition

Unter operationellen Risiken versteht die Hypo Tirol Bank die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Ebenfalls zählen Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum operationellen Risiko. Ausgenommen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken, eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Zur Steuerung des operationellen Risikos stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Schadensfalldatenbank
- Risikoinventuren (Self Assessment)
- Kommunikation und Schulungen

Durch den Einsatz dieser Instrumente wird gewährleistet, dass operationelle Risiken in der Hypo Tirol Bank umfassend gesteuert werden. Zusätzlich werden zur Minderung des operationellen Risikos folgende Techniken eingesetzt:

- Interne Kontrollsysteme
- Klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“)
- Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen
- Funktionstrennung („Vier-Augen-Prinzip“) und Vermeidung von Interessenkonflikten für wesentliche risikorelevante Prozesse
- Laufende Qualifikationssicherung und -erhöhung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“)
- Einsatz moderner Technologien
- Versicherung von Risiken

Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Definition

Die Hypo Tirol Bank definiert die Verschuldungsquote als den Quotienten aus Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße. Die Steuerung der Kennzahl ist durch die Integration in die Planung sowie durch die Limitierung derselben sichergestellt.

Makroökonomisches Risiko

Definition

Makroökonomische Risiken sind jene Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind (Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung). Wir gehen davon aus, dass Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld sich wesentlich auf folgende Risikoarten auswirken:

- Kreditrisiko
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko

Das makroökonomische Risiko soll mittelfristige konjunkturelle Schwankungen in der Risikotragfähigkeitsrechnung abbilden. Es werden daher in einem ersten Schritt jeweils Daten der letzten fünf bis sechs Jahre analysiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in diesem Beobachtungshorizont eine konjunkturelle Abschwungphase enthalten ist. Eine Abschwungphase wird über die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes identifiziert. Ist in den letzten fünf bis sechs Jahren keine relevante Abschwungphase vorhanden, wird die historische Analyse ausgeweitet bzw. das Zeitintervall weiter in die Vergangenheit verschoben. Abhängig von der Art der Risikomessung können makroökonomische Einflüsse bereits in den normalen Risikozahlen abgedeckt sein. Nicht abgedeckte makroökonomische Risiken für die Risikotragfähigkeitsrechnung ergeben sich aus der Differenz zwischen den Risikowerten mit und ohne makroökonomischem Einfluss.

Nachhaltigkeitsrisiko

Das Nachhaltigkeitsrisiko wird als Querschnittsrisiko betrachtet, welches bedingt durch die Ausprägungen E(Environment) S(Social) G(Governance) auf die unterschiedlichen Risikoarten der Hypo Tirol Bank wirkt. Hierbei sind insbesondere die Bereiche Kreditrisiko und operationelles Risiko hervorzuheben.

Im Kreditrisikoprozess werden Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Risikobewertung, einerseits im Sinne einer Beurteilung einer Ausfallwahrscheinlichkeit und andererseits im Zuge der Sicherheitenbewertung, mitberücksichtigt.

Darüber hinaus definiert die Hypo Tirol Bank im Rahmen der Risikostrategie Finanzierungsausschlusskriterien sowie Limitobergrenzen für Portfolios, welche durch den Klimawandel negativ beeinflusst sein könnten, um ein nachhaltiges Kreditengagement sicherzustellen.

Das Nachhaltigkeitsrisiko findet ebenso im Stresstesting Eingang. Jeweils ein Szenario berücksichtigt Risiken im Bereich Environment sowie ein Szenario im Bereich Governance. Im Rahmen der definierten Downsideszenarien konnte die Hypo Tirol Bank in beiden Szenarien eine gewünschte Kapitaladäquanz sicherstellen.

Für ausführlichere Angaben zum Nachhaltigkeitsrisiko verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht in Abschnitt 7.1.4 Nachhaltige Finanzierungen der Hypo Tirol Bank.

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostrategie, das Risk Appetite Framework, die sich daraus ableitenden Risikolimits sowie das Risikohandbuch der Hypo Tirol Bank. In weiterer Folge legt der Vorstand diese dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

Innerhalb des Gesamtvorstands trägt der benannte Vorstand für das Ressort Geschäftsabwicklung die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie die Führungsfunktion im Risikocontrolling. Das Risikocontrolling ist dem Gesamtvorstand berichtspflichtig.

Der Aufsichtsrat bzw. dessen Unterausschuss (Risikoausschuss) ist für die kontinuierliche Überwachung der Unternehmensleitung und regelmäßige Evaluierung des Risikomanagementsystems der Hypo Tirol Bank verantwortlich.

Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat beziehungsweise den Risikoausschuss in definierten Abständen umfassend über die Risikosituation des Gesamtkonzerns und die Risikomanagementsysteme. Dadurch wird die Wahrung der Überwachungsfunktion durch den Aufsichtsrat/Risikoausschuss sichergestellt.

Die Stabsstelle Risikocontrolling ist für die Entwicklung und laufende Weiterentwicklung der Risikomanagementsysteme zuständig. Sie identifiziert, quantifiziert, aggregiert, überwacht und steuert die wesentlichen Risiken bzw. Risikodeckungsmassen sowie die kurzfristige Liquidität zur Sicherstellung der Kapital- und Liquiditätsadäquanz. Hierzu werden Vorschläge zur Risiko-/ (Portfolio-) Steuerung eingebracht und die Überwachung anhand des definierten internen Berichtswesens wahrgenommen. Während Risikomanagement in den Produktionsstellen vorwiegend auf Einzelpositionsebene betrieben wird, beschäftigt sich das Risikocontrolling vorwiegend mit dem Risikomanagement auf Portfolioebene.

Das zentrale interne Gremium zur aktiven Gesamtbanksteuerung bildet die monatlich tagende Gesamtbanksteuerungssitzung. Zu den Teilnehmern dieses Gremiums zählen der Gesamtvorstand, die Abteilungsleitung Treasury, die Abteilungsleitung Rechnungswesen, die Abteilungsleitung Controlling, die Stabsstellenleitung Revision, die Abteilungsleitung Kreditrisikomanagement sowie die Stabsstellenleitung Risikocontrolling.

Ergänzt wird dieses Gremium durch ein umfassendes Berichtswesen, welches den Entscheidungsträgern zumindest monatlich zur Verfügung gestellt wird.

Verfahren zur Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen

Risikoart/Parameter	Going-Concern-Sicht	Liquidationssicht
Konfidenzniveau	95%	99,9%
Betrachtungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Kreditrisiko: Klassisches Kreditrisiko	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR
Kreditrisiko: Gegenparteiausfallrisiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I für CCR
Kreditrisiko: Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze
Kreditrisiko: Konzentrationsrisiko: Namenskonzentrationen, Sektorkonzentrationen	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Werte der Liquidationssicht werden für die Branchenkonzentrationen auf das Konfidenzniveau skaliert.	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Risikowert für Branchenkonzentrationen mithilfe des Herfindahl-Hirschmann-Index berechnet.
Kreditrisiko: Risiko aus sonstigen Aktiva	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Gewichtungsansatz)
Marktrisiko: Zinsänderungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Preisrisiko	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Credit-Spread-Risiko	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Fremdwährungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: CVA	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 Prozent skaliert	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 99,9 Prozent skaliert
Liquiditätsrisiko	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock
Operationelles Risiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Basisindikatoransatz)
Makroökonomisches Risiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen.	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Risikopuffer Unbekannte Risiken & Modellrisiko	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert

Risikoberichterstattung

Risikotragfähigkeit

Die Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen erfolgt sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidations-sicht monatlich. Die interne Berichterstattung erfolgt monatlich im Gremium Gesamtbanksteuerungsmeeting sowie über das definierte Berichtswesen.

Going-Concern-Sicht

Ökonomisches Kapital	Ø 2022	Ø 2021
Kreditrisiko	23,4%	29,9%
Marktrisiko	21,6%	10,0%
Liquiditätsrisiko	2,0%	0,5%
Operationelles Risiko	5,4%	6,8%
Makroökonomisches Risiko	1,3%	1,7%
Risikopuffer	3,0%	2,0%
Ökonomisches Risiko Gesamt	56,7%	50,9%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	43,3%	49,1%

Liquidations-Sicht

Ökonomisches Kapital	Ø 2022	Ø 2021
Kreditrisiko	32,9%	30,6%
Marktrisiko	10,7%	3,6%
Liquiditätsrisiko	0,2%	0,1%
Operationelles Risiko	2,6%	2,6%
Makroökonomisches Risiko	3,6%	2,2%
Risikopuffer	4,0%	4,8%
Ökonomisches Risiko Gesamt	54,0%	43,9%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	46,0%	56,1%

Kurzfristiges Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird sowohl innerhalb eines Tages (Intraday Liquidity) als auch täglich über das Daily Liquidity Risk Dashboard quantifiziert und überwacht. Darin werden u.a. liquiditätssensitive Produkte, die Intraday-Liquidität, die tägliche LCR inkl. Forecast überwacht und an den Vorstand sowie einen erweiterten Empfängerkreis berichtet.

Stresstestergebnisse

Stresstests stellen eines der Kernelemente zur Identifikation und Quantifizierung von drohenden Risiken dar. Stresstests für einzelne Risikoarten, Gesamtbankstresstest und Reverse-Stresstest sind in der Hypo Tirol Bank als wesentliches Steuerungsinstrumente etabliert. Die Stresstestergebnisse werden sowohl in den internen Gremien als auch dem Aufsichtsrat und dem Risikoausschuss diskutiert und – sofern erforderlich – entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Ad-hoc-Berichterstattung

Für Sonderthemen bzw. wenn Entwicklungen ein zum tourlichen Informationsfluss gesondertes Berichtswesen erfordern, wird dieses vom Risikocontrolling erstellt und den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Definitionen

Das Risikomanagement im Konzern umfasst alle Tätigkeiten, die dazu dienen, Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und danach Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken beeinträchtigt wird. Als internes Kontrollsystem (IKS) wird die Gesamtheit aller Maßnahmen definiert, die dazu beitragen, das Vermögen der Gesellschaft zu schützen, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu gewährleisten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften abzusichern.

Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses ist das IKS so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit die Ordnungsmäßigkeit, die Verlässlichkeit und die zeitnahe Bereitstellung der internen Rechnungslegung sowie des extern zu berichtenden Abschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Der Rechnungslegungsprozess beschränkt sich dabei nicht nur auf die regelmäßige Berichterstellung von Zwischen- und Jahresabschlüssen, sondern umfasst die buchmäßige Erfassung sämtlicher relevanter Daten von ihrem Entstehen, ihrer Verarbeitung bis hin zur Aufnahme in interne Unternehmensberichte sowie in die externen Abschlüsse.

Zielsetzung

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) verantwortlich. Zur Unterstützung dieser Verantwortung ist die Rolle des IKS-Koordinators installiert. Der Aufgabenbereich dieser Funktion umfasst die Vereinheitlichung und Systematisierung der vorhandenen internen Kontrollen und die Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen in ein übergeordnetes und geschlossenes internes Kontrollsystem. Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems basiert auf den Kriterien, die in dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO I) herausgegebenen Arbeitspapier „Internal Control – Integrated Framework“ festgelegt sind. Die Zielsetzung des IKS hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses besteht darin, dass durch die Implementierung eines Kontrollsystems die prozessinhärenten Risiken erkannt und ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird. Grundlage dieser Vorgaben, Anweisungen und Richtlinien bildet das IKS-Handbuch als methodischer Rahmen für die Umsetzung eines abteilungsübergreifenden einheitlichen internen Kontrollsystems.

Komponenten des IKS im Rechnungslegungsprozess

Das Kontrollumfeld bildet den Rahmen, in dem das IKS betrieben wird. Als wesentliche Instrumente des Kontrollumfelds dienen Regelungen der Aufbau- und Ablauforganisation, die dem Grundsatz der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip folgen. Weiters

gewährleisten standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme der Konzernmitarbeiter, dass der für die jeweilige Stelle erforderliche Ausbildungsgrad sichergestellt wird. Flankierend gibt es eine Reihe von Instrumenten, um die Integrität und das ethische Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Konzerngesellschaften sicherzustellen. Zuständigkeiten und Verantwortungen sind durch das Organisationshandbuch, die Prozesslandkarte und Stellenbeschreibungen transparent geregelt.

Ausgangspunkt für die effektive Risikobeurteilung bilden stets die unternehmerischen Zielsetzungen. Die Risikobeurteilung hinsichtlich strategischer Dimensionen des COSO-Modells erfolgt jährlich durch das Risikocontrolling. Basierend auf dieser Risikobeurteilung werden in der Hypo Tirol Bank die IKS-relevanten Prozesse definiert und jährlich einem Review unterzogen. Hinsichtlich der effektiven Risikobeurteilung im Rechnungslegungsprozess bildet die Zielsetzung der Finanzberichterstattung den Ausgangspunkt. Als vorrangige Zielsetzung der Finanzberichterstattung ist die Erhaltungs- und Informationsfunktion definiert. Dem gesetzlich fixierten Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zentrale Bedeutung beigemessen.

Um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen im Rechnungslegungsprozess zu minimieren, wurden Risiken identifiziert und IKS-Kontrollen im Rahmen von Prozesserhebungen definiert. Durch die IKS-Überwachung werden die Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit der Kontrollen und ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Gesamtprozesse sichergestellt. Besonders im Fokus sind außerdem das Kreditgeschäft und das Eigengeschäft im Bereich der Finanzanlagen. Bei der IT-technischen Abwicklung des Bankgeschäfts ist die Accenture TiGital GmbH Hauptlieferant. Als zentrales HOST-System für das tägliche Bankgeschäft ist die Softwarelösung ARCTIS im Einsatz. Standardlösungen von GEOS, SAP etc. dienen als Subsysteme. Cognos Controller als Konsolidierungssoftware unterstützt bei der Erstellung des Konzernabschlusses. Zugriffsregelungen, strikte Vorgaben

hinsichtlich der Datensicherheit, automatisierte Abstimmkontrollen sind Beispiele von Kontrollmaßnahmen, die für die gesamte IT-Landschaft der Hypo Tirol Bank gelten.

Die Informationswege sind so ausgestaltet, dass alle relevanten Informationen zuverlässig, zeit- und sachgerecht verteilt werden und zur Verfügung stehen. Dazu zählen beispielsweise Portal-News, Intranet, Vorstands-E-Mails, Dokumentenverteilung über Intranet-Plattformen, Kontrollkalender sowie interne Schulungen und Workshops. Des Weiteren sorgen institutionalisierte Informationswege im Rahmen des Vorstandsberichtswesens für die Transparenz der eingegangenen Geschäfte sowie der den Geschäften inhärenten Risiken und zeigen die Entwicklung der Ertragslage auf. Für die Vorstandsmitglieder ist die vierteljährliche Unterrichtung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über die Ertrags- und Risikosituation ein Pflichtpunkt, genauso wie Berichte über den Jahresabschluss nach UGB und den Konzernabschluss nach IFRS. Das IKS des Konzerns wird nach dem Modell der „drei Verteidigungslinien“ laufend überwacht. Der IKS-Koordinator erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand über die IKS-relevanten Prozesse, die Ergebnisse der Reviews und die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS. Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss lassen sich in Ausübung ihrer Überwachungsfunktion in ihren turnusmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über den Status des IKS informieren.

4. Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht im Lagebericht entfällt aufgrund des gesonderten Berichts gemäß NaDiVeG. Die Anforderungen gem. Art. 8 EU Taxonomie iVm § 267a UGB werden in diesem gesonderten Bericht auch für die Tochtergesellschaften erörtert.

5. Bericht über Forschung und Entwicklung

Bezüglich Forschung und Entwicklung ergeben sich branchenbedingt keine Anmerkungen.

Innsbruck, am 08. März 2023

Der Vorstand

Johann Peter Hörtnagl e.h.

Mag. Johannes Haid e.h.

Mag. Alexander Weiß e.h.

Inhalt

I.	Gewinn- und Verlustrechnung	1
II.	Gesamtergebnisrechnung	2
III.	Bilanz	3
IV.	Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
V.	Geldflussrechnung	6
VI.	Anhang (Notes)	7
	Grundlagen der Konzernrechnungslegung	7
	(1) Rechnungslegungsgrundsätze	7
	(2) Erstmals anzuwendende, überarbeitete und neue Standards	7
	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
	(3) Änderungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
	(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen	8
	(5) Konsolidierungsgrundsätze	9
	(6) Währungsumrechnung	11
	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	12
	Aktivseite	15
	Passivseite	17
	Sonstige Angaben	18
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
	(7) Zinsüberschuss	22
	(8) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	23
	(9) Provisionsüberschuss	24
	(10) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	25
	(11) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	26
	(12) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	26
	(13) Verwaltungsaufwand	27
	(14) Sonstige Erträge	28
	(15) Sonstige Aufwendungen	28
	(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag	29
	Erläuterungen zur Bilanz	30
	(17) Barreserve	30
	(18) Forderungen an Kreditinstitute	30
	(19) Forderungen an Kunden	33
	(20) Derivate	40
	(21) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42
	(22) Anteile an assoziierten Unternehmen	46
	(23) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	47
	(24) Immaterielle Vermögenswerte	49
	(25) Sachanlagen	51
	(26) Sonstige Vermögenswerte	52
	(27) Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	53
	(28) Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen	53
	(29) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54
	(30) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	55

(31)	Verbriefte Verbindlichkeiten	56
(32)	Derivate	57
(33)	Rückstellungen	58
(34)	Sonstige Verbindlichkeiten	63
(35)	Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	64
(36)	Eigenkapital	64
	Zusätzliche IFRS-Informationen	65
(37)	Erläuterungen zur Geldflussrechnung	65
(38)	Beizulegender Zeitwert (Fair Value)	65
(39)	Maximales Ausfallrisiko	71
(40)	Angaben zur Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten	72
(41)	Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen	73
(42)	Informationen zu Leasingvereinbarungen	75
(43)	Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte	76
(44)	Segmentberichterstattung	76
(45)	Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug	80
(46)	Nachrangige Vermögenswerte	82
(47)	Treuhandgeschäfte	82
(48)	Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	83
(49)	Echte Pensionsgeschäfte	84
(50)	Personal	84
(51)	Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr	84
(52)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	85
(53)	Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis	85
	Finanzrisiken und Risikomanagement	87
	Informationen aufgrund österreichischen Rechts	94
(54)	Österreichische Rechtsgrundlage	94
(55)	Dividenden	94
(56)	Wertpapiergliederung gemäß BWG	94
(57)	Country by Country Report	96
(58)	Umsetzung der Offenlegung	96
	Organe	97
VII.	Anteilsbesitz	98

I. Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd EUR	Notes	2022	2021	in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge		134.257	122.944	11.313	9,2
<i>davon nach der Effektivzinsmethode ermittelt</i>		130.312	118.023	12.289	10,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-39.176	-36.194	-2.982	8,2
Zinsüberschuss	(7)	95.081	86.750	8.331	9,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(8)	-25.230	-11.372	-13.858	>100
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		69.851	75.378	-5.527	-7,3
Provisionserträge		35.389	35.853	-464	-1,3
Provisionsaufwendungen		-3.949	-4.176	227	-5,4
Provisionsüberschuss	(9)	31.440	31.677	-237	-0,7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(10)	2.563	3.108	-545	-17,5
Ergebnis aus der Ausbuchung von at amortised cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten		-12	0	-12	-100,0
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	(11)	12.775	2.181	10.594	>100
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(12)	3.083	712	2.371	>100
Verwaltungsaufwand	(13)	-75.830	-74.467	-1.363	1,8
Sonstige Erträge	(14)	23.797	14.914	8.883	59,6
Sonstige Aufwendungen	(15)	-23.181	-23.651	470	-2,0
Ergebnis vor Steuern		44.486	29.852	14.634	49,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(16)	-9.227	-7.283	-1.944	26,7
Ergebnis nach Steuern		35.259	22.569	12.690	56,2
<i>Davon entfallen auf:</i>					
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		35.143	22.403	12.740	56,9
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		116	166	-50	-30,1

II. Gesamtergebnisrechnung

in Tsd EUR	2022	2021	in TEUR	Veränderung in %
Ergebnis nach Steuern	35.259	22.569	12.690	56,2
Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können				
Erfolgsneutrale Bewertung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-6.885	-5.643	-1.242	22,0
Erfolgswirksame Umgliederung von Bewertungsergebnissen in die Gewinn- und Verlustrechnung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	33	-77	110	<-100
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	1.799	1.430	369	25,8
	-5.053	-4.290	-763	17,8
Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	2.755	325	2.430	>100
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus der Bewertung von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-774	-81	-693	>100
Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung Eigene Verbindlichkeiten	11.016	-3.130	14.146	<-100
Erfolgsneutrale latente Steuern aus Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung Eigene Verbindlichkeiten	-2.557	783	-3.340	<-100
	10.440	-2.103	12.543	<-100
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	5.387	-6.393	11.780	>100
Gesamtergebnis	40.646	16.176	24.470	>100
<i>Davon entfallen auf:</i>				
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>	<i>40.530</i>	<i>16.010</i>		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	<i>116</i>	<i>166</i>		

III. Bilanz

Vermögenswerte

in Tsd EUR	Notes	31.12.2022	31.12.2021	in TEUR	Veränderung in %
Barreserve	(17)	1.192.459	1.157.826	34.633	3,0
Forderungen an Kreditinstitute	(18)	108.378	74.648	33.730	45,2
Forderungen an Kunden	(19)	5.824.542	6.373.317	-548.775	-8,6
Derivate	(20)	224.281	57.125	167.156	>100
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(21)	1.071.518	1.124.289	-52.771	-4,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	(22)	7.631	4.548	3.083	67,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(23)	88.605	88.902	-297	-0,3
Immaterielle Vermögenswerte	(24)	1.422	3.218	-1.796	-55,8
Sachanlagen	(25)	55.936	56.786	-850	-1,5
Sonstige Vermögenswerte	(26)	9.947	11.732	-1.785	-15,2
Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	(27)	2.986	2.965	21	0,7
Latente Ertragsteueransprüche	(28)	720	1.571	-851	-54,2
Summe der Vermögenswerte		8.588.425	8.956.927	-368.502	-4,1

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in Tsd EUR	Notes	31.12.2022	31.12.2021	in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(29)	1.380.162	1.861.701	-481.539	-25,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(30)	3.657.280	3.718.130	-60.850	-1,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	(31)	2.536.587	2.598.131	-61.544	-2,4
Derivate	(32)	294.753	77.595	217.158	>100
Rückstellungen	(33)	46.281	50.067	-3.786	-7,6
Sonstige Verbindlichkeiten	(34)	48.569	64.345	-15.776	-24,5
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	(35)	1.130	1.292	-162	-12,5
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	(28)	6.603	1.218	5.385	>100
Eigenkapital	(IV), (36)	617.060	584.448	32.612	5,6
<i>Davon entfallen auf:</i>					
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		612.289	579.953	32.336	5,6
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		4.771	4.495	276	6,1
Summe der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals		8.588.425	8.956.927	-368.502	-4,1

IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd EUR	Stand 01.01.2022	Ergebnis nach Steuern	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungs- kreis / Sonstige Anpassungen	Ausschüt- tungen	Stand 31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	50.000	0	0	0	0	50.000
Kapitalrücklagen	300.332	0	0	0	0	300.332
Kumulierte Ergebnisse	227.393	35.143	0	-194	-8.000	254.342
FVOCI Rücklagen aus Fair-Value- Änderungen	8.349	0	-5.053	0	0	3.296
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-5.253	0	1.981	0	0	-3.272
Bonitätsinduzierte Fair-Value- Änderung Eigene Verbindlichkeiten	-868	0	8.459	0	0	7.591
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	579.953	35.143	5.387	-194	-8.000	612.289
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.495	116	0	160	0	4.771
Summe Eigenkapital	584.448	35.259	5.387	-34	-8.000	617.060

in Tsd EUR	Stand 01.01.2021	Ergebnis nach Steuern	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungs- kreis / Sonstige Anpassungen	Ausschüt- tungen	Stand 31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	50.000	0	0	0	0	50.000
Kapitalrücklagen	300.332	0	0	0	0	300.332
Kumulierte Ergebnisse	205.492	22.403	0	-502	0	227.393
FVOCI-Rücklagen aus Fair-Value- Änderungen	12.638	0	-4.289	0	0	8.349
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-5.497	0	244	0	0	-5.253
Bonitätsinduzierte Fair-Value- Änderung Eigene Verbindlichkeiten	1.480	0	-2.348	0	0	-868
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	564.445	22.403	-6.393	-502	0	579.953
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.825	166	0	504	0	4.495
Summe Eigenkapital	568.270	22.569	-6.393	2	0	584.448

Für weitere Angaben zum Eigenkapital wird auf Notes (36) verwiesen.

V. Geldflussrechnung

in Tsd EUR	2022	2021
Ergebnis nach Steuern (vor nicht beherrschten Anteilen)	35.259	22.569
Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibung und Zuschreibung auf Vermögenswerte	7.488	18.711
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	20.796	15.862
Ergebnisse aus der Veräußerung von Vermögenswerten	-446	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.227	7.283
Korrektur Zinsüberschuss	-95.081	-87.377
Gewinne von assoziierten Unternehmen	-3.083	-712
Unrealisierte Bewertungsergebnisse	-216.213	-46.303
Unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste	-1.501	-984
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Korrektur zahlungsunwirksamer Posten		
Forderungen an Kreditinstitute	-33.634	-10.795
Forderungen an Kunden	524.434	-361.893
Derivate (Aktiva)	-172.856	15.877
Sonstige Vermögenswerte	2.131	10.430
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-502.534	151.867
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-57.524	-9.150
Verbriefte Verbindlichkeiten	213.161	84.015
Derivate (Passiva)	220.471	-7.332
Sonstige Verbindlichkeiten	-15.883	-782
Erhaltene Zinsen	160.173	145.859
Gezahlte Zinsen	-38.518	-57.127
Gezahlte Steuern	-3.399	-3.093
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	52.468	-113.072
Einzahlungen aus der Veräußerung/Tilgung von		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	106.389	221.032
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Properties	4.993	3.520
Tochterunternehmen	2.970	0
Auszahlungen durch Investitionen in		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-120.765	-191.171
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	-9.640	-12.171
Tochterunternehmen	0	-1.600
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.053	19.610
Neuaufnahme von Nachrang- und Ergänzungskapital	6.898	0
Dividendenzahlungen	-8.000	0
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-680	-622
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.782	-622
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	1.157.826	1.251.910
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	52.468	-113.072
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.053	19.610
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.782	-622
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	1.192.459	1.157.826

Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve entsprechend Note (17).

VI. Anhang (Notes)

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Die Hypo Tirol Bank AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Innsbruck und ist im Firmenbuch Innsbruck, Österreich (FBN171611w) eingetragen. Die Anschrift der Bank lautet auf Meraner Straße 8, 6020 Innsbruck. Dieser Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG (Bankwesengesetz) i. V. m. § 245a UGB und nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Geldflussrechnung und den Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung wird innerhalb der Notes unter Punkt (44) dargestellt.

Berichtswährung ist der Euro (EUR). Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Dadurch können sich bei Prozentangaben geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde eine Fortführung des Unternehmens unterstellt (Going-Concern-Prinzip). Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in dem Periodenergebnis erfasst, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Überleitung vom Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das Gesamtergebnis mit Ausweis des sonstigen Ergebnisses erfolgt in einer gesonderten Darstellung (siehe II. Gesamtergebnisrechnung). Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das heißt, das Konzernergebnis wird zunächst um nicht zahlungswirksame Posten, insbesondere Bewertungsergebnisse und Rückstellungszuführungen, bereinigt. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden Ein- und Auszahlungen aus Posten dargestellt, deren Zweck grundsätzlich in einer langfristigen Investition beziehungsweise Nutzung besteht. Unter Finanzierungstätigkeit fallen neben dem Eigenkapital auch die Cashflows aus Nachrang- und Ergänzungskapital. Für die Hypo Tirol Bank ist die Aussagefähigkeit der Geldflussrechnung als gering anzusehen. Die Geldflussrechnung ersetzt für die Hypo Tirol Bank weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden einheitlich und stetig konzernweit angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Dabei wird der Ausweis von Aktiva und Passiva, von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode gemäß den IFRS-Anforderungen bewertet und angesetzt.

(2) Erstmals anzuwendende, überarbeitete und neue Standards

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden alle zum Abschlussstichtag und während der Berichtsperiode gültigen und in der EU verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards berücksichtigt. Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem 1. Jänner 2023 oder später umzusetzen sind, bzw. von Standards und Interpretationen, die noch nicht in der EU verpflichtend anzuwenden sind, wurde abgesehen.

Veröffentlichte, von der EU übernommene und im Geschäftsjahr erstmals anzuwendende neue Standards und Klarstellungen:

Ab dem Geschäftsjahr 2022 waren die folgenden neu oder geänderten IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- Änderung IAS 16 „Erträge vor der beabsichtigten Nutzung“
- Jährliche Verbesserungen „Zyklus 2018 – 2020“
- Änderung IAS 37 „belastende Verträge“
- Änderungen IFRS 3 „Verweis auf das Rahmenkonzept“

Die Änderung des IAS 16, IAS 37 und IFRS 3 haben für die Hypo Tirol Bank mangels Anwendungsfall keine praktische Auswirkung.

Folgende neue und geänderte Standards wurden bereits veröffentlicht, sind aber noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Die Hypo Tirol Bank verfolgt die Veröffentlichungen vom IASB kontinuierlich und überprüft, welche Auswirkungen diese auf den Konzernabschluss haben. Aktuell gibt es folgende Veröffentlichungen des IASB, welche noch nicht ins EU-Recht übernommen sind. Die Veröffentlichungen werden aktiv verfolgt und bewertet. Keine dieser Veröffentlichungen hat einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hypo Tirol Bank:

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ (ab 01.01.2023)
- Änderungen IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“ (ab 01.01.2023)
- Ergänzung IAS 1 „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ (ab 01.01.2023)
- Ergänzung IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ (ab 01.01.2023)
- Änderung IAS 12 „Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern aus einer einzelnen Transaktion“ (ab 01.01.2023)

Nach einer Analyse im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Hypo Tirol Bank keine Anwendungsfälle, bei denen der IFRS 17 zur Anwendung kommt, identifiziert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(3) Änderungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden einheitlich und stetig konzernweit angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Dabei wird der Ausweis von Aktiva und Passiva, von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode gemäß den IFRS-Anforderungen bewertet und angesetzt.

(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche den Bilanzansatz für die Berichtsperiode, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die Angaben im Anhang beeinflussen. Wesentliche Schätzungen und Annahmen über zukünftige Entwicklungen, deren Änderung aufgrund der ihnen inhärenten Unsicherheiten zu einer erheblichen Änderung der Bilanzansätze im nächsten Geschäftsjahr führen könnte, sind:

- die Beurteilung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten
- die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, die Bewertung von Rückstellungen
- sowie der Ansatz und die Bewertung latenter Ertragsteuern.

In Folge werden die Methoden hinsichtlich solcher Schätzungen, subjektiver Beurteilungen und Annahmen aufgezeigt. Die Darstellung der verwendeten Parameter und Unsicherheiten im Detail erfolgt bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzposten.

Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Hinsichtlich der zukünftig erwarteten Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die einzustellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Angaben zu Stresstests finden sich im Abschnitt „Finanzrisiken und Risikomanagement“.

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Unter diesem Posten werden Veränderungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie nachträgliche Eingänge ausgebuchter Forderungen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft dargestellt. In der Position „Risikovorsorge im Kreditgeschäft“ werden neben den Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 auch die Veränderungen von Rückstellungen erfasst. Quantitative Erläuterungen finden sich in Note (19), Beschreibungen zur Methodik in den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung.

Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag ermittelt und mit dem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels Bewertungstechniken

Für nicht an einem aktiven Markt notierte Finanzinstrumente wird die Bewertung anhand anerkannter und gängiger finanzmathematischer Methoden wie der Barwertmethode oder anderer geeigneter Bewertungsmodelle (Optionspreismodelle) vorgenommen. Diese Bewertungsmodelle werden durch die zugrunde gelegten Annahmen wesentlich beeinflusst. Der beizulegende Zeitwert ist daher als stichtagsbezogene Schätzung zu verstehen. Weicht der Transaktionspreis beim Zugang eines Finanzinstruments von einem anderen beobachtbaren Marktpreis ab, so ist ein „Day-One-Gewinn“ oder „Day-One-Verlust“ (konsistent mit der Folgebewertung des Finanzinstruments) auszuweisen. Allerdings kann ein Gewinn oder Verlust nach Zugang nur insoweit erfasst werden, soweit er auf der Veränderung eines Faktors beruht, den Marktteilnehmer in der Preisfindung berücksichtigen würden. Die Marktwerte sowie die Buchwerte von Finanzinstrumenten werden in Note (38) „Beizulegender Zeitwert“ (Fair Value) offengelegt.

Die Fair-Value-Bewertung von Level-3-Aktiva weist dieselben Charakteristika und Limitierungen auf wie die zuvor diskutierte Berechnung der Risikovorsorge. Insbesondere werden in Fair-Value-Bewertung und Risikovorsorge dieselben PDs und LGDs verwendet. Im Anhang wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fair Value Bewertung präsentiert, in welcher die Effekte von Rating-Downgrades bzw. Upgrades um eine Stufe quantifiziert werden.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt. Der als Rückstellung erfasste Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben dar. Eine detaillierte Darstellung der Buchwerte der Rückstellungen sowie deren Entwicklung finden sich in Note (33).

Latente Ertragsteuern

Die Bewertung latenter Steuerverpflichtungen und latenter Steueransprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seiner Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Erwartungen stellen bestmögliche Schätzungen dar. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerrechtsordnung ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind Faktoren wie die Ertragslage der Vergangenheit und die Steuerplanungsstrategien heranzuziehen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern über das Periodenergebnis abzuwerten. Der steuerliche Planungszeitraum beträgt derzeit im Konzern vier Jahre. Quantitative Angaben zu latenten Ertragsteuern sind in Note (28) „Latente Steueransprüche und Steuerverpflichtungen“ dargestellt.

Übergangsvorschriften und Reporting

In der Hypo Tirol Bank wurde von den Regelungen des Art. 473a CRR kein Gebrauch gemacht. Damit wirken Effekte aus der bilanziellen Risikovorsorge nach IFRS 9 auch direkt auf das regulatorische Kapital.

(5) Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsstandards unterscheiden grundsätzlich nachfolgende Methoden, um Anteile bilanziell darzustellen:

1. Beherrschung: Voll-Konsolidierung (IFRS 10, IFRS 3)
2. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Equity-Methode (IFRS 10, IFRS 11, IAS 28, IFRS 3)

Wobei gemäß IFRS 10.6 ein Investor ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Maßgeblicher Einfluss liegt bei der Möglichkeit vor, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne das Unternehmen zu beherrschen oder gemeinschaftlich zu führen (IAS 28.3, 28.5 ff.).

Gemeinsame Beherrschung ist eine vertragliche Vereinbarung, in der zwei oder mehrere Partner gemeinschaftlich die Führung ausüben. Wobei als gemeinschaftliche Führung die vertraglich geregelte Teilung der Beherrschung einer Vereinbarung verstanden wird, die nur dann gegeben ist, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der sich die Beherrschung teilenden Parteien erfordern (IFRS 11.4, 7 ff.). Um die Komplexität der Konsolidierungsstandards einzuschränken, wird nachfolgend auf

- die Beherrschung – Tochterunternehmen (IFRS 10),
- gemeinsame Vereinbarung (IFRS 11) und
- assoziierte Unternehmen (IAS 28) sowie
- auf die Veränderungen des Konsolidierungskreises während des Geschäftsjahres eingegangen.

Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen (seine Tochterunternehmen). Die Hypo Tirol Bank erlangt die Beherrschung, wenn sie

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Hypo Tirol Bank nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Hypo Tirol Bank keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Hypo Tirol Bank alle Tatsachen und Umstände, darunter

- den Umfang der im Besitz der Hypo Tirol Bank befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber,
- potenzielle Stimmrechte der Hypo Tirol Bank anderer Stimmrechtsinhaber anderer Parteien,
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen und
- weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Hypo Tirol Bank die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die maßgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter

Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschaftsversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Hypo Tirol Bank die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Hypo Tirol Bank endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzernergebnis erfasst. Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen. Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapitale, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Der Stichtag des Bankkonzernabschlusses stimmt mit dem Stichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften überein.

A) Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktion gemäß IFRS 10.23 bilanziert. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder hingebenen Gegenleistung und dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile im Konzernabschluss anzupassen sind, ist mit dem auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzerneigenkapital zu verrechnen. Es ergeben sich weder Auswirkungen auf das Periodenergebnis noch auf die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden oder den im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten Firmenwert.

Wenn die Hypo Tirol Bank die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus den Differenzen zwischen dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und dem Buchwert der Vermögenswerte (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d. h. Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklage.

Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe des zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerts der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern

emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Firmenwerte werden mindestens jährlich und sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, auch unterjährig auf Werthaltigkeit überprüft. Wird eine Wertminderung festgestellt, erfolgt eine Abschreibung.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmaßstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, werden für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge angegeben.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, welche die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden falls erforderlich angesetzt.

B) Gemeinsame Vereinbarung

Eine gemeinsame Vereinbarung ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr vertraglich verbundene Parteien gemeinschaftlich Führung ausüben. IFRS 11 unterscheidet zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen (gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen) und stellt für die Abgrenzung zwischen den beiden Arten auf die Rechte und Pflichten der Vereinbarung ab. Dabei sind die Struktur, die rechtliche Form der Vereinbarung, die von den Parteien der Vereinbarung festgelegten Vertragsbedingungen und gegebenenfalls sonstige relevante Tatsachen und Umstände zu berücksichtigen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn zwei oder mehr Unternehmen eine Vereinbarung treffen, bei der sie unmittelbar Rechte aus den Vermögenswerten und Pflichten aus den Verbindlichkeiten haben. Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien gemeinsam Beherrschung ausüben und Rechte am Nettovermögen des Unternehmens, an dem sie beteiligt sind, haben. Die Bilanzierung von gemeinschaftlicher Tätigkeit und Gemeinschaftsunternehmen ist unterschiedlich. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind unter Anwendung der Equity-Methode bilanziell zu erfassen. Die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten erfolgt in der Weise, dass jeder gemeinsame Betreiber seine Vermögenswerte

(einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten), seine Verbindlichkeiten (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Verbindlichkeiten), seine Erlöse (einschließlich seines Anteils an den Erlösen aus dem Verkauf der Erzeugnisse oder Dienstleistungen der gemeinsamen Vereinbarungen) und seine Aufwendungen (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich entstandenen Aufwendungen) erfasst. Dabei sind diese Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erlöse und Aufwendungen in Übereinstimmung mit den für diese jeweils maßgeblichen IFRS zu bilanzieren.

Da der IFRS 11 dynamisch zu betrachten ist und maßgeblich von der Beherrschungsmöglichkeit abhängt, prüft die Hypo Tirol Bank beim Erwerb von Tochterunternehmen bzw. bei Änderung der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen, ob der Tatbestand einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vorliegt.

C) Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliches Führen der Entscheidungsprozesse vor.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in den Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen, außer wenn die Anteile als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden. In diesem Fall wird nach Maßgabe von IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ bilanziert.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in der Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen anstelle des assoziierten Unternehmens leistet.

Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für ein assoziiertes Unternehmen vorliegen, nach der Equity-Methode bilanziert. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist Bestandteil des Buchwerts der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden über die Anschaffungskosten des erworbenen Anteils wird nach erneuter Beurteilung sofort als Gewinn erfasst.

Um zu ermitteln, ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an assoziierten Unternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die im Geschäftsjahr gültigen Vorgaben der IFRS herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert (inklusive Geschäfts- oder Firmenwert) nach den Vorschriften des IAS 28 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag der Beteiligung, d. h. der höhere Betrag aus Nutzungswert und

beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, mit ihrem Beteiligungsbuchwert verglichen. Der ermittelte Wertminderungsbedarf wird gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Eine Aufteilung des Wertminderungsaufwands auf die im Buchwert des Anteils enthaltenen Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht vorgenommen. Sofern der erzielbare Betrag in Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 28 eine Wertaufholung vorgenommen.

Der Konzern beendet die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, zu dem seine Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen mehr darstellt oder die Beteiligung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren ist. Behält der Konzern einen Anteil am ehemaligen assoziierten Unternehmen zurück und stellt dieser Anteil einen finanziellen Vermögenswert im Sinne der im Geschäftsjahr gültigen Vorgaben der IFRS dar, so wird er zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Differenz zwischen dem vorherigen Buchwert des assoziierten Unternehmens zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem beizulegenden Zeitwert eines zurückbehaltenen Anteils und jeglichen Erlösen aus dem Abgang eines Teils der Anteile an dem assoziierten Unternehmen ist bei der Bestimmung des Veräußerungsgewinns/-verlusts zu berücksichtigen. Zusätzlich bilanziert der Konzern alle bezüglich dieses assoziierten Unternehmens bislang im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge so, wie es verlangt würde, wenn das assoziierte Unternehmen direkt die Vermögenswerte oder Schulden verkauft hätte. Demzufolge ist bei Beendigung der Equity-Methode ein Gewinn oder Verlust, der vom assoziierten Unternehmen bislang im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Verkauf der Vermögenswerte oder Schulden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert würde, vom Konzern aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Sofern sich die Beteiligungsquote des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen ändert, aber der Konzern weiterhin die Equity-Methode anwendet, wird der Teil des zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinns oder Verlusts, der auf die Verringerung der Beteiligungsquote entfällt, aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert. Diese Umgliederung wird durchgeführt, falls dieser Gewinn oder Verlust bei der Veräußerung der dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden müsste.

Sofern ein assoziiertes Unternehmen abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, werden angemessene Anpassungen an die IFRS-Konzernvorgaben im Rahmen einer Nebenrechnung vorgenommen. Der Bilanzstichtag der assoziierten Unternehmen entspricht großteils dem Bilanzstichtag der Konzernmutter.

D) Veränderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2022

Assoziierte Unternehmen

Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen der Anteile von assoziierten Unternehmen.

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Heibel Projektentwicklungsgesellschaft mbH zum 31.10.2022 verkauft. Zwischen den Vertragsparteien wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.970 vereinbart. Der aus dem Verkauf resultierende Ertrag in Höhe von TEUR 69 wird im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (siehe Note (10)) ausgewiesen.

(6) Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung sämtlicher Unternehmen des Konzerns, aufgestellt. Sämtliche Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in EUR aufgestellt. Die Währungsumrechnung im Konzern für sämtliche monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährung lauten, werden zum Kurs am Bilanzstichtag der Europäischen Zentralbank umgerechnet. Nicht monetäre Posten werden entsprechend dem Bewertungsmaßstab ihrer jeweiligen Kategorie umgerechnet.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungskosten angesetzt werden, werden mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt bzw. des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten werden analog zu den monetären Posten zum aktuellen Stichtagskurs im Zeitpunkt ihrer Neubewertung umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit dem Stichtagskurs des Tages umgerechnet, an dem sie im Periodenergebnis erfasst werden.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Erträge und die dazugehörigen Aufwendungen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Dieses Konzept wird auf die wesentlichen ertragsgenerierenden Konzernaktivitäten wie folgt angewandt:

A) Zinsüberschuss

Zinsaufwände und -erträge werden nach der Effektivzinismethode periodengerecht abgegrenzt und nur erfasst, sofern die Beträge mit ausreichender Wahrscheinlichkeit dem Unternehmen ab- oder zufließen werden und die Höhe verlässlich ermittelt werden kann. Dabei werden Agien und Disagien, die überwiegend ein Entgelt für die Kapitalnutzung darstellen, im Effektivzinssatz berücksichtigt. Weiters werden Erträge aus Beteiligungen in diesem Posten erfasst. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ebenfalls im Zinsüberschuss erfasst. Der Ausweis der Zinsaufwendungen erfolgt analog zu den Zinserträgen.

B) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Den besonderen Risiken des Bankgeschäfts wird durch die Bildung von Wertberichtigungen im entsprechenden Ausmaß Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr 2022 werden sämtliche Wertberichtigungen auf Einzelvertragebene ermittelt und verbucht. Zur Kalkulation der Risikovorsorge wurden statistische Verfahren implementiert. Dabei wird jedes Finanzinstrument monatlich entsprechend seiner Kategorisierung bewertet. Neben makroökonomischen Faktoren sind die wesentlichen relevanten Größen:

- Vertragsparameter (wie z. B. Laufzeit, Zinssatz, Geschäftsart),
- die aktuelle Bonität (und die Bonität bei Vertragszugang)
- sowie der Verwendungszweck/Besicherung.

Diese Annahmen sowie die Einschätzung und Beurteilung der Indikatoren, die zu einer Risikovorsorge führen, basieren auf historischen Erfahrungswerten im Kreditgeschäft und werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gegebenenfalls revidiert, um mögliche Differenzen zwischen Risikovorsorge und tatsächlich eingetretenem Kreditausfall zu minimieren. Bei Vorliegen objektiver Hinweise muss ein allfälliger Wertminderungsbedarf von Forderungen jedenfalls auf Basis einer barwertigen Betrachtung der künftigen erwarteten Cashflows ermittelt werden. Hierzu müssen Szenarien zur Einschätzung der erwarteten Cashflows gebildet werden. Die Höhe sowie die Entwicklung der Risikovorsorge werden unter Note (18, 19 und 21) dargestellt. Angaben zu den Ausfallwahrscheinlichkeiten nach Ratingklassen sowie zu Stresstests finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und zum Risikomanagement.

Staging

Grundsätzlich gehen Finanzinstrumente bei erstmaliger Erfassung in der Stage 1 zu. Hier haben Unternehmen an jedem Bilanzstichtag eine Risikovorsorge durch die Erfassung einer Wertminderung bzw. die Bildung einer Rückstellung in Höhe der Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird (12 month expected credit losses) zu erfassen (d. h. auf Basis der Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls innerhalb der nächsten zwölf Monate). Bei der Folgebewertung sind die Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, durch die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle (lifetime expected credit losses) zu ersetzen, wenn sich das Ausfallrisiko seit dem Zeitpunkt des Erstansatzes wesentlich erhöht hat (sog. lifetime expected credit loss-Kriterium). Die Finanzinstrumente sind in diesem Fall der Stage 2 zugeordnet.

Zur Bestimmung einer wesentlichen Erhöhung des Ausfallrisikos werden verschiedene Indikatoren betrachtet. Dazu zählen:

- wesentliche Erhöhung der Ausfallgefährdung durch Vergleich der Lifetime PD des Finanzinstruments unter der aktuellen Bonitätseinstufung und der Bonitätseinstufung zum Zeitpunkt des Zugangs des Finanzinstruments
- eine durchgeführte Forbearance-Maßnahme beim Finanzinstrument
- 30-Tage-Verzug

Die Risikovorsorge für Kreditausfälle wird wieder auf der Grundlage der Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, bemessen, falls sich die Kreditqualität nachträglich wesentlich verbessert hat und das Lifetime expected credit loss Kriterium nicht länger erfüllt ist.

Kalkulation der Risikovorsorge

Für die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle werden folgende Inputparameter verwendet:

- Exposure at Default (EAD): Bei Darlehen und Krediten wird das erwartete Exposure (EAD) je Zeitscheibe auf der Grundlage der vertraglichen Bedingungen zum Berechnungsstichtag des Finanzinstruments ermittelt. Bei Produkten ohne Tilgungsplan wird das EAD-Profil anhand der zum Berechnungsstichtag vorhandenen Off- und On-Balance Exposures und Erfahrungswerten dieser Produkte ermittelt.
- Marginal Probability of Default (mPD): Die mPD stellt die Wahrscheinlichkeit dar, dass der betreffende Kontrakt in einer gegebenen Zeitscheibe in den Default geht. Sie ist abhängig von der aktuellen Bonitätseinstufung des Finanzinstruments, dem Kundensegment und dem makroökonomischen Ausblick (FLI).
- Loss Given Default (LGD): Dieser gibt den im Falle des Defaults erwarteten Wert des Verlustes zum Defaultzeitpunkt in % des dann ausstehenden Exposures. Es werden je nach Art der Besicherung unterschiedliche LGDs in der Kalkulation der Risikovorsorgen verwendet.
- Diskontierungsfaktor: Die Abzinsung erfolgt über den zum Berechnungsstichtag gültigen Effektivzinssatz IFRS.

Für nicht-notleidende Kredite sowie für notleidende Kredite unter der Signifikanzgrenze von TEUR 200 ergibt sich die Höhe der Risikovorsorge durch Multiplikation der soeben genannten Größen je Zeitscheibe und anschließender Summierung. Bei notleidenden Krediten über der Signifikanzgrenze von TEUR 200 wird eine szenariogewichtete Wertberichtigung auf Basis der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Hier werden erwartete Rückführungen u.a. aus Sicherheitenverwertungen berücksichtigt.

Als notleidend wird ein Kredit eingestuft, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- 90-Tage-Verzug
- krisenbedingte Restrukturierung
- positiver Unlikely To Pay-Test
 - im Rahmen einer Forbearance-Maßnahme
 - aufgrund sonstiger Risikohinweise, die eine Rückführung in Zweifel stellen
- Fälligestellung
- Beantragung bzw. Eröffnung eines Insolvenzverfahren

Die Höhe der Wertberichtigung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts unter Berücksichtigung werthaltiger Sicherheiten. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Zur Bewertung werden üblicherweise drei Cash-Flow-Szenarien wahrscheinlichkeitsgewichtet herangezogen. Zinserträge von Forderungen der Stage 3 werden mit dem Effektivzinssatz der jeweiligen Forderung, gerechnet auf die Höhe des Bruttobuchwerts abzüglich Risikovorsorge (= Nettobuchwert), erfasst.

Sind weitere Zahlungen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten, wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft. Eine uneinbringliche, bereits wertberichtigte Forderung wird durch Verbrauch der Risikovorsorge ausgebucht. Besteht für eine solche Forderung keine Wertberichtigung, wird sie direkt ergebniswirksam abgeschrieben. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden im Periodenergebnis gesondert erfasst.

Nach einer 90-tägigen Wohlverhaltensphase ab Wegfall des Ausfallereignisses können vormals notleidende Kredite wieder aus der Bewertung auf Basis der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme entlassen werden und die Bewertung erfolgt wieder anhand der statistischen Methoden.

Forbearance

Die Kennzeichnung "Forbearance" erfolgt in der Hypo Tirol Bank bei Vorliegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten beziehungsweise, wenn wirtschaftliche Schwierigkeiten ohne Zugeständnisse der Bank zu erwarten sind, konsequent gemäß Art 47b CRR iVm der EBA/GL/2018/06. Eine Forbearance-Kennzeichnung zu einer Risikoposition löst beim Kunden ein Warnsignal in den Ratingsystemen aus und führt zu einer Abstufung um 2 Ratingstufen sowie zu einem automatischen Transfer in Stage 2 nach IFRS 9. Die Dauer von Stundungsmaßnahmen wird dem Kundenbedürfnis individuell angepasst, beschränkt sich größtenteils jedoch auf den kurzfristigen Bereich bis 6 Monate.

Beurteilung auf kollektiver Basis

Die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle erfolgt in der Hypo Tirol Bank auf Ebene der Einzelkonten, nicht auf kollektiver Basis. Der wichtigste Bestandteil in der Quantifizierung der erwarteten Kreditausfälle sind die aktuellen Bonitätsbeurteilungen der Kunden. Diese werden auf Ebene der Einzelkunden, nicht auf kollektiver Basis erstellt. Der Einsatz verschiedener Ratingsysteme für verschiedene Kundengruppen sowie regelmäßige Validierungen der Ratingsysteme garantieren die korrekte Einschätzung der Bonität der Kunden.

Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen im Expected Credit Loss-Modell (ECL-Modell)

Die Hypo Tirol Bank identifiziert "zukunftsgerichtete Informationen" im Rahmen des ECL-Modells mit einer aktuellen OeNB-Wirtschaftsprognose. Das wesentlichste Element zur Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen im ECL-Modell ist deshalb die Modellierung der Abhängigkeit der mPD von makroökonomischen Randbedingungen (Kovariablen).

Die Hypo Tirol Bank generiert aus der OeNB-Prognose Szenarien für die zukünftigen Werte der makroökonomischen Kovariablen und somit über die Szenariowerte für die mPD auch für den ECL eines Finanzinstrumentes.

Für die Auswahl von makroökonomischen Kovariablen zur Modellierung der mPD wurden sämtliche Konjunkturindikatoren laut OeNB, der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) und der kurzfristige Zinssatz (3-M-EURIBOR) auf deren Zusammenhang mit der Defaultwahrscheinlichkeit hin untersucht.

Konkret verwendet die Hypo Tirol Bank für die verschiedenen Kundensegmente folgende makroökonomische Kovariable (für diese liegen nicht nur historische Werte, sondern auch Prognosen vor):

makroökonomischer Indikator	Segmente				
	KMU	Privatkunden AT	Firmenkunden AT	Firmenkunden IT	Privatkunden IT
Wachstumsrate BIP (Österreich)	relevant	relevant	relevant	-	-
Wachstumsrate Arbeitslosenquote (Österreich)	relevant	relevant	relevant	relevant	relevant
3M-EURIBOR (Vorjahr)	-	relevant	-	-	-
3M-EURIBOR	relevant	relevant	relevant	relevant	relevant
Wachstumsrate HVPI	relevant	relevant	relevant	-	-
BIP Wachstumsrate (Vorjahr)	relevant	relevant	relevant	-	-

Einbezogener Zeithorizont

Die makroökonomischen Prognosen der OeNB, welche von der Hypo Tirol Bank herangezogen werden, liegen für jeweils zwei Jahre in der Zukunft vor. Die OeNB-Prognose vom Dezember 2022 für die kommenden zwei Jahre lauten:

makroökonomischer Indikator	2022	2023	2024
Wachstumsrate BIP	4,9	0,6	1,7
Arbeitslosenquote	4,8	4,9	4,7
3-M-EURIBOR	2,0	2,9	2,7
Wachstumsrate HVPI	8,6	6,5	3,6

Daraus ergeben sich die folgenden Prognosen für die modellrelevanten makroökonomischen Kovariablen:

makroökonomische Kovariable	2022	2023	2024
Wachstumsrate BIP	4,9	0,6	1,7
Wachstumsrate Arbeitslosenquote	-22,6	2,1	-4,1
3-M-EURIBOR	0,7	2,4	2,8
Wachstumsrate HVPI	8,6	6,5	3,6

Angaben zu den makroökonomischen Szenarien

Anhand der aktuellen OeNB-Prognose generiert die Hypo Tirol Bank Szenarien (d.h. eine Wahrscheinlichkeitsverteilung) für die zukünftigen Werte der makroökonomischen Kovariablen. Die Erzeugung dieser Wahrscheinlichkeitsverteilung erfolgt mithilfe von Modellen, die auf Basis einer statistischen Analyse vergangener OeNB-Prognosen und tatsächlich eingetretener Bedingungen entwickelt wurden. Die im vorhergehenden Abschnitt dargelegte Modellierung der mPD als Funktion der Kovariable führt demnach zu Szenarien für die mPD eines Kontraktes je Zeitscheibe und somit zu Szenarien für den ECL eines Vertrages. Die verbuchte Risikovorsorge entspricht dem wahrscheinlichkeitsgewichteten mittleren ECL über alle so erzeugten makroökonomischen Szenarien. Damit verwendet die Hypo Tirol Bank „unendlich“ viele Szenarien, die allesamt auf der aktuellen Prognose der OeNB fußen. Das Gewicht jedes einzelnen Szenarios reflektiert die generelle Belastbarkeit von OeNB-Prognosen.

Angaben zur Sensitivitätsanalyse

Zur Untersuchung der Sensitivität der verbuchten Risikovorsorge werden zusätzlich Szenariorechnungen angestellt. Dabei werden statt der Erwartungswerte gewisse Quantile der Wahrscheinlichkeitsverteilungen der Adjustierungen aufgrund der FLI herangezogen:

- Im affinen Szenario wird das 5% Quantil betrachtet. Im Lichte der Prognosen sind die tatsächlichen Defaultwahrscheinlichkeiten also in 95% aller Fälle größer als im affinen Szenario angenommen.
- Im adversen Szenario wird das 95% Quantil betrachtet. Aufgrund der vorliegenden Prognosen sind die tatsächlichen Defaultwahrscheinlichkeiten also in 95% aller Fälle geringer als im adversen Szenario angenommen.

Gegenüber dem Basiszenario ist der Wert im affinen Szenario um etwa 12 Mio. EUR geringer, im adversen Szenario um etwa 16 Mio. EUR höher bzw. niedriger. Asymmetrische Effekte aufgrund von Stagewanderungen sind daher vernachlässigbar. Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Szenariorechnungen im Vergleich zur tatsächlichen Risikovorsorge (hier Basiszenario genannt):

in Tsd EUR	Affines Szenario	Basis-szenario	Adverses Szenario
Bank AT	18.592	27.872	39.596
Stage 1	5.959	8.055	10.102
Stage 2	12.633	19.817	29.494
ZNL Italien	3.743	6.001	8.821
Stage 1	652	740	441
Stage 2	3.091	5.261	8.380
Leasing	1.441	2.210	3.493
Stage 1	493	684	706
Stage 2	948	1.526	2.787
Gesamt Stage 1 und 2	23.776	36.083	51.910

Post-Model-Adjustment bzw. Management Overlay

Zur Berechnung erwarteter Kreditverluste (Expected Credit Loss - ECL) gemäß IFRS 9 verwenden Banken zukunftsgerichtete Einschätzungen, Modelle und Daten. Dabei kann es vorkommen, dass die alleinige modellbasierte Ermittlung nicht zu einem sachgerechten Ergebnis führt, da zum Beispiel bestimmte Entwicklungen im Modell oder in den verfügbaren Daten nicht oder noch nicht ausreichend berücksichtigt sind. Dies kann die Notwendigkeit nach sich ziehen, dass die modellbasierten Ermittlungen um diese Effekte mit „Post-Model-Adjustments“ angepasst werden müssen. Im aktuellen makroökonomischen Umfeld und der damit einhergehenden Unsicherheit ist ein derartiger Ansatz sachgerecht. Während die Modelle zur Kalkulation des Kreditrisikos im Laufe des Jahres 2022 insbesondere aufgrund der aktuellen OeNB Prognosen angepasst wurden, sieht die Hypo Tirol Bank in den aktuellen Entwicklungen Effekte, die durch die Modelle nicht vollständig abgebildet sind. Weiterhin sind die zukünftigen Entwicklungen in den tourismusnahen Branchen schwer einschätzbar. Im Zuge der Analyse zu Stresstests wurde Einzelfallbezogen analysiert, wie sich insbesondere die Entwicklung am Rohstoffmarkt aber auch des gestiegenen Zinsniveaus auf unsere Kunden auswirken kann. Während in Bezug auf das Privatkundensegment keine über das Modell hinausgehender Anpassungsbedarf identifiziert wurde, bleibt die Unsicherheit im Tourismussegment weiterhin bestehen. Daher werden in der Hypo Tirol Bank diese Branchen zum 31.12.2022 durch einen Management Overlay der Stage 2 zugeordnet. Das bedeutet, dass unter Beibehaltung der zugewiesenen Ratings und damit einhergehenden Life Time PDs ein Expected Credit Loss jedenfalls für die restliche Laufzeit ermittelt wird. Eine Anpassung der den Kunden zugeordneten PDs wurde nicht vorgenommen. Die quantitativen Auswirkungen der beschriebenen Maßnahmen finden sich unter Note (19).

C) Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss ist der Saldo aus den Erträgen und den Aufwendungen aus dem Dienstleistungsgeschäft. Diese umfassen vor allem Erträge und Aufwendungen für Dienstleistungen aus dem Girogeschäft, dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapiergeschäft, dem Kredit- und Leasinggeschäft, aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft sowie dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft. In den Erträgen aus sonstigem Dienstleistungsgeschäft sind Gebühren aus dem Versicherungsvermittlungsgeschäft enthalten. Provisionen für Leistungen, welche über einen bestimmten Zeitraum erbracht werden (dies betrifft vor allem Provisionen aus dem Girogeschäft), werden über die Periode der Leistungserbringen vereinnahmt. Da die zeitraumbezogenen Leistungen periodengerecht abgerechnet werden, sind keine Abgrenzungen über mehrere Geschäftsjahre notwendig. Leistungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht werden (transaktionsbezogene Leistungen zum Beispiel aus dem Wertpapiergeschäft, aus dem Kreditgeschäft oder die Vermittlung von Versicherungen) werden vereinnahmt, wenn die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

D) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Ausbuchung von at cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zeigt alle Effekte aus Veräußerungen, Ausbuchungen und Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Das Veräußerungs- und Ausbuchungsergebnis von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird separat dargestellt.

E) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

In dieser Position wird das Bewertungsergebnis von Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings gezeigt. Das Bewertungsergebnis setzt sich aus den Fair-Value-Veränderungen der Grundgeschäfte, welche aus dem abgesicherten Risiko entstehen, und den Fair-Value-Veränderungen der Sicherungsgeschäfte zusammen.

F) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen wird in Note (12) dargestellt und enthält neben den Ergebnisanteil des assoziierten Unternehmens auch Wertminderungen und Zuschreibungen.

G) Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand, dem Sachaufwand und den Abschreibungen auf Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögensgegenständen zusammen.

H) Sonstige Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen Erträgen und Aufwendungen werden vor allem Erträge und Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft und Mieterträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien gezeigt. Weitere Angaben erfolgen in Note (14) bzw. Note (15).

Aktivseite

A) Barreserve

Der in der Geldflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten „Barreserve“ und setzt sich aus Barbeständen und Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammen. Die Guthaben bei Zentralnotenbanken sind der Mindestreserve, die als Guthaben bei der Österreichischen Nationalbank gemäß EZB-VO zu halten sind, gewidmet. Die Mindestreserve wird zum Zahlungsmittelbestand gezählt, da laut Verständnis der Österreichischen Nationalbank die Mindestreserve als Grundlage für den laufenden Zahlungsverkehr angesehen werden kann. Aus diesem Grund erfüllt die Mindestreserve die Definition „Cash and Cash Equivalents“ und wird daher unter der Barreserve ausgewiesen. Sämtliche Barreserven sind dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet. Die Bestände werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten untersucht. Die Hypo Tirol Bank hält keine Barreserven mit SPPI-Schädlichkeiten.

B) Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

In diesen Bilanzposten werden ausgereichte Kredite entsprechend dem Geschäftspartner als Forderungen an Kreditinstitute oder Forderungen an Kunden ausgewiesen. Zum Zeitpunkt des Zugangs erfolgt eine Kategorisierung der Forderungen gemäß IFRS 9. Wertminderungen werden als Risikovorsorge offen ausgewiesen. Negativzinsen werden als sonstiger Zinsaufwand ausgewiesen. Sämtliche Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet. Die Bestände werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten untersucht. Im Falle einer SPPI-Schädlichkeit erfolgt die Bewertung zum Fair Value.

C) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Ermittlung der Wertberichtigung erfolgt nach dem 3-Stufen-Modell nach IFRS 9. Für die bei Forderungen an Kunden, den darin enthaltenen Leasingforderungen, Forderungen an Kreditinstitute und sonstigen finanziellen Vermögenswerten vorhandenen Bonitätsrisiken sind nach konzerneinheitlichen Maßstäben Einzelwertberichtigungen gebildet worden. Weitere Erläuterungen erfolgen in Note (4, 18, 19 und 21).

D) Derivate

Sämtliche Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert werden in diesem Posten ausgewiesen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Bewertungs- und Abgangsergebnisse der Derivate werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst. Zinsen werden im Zinsergebnis gezeigt.

E) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Wertpapierbestände und Beteiligungen der Hypo Tirol Bank abgebildet. Die gehaltenen Bestände sind den IFRS Geschäftsmodellen „halten“ bzw. „halten und verkaufen“ zugeordnet. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen basiert auf von der Abteilung Treasury definierten Portfolien an Finanzinstrumenten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr werden alle neuen Wertpapierveranlagungen dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet, sodass das Geschäftsmodell „halten und verkaufen“ abreift. Die der Kategorie „halten“ und „halten und verkaufen“ zugeordneten Finanzinstrumente werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten getestet.

F) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, d. h. Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung langfristig gehalten werden, werden in diesem Bilanzposten ausgewiesen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Mieterträge werden in den sonstigen Erträgen erfasst. Erfolgt eine Nutzungsänderung von Immobilien dahingehend, dass diese Immobilien nicht mehr für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt, sondern vermietet werden, werden diese Immobilien von den Sachanlagen zu den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien umgegliedert.

Für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien erfolgt eine lineare Abschreibung auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden im sonstigen Aufwand erfasst. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25-50

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird auf das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten verwiesen.

G) Immaterielle Vermögenswerte

Der Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ umfasst erworbene Software, Lizenzrechte sowie einen erworbenen Kundenstock. Alle immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf.

Die Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, reduziert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer	in Jahren
Software und Lizenzrechte	4
Kundenstock	7

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten angewendet.

H) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, vermindert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25-50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Baumaßnahmen in angemieteten Geschäftslokalen	15
EDV-Hardware	3-5

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten angewendet.

In den Sachanlagen werden auch Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 ausgewiesen. Die Nutzungsdauer entspricht der Laufzeit des Mietvertrags. In Fällen, in denen ein Mietverhältnis ohne feste Laufzeit vorliegt, wird dieses mit der erwarteten Nutzungsdauer angesetzt (derzeit zwischen 1 und 10 Jahren).

I) Sonstige Vermögenswerte

In dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ werden hauptsächlich Forderungen gegenüber dem Finanzamt, Rechnungsabgrenzungen und jene Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die ursprünglich vom Kreditnehmer als Sicherheit gegeben wurden und nun in der Abwicklung notleidender Engagements einer Verwertung zugeführt werden sollen (Rettungserwerbe). Diese Vermögenswerte werden gemäß IAS 2 bewertet. Diesbezügliche Aufwendungen und Erträge werden in den sonstigen Aufwendungen oder Erträgen als „Aufwendungen oder Erträge i. Z. m. als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte“ dargestellt. Zusätzlich werden in den sonstigen Vermögenswerten Rechnungsabgrenzungsposten aufgezeigt, welche auch nach IFRS 15 abgegrenzte Provisionserträge aus Wohnbauförderung enthalten. Eine weitere Untergliederung der Rechnungsabgrenzungsposten entfällt aufgrund Wesentlichkeitsüberlegungen.

J) Langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen sowie Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppen zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer oder als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung „als zur Veräußerung gehalten“ sowie spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und jedes nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen wird nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald es als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist.

Sofern der Konzern eine Veräußerungsgruppe veräußert, werden die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden, die zur Veräußerung gehalten werden, im Anhang dargestellt. Im laufenden Geschäftsjahr gibt es keine Veräußerungsgruppe.

K) Laufende und latente Steuern

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden mit den aktuellen Steuersätzen berechnet, in deren Höhe Zahlungen an bzw. Erstattungen von Steuerbehörden erwartet werden. Forderungen aus laufenden Ertragsteuern werden aufgrund der Unwesentlichkeit im Konzern unter dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Bei den im Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesenen Steuerforderungen handelt es sich vorwiegend um Verbrauchsteuern. Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen werden als solche gesondert auf der Passivseite dargestellt.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz nach IFRS und den Wertansätzen, die für die Besteuerung zutreffend sind, gebildet. Sie werden auf Grundlage des Steuersatzes berechnet, der für den Zeitpunkt ihrer Auflösung zu erwarten ist. Für weitere Angaben wird auf Note (28) verwiesen.

Aktive latente Steuern werden dann angesetzt, wenn ausreichend passive latente Steuern in der gleichen Steuereinheit bestehen oder es hinreichend wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in der gleichen Steuereinheit anfallen. Dies gilt auch für den Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorräte.

Aktive und passive latente Steuern werden gegeneinander aufgerechnet, sofern eine Verrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden zulässig ist und die latenten Steuern dieselbe Steuerbehörde betreffen.

Ergebnisabhängige tatsächliche Steueraufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns im Posten „Ertragsteuern“ ausgewiesen. Die Effekte aus der Bildung oder Auflösung latenter Steuern sind ebenfalls in diesem Posten enthalten, es sei denn, sie beziehen sich auf im sonstigen Ergebnis erfasste Posten.

Passivseite

A) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden sowie verbrieft Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden sowie auch verbrieft Verbindlichkeiten werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder der Kategorie „designated at Fair Value“ zugeordnet.

Bei Verbindlichkeiten „designated at Fair Value“ wird die Veränderung des Marktwerts aufgrund des eigenen Bonitätsrisikos gemäß IFRS 9.7.1.2 im sonstigen Ergebnis dargestellt. Die Ermittlung erfolgt als Differenzrechnung zwischen dem historischen (zum Emissionszeitpunkt geltenden) und aktuellen Credit Spread.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der von der Hypo Tirol Bank in Anspruch genommene TLTRO III enthalten, welcher als spreadbasierte Tenderoperation von der EZB aufgelegt wurde. Die TLTRO III waren bis zum 23. November 2022 auf den durchschnittlichen Einlagensatz während der Laufzeit des Geschäfts indexiert. Für die TLTRO III wurde zum einen ein Zinsabschlag in Höhe von 50 Basispunkten auf den durchschnittlichen Einlagensatz gewährt. Zum anderen wurde darüber hinaus eine zusätzliche Zinsprämie in Aussicht gestellt, sofern die Zunahme der Nettokreditvergabe anrechenbarer Kredite einen festgelegten Referenzwert überschreitet. Die Zinszahlung erfolgt bei Endfälligkeit oder bei vorzeitiger Rückzahlung. Die EZB änderte ab 23. November 2022 die Durchschnittsberechnung des Basiszinssatzes, indem ab diesem Zeitpunkt der Durchschnitt der anzuwendenden Leitzinssätze der EZB bis zum Laufzeitende der TLTRO-Tranchen zur Anwendung kommt.

Auf Basis einer Analyse der am Markt für vergleichbar besicherte Refinanzierungsquellen breitesten Konditionen ist die Hypo Tirol Bank zur Auffassung gelangt, dass die Konditionen des TLTRO-III Programmes keinen wesentlichen Vorteil im Vergleich zum Markt bieten. Die Finanzierungsverbindlichkeit ist daher als Finanzinstrument gemäß IFRS 9 erfasst. Die Regelungen des IAS20 „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ finden für diese Geschäfte keine Anwendung.

Erwartungen über die Erreichung von Kreditvergabezielen unter diesem Programm werden bei der Festlegung des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Weiters werden alle Veränderungen des Basiszinssatzes wie bei einem variabel verzinslichen Finanzinstrument durch Neuschätzung der Zahlungsströme mit einer Anpassung des Effektivzinssatzes gemäß IFRS9.B5.4.5 berücksichtigt. Die von der EZB beschlossenen Änderungen der Konditionen des TLTRO III stellen eine Anpassung des Effektivzinssatzes an die aktuellen Marktverhältnisse gemäß IFRS9.B5.4.5 dar. Eine Anpassung der fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IFRS9.B5.4.6 wurde nicht vorgenommen.

Ab dem 23. November 2022 betrug der Effektivzinssatz 1,5 %, welcher bei jeder weiteren Änderung der Leitzinssätze der EZB gemäß IFRS9.B5.4.5 entsprechend geändert wird.

B) Rückstellungen

Die Rückstellung für das Sozialkapital beinhaltet die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder. Diese Rückstellungen werden nach dem Anwartschafts-Ansammlungsverfahren, basierend auf versicherungsmathematischen Gutachten, bewertet. Die bilanzierte Verbindlichkeit entspricht dem Barwert der Verpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Da der Konzern kein Planvermögen vorsieht, übersteigt bei allen Plänen der Barwert der Verpflichtung den beizulegenden Zeitwert. Die daraus resultierende Verbindlichkeit ist in der Bilanz im Posten „Rückstellungen“ enthalten.

Die Berechnung der Barwerte des Sozialkapitals erfolgt unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

- Rechnungszinsfuß/Inland 4,16 % (2021: 0,97 %)
- Jährliche Valorisierungen, kollektivvertragliche und karrieremäßige Gehaltserhöhungen im ersten Jahr von 8,50 % (2021: 2,50 %) und in den Folgejahren von 2,90 % (2021: 2,50 %) bei Rückstellung für Abfertigungen und Jubiläumsgelder
- Fluktuationsrate gemäß eigener Tabelle, wobei dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten von 13 % im ersten Dienstjahr bis hin zu 0 % im 15. Dienstjahr berücksichtigt wurden
- Jährliche Valorisierungen der Aktivbezüge und Pensionszahlungen im ersten Jahr von 7,50 % (2021: 1,50 %) und in den Folgejahren von 1,90 % (2021: 1,50 %) bei der Rückstellung für Pensionen
- Tabellenwerte AVÖ 2018-P (Generationentafeln für Angestellte)

Jene versicherungsmathematischen Annahmen sind unvoreingenommen, aufeinander abgestimmt und stellen die bestmögliche Einschätzung des Konzerns dar. Allerdings birgt jede Annahme ein Risiko, indem eine Veränderung der einfließenden Berechnungsgrößen zu einer Abweichung der bilanzierten Rückstellung führen würde. Insbesondere weist der Konzern bei der Berechnung des Sozialkapitals auf die Sensibilität der Berechnungsparameter der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung hin. Verzerrungen der wesentlichen Einflussgrößen (Diskontierungszinssatz sowie Gehalts- bzw. Pensionsvalorisierung) werden deshalb mittels einer Sensitivitätsanalyse unter Note (33) dargestellt. Die restlichen Einflussgrößen (Fluktuationsrate bzw. Sterbewahrscheinlichkeit) können aufgrund der Erfahrungswerte sowie Beobachtungen als valide Parameter mit sehr geringem Verzerrungspotenzial gewichtet werden. Auch die Jubiläumsgeldrückstellung ist aufgrund ihrer Planbarkeit und zuverlässigen versicherungsmathematischen Berechnungsgrößen als risikolos zu interpretieren.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen sind keine Rückstellungen zu bilden. Die für beitragsorientierte Pläne vereinbarten Zahlungen an eine Pensionskasse werden laufend als Aufwand erfasst, darüber hinausgehende Verpflichtungen bestehen nicht.

Pensionen

In der Hypo Tirol Bank hat ein Teil der Pensionistinnen, Pensionisten und Hinterbliebenen Anspruch auf eine leistungsorientierte Bankpension. Es handelt sich dabei um einen Versorgungsplan auf Endgehaltsbasis, welcher auf einer Betriebsvereinbarung beruht. Die Anspruchsberechtigten sind bereits in Pension und leisten daher keine weiteren Beiträge mehr. Ein Schließen dieser Vereinbarung ist nicht beabsichtigt. Bei den aktiven Dienstnehmern besteht kein Bankpensionsanspruch mehr.

Abfertigung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind, haben unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere im Falle ihrer Pensionierung, einen Abfertigungsanspruch. Abfertigungsansprüche sind im § 23 Angestelltengesetz geregelt.

Die Höhe des Abfertigungsanspruchs beträgt in Abhängigkeit der Dauer der Dienstzugehörigkeit maximal ein Jahresgehalt. Die Ermittlung erfolgt dabei auf Basis des Endgehalts. Es handelt sich hierbei um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Für diese Ansprüche werden Abfertigungsrückstellungen gebildet. Für alle Beschäftigten, die nach dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind, ist diese Regelung nicht maßgeblich. Für jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden monatliche Beiträge an eine Mitarbeitervorsorgekasse geleistet. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Ansprüche der Angestellten.

Jubiläumsgeld

Dem Dienstnehmer stehen nach 25-jähriger bzw. 35-jähriger Dienstzugehörigkeit ein bzw. zwei Monatsgehälter an Jubiläumsgeld zu. Der Anspruch auf Jubiläumsgeld begründet sich auf dem Kollektivvertrag, der sowohl die Voraussetzungen für den Anspruch als auch dessen Höhe regelt.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden gebildet, wenn eine zuverlässig schätzbare, rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht. Es wird jener Betrag rückgestellt, der bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag bezahlt werden müsste.

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft sonstige beinhalten beispielsweise Rückstellungen für Negativzinsen sowie für sonstige aus der Vergabe von Krediten resultierende Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sonstige Personalarückstellungen, Rückstellungen für Prozesskosten sowie übrige sonstige Rückstellungen. Aufgrund der Negativzinsjudikatur bei Verbraucher- und Handelsrechtsverfahren, die in Einzelfällen zu Rückzahlungsverpflichtungen führen können, bildet die Hypo Tirol Bank eine Rückstellung für Negativzinsen. Einer der Treiber der erwarteten Rückzahlung ist der Zeitpunkt eines höchstgerichtlichen Urteils. Insgesamt ist die Höhe der gebildeten Rückstellung mit Unsicherheiten verbunden. Um diese abzubilden, bewertet die Hypo Tirol Bank diese mit einem gewichteten 3-Szenarien Modell.

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft gemäß IFRS 9 beinhalten Rückstellungen für das Kreditrisiko aus Bürgschaften, Haftungen und offenen Rahmen.

C) Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden hauptsächlich Verbindlichkeiten, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen (im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), ausgewiesen.

D) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem der Bank zur Verfügung gestellten Kapital (gezeichnetes Kapital zuzüglich Kapitalrücklagen) und aus erwirtschaftetem Kapital (Gewinnrücklagen sowie über das sonstige Ergebnis gebildete Rücklagen aus der Bewertung nach IFRS 9 und dem Konzerngewinn und Gewinnvortrag) zusammen. In der FVOCI Rücklage werden die nicht ergebniswirksam erfassten Bewertungsänderungen aus dem Portfolio „halten und verkaufen“ erfasst. Unter versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten werden die Bewertungseffekte gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach Berücksichtigung der Steuerlatenz ausgewiesen. Im Eigenkapitalposten

„Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung eigene Verbindlichkeiten“ werden die nicht erfolgswirksamen Bewertungsergebnisse von zum Fair Value bilanzierten Verbindlichkeiten, welche auf die Veränderung des eigenen Kreditrisikos zurück zu führen sind, abzüglich latenter Steuern ausgewiesen.

Das Grundkapital der Hypo Tirol Bank beträgt EUR 50.000.000,--. Das Grundkapital ist zerlegt in 2.400.000 vinkulierte, auf Namen lautende Stückaktien, von denen jede am Grundkapital im gleichen Ausmaß beteiligt ist. Durch die Liquidierung der Hypo Tirol Anteilsverwaltung wurde die ursprüngliche Aktienurkunde eingezogen und eine neue Aktienurkunde mit den oben genannten Merkmalen ausgestellt. Das Grundkapital wurde dadurch nicht verändert.

E) Finanzgarantien

Eine Finanzgarantie ist ein Vertrag, bei dem der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der ihm entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den ursprünglichen oder geänderten Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt.

Die Verpflichtung aus einer Finanzgarantie wird erfasst, sobald der Garantiegeber Vertragspartei wird, d. h. zum Zeitpunkt der Annahme des Garantieangebots. Die Erstbewertung erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erfassungszeitpunkt.

Die Folgebewertung der Verpflichtung der Bank erfolgt zum höheren Wert aus der Erstbewertung abzüglich linearer Auflösung, mit der die Garantieprovision auf die Laufzeit der Finanzgarantie verteilt und im Periodenergebnis vereinnahmt wird, und einer Risikovorsorge aus der möglichen Inanspruchnahme.

Sonstige Angaben**A) Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet und als Saldo in der Bilanz ausgewiesen, wenn gegenüber dem Geschäftspartner ein einklagbares Recht auf Aufrechnung der Beträge besteht und die Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis erfolgt oder gleichzeitig mit der Realisierung des Vermögenswerts die Verbindlichkeit beglichen wird.

Gemäß IFRS 7 ist der Konzern verpflichtet, Angaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten unter Globalaufrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen vorzunehmen, auch wenn die zugrunde liegenden Instrumente nicht saldiert ausgewiesen werden. Für Instrumente, zu welchen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen, allerdings nicht saldiert ausgewiesen werden, ist der Effekt der Saldierung unter Note (40) dargestellt.

B) Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten**

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche auf Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder diese übertragen werden. Weiters wird die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts geprüft und analysiert, wenn der Konzern bei Eintritt bestimmter Kriterien die Verpflichtung übernommen hat, die Cashflows aus dem Vermögenswert an Dritte weiterzuleiten. Die Ausbuchung dieser Vermögenswerte erfolgt dann, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden.

Im Falle von Transaktionen, bei denen alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an finanziellen Vermögenswerten verbunden sind, weder zurückbehalten noch übertragen werden, bucht der Konzern den übertragenen Vermögenswert aus, sobald die Verfügungsmacht übertragen wurde.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Krediten wird der nicht amortisierte Betrag der Bearbeitungsgebühren/Transaktionskosten, die im Effektivzinssatz berücksichtigt wurden, zum Ausbuchungszeitpunkt in die Zinserträge umgebucht.

Die Hypo Tirol Bank weist Vermögenswerte weiterhin in der Bilanz aus, auch wenn diese an Dritte übertragen werden, sofern die Chancen und Risiken der Vermögenswerte nicht mitübertragen werden. Transaktionen dieser Art sind ausschließlich Wertpapierpensionsgeschäfte. Weitere Erläuterungen erfolgen in Note (49).

Ausbuchungskriterien für vertragliche Modifikationen von finanziellen Vermögenswerten

Im Verlauf eines Engagements kann es zu Anpassungen des Vertragsverhältnisses kommen. Hierbei ist unter IFRS 9 zu entscheiden, ob die Cashflows derartig modifiziert wurden, dass de facto ein neues Vertragsverhältnis entstanden ist. Herrscht eine substantielle Modifikation vor, ist das bestehende Finanzinstrument auszubuchen und das neue modifizierte Finanzinstrument zu erfassen. Zur Prüfung sind quantitative und qualitative Faktoren heranzuziehen. Als quantitatives Kriterium gilt eine materielle Änderung der vertraglichen Cashflows. Aktivseitig muss gemessen werden, ob die modifizierte Cashflowstruktur, diskontiert mit dem Effektivzinssatz der ursprünglichen Cashflows, um mehr als 10% von der ursprünglichen Struktur abweicht, so liegt eine substantielle Anpassung vor. Als qualitative Kriterien gelten etwa vertragliche Änderung der Währung, einen Schuldnerwechsel sowie eine Änderung von Vertragsklauseln, welche zu einer Änderung der SPPI-Konformität führt.

Behandlung von nicht substantiellen vertraglichen Veränderungen von finanziellen Vermögenswerten

Wird festgestellt, dass keine substantielle Anpassung vorliegt, wird die Barwertdifferenz bei Finanzinstrumenten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, als Modifikationsergebnis erfasst. Der Ausweis erfolgt im Zinsüberschuss und ist in Note (7) ersichtlich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ausschließlich marktinduzierte Modifikationen vorgenommen. Bonitätsbedingt gab es keine Anpassung der Konditionen.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird entweder bei Fälligkeit ausgebucht, oder wenn die mit ihr verbundene Verpflichtung beglichen bzw. aufgehoben wird. Dabei wird die Differenz zwischen der aufgehobenen finanziellen Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst. Detaillierte Angaben dazu finden sich in Note (10).

C) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

In Übereinstimmung mit IFRS 13 wird der beizulegende Zeitwert als der Preis definiert, zu dem unter aktuellen Marktbedingungen am Bemessungstichtag in einem geordneten Geschäftsvorfall im Hauptmarkt oder vorteilhaftesten Markt ein Vermögenswert verkauft oder eine Schuld übertragen werden würde. Dabei ist der beizulegende Zeitwert entweder unmittelbar beobachtbar oder wird mithilfe einer Bewertungstechnik ermittelt, wobei jene Bewertungstechnik anzuwenden ist, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht ist und ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur

Verfügung stellt. Als übergeordnetes Ziel gilt die Maximierung am Markt beobachtbarer Inputfaktoren. Daraus leitet sich die Bewertungshierarchie (sog. Fair-Value-Hierarchie) ab, welche die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendenden Inputfaktoren in drei Stufen unterteilt. Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise (Inputfaktoren Level 1) die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren Level 3).

Level 1: Inputfaktoren der Level 1 sind in aktiven, für den Konzern am Bemessungstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise. Grundsätzlich wird dabei auf jene Märkte abgestellt, die das größte Handelsvolumen besitzen (Hauptmarkt). Sind unter Umständen keine Börsenpreise am Hauptmarkt verfügbar, kann der vorteilhafteste Markt für die Bestimmung des Fair Value herangezogen werden.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren von Level 1 ermittelt wird, sind liquide Eigenkapitaltitel, liquide Staats- und Unternehmensanleihen und großvolumige eigene Emissionen (Benchmark-Emissionen).

Level 2: Inputfaktoren für Level 2 sind andere als die unter Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Falls Kurse von aktiven Märkten nicht vorhanden sind, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Bewertungsverfahren ermittelt. Liegen zeitnahe, tatsächliche Transaktionen in ein und demselben Finanzinstrument vor, dienen diese Transaktionspreise als Indikator für den beizulegenden Zeitwert. Liegen keine Transaktionen identischer Finanzinstrumente vor, wird auf Transaktionspreise von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten zurückgegriffen. Bei komplexen und individuellen Produktgestaltungen kann auch das Ableiten von Transaktionspreisen vergleichbarer Finanzinstrumente nicht möglich sein, sodass hier auf Bewertungsmodelle, deren Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren, zurückgegriffen wird. Im Konzern wird der beizulegende Zeitwert für Finanzinstrumente mit festen bestimmbareren Zahlungen auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode oder für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen auf Basis von Optionspreismodellen berechnet.

Erfolgt die Bewertung anhand zeitnaher tatsächlicher Transaktionen bzw. von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten, werden Finanzinstrumente mit ähnlichen Merkmalen gebündelt und über die für dieses Bündel ermittelte Credit-Kurve ein laufzeitabhängiger Spread ermittelt. Die Ermittlung des zugehörigen Spreads hat auf den Diskontierungszinssatz und somit auf den beizulegenden Zeitwert einen wesentlichen Einfluss. Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren nach Level 2 ermittelt wird, sind zum Beispiel verbrieftete Verbindlichkeiten sowie Nachrang- und Ergänzungskapital, jeweils bewertet zum Fair Value.

Level 3: In manchen Fällen lässt sich der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf beobachtbare Marktdaten stützen, berechnen. Für diese Finanzinstrumente basieren die Eingangsparameter auf anderen relevanten Informationsquellen bzw. müssen diese anhand angemessener Annahmen geschätzt werden. Der Konzern bewertet in dieser Kategorie überwiegend Kundenforderungen, welche aufgrund einer Widmung in die Fair Value Option oder aufgrund SPPI-schädlicher Vertragsbedingungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Als maßgeblicher nicht beobachtbarer Inputfaktor ist hier die Vergabe des hausinternen Ratings zu betonen. Je schlechter die Bonität des Kunden, desto höher der verbundene Zinsaufschlag,

welcher einen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz hat, der zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen wird.

Die Zuordnung der Finanzinstrumente zu den Fair Value Level wird regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und gegebenenfalls eine Umgruppierung vorgenommen.

Werden die Voraussetzungen für die Gruppierungen innerhalb der Bemessungshierarchie nicht mehr erfüllt, veröffentlicht der Konzern den Betrag der Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und 2, den Betrag der Umgruppierungen in oder aus Stufe 3, die Gründe für diese Umgruppierungen sowie die Methodik, die zur Feststellung von einem Umgruppierungsbedarf angewendet wird. Umgruppierungen in die einzelnen Stufen und Umgruppierungen aus den einzelnen Stufen werden getrennt angegeben und erörtert (für Stufe 1 und 2 sowie Stufe 3).

Weitere Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten (Angaben des Zeitwerts, Level-Kategorisierung, Überleitungsrechnung der Finanzinstrumente in der Level-3-Kategorie, Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern sowie Umgruppierungen) finden sich unter Note (38).

D) Fair Value Derivate

Bei der Fair-Value-Bewertung von Derivaten ist das Ausfallrisiko des Kontrahenten und des bilanzierenden Unternehmens zu berücksichtigen. Es ist demnach die auf das Kreditrisiko zurückzuführende Anpassung (CVA – Credit Value Adjustment) vom bewerteten beizulegenden Zeitwert des Derivats zu subtrahieren. Zur Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos des Kontrahenten ist grundsätzlich das erwartete Exposure für zukünftige Perioden zu ermitteln. Anhand des erwarteten Exposures kann mithilfe der jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeit und des (kontrahentenabhängigen) Verlusts bei Ausfall das CVA und DVA (Debit Valuation Adjustment) je Vertragspartei berechnet werden. Die Ermittlung des erwarteten Exposures erfolgt dabei im Konzern mittels Marktrisikooanpassungsfaktoren unter Berücksichtigung von mit Kontrahenten abgeschlossener Collateral-Vereinbarungen. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis von Credit-Spreads ermittelt. Sofern für Kontrahenten Spreads am Markt beobachtbar sind, werden jene herangezogen, ansonsten wird auf Bond-Spreads zurückgegriffen. In wenigen Fällen, in denen keine Spreads des Kontrahenten ermittelbar sind, werden Spreads von einer Peer-Group herangezogen. Die Höhe des Verlusts bei Eintritt eines Ausfalls wird auf Basis einer empirischen Studie von Moody's ermittelt.

E) Echte Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) und Wertpapierleihgeschäfte

Echte Pensionsgeschäfte sind Kombinationen aus Kassa-Käufen oder -Verkäufen von Wertpapieren mit gleichzeitigem Verkauf oder Rückkauf auf Termin mit demselben Kontrahenten. Die bei Repo-Geschäften in Pension gegebenen Wertpapiere (Kassa-Verkauf) werden in der Konzernbilanz weiterhin als Wertpapierbestand bilanziert und bewertet. Der Liquiditätszufluss aus dem Repo-Geschäft wird je nach Gegenpartei als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten oder Kunden in der Bilanz ausgewiesen. Vereinbarte Zinszahlungen werden laufzeitgerecht als Zinsaufwendungen erfasst.

F) Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Die Hypo Tirol Bank bildet das Hedge Accounting nach IFRS 9 ab, da hier das betriebliche Risikocontrolling stärker im Fokus steht. Dadurch fallen die im IAS 39 vorgesehenen starren Grenzen, innerhalb derer eine Sicherungsbeziehung effektiv sein muss, um bilanziell abbildbar zu sein, weg. Stattdessen werden neue kumulative Anforderungen an die

Effektivität als Bestandteil der qualitativen Voraussetzungen für das Hedge Accounting gestellt. Es muss ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft vorliegen, das Ausfallrisiko darf nicht dominieren, und die Sicherungsquote muss zutreffend festgelegt werden.

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge) bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen setzt der Konzern Derivate ein. Die Sicherungsinstrumente können einem oder mehreren gleichartigen Grundgeschäften gegenüberstehen. Eine Hedge-Accounting-Beziehung kann sowohl Grundgeschäfte der Aktivseite als auch der Passivseite der Bilanz beinhalten. Das abgesicherte Risiko ist das Zinsrisiko. Die Sicherungsstrategie ist Teil der Zinsstrategie. Dadurch ist sichergestellt, dass die Sicherungsstrategie in Übereinstimmung mit der Risikomanagementstrategie der Hypo Tirol Bank erfolgt. Als Sicherungsinstrumente werden ausschließlich Zinsswaps designiert. Die Sicherungsbeziehungen werden zum Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert. Die Dokumentation umfasst vor allem die Identifikation des Grundgeschäfts und Sicherungsinstruments sowie die Art des gesicherten Risikos. Weiters wird die Methodik zur Bestimmung der Effektivität des Sicherungszusammenhangs dokumentiert.

Die Effektivität der Sicherungszusammenhänge wird bei Begründung des Sicherungszusammenhangs sowie monatlich überprüft. Unter Effektivität wird in diesem Zusammenhang das Verhältnis der aus dem gesicherten Grundgeschäft resultierenden Änderung des beizulegenden Zeitwerts und der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus dem Sicherungsderivat verstanden (bezogen auf das abgesicherte Risiko). Der Konzern bilanziert Sicherungszusammenhänge nur dann als solche, wenn sie voraussichtlich während der gesamten Restlaufzeit hoch effektiv sind. Ein Sicherungszusammenhang gilt als in hohem Maße effektiv, wenn während der gesamten Dauer der Sicherungsbeziehung das Verhältnis der Wertveränderung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument zwischen 0,8 und 1,25 liegt. Ist eine Sicherungsbeziehung nicht mehr in hohem Maße effektiv, wird die Hedge Ratio überprüft und gegebenenfalls angepasst. Auch mit Einführung des Hedge Accountings nach IFRS 9 bleiben diese Grenzen als Steuerungsinstrument des Risikocontrollings erhalten.

Die zur Absicherung eingesetzten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ausgewiesen und unter Note (20) und (32) beschrieben. Die Bewertungsänderungen der Sicherungsinstrumente werden zusammen mit den Marktwertänderungen des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zuzurechnen sind, im Periodenergebnis als Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen erfasst. Der nicht effektive Teil der Bewertungsänderung wird im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Note (11) dargestellt. Dieser errechnet sich aus dem Saldo der dem abgesicherten Risiko zugrunde liegenden Veränderung der Marktwerte der Sicherungsinstrumente und der Grundgeschäfte.

Durch das Halten von fix verzinsten Finanzinstrumenten entsteht der Hypo Tirol Bank ein Zinsrisiko, welches einen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert dieser fix verzinsten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten hat. Als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des Zinsrisikos werden ausschließlich Zinsswaps eingesetzt. Der fixe Zinssatz aus den Grundgeschäften wird dadurch in eine variable Verzinsung umgewandelt. Die Hedge Accounting Strategie wird von der Abteilung Treasury bestimmt. Dabei wird für einzelne Produktgruppen und Laufzeiten ein Volumen festgelegt, das bis Jahresende maximal abgesichert bzw. offengelassen werden darf. Die Verantwortung für die quartalsweise Überwachung der Einhaltung dieser Strategie und die dazugehörige regelmäßige Berichterstattung obliegt dem Risikocontrolling. Der Nachweis der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird mittels Effektivitätstests im Risikocontrolling

erbracht. Bei diesen Tests werden die zinsinduzierten Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in Beziehung zueinander gesetzt, wobei Wertschwankungen aus Bonitätsveränderungen oder mathematische Effekte (etwa der Pull-to-Par Effekt) unberücksichtigt bleiben. Von der Abteilung Treasury werden jene Grundgeschäfte identifiziert, die aufgrund der vereinbarten Zinskonditionen ein Zinsänderungsrisiko aufweisen, welches entsprechend der aktuellen Hedge Accounting Strategie abgesichert werden muss. Eine während der Laufzeit auftretende Unwirksamkeit der Absicherung wird von der Abteilung Risikocontrolling analysiert bzw. dokumentiert und führt zu einer Anpassung der Hedge Ratio.

Sicherungsbeziehungen werden nur dann vorzeitig beendet, wenn

- die Sicherungsbeziehung die Risikomanagementzielsetzung nicht mehr erfüllt, weil diese die Hypo Tirol Bank nicht mehr verfolgt
- das bzw. die Sicherungsinstrument(e) vorzeitig veräußert oder beendet wurde(n)
- die Auswirkungen des Ausfallsrisikos die Wertänderungen der Sicherungsbeziehung dominieren.

In der Hypo Tirol Bank kommen ausschließlich Fair Value Hedges zur Anwendung.

G) Klassifizierung und Bewertung

Gemäß IFRS 9 werden alle finanziellen Vermögenswerte auf Basis des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte sowie der Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts klassifiziert. Das Geschäftsmodell „halten“ beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dies gilt, wenn die Zielsetzung des Geschäftsmodells des Unternehmens darin begründet liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit die vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu Zahlungsströmen zu führen, die ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen darstellen (Solely Payments of Principal and Interest, SPPI). Das Geschäftsmodell „halten und verkaufen“ beinhaltet Vermögenswerte, welche sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch zur Veräußerung gehalten werden. Stellen die vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts wiederum ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen dar, erfolgt die Bewertung zum Fair Value über das sonstige Ergebnis. Alle Instrumente, die in keine dieser beiden Kategorien fallen, werden in der Folge erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Weiters können Instrumente, welche mit einem anderen Finanzinstrument in einer wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung stehen, freiwillig erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (Fair-Value-Option), wenn dadurch eine inkonsistente Bewertung (Accounting Mismatch) der in dieser wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung stehenden Finanzinstrumente vermieden wird. Die Fair-Value-Option wird in der Hypo Tirol Bank hauptsächlich bei verbrieften Verbindlichkeiten verwendet, um eine inkonsistente Bewertung bei begebenen Retail-Anleihen, deren Zinsrisiko mit Zinsswaps abgesichert wurde, zu vermeiden. Weiters wurde sie in der Vergangenheit in Einzelfällen bei Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gezogen.

Die Hypo Tirol Bank nimmt von dem Wahlrecht, Eigenkapitaltitel erfolgsneutral zum Fair Value zu bewerten, keinen Gebrauch.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Zinsüberschuss

in Tsd EUR	2022	2021
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	5.417	186
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kunden	94.207	77.944
Zinsen und ähnliche Erträge aus Schuldverschreibungen	6.320	7.773
Zinsen und ähnliche Erträge aus Leasingforderungen	4.001	3.705
Erträge aus Negativzinsen	20.077	27.336
Erträge aus Barwertveränderungen Modifikationen	290	1.079
Nach der Effektivzinsmethode ermittelt	130.312	118.023
Zinsen auf Forderungen an Kunden zum Fair Value bewertet	2.047	2.840
Zinserträge aus Derivaten	211	898
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	65	123
Beteiligungserträge aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	0	150
Sonstige Beteiligungserträge	1.622	910
Sonstige zinsähnliche Erträge	3.945	4.921
Zinsen und ähnliche Erträge	134.257	122.944
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	-3.450	-358
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kunden	-5.161	-3.601
Zinsaufwendungen aus Derivaten	-3.055	-1.295
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für verbrieftete Verbindlichkeiten	-15.153	-13.408
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Ergänzungs-/Nachrangkapital	-3.142	-2.807
Aufwendungen aus Barwertveränderungen Modifikationen	-1.133	-1.790
Aufwendungen aus Negativzinsen	-8.082	-12.934
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.176	-36.194
Zinsüberschuss	95.081	86.750

Negative Zinseffekte ergeben sich für die Hypo Tirol Bank aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Derivaten sowie dem Repo-Geschäft.

In den dargestellten Zinserträgen aus Negativzinsen ist eine Veränderung der Rückstellung für Rückvergütungen von Negativzinsen in Höhe von TEUR 933 enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es in der Hypo Tirol Bank ausschließlich marktinduzierte Modifikationen.

Der Zinsüberschuss, gegliedert nach Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	2022	2021
Derivate	211	898
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	3.734	4.023
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	126.252	111.767
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	4.060	6.257
Zinsertrag	134.257	122.945
Derivate	-3.055	-1.295
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	-5.639	-7.169
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-30.482	-27.731
Zinsaufwand	-39.176	-36.195
Zinsüberschuss	95.081	86.750

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich auf TEUR 126.252 (2021: TEUR 111.767). Der entsprechende Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten beträgt TEUR 30.482 (2021: TEUR 27.103).

Die Zinsen aus wertgeminderten Vermögenswerten betragen TEUR 1.794 (2021: TEUR 137).

(8) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Tsd EUR	2022	2021
Veränderung von Wertberichtigungen Kredite	-18.616	-9.609
Veränderung von Wertberichtigungen Wertpapiere	-34	-7
Direktabschreibungen von Forderungen	-2.971	-2.229
Erträge aus dem Eingang von abgeschrieben Forderungen	713	780
Veränderung von Rückstellungen	-4.322	-307
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-25.230	-11.372

Die Veränderungen von Rückstellungen beinhalten die Veränderung von Rückstellungen für Haftungen und offenen Kreditrahmen gemäß IFRS 9 sowie von Rückstellungen für das Kreditgeschäft. Alle ergebniswirksamen Posten der Risikovorsorge betreffen Wertberichtigungen für Forderungen an Kreditinstitute bzw. Kunden, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Rückstellungen für Kreditrisiken. Weitere Informationen sind in Note (18, 19 und 21) verfügbar. Zu den Veränderungen der Rückstellungen verweisen wir auf Note (33).

Alle unterjährig gebildeten Wertberichtigungen werden im Falle des Abgangs einer Forderung in der Hypo Tirol Bank als Direktabschreibungen auf Forderungen ausgewiesen. Dadurch kann es im Falle von Umschuldungen von notleidenden Krediten durch Fremdbanken dazu kommen, dass größere Beträge als Direktabschreibungen ausgewiesen werden.

(9) Provisionsüberschuss

in Tsd EUR	2022	2021
Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	3.839	3.993
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	11.304	13.041
Provisionserträge aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	16.491	15.933
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	3.755	2.886
Provisionserträge	35.389	35.853
Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	-481	-405
Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft	-1.010	-1.184
Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	-2.233	-2.440
Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-225	-147
Provisionsaufwendungen	-3.949	-4.176
Provisionsüberschuss	31.440	31.677

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 185 (2021: TEUR 180) enthalten. Die Provisionsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 182 (2021: TEUR 177).

In den Provisionserträgen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft sind Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 3.146 (2021: TEUR 2.065) bzw. Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 154 (2021: TEUR 86) enthalten.

Die Aufgliederung der Provisionserträge und -aufwendungen nach Geschäftsbereichen gemäß IFRS15 befindet sich in Note (44) „Segmentberichterstattung“.

Die Werte für das Geschäftsjahr 2021 wurden angepasst, da die bisher auf unterschiedliche Kategorien aufgeteilten Kontoführungsgebühren nun gänzlich der Kategorie „Provisionen aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren“ zugeordnet werden. Die Bezeichnung dieser Kategorie wurde auch um diesen Punkt erweitert. Eine Neuordnung der Beträge wurde nötig, um eine konsistente Darstellung je Geschäftssegment zu ermöglichen. In den einzelnen Kategorien zeigt sich die Änderung wie folgt:

Provisionserträge 2021 in Tsd EUR	Beträge 2021 vor Neuordnung	Effekte aus der Neuordnung	Beträge 2021 nach Neuordnung
Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	5.421	-1.428	3.993
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	13.041	0	13.041
Provisionserträge aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	14.397	1.536	15.933
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	2.994	-108	2.886
Provisionserträge	35.853	0	35.853

(10) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden alle Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gezeigt. Eine Ausnahme bilden die Veräußerungsergebnisse von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, welche in einer eigenen GuV-Position berichtet werden.

Im Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ist ein Ertrag in Höhe von TEUR 69 aus dem Verkauf des Tochterunternehmens Hebbel Projektgesellschaft mbH enthalten.

Die GuV-Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	2022	2021
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Währungskursveränderungen	1.501	985
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	893	2.056
Veräußerungsergebnis von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	-19	32
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten	188	35
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	2.563	3.108

Das Veräußerungsergebnis von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten entspricht nicht dem in der Gesamtergebnisrechnung enthaltenen Posten „Erfolgswirksame Umgliederung von Bewertungsergebnissen in die Gewinn- und Verlustrechnung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten“, da in dem in der Gesamtergebnisrechnung enthaltenen Posten ebenfalls die erfolgswirksam gebuchte Veränderung der Risikovorsorge enthalten ist.

Das Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stammt aus Effekten der folgenden Bilanzpositionen:

in Tsd EUR	2022	2021
Forderungen an Kunden	-2.555	-2.577
<i>davon freiwillig zum Fair Value bewertet (Fair-Value-Option)</i>	<i>-2.541</i>	<i>-2.911</i>
<i>davon verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	<i>-14</i>	<i>334</i>
Derivate	-21.415	-7.621
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-2.580	994
<i>davon freiwillig zum Fair Value bewertet (Fair-Value-Option)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	<i>-2.580</i>	<i>994</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.995	2.480
Verbriefte Verbindlichkeiten	25.448	8.780
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	893	2.056

Das Ergebnis aus dem Rückkauf von eigenen Emissionen beträgt TEUR 220 (2021: TEUR 45).

(11) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

Im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen schlagen sich die Bewertungsergebnisse aus Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings nieder. Im Zuge der IFRS 9 Erstanwendung wurden abgesicherte fix verzinste Nostro Positionen aus der Fair Value Option in die Haltekategorie FVOCI umgegliedert und Hedge Accounting angewendet. Der Pull-to-par-Effekt, ausgelöst durch negative Marktwerte der betroffenen Sicherungsinstrumente zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9, führt zu entsprechenden Effekten. Das Ergebnis aus dem Effekt der Erstanwendung von IFRS 9, welcher zum Erstanwendungszeitpunkt ermittelt wurde, beträgt für das laufende Geschäftsjahr TEUR 1.995. Das restliche Ergebnis resultiert aus Ineffektivitäten der Sicherungsbeziehungen, wobei die im zweiten Halbjahr 2022 von der EZB gesetzten Zinserhöhungen für das laufende Geschäftsjahr eine entsprechend größere Auswirkung haben, als dies in den Vorjahren der Fall war. Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd EUR	2022	2021
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	40.496	-4.092
Grundgeschäfte Aktiv (Kundenforderungen und WP-Nostro)	-212.592	-56.356
<i>Barwertveränderung Grundgeschäft</i>	-214.281	-55.177
<i>Abgang Hedge Barwert bei Tilgung Forderungen Kunden</i>	1.689	-1.179
Grundgeschäfte Passiv (eigene Emmissionen) - Barwertveränderungen	253.088	52.264
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzte Derivate	-27.721	6.273
Derivate aktiv	227.092	50.481
<i>aus Barwertveränderung</i>	225.097	46.702
<i>aus Pull-to-Par Effekt (IFRS 9 Erstanwendung)</i>	1.995	3.779
Derivat passiv (Barwertveränderungen)	-254.813	-44.208
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	12.775	2.181

(12) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

in Tsd EUR	2022	2021
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.083	712

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen besteht im Jahr 2022 im Wesentlichen aus einer Zuschreibung der Beteiligung am ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH in Höhe von TEUR 3.049. Weitere Erläuterungen dazu sind in Note (22) enthalten.

(13) Verwaltungsaufwand

in Tsd EUR	2022	2021
Personalaufwand	-44.734	-45.745
Sachaufwand	-26.338	-23.578
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-4.758	-5.144
Verwaltungsaufwand	-75.830	-74.467

Personalaufwand

in Tsd EUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	-33.303	-34.154
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-8.948	-8.734
Freiwilliger Sozialaufwand	-556	-573
Aufwand für Altersvorsorge, Abfertigungen und Pensionen	-1.927	-2.284
Personalaufwand	-44.734	-45.745

Im Aufwand für Abfertigungen und Pensionen sind auch Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von TEUR 287 (2021: TEUR 259) enthalten.

Sachaufwand

in Tsd EUR	2022	2021
Gebäudeaufwand	-4.593	-3.817
EDV-Aufwand	-11.305	-9.076
Kommunikationsaufwand	-1.279	-1.211
Aufwand Personalentwicklung	-294	-228
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-2.128	-2.701
Rechts- und Beratungskosten	-2.619	-2.710
Kosten der Rechtsform	-1.583	-1.603
Sonstiger Sachaufwand	-2.537	-2.232
Sachaufwand	-26.338	-23.578

In den Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten bzw. Kosten der Rechtsform sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer (KPMG) in Höhe von TEUR 364 (2021: TEUR 306) enthalten. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer untergliedern sich in Aufwendungen (Kosten der

Rechtsform) für die Prüfung Einzelabschluss sowie die Prüfung Konzernabschluss in Höhe von TEUR 288 (2021: TEUR 268) und in Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 76 (2021: TEUR 38).

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in Tsd EUR	2022	2021
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.884	-2.073
Immobilien	-1.571	-1.899
Immaterielle Vermögenswerte	-1.303	-1.172
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-4.758	-5.144

Die Abschreibungen von Leasinggütern gemäß IFRS 16 sind auch unter Note (42) separat dargestellt.

(14) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd EUR	2022	2021
Erträge aus dem Leasinggeschäft	9.167	5.073
Gewinne aus Immobilienabgängen	1.649	111
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.361	5.881
Erträge aus als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte	182	436
Andere sonstige Erträge	5.438	3.413
Sonstige Erträge	23.797	14.914

In den anderen sonstigen Erträgen sind unter anderem Erträge aus der Abwicklung der Wohnbauförderung in Höhe von TEUR 1.893, Erlöse aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 1.255 und Erlöse weiterverrechneter Betriebskosten aus vermieteten Gebäuden in Höhe von TEUR 515 enthalten.

(15) Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd EUR	2022	2021
Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	-4.965	-5.324
Verluste aus Immobilienabgängen	-60	-69
Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-2.730	-2.728
Aufwendungen i. Z. m. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-3.069	-3.152
<i>davon i. Z. m. vermieteten Immobilien</i>	<i>-3.067</i>	<i>-3.145</i>
<i>davon i. Z. m. nicht vermieteten Immobilien</i>	<i>-2</i>	<i>-7</i>
Aufwendungen i. Z. m. als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte	-23	-195
Operationelle Schadensfälle	-1.340	-301
Andere sonstige Aufwendungen	-10.994	-11.882
Sonstige Aufwendungen	-23.181	-23.651

In den anderen sonstigen Aufwendungen ist die Stabilitätsabgabe in Höhe von TEUR 1.535 (2021: TEUR 1.355) enthalten. Ebenfalls wird unter den sonstigen Aufwendungen der Aufwand der Einlagensicherung in Höhe von TEUR 1.176 (2021: TEUR 4.116) sowie der Aufwand des Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR 5.157 (2021: TEUR 3.587) ausgewiesen.

(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in Tsd EUR	2022	2021
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.711	-919
Latente Steuern	-2.233	-5.951
<i>davon Veränderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen</i>	514	0
Steuern aus Vorperioden	717	-413
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.227	-7.283

Die laufenden Steuern errechnen sich auf Grundlage der steuerlichen Ergebnisse des Geschäftsjahrs mit den von den jeweiligen Konzernunternehmen anzuwendenden lokalen Steuersätzen.

Der latente Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.233 des laufenden Jahres resultiert zur Gänze aus dem Entstehen bzw. der Auflösung temporärer Differenzen. Zusätzlich wurde der latente Steueraufwand des Vorjahres in Höhe von TEUR 5.951 von der Buchung latenter Steuern auf Verlustvorträge beeinflusst.

Der für die österreichischen Gesellschaften anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 25 %. Dieser Steuersatz wird in der nachfolgenden Überleitungsrechnung als Steuersatz zugrunde gelegt. Durch eine Gesetzesänderung sinkt der Körperschaftsteuersatz in den Folgejahren auf 23%. Die Überleitung stellt den Zusammenhang zwischen den rechnerischen und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

in Tsd EUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	44.486	29.852
Anzuwendender Steuersatz	25%	25%
Rechnerische Ertragsteuern	-11.122	-7.463
Steuereffekte		
aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen	247	357
aus Steuergutschriften	2	1.354
aus sonstigen steuerfreien Erträgen	893	446
aus Vorjahren	717	-413
aus Steuersatzänderungen	514	0
aus Geschäfts- oder Firmenwertabschreibungen	0	0
aus Vorauszahlungen	0	2
aus abweichenden Steuersätzen Ausland	-83	160
aus anderen nicht abziehbaren Aufwendungen	-747	-1.680
aus sonstigen Unterschieden	352	917
aus nicht aktivierten Verlustvorträgen	0	-963
Ausgewiesene Ertragsteuern	-9.227	-7.283

Die in der Überleitungsrechnung enthaltenen Steuereffekte aus sonstigen Unterschieden bestehen zum Beispiel aus der Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und ähnlichen, nicht in der Überleitungsrechnung separat ausgewiesenen Sachverhalten.

Erläuterungen zur Bilanz

(17) Barreserve

in Tsd EUR	2022	2021
Kassabestand	27.167	22.679
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.165.292	1.135.147
Barreserve	1.192.459	1.157.826

Von den Guthaben bei Zentralnotenbanken sind TEUR 1.162.145 (2021: TEUR 1.123.069) der Mindestreserve gemäß EZB-VO gewidmet. In der Barreserve enthalten ist eine Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralnotenbanken in Höhe von TEUR 17 (2021: TEUR 55).

Die EZB hat den Zinssatz für die Einlagefazilität im Geschäftsjahr 2022 in mehreren Schritten von -0,5 auf 2,00 Prozent erhöht. Dadurch ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Zinsaufwand aus Negativzinsen für Guthaben bei Zentralnotenbanken in Höhe von TEUR 3.229 (2021: TEUR 5.319).

(18) Forderungen an Kreditinstitute

A) Forderungen an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Volumen in Höhe von TEUR 5.312 (2021: TEUR 0) von der Stage 1 in die Stage 2 umgegliedert. Aus der Stage 2 in die Stage 1 wurde ein Volumen in Höhe von TEUR 2.404 (2021: TEUR 3.878) umgegliedert.

Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen

in Tsd EUR	2022	2021
Österreich	29.889	39.715
Ausland	78.715	34.964
Deutschland	72.419	29.882
Italien	5.571	3.305
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	725	1.777
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	108.604	74.679
Risikovorsorge	-226	-31
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	108.378	74.648

Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Täglich fällig	83.791	43.825
Bis 3 Monate	20.629	26.924
Über 3 Monate bis 1 Jahr	4.184	0
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	3.930
Über 5 Jahre	0	0
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	108.604	74.679
Risikovorsorge	-226	-31
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	108.378	74.648

Forderungen an Kreditinstitute nach Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Gesamt
2022			
Forderungen an Kreditinstitute	99.183	9.421	108.604
2021			
Forderungen an Kreditinstitute	35.620	39.059	74.679

Die Kreditqualität der Forderungen an Kreditinstitute anhand der internen Ratingklassen und zusätzlich in der Aufgliederung der Bruttobuchwerte nach Stages stellt sich wie folgt dar:

2022

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	44.427	3.338	47.765
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	43.755	0	43.755
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	11.001	6.083	17.084
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	0	0	0
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	0	0	0
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	0	0	0
im Ausfall	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	99.183	9.421	108.604

2021

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	14.988	20.576	35.564
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	386	3.302	3.688
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	17.327	15.181	32.508
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	2.919	0	2.919
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	0	0	0
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	0	0	0
im Ausfall	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	35.620	39.059	74.679

Stagebewegungen bei Forderungen an Kreditinstitute

Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2

Bruttobuchwert in Tsd EUR	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2
2022		
Forderungen Kreditinstitute	5.312	2.404
2021		
Forderungen Kreditinstitute	0	3.878

B) Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute

Die Entwicklung der Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschrieben Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2022									
Risikovorsorge Stage 1	-31	-95	60	18	0	-1	-49	0	0
Risikovorsorge Stage 2	0	-5	0	-172	0	0	-177	0	0
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	-31	-100	60	-154	0	-1	-226	0	0
2021									
Risikovorsorge Stage 1	-42	0	0	11	0	0	-31	0	0
Risikovorsorge Stage 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	-42	0	0	11	0	0	-31	0	0

(19) Forderungen an Kunden

A) Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden nach Bewertungsart

in Tsd EUR	2022	2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.880.272	6.401.449
Erfolgswirksam zum Fair Value designiert	32.104	44.182
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	4.806	3.737
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.917.182	6.449.368
Risikovorsorge	-92.640	-76.051
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.824.542	6.373.317

In den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden sind Leasingforderungen in Höhe von TEUR 339.411 (2021: TEUR 388.854) und sonstige Forderungen aus dem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 16.532 (2021: TEUR 17.576) enthalten. Von den Leasingforderungen sind TEUR 272.538 auf Immobilienleasingverträge zurückzuführen.

Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2022	2021
Girobereich	344.165	428.976
Barvorlagen	82.305	201.691
Kredite	5.134.769	5.412.271
Leasingforderungen	339.411	388.854
Sonstige Forderungen	16.532	17.576
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.917.182	6.449.368
Risikovorsorge	-92.640	-76.051
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.824.542	6.373.317

Im Leasinggeschäft gibt es verschiedene risikomindernde Techniken. Für ein Volumen in Höhe von TEUR 99.586 (2021: 105.992) bestehen Sicherheiten.

Forderungen an Kunden nach Regionen

in Tsd EUR	2022	2021
Österreich	5.536.209	5.948.796
Ausland	380.973	500.572
Deutschland	72.825	101.257
Italien	279.757	349.881
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	28.391	49.434
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.917.182	6.449.368
Risikovorsorge	-92.640	-76.051
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.824.542	6.373.317

Forderungen an Kunden nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Täglich fällig	27.651	121.672
Bis 3 Monate	235.327	471.029
Über 3 Monate bis 1 Jahr	638.804	752.329
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.771.344	2.044.813
Über 5 Jahre	3.244.056	3.059.525
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.917.182	6.449.368
Risikovorsorge	-92.640	-76.051
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.824.542	6.373.317

Forderungen an Kunden nach Kundenart

in Tsd EUR	2022	2021
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	878.817	884.130
Firmenkunden	3.661.084	4.086.946
Private Haushalte	1.377.281	1.478.292
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	5.917.182	6.449.368
Risikovorsorge	-92.640	-76.051
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.824.542	6.373.317

Forderungen an Kunden nach Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2022				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	659.128	219.689	0	878.817
Firmenkunden	2.156.877	1.327.249	176.958	3.661.084
Private Haushalte	1.268.194	97.798	11.289	1.377.281
Forderungen an Kunden	4.084.199	1.644.736	188.247	5.917.182
2021				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	821.565	62.565	0	884.130
Firmenkunden	2.943.113	1.005.623	138.210	4.086.946
Private Haushalte	1.366.598	97.507	14.187	1.478.292
Forderungen an Kunden	5.131.276	1.165.695	152.397	6.449.368

Die Kreditqualität der Forderungen an Kunden anhand der internen Ratingklassen und zusätzlich in der Aufgliederung der Bruttobuchwerte nach Stages stellt sich wie folgt dar:

2022

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.651.419	439.261	0	2.090.680
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1.228.327	250.354	0	1.478.681
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	641.733	397.257	0	1.038.990
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	546.071	463.994	0	1.010.065
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	13.999	74.284	0	88.283
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	2.650	19.586	0	22.236
im Ausfall	0	0	188.247	188.247
Forderungen an Kunden	4.084.199	1.644.736	188.247	5.917.182

2021

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.949.651	242.089	0	2.191.740
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1.431.707	208.229	0	1.639.936
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	888.747	276.210	0	1.164.957
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	831.399	304.062	0	1.135.461
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	25.708	77.485	0	103.193
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	4.064	57.620	0	61.684
im Ausfall	0	0	152.397	152.397
Forderungen an Kunden	5.131.276	1.165.695	152.397	6.449.368

Stagebewegungen bei Forderungen an Kunden

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen in Bezug auf den 31.12.2021. Unterjährige Stageveränderungen sind nicht abgebildet. In der Stageveränderung auf Stage 2 von Stage 1 ist im laufenden Geschäftsjahr der Management Overlay mit einem Volumen von TEUR 300.829 enthalten.

Bruttobuchwert in Tsd EUR	Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2		Übertragung zwischen Stage 2 und Stage 3		Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 3	
	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2	auf Stage 3 von Stage 2	auf Stage 2 von Stage 3	auf Stage 3 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 3
2022						
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	127.024	9.833	0	0	0	0
Firmenkunden	459.986	67.043	17.511	1.444	30.517	72
Private Haushalte	74.900	43.005	4.278	366	2.263	47
Forderungen Kunden	661.910	119.881	21.789	1.810	32.780	119
2021						
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	24.952	6.399	0	0	0	0
Firmenkunden	467.037	91.667	14.217	782	5.647	0
Private Haushalte	121.025	36.404	1.718	14	4.866	7
Forderungen Kunden	613.014	134.470	15.935	796	10.513	7

Forderungen im Leasinggeschäft nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Bis 3 Monate	22.863	12.237
Über 3 Monate bis 1 Jahr	54.256	29.597
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	163.362	204.699
Über 5 Jahre	98.930	142.321
Forderungen im Leasinggeschäft	339.411	388.854

Bruttoinvestitionswerte im Leasinggeschäft nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Bis 3 Monate	24.057	12.583
Über 3 Monate bis 1 Jahr	57.729	31.645
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	174.109	212.636
Über 5 Jahre	104.942	157.646
Bruttoinvestitionswerte	360.837	414.510

Die kumulierten Wertberichtigungen im Leasinggeschäft werden im Posten „Risikovorsorge zu Forderungen Kunden“ ausgewiesen.

B) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden nach IFRS 9

Entwicklung der Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 sind TEUR 92.640 (2021: TEUR 76.051) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden gebildet. Die Entwicklung der Risikovorsorge stellt sich wie folgt dar:

Risikovorsorge nach Branchen:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2022										
Staatssektor	-5	-3	1	-10	0	0	0	-17	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-2.041	-6	7	-7.068	0	0	0	-9.108	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-59.964	-2.238	2.698	-16.445	2	975	8.361	-66.611	533	-2.453
Haushalte	-14.041	-294	1.137	-6.058	8	1.234	1.110	-16.904	180	-518
Risikovorsorge nach Branchen	-76.051	-2.541	3.843	-29.581	10	2.209	9.471	-92.640	713	-2.971
2021										
Staatssektor	-24	-2	1	18	0	0	2	-5	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-564	-13	2	-1.483	0	0	17	-2.041	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-81.169	-1.491	1.814	-4.296	-6	29.235	-4.051	-59.964	585	-851
Haushalte	-14.446	-514	841	-1.441	0	532	987	-14.041	195	-1.378
Risikovorsorge nach Branchen	-96.203	-2.020	2.658	-7.202	-6	29.767	-3.045	-76.051	780	-2.229

Risikovorsorge nach Stages:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2022										
Risikovorsorge Stage 1	-3.335	-801	521	-4.641	-49	0	36	-8.269	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-22.133	-32	890	-11.917	56	0	10.555	-22.581	0	0
Risikovorsorge Stage 3	-50.583	-1.708	2.432	-13.023	3	2.209	-1.120	-61.790	713	-2.971
<i>davon: nach dem Discounted Cash Flow Verfahren</i>	-43.747	0	0	-12.096	3	2.206	-1.120	-54.754	713	-2.971
Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	-76.051	-2.541	3.843	-29.581	10	2.209	9.471	-92.640	713	-2.971
2021										
Risikovorsorge Stage 1	-11.420	-1.859	575	7.670	-2	0	1.701	-3.335	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-13.038	-80	974	-3.246	-6	0	-6.737	-22.133	0	0
Risikovorsorge Stage 3	-71.745	-81	1.109	-11.626	2	29.767	1.991	-50.583	780	-2.229
<i>davon: nach dem Discounted Cash Flow Verfahren</i>	-67.326	0	0	-1.672	0	29.767	-4.516	-43.747	780	-2.229
Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	-96.203	-2.020	2.658	-7.202	-6	29.767	-3.045	-76.051	780	-2.229

Die in der Spalte „sonstige Anpassungen“ ausgewiesene hohe Auflösung von Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2022 ist in Höhe von TEUR 9.472 auf die Auflösung des Post Model Adjustments zurückzuführen. Die aufgrund des diesjährigen Management Overlays gebildete zusätzliche Wertberichtigung in Höhe von TEUR 4.891 zeigt sich in der Spalte „Änderung aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)“. Sowohl bei den mittels statistischen Verfahren als auch bei individuell bewerteten Forderungen sind Finanzinstrumente, bei denen aufgrund von Sicherheiten keine Wertberichtigung ermittelt wurde, nur in unwesentlichem Ausmaß vorhanden. Der Grund liegt darin, dass bei statistischen Verfahren zu jeder Sicherheit ein Loss Given Default zur Anwendung kommt. Bei individueller Bewertung wird auch ein Gone-Concern-Szenario mit entsprechendem Abschlag auf den Wert der Sicherheit bei der Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt.

Risikovorsorge und Management Overlay

Dominiert durch die makroökonomischen Entwicklungen hat sich die Risikovorsorge für die Stage 1 und Stage 2 seit dem Vorkrisenjahr 2019 entsprechend der beiden nachstehenden Tabellen entwickelt.

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz 01.01.2022	Veränderung 2022	Management Overlay 2022	Schlussbilanz 31.12.2022
Risikovorsorge Stage 1	-3.335	-4.934	0	-8.269
PD Segment Privatkunden Österreich	-573	-840	0	-1.413
PD Segment Firmenkunden Österreich	-2.292	-3.568	0	-5.860
PD Segment KMU Österreich	-126	-150	0	-276
PD Segment Privatkunden Italien	-31	-27	0	-58
PD Segment Firmenkunden Italien	-313	-349	0	-662
Risikovorsorge Stage 2	-22.133	4.443	-4.891	-22.581
PD Segment Privatkunden Österreich	-1.775	-1.023	-218	-3.016
PD Segment Firmenkunden Österreich	-14.863	5.005	-4.154	-14.012
PD Segment KMU Österreich	-959	412	-209	-756
PD Segment Privatkunden Italien	-71	-114	0	-185
PD Segment Firmenkunden Italien	-4.465	163	-310	-4.612
Risikovorsorge	-25.468	-491	-4.891	-30.850

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz 01.01.2020	Veränderung 2020/2021	Post Model Adjustment 2021	Schlussbilanz 31.12.2021
Risikovorsorge Stage 1	-3.284	-18	-32	-3.335
PD Segment Privatkunden Österreich	-494	-77	-2	-573
PD Segment Firmenkunden Österreich	-1.628	-635	-29	-2.292
PD Segment KMU Österreich	-214	89	-1	-126
PD Segment Privatkunden Italien	-34	3	0	-31
PD Segment Firmenkunden Italien	-914	601	0	-313
Risikovorsorge Stage 2	-7.693	-5.000	-9.440	-22.133
PD Segment Privatkunden Österreich	-872	-530	-373	-1.775
PD Segment Firmenkunden Österreich	-3.385	-3.281	-8.197	-14.863
PD Segment KMU Österreich	-517	102	-544	-959
PD Segment Privatkunden Italien	-140	69	0	-71
PD Segment Firmenkunden Italien	-2.779	-1.360	-326	-4.465
Risikovorsorge	-10.977	-5.018	-9.472	-25.468

Die Zuordnung zu den PD-Segmenten erfolgt im Wesentlichen über das regulatorische Kundensegment sowie verwendete Ratingsysteme. Nachdem das Geschäftsmodell der Hypo Tirol Bank seit dem Jahr 2019 nicht wesentlich geändert wurde ist auch die Portfoliozusammensetzung vergleichbar. Daher ist die kumulierte Erhöhung den makroökonomischen Entwicklungen zuzuordnen. Da uns keine PD-Kurven mit und ohne den jüngeren makroökonomischen

Entwicklungen vorliegen ist eine weitere Differenzierung nicht möglich. Die in obiger Tabelle dargestellte Veränderung aufgrund des Management Overlays bezieht sich auf ein Volumen in Höhe von TEUR 300.829. Weiters wurde eine zusätzliche Rückstellung für Haftungen und freie Rahmen in Höhe von TEUR 1.434 (2021: TEUR 349) gebildet.

(20) Derivate

Derivate nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2022	2021
Positive Marktwerte aus Derivaten	2.765	13.247
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	221.516	43.878
Derivate	224.281	57.125

Derivate nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Bis 3 Monate	250	441
Über 3 Monate bis 1 Jahr	1.625	578
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	18.142	15.297
Über 5 Jahre	204.264	40.809
Derivate	224.281	57.125

In den beiden oben dargestellten Tabellen sind die positiven Marktwerte inklusive Zinsabgrenzungen dargestellt, während in der folgenden Darstellung die Marktwerte ohne Zinsabgrenzungen angeführt sind.

Derivate ohne Zinsabgrenzungen

in Tsd EUR	Nominale		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
FX-Termingeschäfte	97.684	114.249	166	122	324	2.548
FX-Swaps	0	0	0	0	0	0
FX-Optionen	0	0	0	0	0	0
Währungsderivate	97.684	114.249	166	122	324	2.548
Zinsswaps	3.880.854	3.678.578	221.250	49.430	283.615	62.826
<i>davon Sicherungsinstrumente</i>	<i>3.475.631</i>	<i>3.110.947</i>	<i>220.952</i>	<i>40.889</i>	<i>253.850</i>	<i>52.552</i>
Cross-Currency-Swaps	73.730	88.090	0	0	10.451	7.772
Zinsoptionen	128.017	229.611	2.021	113	936	637
Termingeschäfte	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Zinsderivate	4.082.601	3.996.279	223.271	49.543	295.002	71.235
Futures	0	0	0	0	0	0
Credit Default Swaps	0	0	0	0	0	0
Optionen (Nominale in Kontrakten)	0	0	0	0	0	0
Substanzwertabhängige Derivate	0	0	0	0	0	0
Derivate	4.180.285	4.110.528	223.437	49.665	295.326	73.783

*Grundgeschäfte Fair Value Hedge Accounting für die
Absicherung des Zinsänderungsrisikos*

in Tsd EUR zum 31.12.2022	Forderungen an Kunden	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlich- keiten
Buchwert des in der Bilanz erfassten gesicherten Grundgeschäfts	824.715	450.255	35.972	4.018	1.634.077
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen, der im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	-159.630	-24.761	-4.183	-890	-196.651
Wertänderung der sicherungsbedingten Anpassung des gesicherten Grundgeschäfts für die Berichtsperiode	-155.462	-57.072	-4.183	-835	-248.070
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen für Grundgeschäfte, welche nicht mehr Teil einer Sicherungsbeziehung sind	0	0	0	0	0

in Tsd EUR zum 31.12.2021	Forderungen an Kunden	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlich- keiten
Buchwert des in der Bilanz erfassten gesicherten Grundgeschäfts	941.242	517.097	0	75.056	1.588.914
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen, der im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	-4.168	32.311	0	-55	51.419
Wertänderung der sicherungsbedingten Anpassung des gesicherten Grundgeschäfts für die Berichtsperiode	-33.426	13.005	0	-1.158	14.496
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen für Grundgeschäfte, welche nicht mehr Teil einer Sicherungsbeziehung sind	0	40	0	0	0

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt. Als Grundgeschäfte dienen fix verzinste Aktiv- und Passivbestände der Bilanz.

(21) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

*Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Geschäftsarten
und Art der Bewertung*

in Tsd EUR	2022	2021
Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	854.791	844.581
Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	196.536	259.533
Schuldverschreibungen erfolgswirksam zum Fair Value designiert	0	0
Schuldverschreibungen verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	10	31
Aktien erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	2.675	348
Fonds erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	3.413	3.413
Beteiligungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	14.146	16.425
Sonstige finanzielle Vermögenswerte vor Risikovorsorge	1.071.571	1.124.331
Risikovorsorge für Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-53	-42
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	1.071.518	1.124.289

Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Täglich fällig	0	0
Bis 3 Monate	51.769	33.679
Über 3 Monate bis 1 Jahr	155.446	89.252
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	520.180	601.496
Über 5 Jahre	323.942	379.718
Ohne Laufzeit	20.234	20.186
Sonstige finanzielle Vermögenswerte vor Risikovorsorge	1.071.571	1.124.331
Risikovorsorge für Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-53	-42
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	1.071.518	1.124.289

*Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten
bewertet nach Branchen und Stages*

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2022				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	291.034	458	0	291.492
Kreditinstitute	528.684	0	0	528.684
Firmenkunden	34.615	0	0	34.615
Finanzielle Vermögenswerte at Cost	854.333	458	0	854.791
2021				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	306.932	0	0	306.932
Kreditinstitute	511.552	0	0	511.552
Firmenkunden	26.097	0	0	26.097
Finanzielle Vermögenswerte at Cost	844.581	0	0	844.581

*Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value
bewertet nach Branchen und Stages*

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2022				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	128.465	0	0	128.465
Kreditinstitute	39.497	90	0	39.587
Firmenkunden	25.716	2.768	0	28.484
Finanzielle Vermögenswerte FV OCI	193.678	2.858	0	196.536
2021				
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	157.038	0	0	157.038
Kreditinstitute	66.915	0	0	66.915
Firmenkunden	34.971	609	0	35.580
Finanzielle Vermögenswerte FV OCI	258.924	609	0	259.533

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten mit ausgezeichneter Bonität (Ratingstufen 1A-2B) wird gemäß IFRS 9.5.5.10 davon ausgegangen, dass sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Die Kreditqualität der Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw. Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden in folgender Tabelle nach den internen Ratingklassen und Stages dargestellt.

2022

Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum Fair Value bewertet

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.045.813	3.133	0	1.048.946
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1.193	183	0	1.376
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	0	0	0	0
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	1.005	0	0	1.005
Summe Forderungen	1.048.011	3.316	0	1.051.327

2021

Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum Fair Value bewertet

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.092.885	0	0	1.092.885
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	9.618	609	0	10.227
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	1.002	0	0	1.002
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	0	0	0	0
Summe Forderungen	1.103.505	609	0	1.104.114

Stagebewegungen Schuldverschreibungen

Bruttobuchwert in Tsd EUR	Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2		Übertragung zwischen Stage 2 und Stage 3		Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 3	
	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2	auf Stage 3 von Stage 2	auf Stage 2 von Stage 3	auf Stage 3 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 3
2022						
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	464	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	100	0	0	0	0	0
Firmenkunden	2.836	500	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	3.400	500	0	0	0	0
2021						
Firmenkunden	300	101	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	300	101	0	0	0	0

Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen

Die nachfolgenden Darstellungen zeigen die Entwicklung der Risikovorsorge vor Berücksichtigung etwaiger latenter Steuern.

Risikovorsorge nach Branchen

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2022									
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-18	-4	0	4	0	0	-18	0	0
Staatssektor	-31	-4	1	2	0	0	-32	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-15	-5	0	3	0	0	-17	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-19	-3	0	-28	0	0	-50	0	0
Risikovorsorge nach Branchen	-83	-16	1	-19	0	0	-117	0	0
2021									
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-19	-5	1	5	0	0	-18	0	0
Staatssektor	-28	-4	1	0	0	0	-31	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-12	-6	0	3	0	0	-15	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-17	-1	2	-3	0	0	-19	0	0
Risikovorsorge nach Branchen	-76	-16	4	5	0	0	-83	0	0

Risikovorsorge nach Stages

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2022									
Risikovorsorge Stage 1	-72	-16	1	18	0	0	-69	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-11	0	0	-37	0	0	-48	0	0
Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	-83	-16	1	-19	0	0	-117	0	0
2021									
Risikovorsorge Stage 1	-69	-16	4	9	0	0	-72	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-7	0	0	-4	0	0	-11	0	0
Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	-76	-16	4	5	0	0	-83	0	0

(22) Anteile an assoziierten Unternehmen

in Tsd EUR	2022	2021
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.631	4.548

Als wesentliche Buchwertveränderung in den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist eine Zuschreibung der Beteiligung am ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH (ARZ) in Höhe von TEUR 3.049 enthalten.

Beim ARZ erfolgte im Jahr 2022 der Verkauf des Betriebs des Rechenzentrums, wodurch ein Großteil der Aktiva der Gesellschaft veräußert wurde. Der Veräußerungserlös dieser Transaktion erhöhte das Eigenkapital der Gesellschaft, welches anteilig in den Konzern der Hypo Tirol Bank AG übernommen wurde.

Die Bilanzierung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der „At Equity“-Methode. Weitere Angaben zu den assoziierten Unternehmen gemäß IFRS 12.21 finden sich unter Punkt VII.

(23) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und
Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2022								
Unbebaute Grundstücke	84	0	0	-34	-35	15	15	84
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	25.856	0	275	-142	-145	25.844	23.708	23.720
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	124.698	0	3.751	-868	-582	126.999	64.882	64.927
Anlagen in Bau	171	0	0	-171	0	0	0	171
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	150.809	0	4.026	-1.215	-762	152.858	88.605	88.902
2021								
Unbebaute Grundstücke	93	0	0	-9	0	84	84	93
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	27.829	0	18	-994	-997	25.856	23.720	24.506
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	122.629	0	5.250	-882	-2.299	124.698	64.927	63.247
Anlagen in Bau	281	0	171	0	-281	171	171	281
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	150.832	0	5.439	-1.885	-3.577	150.809	88.902	88.127

Die Zugänge im Geschäftsjahr resultieren in Summe aus Investitionen in vermietete Gebäudeteile.
In der Spalte „Umbuchung/Konsolidierung“ sind Umgliederungen in Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte enthalten.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	Kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2022						
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	-2.136	0	0	0	0	-2.136
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	-59.771	0	-2.730	262	122	-62.117
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	-61.907	0	-2.730	262	122	-64.253
2021						
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	-3.323	0	0	714	473	-2.136
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	-59.382	0	-2.728	2.027	312	-59.771
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	-62.705	0	-2.728	2.741	785	-61.907

Im Rahmen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde die Bereitstellung von Betriebs- und Geschäftsausstattung als Nebenleistung vereinbart. Daher werden diese Vermögenswerte ebenfalls hier ausgewiesen.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 131.226 (2021: TEUR 119.581). Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf der Grundlage von internen Verkehrswertgutachten zum Bilanzstichtag. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilien stellt die derzeitige Nutzung die höchst- und bestmögliche Nutzung dar. Der Konzern bewertet die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der beizulegende Zeitwert wird für Zwecke des Wertminderungstests sowie der Anhangangabe kalkuliert, hat allerdings – falls kein Wertminderungsbedarf vorliegt – weder Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde – basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik – als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet.

In den kumulierten Abschreibungen der Investment Properties sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen bzw. deren Aufholungen enthalten.

(24) Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und
Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2022								
Kundenstock	2.981	0	0	0	0	2.981	1.221	1.425
Software	7.226	0	645	97	-7.260	708	173	1.731
Übrige	492	0	0	0	-39	453	28	62
Immaterielle Vermögenswerte	10.699	0	645	97	-7.299	4.142	1.422	3.218
2021								
Kundenstock	1.557	0	1.424	0	0	2.981	1.425	1
Software	6.117	0	1.111	0	-2	7.226	1.731	1.795
Übrige	36	0	0	456	0	492	62	0
Immaterielle Vermögenswerte	7.710	0	2.535	456	-2	10.699	3.218	1.796

Die Zugänge an Software in Höhe von TEUR 645 betreffen verschiedene Softwarelösungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr – insbesondere in der Hypo Tirol Bank – angeschafft wurden. Die Abgänge in Höhe von TEUR 7.260 stehen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Rechenzentrums.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	Kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2022						
Kundenstock	-1.556	0	-204	0	0	-1.760
Software	-5.494	0	-1.065	-97	6.121	-535
Übrige	-431	0	-34	0	40	-425
Immaterielle Vermögenswerte	-7.481	0	-1.303	-97	6.161	-2.720
2021						
Kundenstock	-1.556	0	0	0	0	-1.556
Software	-4.322	0	-1.172	0	0	-5.494
Übrige	-36	0	0	-395	0	-431
Immaterielle Vermögenswerte	-5.914	0	-1.172	-395	0	-7.481

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von immateriellen Vermögenswerten noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

In den kumulierten Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen bzw. deren Aufholungen enthalten.

(25) Sachanlagen

*Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und
Buchwertvergleich*

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2022								
Unbebaute Grundstücke	385	0	0	0	0	385	385	385
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Grundwert	8.843	0	0	76	-691	8.228	8.228	8.843
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Gebäudewert	72.890	0	3.028	712	-3.192	73.438	36.139	36.234
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.126	0	1.941	40	-1.631	38.476	11.184	11.324
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	120.244	0	4.969	828	-5.514	120.527	55.936	56.786
2021								
Unbebaute Grundstücke	483	0	0	-98	0	385	385	483
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Grundwert	9.405	0	0	-562	0	8.843	8.843	9.405
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Gebäudewert	75.456	0	280	-2.240	-606	72.890	36.234	38.872
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.942	0	4.997	107	-2.920	38.126	11.324	8.427
Anlagen in Bau	312	0	0	-3	-309	0	0	312
Sachanlagevermögen	121.598	0	5.277	-2.796	-3.835	120.244	56.786	57.499

Die Zugänge an Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen laufende Ersatzinvestitionen der Hypo Tirol Bank. Die Abgänge betreffen größtenteils den Verkauf eines Gebäudes in Bozen.

Umbuchungen fanden im laufenden Geschäftsjahr von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien statt. Im Vorjahr betrafen die Umbuchungen Umgliederungen in als zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von Sachanlagen noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

In den Angaben zu Gebäudewerten sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen mit einem Buchwert per 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 4.953 enthalten. Weitere Angaben dazu finden sich in Note (42).

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	Kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2022						
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Grundwert	0	0	0	0	0	0
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Gebäudewert	-36.656	0	-1.571	-182	1.110	-37.299
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-26.802	0	-1.884	-40	1.434	-27.292
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	-63.458	0	-3.455	-222	2.544	-64.591
2021						
Bebaute Grundst. Eigengenutzt – Grundwert	0	0	0	0	0	0
Bebaute Grundst. eigengenutzt – Gebäudewert	-36.584	0	-1.589	1.517	0	-36.656
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-27.515	0	-2.073	-79	2.865	-26.802
Anlagen in Bau	0	0	-310	0	310	0
Sachanlagevermögen	-64.099	0	-3.972	1.438	3.175	-63.458

In den kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen bzw. deren Aufholungen enthalten.

(26) Sonstige Vermögenswerte

in Tsd EUR	2022	2021
Steuerforderungen	809	497
Rechnungsabgrenzungsposten	1.289	557
Übrige	7.849	10.678
Sonstige Vermögenswerte	9.947	11.732

In den Steuerforderungen ist ein KÖSt-Guthaben der Hypo Tirol Bank AG in Höhe von TEUR 796 enthalten, welches aus höheren Vorauszahlungen im Vergleich zur gebildeten Rückstellung für die KÖSt-Belastung des laufenden Geschäftsjahres resultiert. Die Steuerforderungen umfassen weiters die laufende Verrechnung von Verbrauchssteuern sowie aktivierte Körperschaftsteuer weiterer Konzerngesellschaften.

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind im Geschäftsjahr 2022 Immobilien aus ehemaligen Leasingverträgen der Zweigniederlassung Italien in Höhe von TEUR 2.665 enthalten. Des Weiteren enthält der Posten eine Forderung gegenüber dem italienischen Staat aus der Schließung einer ehemaligen vollkonsolidierten Banktochter in Höhe von TEUR 832 sowie ein Guthaben von TEUR 754 bei einer Hausverwaltung.

(27) Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte betragen 2022 insgesamt TEUR 2.986 (2021: TEUR 2.965).

Langfristige Vermögenswerte

Bei den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 2.986 handelt es sich um Immobilien, die im Geschäftsjahr 2023 veräußert werden. Es besteht weiterhin die Absicht die Vermögenswerte innerhalb von 12 Monaten zu veräußern.

Wertberichtigungen wurden durch einen Vergleich des Buchwertes mit dem Verkehrswert laut externen Schätzgutachten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik dem Level 3 zugeordnet.

(28) Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die temporären Differenzen zwischen dem Bestand im Konzernabschluss und der Steuerbilanz, welche zu einem latenten Steueranspruch bzw. zu einer latenten Steuerverbindlichkeit führen:

in Tsd EUR	2022	2021
Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge	38.560	3.079
Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert	70.299	21.766
Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	18.508	6.970
Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungssätze bei den „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen“	419	459
Bewertung der verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	0
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	0	203
Latente Steueransprüche vor Saldierung	127.786	32.477
Saldierung	-127.066	-30.906
Latente Steueransprüche nach Saldierung	720	1.571
Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge	4.712	1.561
Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert	51.796	16.608
Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	1.176	1.454
Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungssätze bei den „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen“	1.402	1.302
Bewertung der Verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	71.801	9.073
Bewertung der Rückstellungen	2.782	2.126
Latente Steuerverpflichtungen vor Saldierung	133.669	32.124
Saldierung	-127.066	-30.906
Latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	6.603	1.218

(29) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Regionen

in Tsd EUR	2022	2021
Österreich	1.318.630	1.811.996
Ausland	61.532	49.705
Deutschland	130	5.505
Italien	0	5
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	61.402	44.195
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1.380.162	1.861.701

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Täglich fällig	49.197	97.375
Bis 3 Monate	1.046.693	0
Über 3 Monate bis 1 Jahr	0	821.000
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	190.071	922.303
Über 5 Jahre	94.201	21.023
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1.380.162	1.861.701

Zum 31.12.2022 ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Buchwert der TLTRO III-Geschäfte in Höhe von TEUR 1.199.616 (2021: TEUR 1.697.461) enthalten.

Die Verzinsung der TLTRO III-Geschäfte wird mittels Effektivzinsmethode ermittelt.

Von den zum 31.12.2021 bestehenden Nominalbeständen in Höhe von TEUR 1.721.000 wurden am 21.12.2022 TEUR 500.000 vorzeitig getilgt. Eine weitere vorzeitige Tilgung von Nominalbeständen in Höhe von TEUR 1.065.000 fand am 22.02.2023 statt. Die letzte verbleibende Tranche mit einem Nominalbestand in Höhe von TEUR 156.000 wird laut aktueller Einschätzung am 27.03.2024 zurückbezahlt.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Zinsertrag durch Negativzinsen der TLTRO III-Geschäfte in Höhe von TEUR 10.853 (2021: TEUR 20.314) vereinnahmt.

(30) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Art der Bewertung

in Tsd EUR	2022	2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.609.737	3.663.754
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	47.543	54.376
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.657.280	3.718.130

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Geschäftsart

in Tsd EUR	2022	2021
Girobereich	2.499.345	2.436.865
Termineinlagen	302.334	359.462
Sonstige Einlagen	76.589	88.259
Spareinlagen	779.012	833.544
Kapitalsparbücher	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.657.280	3.718.130

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Regionen

in Tsd EUR	2022	2021
Österreich	3.512.197	3.522.300
Ausland	145.083	195.830
Deutschland	93.297	114.791
Italien	29.284	42.915
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	22.502	38.124
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.657.280	3.718.130

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Täglich fällig	2.883.928	2.870.310
Bis 3 Monate	256.509	350.094
Über 3 Monate bis 1 Jahr	235.353	298.841
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	192.834	132.342
Über 5 Jahre	88.656	66.543
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.657.280	3.718.130

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Branchen

in Tsd EUR	2022	2021
Öffentlicher Sektor	570.340	523.457
Firmenkunden	1.351.559	1.501.322
Private Haushalte	1.735.381	1.693.351
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.657.280	3.718.130

(31) Verbriefte Verbindlichkeiten

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Art der Bewertung

in Tsd EUR	2022	2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.289.976	2.234.638
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	246.611	363.493
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.536.587	2.598.131

Verbriefte Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, um einen Accounting Mismatch, der durch die zwingende erfolgswirksame Bewertung von Derivaten, welche zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossen wurden, auszugleichen. Bei den zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten wurde die Fair Value Option ausgeübt. Die Fair Value Option kommt hauptsächlich bei Emissionen, die an Retailkunden ausgegeben werden, zur Anwendung. Zudem wird bei verbrieften Verbindlichkeiten Hedge Accounting angewendet, um einen Accounting Mismatch bei mit Derivaten abgesicherten Verbindlichkeiten zu verhindern. Die im Hedge Accounting gewidmeten Verbindlichkeiten werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ausgewiesen, wobei das Hedge Adjustment den Buchwert verändert. Hedge Accounting wird für die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen bei Plain-Vanilla-Emissionen, welche von institutionellen Kunden gezeichnet werden, verwendet.

Der Rückzahlungsbetrag von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten beträgt TEUR 271.961 (2021: TEUR 358.993), woraus sich ein Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Rückzahlungsbetrag von TEUR 25.350 (2021: TEUR 4.500) ergibt. In Bezug auf die verbrieften Verbindlichkeiten gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Modifikationen.

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2022	2021
Pfandbriefe	1.676.600	1.636.309
Kommunalbriefe	20.210	42.796
Anleihen	620.737	692.388
Wohnbaubankanleihen	122.357	137.343
Nachrangiges Kapital	96.683	89.295
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.536.587	2.598.131

Entwicklung der verbrieften Verbindlichkeiten

in Tsd EUR	2022	2021
Stand 01.01.	2.598.131	2.560.674
Neuaufnahme	390.732	715.596
Rückzahlungen	-179.133	-629.234
Veränderung Zinsabgrenzung	2.759	-2.602
Bewertungsänderungen	-275.902	-46.303
Verbrieft	2.536.587	2.598.131

Verbrieft

in Tsd EUR	2022	2021
Täglich fällig	269	271
Bis 3 Monate	79.769	100.286
Über 3 Monate bis 1 Jahr	93.843	62.704
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.500.218	1.303.063
Über 5 Jahre	862.488	1.131.807
Verbrieft	2.536.587	2.598.131

(32) Derivate

in Tsd EUR	2022	2021
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	40.009	21.723
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	254.744	55.872
Derivate	294.753	77.595

Derivate nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Bis 3 Monate	204	2.549
Über 3 Monate bis 1 Jahr	6.700	4.127
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	115.982	29.495
Über 5 Jahre	171.867	41.424
Derivate	294.753	77.595

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt. Betreffend Angaben zu Grundgeschäften verweisen wir auf Note (20).

(33) Rückstellungen

in Tsd EUR	2022	2021
Abfertigungsrückstellung	10.324	13.020
Pensionsrückstellung	3.832	4.689
Jubiläumsgeldrückstellung	2.173	2.475
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	15.362	16.654
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	9.803	5.428
Sonstige Rückstellungen	4.787	7.801
Rückstellungen	46.281	50.067

Die Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft beinhalten beispielsweise Rückstellungen für Negativzinsen in Höhe von TEUR 12.655 (2021: TEUR 13.588) sowie für sonstige aus der Vergabe von Krediten resultierende Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind. Die Rückstellungen für erwartete Kreditverluste stellen Rückstellungen für Kreditrisiken von Haftungen und offenen Kreditrahmen, welche gemäß dem 3-Stufen-Modell von IFRS 9 ermittelt werden, dar. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sonstige Personalrückstellungen, Prozesskosten, Haftungen sowie übrige sonstige Rückstellungen (für Details wird auf den Unterpunkt „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen).

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen
und Jubiläumsgelder

	Abfertigungs- rückstellung	Pensions- rückstellung	Jubiläumsgeld- rückstellung
in Tsd EUR			
2022			
Stand 01.01.	13.020	4.689	2.475
Dienstzeitaufwand	410	0	149
Zinsaufwand	124	43	24
Transfers	0	0	0
Zahlungen	-896	-479	-71
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.334	-421	-404
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-2.334	-421	-404
Stand 31.12.	10.324	3.832	2.173
2021			
Stand 01.01.	13.456	5.073	2.591
Dienstzeitaufwand	445	0	156
Zinsaufwand	119	44	23
Transfers	0	0	0
Zahlungen	-632	-470	-114
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-368	42	-181
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-368	42	-181
Stand 31.12.	13.020	4.689	2.475

*Entwicklung der versicherungsmathematischen
Bewertungsveränderung aus demografischen bzw.
finanziellen Annahmen*

Während versicherungsmathematische Bewertungseffekte bei der Abfertigungsrückstellung und Pensionsrückstellung im sonstigen Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung) erfasst werden, wird die Verbuchung dieser Effekte bei der Jubiläumsgeldrückstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

in Tsd EUR	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Abfertigungsrückstellung	10.324	13.020	13.456	13.136	12.537	13.768
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-2.334	-368	260	1.119	-1.005	-97
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0	0	-147	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-2.334	-368	260	1.119	-858	-97
Pensionsrückstellung	3.832	4.689	5.073	5.172	5.200	5.090
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-421	42	318	329	432	-90
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0	0	507	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-421	42	318	329	-75	-90
Jubiläumsgeldrückstellung	2.173	2.475	2.591	2.531	2.130	2.014
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-404	-181	-27	305	44	-107
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0	0	99	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-404	-181	-27	305	-55	-107

Sensitivitätsanalyse Abfertigungsrückstellung

Sensitivität Diskontierungszinssatz

2022	IST	+1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	4,16%	5,16%	3,16%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	10.324	9.559	11.250
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-765	926
2021	IST	+1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	0,97%	1,97%	-0,03%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13.020	11.807	14.429
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-1.213	1.409

Sensitivität Gehaltsvalorisierung

2022	IST	+1 %	-1 %
Gehaltsvalorisierung	2,90%	3,90%	1,90%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	10.324	11.252	9.543
Veränderung zu IST in Tsd EUR		928	-781
2021	IST	+1 %	-1 %
Gehaltsvalorisierung	2,50%	3,50%	1,50%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13.020	14.392	11.813
Veränderung zu IST in Tsd EUR		1.372	-1.207

Sensitivitätsanalyse Pensionsrückstellung

Sensitivität Diskontierungszinssatz

2022	IST	+1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	4,16%	5,16%	3,16%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	3.832	3.612	4.099
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-220	267
2021	IST	+1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	0,97%	1,97%	-0,03%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	4.689	4.347	5.086
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-342	397

Sensitivität Pensionsvalorisierung

2022	IST	+1 %	-1 %
Pensionsvalorisierung	1,90%	2,90%	0,90%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	3.832	4.102	3.605
Veränderung zu IST in Tsd EUR		270	-227
2021	IST	+1 %	-1 %
Pensionsvalorisierung	1,50%	2,50%	0,50%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	4.689	5.080	4.346
Veränderung zu IST in Tsd EUR		391	-343

Die Sensitivitätsanalyse zeigt – falls die versicherungsmathematischen Annahmen des Diskontierungszinssatzes und der Gehalts- bzw. Pensionsvalorisierung Verzerrungen (+/- 1,0 %) unterliegen –, dass die bilanzierte Pensions-, Jubiläumsgeld- bzw. Abfertigungsrückstellung entweder zu hoch oder zu niedrig ausgewiesen werden würde.

Sonstige Rückstellungen

in Tsd EUR	2022	2021
Sonstige Personalrückstellungen	4.182	4.847
Prozesskostenrückstellungen	350	100
Übrige sonstige Rückstellungen	255	2.854
Sonstige Rückstellungen	4.787	7.801

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge	Verwendung	Abgänge	Sonstige Veränderungen	Stand 31.12.
in Tsd EUR							
2022							
Abfertigungsrückstellung	13.020	0	542	-848	-48	-2.342	10.324
Pensionsrückstellung	4.689	0	43	-479	0	-421	3.832
Jubiläumsgeldrückstellung	2.475	0	172	0	-70	-404	2.173
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	16.654	0	376	-276	-1.392	0	15.362
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	5.428	0	5.333	0	-958	0	9.803
Sonstige Rückstellungen	7.801	0	4.352	-3.956	-3.410	0	4.787
Rückstellungen	50.067	0	10.818	-5.559	-5.878	-3.167	46.281
2021							
Abfertigungsrückstellung	13.456	0	570	-640	0	-366	13.020
Pensionsrückstellung	5.073	0	0	0	-384	0	4.689
Jubiläumsgeldrückstellung	2.591	0	179	-114	0	-181	2.475
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	14.621	0	2.645	-302	-310	0	16.654
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	5.513	0	1.516	0	-1.601	0	5.428
Sonstige Rückstellungen	6.287	0	5.727	-2.668	-1.545	0	7.801
Rückstellungen	47.541	0	10.637	-3.724	-3.840	-547	50.067

Die unter der Spalte „Sonstige Veränderungen“ angeführten Beträge resultieren überwiegend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, so wie sie unter der Tabelle „Entwicklung der Rückstellung für Pensionen, Abfertigung und Jubiläumsgeld“ offengelegt werden.

Fälligkeitsstruktur der Rückstellungen

in Tsd EUR	unter 1 Jahr	über 1 Jahr
2022		
Abfertigungsrückstellung	0	10.324
Pensionsrückstellung	0	3.832
Jubiläumsgeldrückstellung	0	2.173
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	1.440	13.922
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	0	9.803
Sonstige Rückstellungen	2.375	2.412
Rückstellungen	3.815	42.466
2021		
Abfertigungsrückstellung	0	13.020
Pensionsrückstellung	0	4.689
Jubiläumsgeldrückstellung	0	2.475
Rückstellungen für Rechtsrisiken im Kreditgeschäft	1.827	14.827
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	0	5.428
Sonstige Rückstellungen	4.513	3.288
Rückstellungen	6.340	43.727

(34) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd EUR	2022	2021
Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen	0	76
Lieferungen und Leistungen	43.689	55.912
Sonstige Verbindlichkeiten	2.920	6.509
Rechnungsabgrenzungen	1.960	1.848
Sonstige Verbindlichkeiten	48.569	64.345

Unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Angestellten der Hypo Tirol Bank in Höhe von TEUR 572 (2021: TEUR 719) enthalten.

(35) Laufende Ertragsteuerverpflichtungen

Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht bezahlten Körperschaftsteuern.

(36) Eigenkapital

in Tsd EUR	2022	2021
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
Kapitalrücklage	300.332	300.332
<i>davon: gebundene Kapitalrücklage</i>	139.132	139.132
<i>davon: nicht gebundene Kapitalrücklage</i>	161.200	161.200
FVOCI-Rücklage aus Änderung Fair Value nach Steuern	3.296	8.349
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-3.272	-5.253
Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung eigene Verbindlichkeiten	7.591	-868
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn	259.113	231.888
Eigenkapital	617.060	584.448
Davon entfallen auf:		
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>	612.289	579.953
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	4.771	4.495

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt für das Geschäftsjahr 2022: 0,41 % (2021: 0,25 %).

Kapitalrücklage:

Die ausgewiesene Kapitalrücklage resultiert neben dem Effekt aus der AG-Umwandlung der Hypo Tirol Bank aus einem Zuschuss des Eigentümers Land Tirol in Höhe von EUR 220 Mio..

Gewinnrücklage:

Die Gewinnrücklagen untergliedern sich in die gesetzliche Rücklage (TEUR 5.000) und andere aus dem Konzernüberschuss gebildete Rücklagen. Weiters werden in der Gewinnrücklage die Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung und die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 ausgewiesen.

Zusätzliche IFRS-Informationen

(37) Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Tsd EUR	Stand 01.01.2022	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 31.12.2022
Nachrang- und Ergänzungskapital	89.295	6.898	490	96.683
Leasingverbindlichkeiten	4.171	-680	2.391	5.882
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	93.466	6.218	2.881	102.565

in Tsd EUR	Stand 01.01.2021	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 31.12.2021
Nachrang- und Ergänzungskapital	89.053	0	242	89.295
Leasingverbindlichkeiten	4.720	-622	73	4.171
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	93.773	-622	315	93.466

Das Nachrang- und Ergänzungskapital ist als eigener Posten in den verbrieften Verbindlichkeiten (Note 31)) dargestellt.
Leasingverbindlichkeiten sind in den sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Note 34)) ausgewiesen.

(38) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Fair Value von ausgewählten Bilanzposten

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der Buchwerte und Fair Values der einzelnen Bilanzposten:

AKTIVA	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in Tsd EUR	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Barreserve	1.192.459	1.192.144	1.157.826	1.143.619
Forderungen an Kreditinstitute	108.378	108.208	74.648	74.286
Forderungen an Kunden	5.824.542	5.793.832	6.373.317	6.551.023
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	36.910	36.910	47.919	47.919
zu Anschaffungskosten bewertet	5.787.632	5.756.922	6.325.398	6.503.104
Derivate	224.281	224.281	57.125	57.125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.071.518	1.017.653	1.124.289	1.128.619
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	216.780	216.780	279.750	279.750
zu Anschaffungskosten bewertet	854.738	800.873	844.539	848.869

PASSIVA	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
in Tsd EUR	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.380.162	1.328.131	1.861.701	1.844.998
zu Anschaffungskosten bewertet	1.380.162	1.328.131	1.861.701	1.844.998
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.657.280	3.629.872	3.718.130	3.635.964
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	47.543	47.543	54.376	54.376
zu Anschaffungskosten bewertet	3.609.737	3.582.329	3.663.754	3.581.588
Verbrieftete Verbindlichkeiten	2.536.587	2.455.235	2.598.131	2.618.104
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	246.611	246.611	363.493	363.493
zu Anschaffungskosten bewertet	2.289.976	2.208.624	2.234.638	2.254.611
Derivate	294.753	294.753	77.595	77.595

Bei den sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Auf eine Angabe zum beizulegenden Zeitwert wurde daher verzichtet.

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert, wie im Kapitel „Sonstige Angaben“ beschrieben, ermittelt. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass bei den auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren (Level 2) die beizulegenden Zeitwerte über die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt werden und bei Finanzinstrumenten mit optionalen Bestandteilen Optionspreismodelle angewendet werden, wobei die Inputfaktoren auf Marktdaten basieren. Mit nicht auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren (Level 3) wurden im laufenden Geschäftsjahr Kundenforderungen mittels Discounted-Cashflow-Verfahren bewertet. Die zukünftigen Zahlungsströme, ableitend aus dem zugrundeliegenden Nominale, basieren auf der aktuellen Marktzinsskurve und werden mittels risikoadäquatem Zinssatz diskontiert. Die risikoadäquaten Zinsaufschläge werden aus der konzerninternen Risikoeinschätzung abgeleitet und unterschiedlichen Ratingklassen zugeordnet. Das Rating hat somit einen wesentlichen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz, welcher für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts benötigt wird. Als bedeutender, nicht beobachtbarer Eingangsparameter kann demnach das hausinterne Bonitätsrating genannt werden. Je besser das Rating, desto geringer der damit verbundene Diskontierungszinssatz und somit folglich desto höher der beizulegende Zeitwert. Dieser Effekt wird in der Sensitivitätsanalyse der at Fair Value designierten Instrumente veranschaulicht.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden nachfolgend die beizulegenden Zeitwerte dargestellt sowie den drei Levels gemäß der IFRS-Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet.

	In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
2022				
in Tsd EUR				
AKTIVA				
Forderungen an Kunden – designated at Fair Value	0	0	36.910	36.910
Derivate	0	224.281	0	224.281
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190.012	9.209	17.559	216.780
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	190.012	233.490	54.469	477.971
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – designated at Fair Value	0	47.543	0	47.543
Derivate	0	294.753	0	294.753
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	246.611	0	246.611
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	588.907	0	588.907

In Bezug auf die Zuordnung zu Level 1, Level 2 bzw. Level 3 gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Umgliederungen zwischen den verschiedenen Levels.

	In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
2021				
in Tsd EUR				
AKTIVA				
Forderungen an Kunden – designated at Fair Value	0	0	47.919	47.919
Derivate	0	57.125	0	57.125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	255.082	4.819	19.849	279.750
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	255.082	61.944	67.768	384.794
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – designated at Fair Value	0	54.376	0	54.376
Derivate	0	77.595	0	77.595
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	363.493	0	363.493
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	495.464	0	495.464

Überleitung der Finanzinstrumente in die Level-3-Kategorie

2022	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
in Tsd EUR			
Anfangsbestand	47.919	19.849	67.768
Gewinne/Verluste insgesamt	-2.555	-2.250	-4.805
– in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-2.555	-2.250	-4.805
– im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	1.515	0	1.515
Verkäufe	-9.969	-321	-10.290
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	281	281
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	36.910	17.559	54.469
2021	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
in Tsd EUR			
Anfangsbestand	77.243	19.520	96.763
Gewinne/Verluste insgesamt	-2.577	68	-2.509
– in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-2.577	68	-2.509
– im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	832	11	843
Verkäufe	-27.579	-7	-27.586
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	257	257
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	47.919	19.849	67.768

Die Zeile „Gewinne/Verluste“ enthält zum Bilanzstichtag ein unrealisiertes Ergebnis von TEUR -6.530. Dabei setzt sich das Ergebnis aus unrealisierten Gewinnen in Höhe von TEUR 199 und unrealisierten Verlusten in Höhe von TEUR -6.729 zusammen.

Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern

Basierend auf dem Wert eines Finanzinstruments auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern, kann der hierfür zu verwendende Wert dieser Parameter zum Bilanzstichtag aus einer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen ausgewählt werden. Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses werden für diese nicht beobachtbaren Parameter angemessene Werte ausgewählt, die den herrschenden Marktgegebenheiten und den konzerninternen Risikoeinschätzungen entsprechen.

Die vorliegenden Angaben sollen die möglichen Auswirkungen darstellen, die sich aus der relativen Unsicherheit bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ergeben, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basieren. Dennoch ist es unwahrscheinlich, dass in der Praxis alle nicht beobachtbaren Parameter gleichzeitig am jeweils äußeren Ende ihrer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen. Ferner sind die vorliegenden Angaben keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Da insbesondere die Vergabe der Ratings auf subjektive Einschätzungen zurückzuführen ist, weist der Konzern hier auf die Sensitivität jener

Berechnungsgröße hin. Eine Veränderung der Ratingstufe führt zu Anpassungen des risikoadäquaten Zinsaufschlags und demzufolge zu einem geänderten Diskontierungszinssatz, der einen wesentlichen Einfluss bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts hat. Die Sensitivität wird innerhalb einer positiven und negativen Bandbreite durch Reklassifizierung des Ratings um eine Bonitätsstufe nach oben oder unten simuliert. Die Hypo Tirol Bank teilt alle Kundenforderungen in Ratingstufen ein, die von 1A bis 5E reichen. Alle Forderungen mit einer Ratingstufe 5 stellen ausgefallene Forderungen dar. Die für die Kalkulation der Fair Values verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten werden unter Berücksichtigung des makroökonomischen Ausblicks ermittelt und wirken sich im Risikoaufschlag des Diskontierungszinses aus. Sie reichen von 0,02% der Stufe 1A bis 41,85% der Stufe 4E. Ab der Stufe 5A wird eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% herangezogen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität der Forderungen an Kunden designated at Fair Value auf Ratingveränderungen. Hierzu wird eine Reklassifizierung des Ratings durch eine Anpassung der risikoadäquaten Zinsaufschläge um den Faktor 1,5 nach oben und nach unten simuliert. Der Faktor entspricht der Veränderung der Ausfallwahrscheinlichkeiten bei einer Ratingveränderung um eine Ratingstufe.

2022	Positive Änderung des beizulegenden Zeitwerts bei Ratingveränderung um eine Ratingstufe	Negative Änderung des beizulegenden Zeitwerts bei Ratingveränderung um eine Ratingstufe
in Tsd EUR		
Forderungen an Kunden designated at Fair Value	3	-17
Insgesamt	3	-17

Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderungen

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert (zur Vermeidung einer inkonsistenten Bewertung aufgrund Accounting Mismatch) bewertet werden, ergeben sich aus der Änderung der Bonität folgende Gewinne oder Verluste.

Die bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung der finanziellen Vermögenswerte der Periode beträgt TEUR 42 (2021: TEUR 835). Der Ausweis dieses Ertrags erfolgt über das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die kumulierte bonitätsinduzierte Änderung beläuft sich auf TEUR 53 (2021: TEUR 11).

Die Bestimmung der bonitätsinduzierten Veränderung wird über eine Bewertung im Kreditrisikobuch vorgenommen. Hierzu wird anhand der entsprechenden PDs, LGDs und EADs eine Expected Credit Loss Kalkulation vorgenommen.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Die Bewertungstechniken zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten des Konzerns, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, entsprechen denen, die in Note (4) „Wesentliche Ermessensentscheidungen“ aufgeführt sind. Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert.

Dies gilt zum Beispiel für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Für jene Instrumente wird der beizulegende Zeitwert nur für Zwecke der Anhangangabe kalkuliert und hat weder einen Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Zusätzlich sind zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in erheblichem Umfang Einschätzungen durch das Management notwendig, da diese Instrumente nicht gehandelt werden.

2022

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Gesamt
		In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	
in Tsd EUR					
AKTIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserven	1.192.459	27.166	0	1.164.978	1.192.144
Forderungen an Kreditinstitute	108.378	0	0	108.208	108.208
Forderungen an Kunden	5.787.632	0	0	5.756.922	5.756.922
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	854.738	790.744	10.129	0	800.873
PASSIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.380.162	0	1.328.131	0	1.328.131
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.609.737	0	3.582.329	0	3.582.329
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.289.976	1.364.020	844.604	0	2.208.624

2021

in Tsd EUR					
AKTIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserven	1.157.826	22.679	0	1.120.939	1.143.618
Forderungen an Kreditinstitute	74.648	0	0	74.286	74.286
Forderungen an Kunden	6.325.398	0	0	6.503.104	6.503.104
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	844.539	834.826	14.042	0	848.868
PASSIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.861.701	0	1.844.998	0	1.844.998
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.663.754	0	3.631.030	0	3.631.030
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.234.638	1.268.016	986.595	0	2.254.611

(39) Maximales Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die folgende Angabe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen dargestellt:

	Kredite und Forderungen	Fremdkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanziellen Vermögenswerte sowie Derivate	Maximales Ausfallrisiko	Eigenkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanzielle Vermögenswerte	Buchwert
<i>2022</i>					
in Tsd EUR					
Forderungen an Kreditinstitute	108.378	0	108.378	0	108.378
Forderungen an Kunden	5.824.542	0	5.824.542	0	5.824.542
– at cost	5.787.632	0	5.787.632	0	5.787.632
– erfolgswirksam zum Fair Value	36.910	0	36.910	0	36.910
Derivate	0	224.281	224.281	0	224.281
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1.051.284	1.051.284	20.234	1.071.518
– at cost	0	854.738	854.738	0	854.738
– erfolgswirksam zum Fair Value	0	10	10	20.234	20.244
– erfolgsneutral zum Fair Value	0	196.536	196.536	0	196.536
<i>2021</i>					
in Tsd EUR					
Forderungen an Kreditinstitute	74.648	0	74.648	0	74.648
Forderungen an Kunden	6.373.317	0	6.373.317	0	6.373.317
– at cost	6.325.398	0	6.325.398	0	6.325.398
– erfolgswirksam zum Fair Value	47.919	0	47.919	0	47.919
Derivate	0	57.125	57.125	0	57.125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1.104.103	1.104.103	20.186	1.124.289
– at cost	0	844.539	844.539	0	844.539
– erfolgswirksam zum Fair Value	0	31	31	20.186	20.217
– erfolgsneutral zum Fair Value	0	259.533	259.533	0	259.533

Das maximale Ausfallrisiko aus den Kreditzusagen und Finanzgarantien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.022.646 (2021: TEUR 1.050.063).

Risikomindernde Maßnahmen werden insbesondere durch die Hereinnahme von Sicherheiten gesetzt. Als Sicherheiten dienen vorwiegend Hypotheken, Garantien und andere Vermögenswerte. Nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben bewertete anrechenbare Sicherheiten reduzieren das Ausfallrisiko von in der Bilanz ausgewiesener Aktiva in folgendem Ausmaß:

in Tsd EUR	2022	2021
Forderungen an Kunden	3.464.246	3.518.311
– at cost	3.464.246	3.518.311
davon Hypotheken	3.092.308	3.211.893
Derivate	68.967	5.920

Da als Sicherheiten hauptsächlich Hypotheken in Österreich mit stabilen Marktwerten bestellt sind, hat es keine wesentlichen Verschlechterungen in der Bewertung der einzelnen Sicherheiten im laufenden Geschäftsjahr gegeben. Dennoch führt das Halten einer Sicherheit bei keinen Finanzinstrumenten dazu, dass generell keine Wertberichtigung ermittelt wird, weil jeder Sicherheitenart ein statistischer Loss Given Default zugeordnet wird.

(40) Angaben zur Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 7 werden nachfolgend die Effekte der Saldierung für derivative Finanzinstrumente mit Aufrechnungsvereinbarungen dargestellt. Der Konzern weist darauf hin, dass mit sämtlichen Kontrahenten, mit denen derivative Finanzinstrumente abgeschlossen wurden, Rahmenvereinbarungen bestehen sowie keine Saldierungsverbote vereinbart wurden.

Die nach der Saldierung verbleibenden Vermögenswerte betragen zum Bemessungsstichtag TEUR 1.316 (2021: TEUR 43.535), die nach der Saldierung verbleibenden Verbindlichkeiten TEUR 71.788 (2021: TEUR 43.535).

Saldierung derivativer Finanzinstrumente Vermögenswerte/Verbindlichkeiten

	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
2022						
in Tsd EUR				nicht saldiert		
Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	223.428	0	223.428	-222.965	-100	363
Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	294.277	0	294.277	-222.965	-68.867	2.445
2021						
Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	56.873	0	56.873	-43.535	-200	13.138
Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	76.585	0	76.585	-43.535	-32.172	878

(41) Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Sinne des IAS 24 zählen zu den nahestehenden Personen und Unternehmen Vorstand und Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank sowie deren nächste Familienangehörige, Tochterunternehmen und andere Gesellschaften, an denen die Hypo Tirol Bank eine Beteiligung hält sowie das Land Tirol inkl. seiner wesentlichen Beteiligungen. Ab dem Bilanzjahr 2022 wurden bei den Related Parties neben dem Land Tirol auch dessen wesentlichen Beteiligungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten berücksichtigt. Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden im Konzern die Vorstände des Mutterunternehmens definiert. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen grundsätzlich zu den gleichen, marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen wie für im selben Zeitraum getätigte vergleichbare Geschäfte mit Dritten.

Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände, Aufsichtsräte und deren nächsten Familienangehörigen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 845 (2021: TEUR 705). Zu Veränderungen bei den Krediten und Vorschüssen können neben Neuaufnahmen, Rückzahlungen und Zinsbelastungen auch Adaptionen in der Zusammensetzung der Organe (Vorstand und Aufsichtsrat) sowie deren Familienangehörigen führen. Die Abfertigungsansprüche der aktiven Vorstände betragen TEUR 332 (2021: TEUR 309).

Die laufenden Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr EUR 296.951 (2021: TEUR 288).

Die Veränderung der Rückstellung für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen führte im Geschäftsjahr 2022 zu einer Auflösung in der Höhe von EUR -317.336 (2021: TEUR -204). Für die ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2022 mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden Sicherheiten in Höhe von TEUR 7.000 (2021: TEUR 465.512) gehalten. Vorschüsse wurden nicht geleistet. Durch eine neue interne Vorgabe wurden in diesem Geschäftsjahr die kommunalen Finanzierungen des öffentlichen Deckungsstocks nicht mehr als Sicherheit berücksichtigt.

Die Geschäftsbeziehungen mit den vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Zuge der Schuldenkonsolidierung eliminiert und somit nicht als Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen offengelegt. In den Beteiligungen dargestellte Beträge betreffen die Geschäftsbeziehungen mit den assoziierten Unternehmen. Die Angabe in den Tabellen zu den Related Parties betreffen zur Gänze den Eigentümer Land Tirol (ab 2022 auch dessen wesentliche Beteiligungen). Bankübliche Geschäfte zu Unternehmen, die im Einflussbereich des Landes stehen, sind nur in unwesentlichem Ausmaß in den Forderungen an Kunden enthalten.

Wertberichtigungen nach IFRS 9 für Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 352 (2021: TEUR -1). Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Die ausstehenden Salden sowie das Volumen der Geschäftsbeziehungen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit nahestehenden Unternehmen und Related Parties zeigen folgende Tabellen:

Forderungen an Kunden	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in Tsd EUR	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand 01.01.	1.380	1.350	15.698	6.241	465.512	341.678
Im Laufe des Jahres begebene Kredite	0	0	6.123	10.251	90.024	150.000
Rückzahlungen von Forderungen aus dem Kreditgeschäft	0	0	-8.672	-794	-80.943	-33.947
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Veränderung der nahestehenden Personen und Unternehmen	0	0	0	0	60.696	0
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Kredite	52	30	-2.151	0	0	7.781
Stand 31.12.	1.432	1.380	10.998	15.698	535.289	465.512
Sonstige kreditrisikobehaftete Transaktionen	0	0	0	0	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in Tsd EUR	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand 01.01.	450	482	918	1.737	157.308	282.752
Neuaufnahmen	0	0	1.830	1	844	293
Rückzahlungen	0	-32	-69	-905	-36.697	-167.591
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Veränderung der nahestehenden Personen und Unternehmen	0	0	0	0	114.625	0
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Verbindlichkeiten	124	0	4.676	85	170.341	41.854
Stand 31.12.	574	450	7.355	918	406.421	157.308

Vergütungen an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder	Vorstand		Aufsichtsrat		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in Tsd EUR	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	1.129	1.048	97	83	1.226	1.131
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	40	23	0	0	40	23
Andere langfristig fällige Leistungen	0	0	0	0	0	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	0	0	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen	0	0	0	0	0	0

Kurzfristige fällige Leistungen

Die Kategorie umfasst Gehälter, Sachbezüge, Sozialversicherungsbeiträge und sonstige kurzfristig fällige Leistungen (z.B.: geldwerte Vorteile, Bonus).

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Hier werden die Aufwendungen für Beiträge zur Vorsorgekasse und die Aufwendungen für die Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

Andere langfristig fällige Leistungen

Hier werden Aufwendungen für die Jubiläumsgeldrückstellung berücksichtigt.

Andere Kategorien an Vergütungen gemäß IAS 24.17 stehen Aufsichtsratsmitgliedern und den Vorständen nicht zu.

Zudem verwaltet die Hypo Tirol Bank als Dienstleister für das Land Tirol die vergebenen Wohnbauförderungsdarlehen. Die Gegenpartei dieser Darlehen sind private Förderungswerber. Daher werden dazu keine weiteren Informationen veröffentlicht. Weiters finanziert das Unternehmen das Land Tirol in Höhe von MEUR 474,6 zu marktüblichen Konditionen. Da die Ergebnisbeiträge aus diesen Geschäftsbeziehungen systemtechnisch nicht gesondert aufgezeichnet werden und eine Beschaffung dieser Informationen weder innerhalb angemessener Frist noch mit angemessenem Kostenaufwand erledigt werden kann, unterbleibt eine gesonderte Angabe dieser Beträge.

(42) Informationen zu Leasingvereinbarungen

Die Hypo Tirol Bank als Leasingnehmer

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Zahlungsmittelabflüsse für die Art des Leasingverhältnisses:

in Tsd EUR	2022	2021
Aufwand für Immobilienleasing (Zinsaufwand)	680	622
Aufwand für Vermögensgegenstände mit geringem Wert	41	42
Summe	721	664

Drucker sowie Druckerzubehöre sind Gegenstand eines Mietvertrags und werden von der Hypo Tirol Bank gem IFRS 16.6 als Vermögenswerte mit geringem Wert eingestuft. Der daraus resultierende Aufwand wird periodengerecht erfasst. Es erfolgt keine Aktivierung des Nutzungsrechtes.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte von Leasingverhältnissen, bei denen die Hypo Tirol Bank als Leasingnehmer auftritt, stellt sich wie folgt dar:

2022	Buchwert 01.01.	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.
Grundstücke und Gebäude	4.078	1.497	-622	4.953
2021	Buchwert 01.01.	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.
Grundstücke und Gebäude	4.618	65	-605	4.078

Nutzungsrechte werden als Sachanlagen ausgewiesen und sind in den Darstellungen der Note (25) enthalten.

Die Laufzeit der entsprechenden Leasingverbindlichkeit wird nachfolgend dargestellt:

in Tsd EUR	2022	2021
bis 1 Jahr	686	618
von 1 bis 3 Jahren	2.566	1.962
über 3 Jahre	2.630	1.593
Summe	5.882	4.173

Die Hypo Tirol Bank als Leasinggeber

Über ihre Tochtergesellschaften tritt die Hypo Tirol Bank auch als Leasinggeber auf. Dabei werden ausschließlich Finanzierungsleasingverträge (kein Operating Leasing) abgeschlossen. Das Bestands- und Neugeschäft betrifft Immobilien- und Mobilienleasing. Dabei ist die Hypo Tirol Bank in den Sparten Immobilien, Mobilien und KFZ tätig. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Firmenkunden, Kommunen und Freiberufler. Die weiteren Angaben zu den Leasingverträgen finden sich qualitativ in den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung, quantitative Angaben zum Leasinggeschäft finden sich in Bezug auf die Erträge und Aufwendungen in Note (7), (9), (14) und (15). Das Forderungsvolumen aus Leasingvereinbarungen wird in Note (19) erläutert.

(43) Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

in Tsd EUR	2022	2021
Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen	3.722.080	3.727.420
Finanzanlagen	1.051.338	518.564
Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte	4.773.418	4.245.984

In den als Sicherheit übertragenen Vermögenswerten werden der Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen sowie für Mündelgelder, Pensionsrückstellung, Refinanzierungen bei der Zentralbank und Repo-Geschäfte ausgewiesen. Die Bedingungen dieser als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte sind dermaßen ausgestaltet, dass sie den Rechtsvorschriften des Bankwesen- und des Pfandbriefgesetzes entsprechen.

(44) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns der Hypo Tirol Bank AG gliedert sich nach folgenden Kriterien:

Privatkunden

Dieses Segment umfasst die Ergebnisse des Privatkundengeschäfts sowie der Einheit Private Banking im Kernmarkt Tirol. Weiters sind auch die Ergebnisse der Kundenbeziehungen mit Geschäftskunden abgebildet, soweit diese in den Geschäftsstellen betreut werden.

Firmenkunden

In diesem Segment werden die Ergebnisse aus dem Geschäft mit Firmenkunden im Kernmarkt Tirol sowie die Ergebnisbeiträge aus den Geschäftsaktivitäten in den Märkten Wien und Italien über alle Branchensegmente hinweg berichtet, wobei hier der Schwerpunkt ebenfalls auf dem Geschäft mit Firmenkunden liegt. Weiters umfasst das Segment die Geschäftsbeziehungen mit den öffentlichen Kunden sowie das Versicherungsvermittlungs- und Leasinggeschäft mit Schwerpunktsetzung im Firmenkundengeschäft.

Treasury

Dieses Segment enthält die Finanzanlagen, die Handelsaktiva und -passiva, das Derivat- und das Emissionsgeschäft. Weiters umfasst es die Geschäftsbeziehungen zu institutionellen Kunden sowie die Aktivitäten im Bereich des Fondsmanagements.

Immobilien und Beteiligungen

Diesem Segment sind die Aktivitäten im Bereich Immobilien- und Beteiligungsmanagement zugeordnet. Auch die Bilanzposition „langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden“ in Höhe von TEUR 2.986 (2021: 2.965) wird zur Gänze im Segment Immobilien und Beteiligungen gehalten.

Corporate Center

In diesem Segment erfolgt der Ausweis der nicht zu den anderen Segmenten zuordenbaren Ertrags- und Aufwandsbestandteile sowie der Konsolidierungspositionen für die Eliminierung konzerninterner Erträge und Aufwendungen. Die Aufwendungen der internen Unterstützungseinheiten werden nach sachgerechten Verteilungsschlüsseln den ertragserwirtschaftenden Segmenten zugerechnet. Im Sinne des Management-Approaches entsprechen die offengelegten Segmente den Geschäftsbereichen gemäß der internen Ergebnisrechnung

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen

2022	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien und Beteiligungen	Corporate Center	Summe Segmente
in Tsd EUR						
Zinsüberschuss	33.844	49.525	8.865	1.726	1.121	95.081
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-5.423	-19.786	-21	0	0	-25.230
Provisionsüberschuss	19.576	11.541	138	41	144	31.440
<i>Provisionsertrag</i>	<i>21.832</i>	<i>12.580</i>	<i>797</i>	<i>41</i>	<i>139</i>	<i>35.389</i>
<i>Provisionsaufwand</i>	<i>-2.256</i>	<i>-1.039</i>	<i>-659</i>	<i>0</i>	<i>5</i>	<i>-3.949</i>
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	112	15.571	-2.038	1.681	15.326
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	34	0	3.049	0	3.083
Verwaltungsaufwand	-37.738	-27.582	-8.238	-8.739	6.467	-75.830
Sonstige betriebliche Erträge	1.893	11.552	0	14.522	-4.170	23.797
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-177	-5.904	0	-7.340	-9.760	-23.181
Ergebnis vor Steuern	11.975	19.492	16.315	1.221	-4.517	44.486
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.484	-4.043	-3.384	-253	937	-9.227
Ergebnis nach Steuern	9.491	15.449	12.931	968	-3.580	35.259
Segmentvermögen	1.659.268	4.080.919	2.556.589	160.417	131.232	8.588.425
Segmentsschulden	2.135.641	1.134.612	4.532.754	610	167.748	7.971.365
Eigenkapital						617.060
Gesamtrisikobetrag	815.751	2.427.656	127.991	157.088	8.762	3.537.248

2021	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien und Beteiligungen	Corporate Center	Summe Segmente
in Tsd EUR						
Zinsüberschuss	20.542	49.142	17.096	1.276	-1.306	86.750
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-3.797	-7.525	-50	0	0	-11.372
Provisionsüberschuss	20.107	10.963	485	56	66	31.677
<i>Provisionsertrag</i>	<i>21.918</i>	<i>13.020</i>	<i>1.120</i>	<i>56</i>	<i>-261</i>	<i>35.853</i>
<i>Provisionsaufwand</i>	<i>-1.811</i>	<i>-2.057</i>	<i>-635</i>	<i>0</i>	<i>327</i>	<i>-4.176</i>
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	582	839	325	3.543	5.289
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-20	0	732	0	712
Verwaltungsaufwand	-36.585	-28.393	-6.291	-8.209	5.011	-74.467
Sonstige betriebliche Erträge	1.868	6.505	0	11.787	-5.246	14.914
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-155	-6.264	0	-6.017	-11.215	-23.651
Ergebnis vor Steuern	1.980	24.990	12.079	-50	-9.147	29.852
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-483	-6.097	-2.947	12	2.232	-7.283
Ergebnis nach Steuern	1.497	18.893	9.132	-38	-6.915	22.569
Segmentvermögen	1.759.599	4.533.064	2.406.359	163.034	94.871	8.956.927
Segmentschulden	2.155.339	1.062.607	4.967.296	617	186.620	8.372.479
Eigenkapital						584.448
Gesamtrisikobetrag	840.927	2.835.037	149.196	164.205	5.262	3.994.627

Berichterstattung nach Regionen

Von der Hypo Tirol Bank wurde im aktuellen Geschäftsjahr ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 92.720 (2021: TEUR 83.077) in Österreich erwirtschaftet. In Italien wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 2.361 (2021: TEUR 3.673) erwirtschaftet.

Provisionsüberschuss nach Geschäftsbereichen

2022 in Tsd EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien u. Beteiligungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	1.262	2.476	-82	0	183	3.839
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	8.118	2.221	955	0	10	11.304
Provisionserträge aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	12.011	4.284	36	0	160	16.491
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	441	3.599	-112	41	-214	3.755
Provisionserträge	21.832	12.580	797	41	139	35.389
Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	-228	-201	0	0	-52	-481
Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft	-27	-28	-633	0	-322	-1.010
Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	-2.000	-235	0	0	2	-2.233
Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-1	-575	-26	0	377	-225
Provisionsaufwendungen	-2.256	-1.039	-659	0	5	-3.949
Provisionsüberschuss	19.576	11.541	138	41	144	31.440

2021 in Tsd EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien u. Beteiligungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	1.217	2.688	-48	0	136	3.993
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	9.271	2.671	1.221	0	-122	13.041
Provisionserträge aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	10.935	4.735	21	0	242	15.933
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	495	2.926	-74	56	-517	2.886
Provisionserträge	21.918	13.020	1.120	56	-261	35.853
Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	36	-398	0	0	-43	-405
Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft	-108	-90	-629	0	-357	-1.184
Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft, Zahlungsverkehr und Kontoführungsgebühren	-1.737	-693	-1	0	-9	-2.440
Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-2	-876	-5	0	736	-147
Provisionsaufwendungen	-1.811	-2.057	-635	0	327	-4.176
Provisionsüberschuss	20.107	10.963	485	56	66	31.677

(45) Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug

in Tsd EUR	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
Vermögenswerte 2022						
Barreserve	1.188.313	389	2.080	43	1.634	1.192.459
Forderungen an Kreditinstitute	80.336	5.441	15.634	2.081	5.112	108.604
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-193	-2	-27	-1	-3	-226
Forderungen an Kunden	5.762.841	411	144.460	9.468	2	5.917.182
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-92.099	-2	-466	-73	0	-92.640
Derivate	224.115	0	47	119	0	224.281
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.070.026	1.341	204	0	0	1.071.571
Risikovorsorge für sonstige finanzielle Vermögenswerte	-53	0	0	0	0	-53
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.631	0	0	0	0	7.631
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88.605	0	0	0	0	88.605
Immaterielles Anlagevermögen	1.422	0	0	0	0	1.422
Sachanlagevermögen	55.936	0	0	0	0	55.936
Sonstige Vermögenswerte	9.947	0	0	0	0	9.947
langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	2.986	0	0	0	0	2.986
Latente Steueransprüche	2.787	0	0	0	-2.067	720
Summe Vermögenswerte	8.402.600	7.578	161.932	11.637	4.678	8.588.425
Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2022						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.378.502	614	102	275	669	1.380.162
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.633.764	13.811	5.356	8	4.341	3.657.280
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.536.587	0	0	0	0	2.536.587
Derivate	284.013	0	10.678	62	0	294.753
Rückstellungen	46.281	0	0	0	0	46.281
Sonstige Verbindlichkeiten	48.569	0	0	0	0	48.569
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	1.130	0	0	0	0	1.130
Latente Steuerverpflichtungen	8.670	0	0	0	-2.067	6.603
Eigenkapital	617.060	0	0	0	0	617.060
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital	8.554.576	14.425	16.136	345	2.943	8.588.425

in Tsd EUR	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
Vermögenswerte 2021						
Barreserve	1.146.528	211	9.957	39	1.091	1.157.826
Forderungen an Kreditinstitute	35.110	18.364	12.447	2.823	5.935	74.679
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-21	-1	-8	-1	0	-31
Forderungen an Kunden	6.277.735	441	158.262	12.928	2	6.449.368
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-75.462	-1	-572	-16	0	-76.051
Derivate	57.044	0	0	81	0	57.125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.123.994	337	0	0	0	1.124.331
Risikovorsorge für sonstige finanzielle Vermögenswerte	-42	0	0	0	0	-42
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.548	0	0	0	0	4.548
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88.902	0	0	0	0	88.902
Immaterielles Anlagevermögen	3.218	0	0	0	0	3.218
Sachanlagevermögen	56.786	0	0	0	0	56.786
Sonstige Vermögenswerte	11.732	0	0	0	0	11.732
langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	2.965	0	0	0	0	2.965
Latente Steueransprüche	1.571	0	0	0	0	1.571
Summe Vermögenswerte	8.734.608	19.351	180.086	15.854	7.028	8.956.927
Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2021						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.858.271	2.582	60	45	743	1.861.701
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.691.852	16.737	4.339	2	5.200	3.718.130
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.598.131	0	0	0	0	2.598.131
Derivate	77.595	0	0	0	0	77.595
Rückstellungen	50.067	0	0	0	0	50.067
Sonstige Verbindlichkeiten	64.345	0	0	0	0	64.345
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	1.292	0	0	0	0	1.292
Latente Steuerverpflichtungen	1.218	0	0	0	0	1.218
Eigenkapital	584.448	0	0	0	0	584.448
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital	8.927.219	19.319	4.399	47	5.943	8.956.927

Der Unterschied zwischen Aktiva und Passiva in den einzelnen Währungen stellt nicht die offene Fremdwährungsposition des Bankkonzerns dar. Die Absicherung von offenen Fremdwährungspositionen erfolgt anhand derivativer Finanzinstrumente wie Währungsswaps oder Cross-Currency-Swaps. Diese Absicherungen sind in der IFRS-Bilanz jedoch nicht mit dem Nominalwert, sondern mit dem Marktwert angesetzt.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung beträgt insgesamt TEUR 1.501 (2021: TEUR 985). Davon wurden im Periodenergebnis TEUR 1.501 (2021: TEUR 985) sowie über das sonstige Ergebnis TEUR 0 (2021: TEUR 0) erfasst. Der kumulierte Saldo im Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 0 (2021: TEUR 0). Die Summe aller offenen Fremdwährungspositionen betrug per 31. Dezember 2022 TEUR 3.889 (2021: TEUR 1.370).

in Tsd EUR	2022	2021
Auslandsvermögenswerte	1.321.851	1.418.011
Auslandsverbindlichkeiten	237.623	241.024

(46) Nachrangige Vermögenswerte

in Tsd EUR	2022	2021
Schuldverschreibungen	1.005	998
Nachrangige Vermögenswerte	1.005	998

(47) Treuhandgeschäfte

Treuhandvermögen

in Tsd EUR	2022	2021
Forderungen an Kreditinstitute	0	0
Forderungen an Kunden	67.671	82.902
Treuhandvermögen	67.671	82.902

Treuhandverbindlichkeiten

in Tsd EUR	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.671	82.902
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	67.671	82.902

Bei den ausgewiesenen Treuhandgeschäften handelt es sich um Exportfondsfinanzierungen, bei denen aufgrund der aktuellen vertraglichen Gestaltung mit der ÖKB ein Absonderungsrecht im Falle der Insolvenz der Hypo Tirol Bank AG nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann und daher die Vermögenswerte und Schulden im Abschluss bilanziert wurden.

(48) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

Eventualverbindlichkeiten

in Tsd EUR	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	87.339	99.819
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	62.324	56.922
Eventualverbindlichkeiten	149.663	156.741

Sonstige Eventualverbindlichkeiten bestehen aus Erfüllungsgarantien. Da die Inanspruchnahme von Eventualverbindlichkeiten jederzeit von jedem Kunden individuell vorgenommen werden kann, können keine Angaben hinsichtlich des Betrags oder der Fälligkeiten von Abflüssen gemacht werden.

Eventualverbindlichkeiten nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Bis 3 Monate	4.487	6.011
Über 3 Monate bis 1 Jahr	12.029	4.733
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	26.563	37.464
Über 5 Jahre	106.584	108.533
Eventualverbindlichkeiten	149.663	156.741

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

in Tsd EUR	2022	2021
Sonstige Kreditrisiken	872.983	893.322
Kreditrisiken	872.983	893.322

Kreditrisiken nach Fristen

in Tsd EUR	2022	2021
Über 3 Monate bis 1 Jahr	509.144	443.753
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	363.839	449.569
Kreditrisiken	872.983	893.322

Zu diesen Kreditrisiken zählen zugesagte, jedoch von Kunden noch nicht in Anspruch genommene Ausleihungen. Darunter sind vor allem Promessen im Darlehensgeschäft, aber auch nicht ausgenützte Kreditrahmen zu verstehen.

Über die oben erläuterten Eventualverbindlichkeiten hinaus bestehen noch folgende weitere Eventualverpflichtungen:

Verpflichtung aus der gemäß § 8 ESAEG vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der Einlagensicherungsgesellschaft Einlagensicherung Austria GmbH

Gemäß § 8 Abs. 1 ESAEG gehört die Hypo Tirol Bank als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit dem Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z. 1 ESAEG an. Wie bisher hat jede Sicherungseinrichtung einen aus verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds in

Höhe von zumindest 0,8 v. H. der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute als Zielausstattung einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet sich auch weiterhin nach der Höhe der gedeckten Einlagen unter Zugrundelegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sog. risikobasierte Beitragsberechnung).

Für das Geschäftsjahr 2022 errechnete sich für die Hypo Tirol Bank ein Beitragsanteil in Höhe von TEUR 1.176 (2021: TEUR 4.116), welcher an die Einlagensicherung Austria GmbH bezahlt wurde. Darüber hinaus ist die Einlagensicherung Austria GmbH im Sicherheitsfall verpflichtet – falls die Fondsmittel zur Bedeckung der Einlegeransprüche nicht ausreichen – Sonderbeiträge bei ihren Mitgliedsinstituten einzuheben. Diese Sonderbeiträge können gem. § 22 Abs. 1 ESAEG jährlich maximal 0,50 % der jeweils gedeckten Einlagen betragen.

(49) Echte Pensionsgeschäfte

Der Buchwert der in Pension gegebenen Wertpapiere, die unter dem Bilanzposten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind, beträgt TEUR 0 (2021: TEUR 0). Der Liquiditätszufluss aus diesen Pensionsgeschäften wurde unter den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ ausgewiesen und beträgt TEUR 0 (2021: TEUR 0).

(50) Personal*Mitarbeiterkapazität*

	2022	2021
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	371	384
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	91	98
Lehrlinge	17	15
Mitarbeiter	479	497

Im Jahr 2022 beträgt die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer 546 (2021: 557). Dabei werden lt. §245a (1) iVm §237 (1) Z 6 und §266 Z 4 UGB karenzierte Mitarbeiter sowie Vorstandsmitglieder nicht berücksichtigt.

Vorschüsse, Kredite an Vorstände und Aufsichtsräte

Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände betragen zum Bilanzstichtag TEUR 33 (2021: TEUR 37), jene an Aufsichtsräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 599 (2021: TEUR 669).

Aufwendungen für Bezüge, Abfertigungen und Pensionen

Die Aktivbezüge der Vorstände beliefen sich auf TEUR 1.129 (2021: TEUR 1.048). Die laufenden Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr TEUR 297 (2021: TEUR 288). Die Veränderung der Rückstellung für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen führte im Geschäftsjahr 2022 zu einer Auflösung in der Höhe von TEUR -317 (2021: TEUR -204). Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2022 TEUR 97 (2021: TEUR 83). Die laufenden Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für alle anderen Dienstnehmer betragen im Berichtsjahr TEUR 428 (2021: TEUR 429). Die Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen und Pensionen für alle anderen Dienstnehmer führte im Geschäftsjahr 2022 zu einer Auflösung in der Höhe von TEUR -2.334 (2021: Zuweisung TEUR 228). Die Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse betragen TEUR 287 (2021: TEUR 259).

(51) Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr

Mit 30.11.2022 wurden die wesentlichen rechenzentrumsgebundenen Assets von der ARZ GmbH an die Accenture GmbH übertragen. Im Zuge des Verkaufs wurde die Bereitstellung einer effizienten zukunftsgerichteten BPaaS (Banking Platform as a Service) vereinbart, die immer dem jeweiligen Stand der Technik und allen IT Security relevanten Sachverhalten entsprechen muss. Darüber hinaus wurde in Verbindung mit diesem Asset Deal für die nächsten vier Jahre ein Investitionsprogramm zur Optimierung der IT Infrastruktur vereinbart.

(52) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen Ende des Geschäftsjahres und Aufstellung des Konzernabschlusses fanden keine besonderen Ereignisse statt, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Hypo Tirol Bank AG haben. Hinsichtlich sonstiger Ereignisse verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

(53) Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Angaben zur Kapitalsteuerung finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und Risikomanagement (hier wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Kapitel 3.4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten verwiesen).

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD) sind die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln. In der Hypo Tirol Bank AG entspricht der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis dem Konsolidierungskreis nach IFRS.

Konsolidierte Eigenmittel gemäß CRR/CRD

in Tsd EUR	2022 CRR/CRD	2021 CRR/CRD
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	552.742	517.306
Aufsichtliche Korrekturposten, Art 32 bis Art 35 CRR	-8.667	-250
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals, Art 36 und Art 90 CRR	-2.675	-3.218
Hartes Kernkapital (CET 1)	591.400	563.838
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital (Tier I)	591.400	563.838
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	81.618	83.091
Abzüge von den Posten des Ergänzungskapitals, Art 66 CRR	0	0
Ergänzende Eigenmittel, Ergänzungskapital (Tier II)	81.618	83.091
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	673.018	646.929
Erforderliche Eigenmittel	282.980	319.570
Eigenmittelüberschuss	390.038	327.359
<i>Kernkapitalquote in % lt. CRR/CRD auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses</i>	<i>16,72%</i>	<i>14,11%</i>
<i>Eigenmittelquote in % lt. CRR/CRD auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses</i>	<i>19,03%</i>	<i>16,19%</i>

Eigenmittelerfordernis gemäß CRR/CRD

Forderungsklassen	Risikogewichtete Aktiva	Eigenmittelerfordernis CRR/CRD 2022	Eigenmittelerfordernis CRR/CRD 2021
in Tsd EUR			
Forderungen an Zentralstaaten	1.799	144	314
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	146	12	18
Forderungen an öffentliche Stellen	21.451	1.716	1.092
Forderungen mit hohem Risiko	591.339	47.307	56.570
Forderungen an Institute	36.422	2.914	2.766
Forderungen an Unternehmen	939.834	75.187	93.332
Retail-Forderungen	254.021	20.322	27.810
Durch Immobilien besicherte Forderungen	1.106.567	88.525	91.615
Überfällige Forderungen	86.341	6.907	7.202
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	43.869	3.510	3.594
Verbriefungspositionen	0	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	0	0	0
Beteiligungspositionen	14.857	1.188	1.232
Sonstige Posten	203.027	16.242	17.024
Risikogewichtete Aktiva	3.299.673	263.974	302.569
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko		18.045	16.659
Eigenmittelerfordernis CVA Charge		949	327
Eigenmittelerfordernis CCP Ausfallfonds		12	14
Eigenmittelerfordernis Gesamt		282.980	319.569

Tabellarische Aufstellung von nachrangigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022:

ISIN-Nr.	Währung	Betrag in EUR	Zinssatz	Fälligkeit	Daueremission
AT0000A1GTJ6	EUR	10.000.000,00	variabel	2025-10-22	JA
XS0132424028	EUR	20.000.000,00	variabel	2026-07-23	JA
AT0000A1NA80	EUR	10.000.000,00	Stufenzins	2026-09-01	JA
AT0000A1XA54	EUR	5.544.000,00	Stufenzins	2027-08-03	JA
AT0000A20260	EUR	10.034.000,00	Stufenzins	2028-02-15	JA
AT0000339684	ATS	5.087.098,39	6,00	2028-07-24	NEIN
AT0000A25KU9	EUR	10.000.000,00	Stufenzins	2029-01-21	JA
AT0000A1U818	EUR	7.300.000,00	5,60	2029-03-10	NEIN
AT0000A22EZ8	EUR	3.000.000,00	3,50	2029-08-08	JA
AT0000A2C0K9	EUR	3.000.000,00	2,80	2029-12-27	JA
AT0000A2CFY1	EUR	3.213.000,00	Stufenzins	2030-01-31	JA
AT0000A2VKT1	EUR	7.000.000,00	3,51	2032-03-01	NEIN

Finanzrisiken und Risikomanagement

Risikomanagement

Das in der Hypo Tirol Bank implementierte und laufend weiterentwickelte Risikomanagement zielt darauf ab, den langfristigen Erfolg der Hypo Tirol Bank sicherzustellen. Dies umfasst darüber hinaus die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse in Bezug auf ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process).

Im Rahmen der Gesamtrisikostategie werden sowohl die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement als auch die vom Vorstand geprägte Risikokultur sowie das Risk Appetite Framework definiert. Der Risikomanagementprozess der Hypo Tirol Bank umfasst u.a. folgende Elemente:

- Risikoidentifikation
- Risikoquantifizierung
- Risikoaggregation
- Risikoüberwachung und Steuerung

Durch diesen systematisierten Risikomanagementprozess wird eine dem Risikoappetit entsprechende Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt.

Zur Sicherstellung der Kapitaladäquanz werden folgende wesentliche Risiken quantifiziert und aktiv gesteuert:

Risiken	
Kreditrisiken inkl. CRR	
- Klassisches Kreditrisiko	- Risikokapital aus
- CCR	konzernstrategischen Beteiligungen
- Risiko aus sonstigen Aktiva	- Konzentrationsrisiken
Marktrisiko	
- Zinsrisiko	- Credit Spread Risiko
- Preisrisiko	- Credit Valuation Adjustment (CVA)
- Fremdwährungsrisiko	
Liquiditätsrisiko	
Operationelles Risiko	
Makroökonomisches Risiko	
Risikopuffer	
- Modellrisiko & Datenqualität	

In weiterer Folge werden diese zu einem Gesamtrisiko aggregiert und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Konzentrationsrisiken werden in sämtlichen Risikoarten gesteuert und limitiert.

Länderkonzentrationen bestehen aufgrund des lokalen Geschäftsmodells der Hypo Tirol Bank vor allem in Österreich. Der Fremdwährungsanteil am Forderungsvolumen beträgt weniger als 3 Prozent. Im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko beschränken sich die Top-20 -Kundeneinlagen auf ca. 21 Prozent. Zu Kunden mit großen Einlagevolumina bestehen langfristige Geschäftsbeziehungen. Die vom Vorstand festgelegten Limite, sowohl für die einzelnen Risiken, als auch für die Auslastung der Risikodeckungsmassen, werden infolge monatlich überwacht und im Rahmen der Gesamtbanksteuerungssitzung berichtet. Sollten es die aktuellen bzw. prognostizierten Entwicklungen erfordern, werden im Sinne einer aktiven Risikosteuerung zeitgerecht Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Definition

Unter Kreditrisiko definiert die Hypo Tirol Bank Ausfallrisiken, die aus verbrieften und nicht verbrieften Forderungen gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen der Hypo Tirol Bank gegenüber nicht vertragsgerecht (in Höhe oder Zeitpunkt) erfüllt werden. Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder aus der Anwendung von Kreditrisikominderungs-techniken resultieren.

Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt in der Hypo Tirol Bank sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidationssicht nach derselben Methode. In der Quantifizierung des Kreditrisikos finden ebenfalls das Counterparty Credit Risk (CCR), das Immobilienrisiko, das Beteiligungsrisiko, das Risiko aus sonstigen Aktiva und das Risiko aus Kreditrisikokonzentrationen Berücksichtigung.

Die Steuerung des Kreditrisikos (Ausfallrisikos) erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement, in welcher sowohl die Prüfung des lebenden Portfolios als auch die Sanierung von Non Performing Loans (NPL) erfolgt. Das Betreibungsportfolio ist der Abteilung Sicherheiten & Qualitätsmanagement zugeordnet.

Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten

Die regelmäßige Bonitätsbeurteilung unserer Kunden ist ein systematisierter Prozess und bildet einen wesentlichen Bestandteil der Kreditrisikosteuerung. Die Zusammensetzung des Portfolios wird quartalsweise einer ausführlichen Analyse unterzogen und den Entscheidungsträgern berichtet.

Der Anteil des Forderungsvolumens in den oberen Bonitätssegmenten mit ausgezeichneter bis guter Bonität liegt aktuell bei über 81 Prozent.

Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten

Der Hypo Tirol Bank ist es gelungen, das Forderungsvolumen außerhalb der definierten Kernmärkte im Geschäftsjahr 2022 weiter abzubauen. Dies wird insbesondere unter Note (19) – Forderungen an Kunden nach Regionen – dargestellt.

Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren konnte auch im Jahr 2022 fortgeführt und das Fremdwährungsvolumen weiter reduziert werden. Die Fremdwährungsstrategie sieht kein Neugeschäft in fremder Währung für Privatkunden und in sehr eingeschränktem Ausmaß mit ausgewählten Firmenkunden vor. Im Vordergrund steht ein weiterer, konsequenter Abbau des Fremdwährungsvolumens.

Eine Darstellung im Jahresvergleich der Fremdwährungsvolumina gegliedert nach Bilanzposition wird unter Note (45) dargestellt.

Entwicklung der Tilgungsträgerkredite

Der kontinuierliche Abbau des Tilgungsträgerportfolios wurde auch im Jahr 2022 weiter fortgeführt und von den definierten Restriktionen betreffend die Neukreditvergabe sowie der Bearbeitung des Bestandes positiv beeinflusst.

Entwicklung des Wertpapier-Nostro-Portfolios

Im Jahr 2022 wurde das aktivseitige Nostro-Portfolio annähernd konstant gehalten. Das qualitativ hochwertige Wertpapier-Nostro wird in der Hypo Tirol Bank vor allem zur Liquiditätssteuerung herangezogen.

Die Entwicklung der Nostro-Positionen (gegliedert nach Bewertungskategorien) ist unter der Note (21) dargestellt.

Kreditrisikominderung – Sicherheiten

Zur Reduktion des Verlustrisikos ist die Hypo Tirol Bank bestrebt, das Forderungsvolumen entsprechend zu besichern. Den Hauptanteil bilden hierbei Immobiliensicherheiten. Diese werden nach dem definierten Konzernstandard bewertet und gemäß dem vorliegenden Sicherheitenkatalog zur Besicherung von Kreditengagements herangezogen.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Immobiliensicherheiten ist ein entsprechender Monitoringprozess etabliert, welcher von einer unabhängigen Stelle überwacht und berichtet wird. Die hohe Güte des hypothekarischen Deckungsstocks spiegelt sich auch im externen Rating desselben wider (Aa1 von Moody's).

Risikovorsorgepolitik**Frühwarnsystem**

Zur zeitgerechten Identifizierung von Risikopotenzialen im Kreditgeschäft hat die Hypo Tirol Bank ein Frühwarnsystem, welches auf Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Risiken frühzeitig identifiziert, etabliert. Dadurch können Risiken in einem frühen Stadium erkannt und notwendige Maßnahmen zeitgerecht eingeleitet werden.

Non Performing Loans (NPL)

Die Definition von Non Performing Loans in der Hypo Tirol Bank umfasst sowohl die in der aufsichtsrechtlichen Forderungskategorie befindlichen Kredite im Verzug als auch die Sanierungs- und Betreibungsfälle.

Das im laufenden Geschäftsjahr gesunkene Volumen an Kundenforderungen sowie durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verursachten Zahlungsausfälle von Kunden führten zu einem Anstieg der NPL-Quote im Konzern. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 lag diese im Konzern bei 2,34 Prozent, zum Stichtag 31. Dezember 2022 betrug sie im Konzern 3,13 Prozent.

Risikovorsorgepolitik

Die Vorgaben zur Risikovorsorgepolitik sind in einem gesonderten Rahmenwerk dokumentiert. Dieses beschreibt die Verantwortlichkeiten sowie insbesondere den Prozess zur Beurteilung der notwendigen Höhe der jeweils zu bildenden Einzelwertberichtigung. Des Weiteren zählen Vertragsanpassungen, die als Forbearance-Maßnahme (Zugeständnisse bei den Kreditkonditionen zur Abwendung einer Wertminderung) anzusehen sind, zur Risikovorsorgepolitik.

Weiterführende Informationen sind Note (18) zu entnehmen.

Marktrisiko und Zinsänderungsrisiko**Definition**

Unter Marktrisiko versteht die Hypo Tirol Bank die Gefahr, Verluste aus der Veränderung von Marktpreisen zu erleiden. Unter dem Begriff des Marktrisikos werden folgende Risikokategorien zusammengefasst:

- Zinsänderungsrisiko
- Preisrisiko
- Fremdwährungsrisiko
- Credit Spread Risiko
- Credit Valuation Adjustment (CVA)

Marktrisikosteuerung

Die Steuerung des Marktrisikos erfolgt in der Abteilung Treasury. Hierbei liegt der Fokus auf einem ausgewogenen Aktiv-/Passiv-Management unter Berücksichtigung der sich daraus ergebenden Effekte auf die Rechnungslegung sowohl nach UGB als auch nach IFRS. Speziell im Zinsrisiko wird über die Barwertperspektive hinaus eine Risikosicht auf den Netto-Zinsertrag der Bank (= Net Interest Income oder NII) berechnet.

Zur Reduktion des Zinsrisikos betreibt die Hypo Tirol Bank Hedge Accounting, über welches Fixzinskredite, fix verzinste eigene Emissionen

und fix verzinste Wertpapiere im Eigenstand als Fair-Value-Hedges abgesichert werden können. Sowohl die Zinspositionierung als auch das Zinsrisiko werden in monatlicher Frequenz als Steuerungsgrundlage für das Marktrisiko ermittelt.

IFRS-Marktwert-sensitivitäten in EUR	Value at Risk 31.12.2021	Value at Risk 31.12.2022
Marktrisiko Going Concern Sicht (KN 95%)	31.646.732	66.932.399
<i>hievon Zinsänderungsrisiko</i>	28.166.091	64.192.456
<i>hievon Preisrisiko</i>	300.232	306.564
<i>hievon Credit Spread Risiko</i>	1.915.328	1.148.950
<i>hievon Fremdwährungsrisiko</i>	1.033.932	614.414
<i>hievon CVA-Risiko</i>	231.149	670.015

Zinsänderungsrisiko und Zinsszenarien

Hinsichtlich der laut Art.448 b) CRR angeführten Schwankungen bei Gewinnen bzw. des wirtschaftlichen Wertes werden für den Barwert des Portfolios (Aktiv und Passiv) der Hypo Tirol Bank Veränderung unter angenommenen Shiftszenarien der Zinskurve berechnet. Die betrachteten Szenarien beinhalten die sechs von der EBA in den Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs definierten Szenarien. Darüber hinaus werden weitere steuerungsrelevante Szenarien betrachtet.

In Bezug auf das Zinsrisiko untersucht die Hypo Tirol Bank die GuV-Effekte der sechs Zinsszenarien laut EBA/GL/2018/02 Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs. Dabei wird zwischen zwei Typen von Geschäften unterschieden. Bei Geschäften, welche at cost bewertet werden, und bei Derivaten im Hedge Accounting werden die Cashflows unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Bei Geschäften, welche at fair value bewertet werden, werden die Barwerte unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Folgende Tabelle zeigt die Effekte der sechs EBA-Zinsszenarien auf die GuV der Hypo Tirol Bank zum Stichtag 31.12.2022.

Szenario (Werte in EUR)	GuV Cashflow Effekt	GuV Barwerteffekt
EBA Parallel Up	-6.829.661	1.030.459
EBA Parallel Down	247.525	-35.987
EBA Steepener	11.802.766	504.980
EBA Flattener	-13.311.747	-82.768
EBA Short Rates Up	-14.223.252	28.540
EBA Short Rates Down	-374.673	137.143

Liquiditätsrisiko

Definition

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Innerhalb des Liquiditätsrisikos wird weiter zwischen kurzfristigem Liquiditätsrisiko (bis 1 Jahr) und langfristigem Refinanzierungsrisiko (über 1 Jahr) unterschieden.

Liquiditätsrisikosteuerung

In der Hypo Tirol Bank wird das kurzfristige Liquiditätsrisiko anhand der Kennzahlenauslastung des Liquiditätsdeckungspotenzials (A-LDP) sowie der aufsichtsrechtlichen Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) quantifiziert und überwacht. Der LCR-Forecast ist als Frühwarninstrument in das Liquiditätsrisikomanagement integriert.

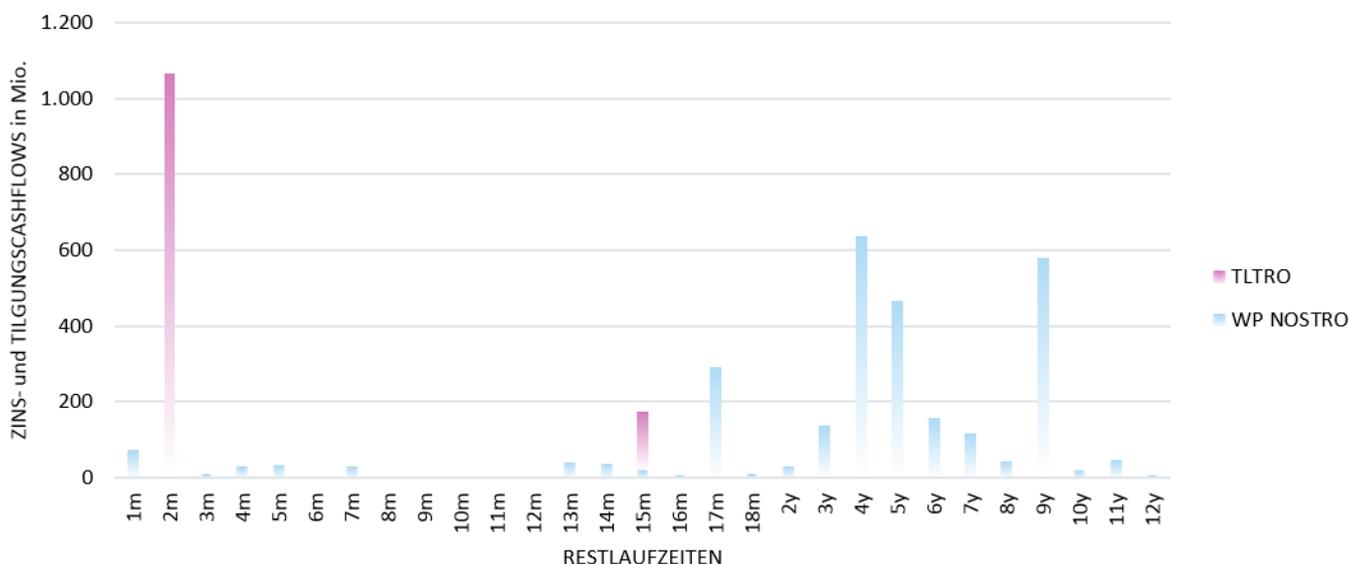
Zusätzlich erfolgt eine tägliche Überwachung der LCR sowie liquiditäts-sensitiver Produkte anhand des Daily Liquidity Risk Dashboard. Das Refinanzierungsrisiko wird über das strukturelle Liquiditätsrisiko sowie die aufsichtsrechtliche Kennzahl NSFR (Net Stable Funding Ratio) quantifiziert und über ein Refinanzierungsmonitoring (Plan-/Ist-Vergleich) überwacht.

Die aufsichtliche Kennzahl LCR lag im Jahr 2022 im Durchschnitt auf einem Niveau von 280 Prozent.

Das Liquiditätsrisiko wurde im Jahr 2022 vor allem durch den Bestand des TLTRO und dem Beginn dessen Rückführung geprägt. Für besicherte Refinanzierungen greift die Hypo Tirol Bank auf hochliquides Collateral sowie auf freies Deckungspotenzial in hypothekarischen und kommunalen Deckungsstöcken zurück.

Nachfolgend wird das Ablaufprofil des liquiden Collaterals sowie das geplante Tilgungsprofil des TLTRO III dargestellt:

ABLAUF WERTPAPIER-NOSTRO (OHNE EIGENE) / TLTRO RÜCKZAHLUNG



Die Liquiditätssteuerung ist in der Hypo Tirol Bank der Abteilung Treasury zugeordnet.

Operationelles Risiko

Definition

Unter operationellen Risiken versteht die Hypo Tirol Bank die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Ebenfalls zählen Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum operationellen Risiko. Ausgenommen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken, eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Zur Steuerung des operationellen Risikos stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Schadensfalldatenbank
- Risikoinventuren (Self Assessment)
- Kommunikation und Schulungen

Durch den Einsatz dieser Instrumente wird gewährleistet, dass operationelle Risiken in der Hypo Tirol Bank umfassend gesteuert werden. Zusätzlich werden zur Minderung des operationellen Risikos folgende Techniken eingesetzt:

- Interne Kontrollsysteme
- Klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“)
- Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen
- Funktionstrennung („Vier-Augen-Prinzip“) und Vermeidung von Interessenkonflikten für wesentliche risikorelevante Prozesse
- Laufende Qualifikationssicherung und -erhöhung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“)
- Einsatz moderner Technologien
- Versicherung von Risiken

Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Definition

Die Hypo Tirol Bank definiert die Verschuldungsquote als den Quotienten aus Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße. Die Steuerung der Kennzahl ist durch die Integration in die Planung sowie durch die Limitierung derselben sichergestellt.

Makroökonomisches Risiko

Definition

Makroökonomische Risiken sind jene Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind (Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung). Wir gehen davon aus, dass Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld sich wesentlich auf folgende Risikoarten auswirken:

- Kreditrisiko
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko

Das makroökonomische Risiko soll mittelfristige konjunkturelle Schwankungen in der Risikotragfähigkeitsrechnung abbilden. Es werden daher in einem ersten Schritt jeweils Daten der letzten fünf bis sechs Jahre analysiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in diesem Beobachtungshorizont eine konjunkturelle Abschwungphase enthalten ist. Eine Abschwungphase wird über die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes identifiziert. Ist in den letzten fünf bis sechs Jahren keine relevante Abschwungphase vorhanden, wird die historische Analyse ausgeweitet bzw. das Zeitintervall weiter in die Vergangenheit verschoben. Abhängig von der Art der Risikomessung können makroökonomische Einflüsse bereits in den normalen Risikozahlen abgedeckt sein. Nicht abgedeckte makroökonomische Risiken für die Risikotragfähigkeitsrechnung ergeben sich aus der Differenz zwischen den Risikowerten mit und ohne makroökonomischem Einfluss.

Nachhaltigkeitsrisiko

Das Nachhaltigkeitsrisiko wird als Querschnittsrisiko betrachtet, welches bedingt durch die Ausprägungen E(Environment) S(Social) G(Governance) auf die unterschiedlichen Risikoarten der Hypo Tirol Bank wirkt. Hierbei sind insbesondere die Bereiche Kreditrisiko und operationelles Risiko hervorzuheben.

Im Kreditrisikoprozess werden Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Risikobewertung, einerseits im Sinne einer Beurteilung einer Ausfallwahrscheinlichkeit und andererseits im Zuge der Sicherheitenbewertung, mitberücksichtigt.

Darüber hinaus definiert die Hypo Tirol Bank im Rahmen der Risikostrategie Finanzierungsausschlusskriterien sowie Limitobergrenzen für Portfolios, welche durch den Klimawandel negativ beeinflusst sein könnten, um ein nachhaltiges Kreditengagement sicherzustellen.

Das Nachhaltigkeitsrisiko findet ebenso im Stresstesting Eingang. Jeweils ein Szenario berücksichtigt Risiken im Bereich Environment sowie ein Szenario im Bereich Governance. Im Rahmen der definierten Downsideszenarien konnte die Hypo Tirol Bank in beiden Szenarien eine gewünschte Kapitaladäquanz sicherstellen.

Für ausführlichere Angaben zum Nachhaltigkeitsrisiko verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht in Abschnitt 7.1.4 Nachhaltige Finanzierungen der Hypo Tirol Bank.

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostrategie, das Risk Appetite Framework, die sich daraus ableitenden Risikolimits sowie das Risikohandbuch der Hypo Tirol Bank. In weiterer Folge legt der Vorstand diese dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

Innerhalb des Gesamtvorstands trägt der benannte Vorstand für das Ressort Geschäftsabwicklung die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie die Führungsfunktion im Risikocontrolling. Das Risikocontrolling ist dem Gesamtvorstand berichtspflichtig.

Der Aufsichtsrat bzw. dessen Unterausschuss (Risikoausschuss) ist für die kontinuierliche Überwachung der Unternehmensleitung und regelmäßige Evaluierung des Risikomanagementsystems der Hypo Tirol Bank verantwortlich.

Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat beziehungsweise den Risikoausschuss in definierten Abständen umfassend über die Risikosituation des Gesamtkonzerns und die Risikomanagementsysteme. Dadurch wird die Wahrung der Überwachungsfunktion durch den Aufsichtsrat/Risikoausschuss sichergestellt.

Die Stabsstelle Risikocontrolling ist für die Entwicklung und laufende Weiterentwicklung der Risikomanagementsysteme zuständig. Sie identifiziert, quantifiziert, aggregiert, überwacht und steuert die wesentlichen Risiken bzw. Risikodeckungsmassen sowie die kurzfristige Liquidität zur Sicherstellung der Kapital- und Liquiditätsadäquanz. Hierzu werden Vorschläge zur Risiko-/(Portfolio-) Steuerung eingebracht und die Überwachung anhand des definierten internen Berichtswesens wahrgenommen. Während Risikomanagement in den Produktionsstellen vorwiegend auf Einzelpositionsebene betrieben wird, beschäftigt sich das Risikocontrolling vorwiegend mit dem Risikomanagement auf Portfolioebene.

Das zentrale interne Gremium zur aktiven Gesamtbanksteuerung bildet die monatlich tagende Gesamtbanksteuerungssitzung. Zu den Teilnehmern dieses Gremiums zählen der Gesamtvorstand, die Abteilungsleitung Treasury, die Abteilungsleitung Rechnungswesen, die Abteilungsleitung Controlling, die Stabsstellenleitung Revision, die Abteilungsleitung Kreditrisikomanagement sowie die Stabsstellenleitung Risikocontrolling.

Ergänzt wird dieses Gremium durch ein umfassendes Berichtswesen, welches den Entscheidungsträgern zumindest monatlich zur Verfügung gestellt wird.

Verfahren zur Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen

Risikoart/Parameter	Going-Concern-Sicht	Liquidationssicht
Konfidenzniveau	95%	99,9%
Betrachtungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Kreditrisiko: Klassisches Kreditrisiko	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR
Kreditrisiko: Gegenparteiausfallrisiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I für CCR
Kreditrisiko: Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze
Kreditrisiko: Konzentrationsrisiko: Namenskonzentrationen, Sektorkonzentrationen	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Werte der Liquidationssicht werden für die Branchenkonzentrationen auf das Konfidenzniveau skaliert.	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Risikowert für Branchenkonzentrationen mithilfe des Herfindahl-Hirschmann-Index berechnet.
Kreditrisiko: Risiko aus sonstigen Aktiva	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Gewichtungsansatz)
Marktrisiko: Zinsänderungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Preisrisiko	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Credit-Spread-Risiko	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels Anlehnung an die historische Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Fremdwährungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: CVA	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 Prozent skaliert	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 99,9 Prozent skaliert
Liquiditätsrisiko	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock
Operationelles Risiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Basisindikatoransatz)
Makroökonomisches Risiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen.	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Risikopuffer Unbekannte Risiken & Modellrisiko	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert

*Risikoberichterstattung***Risikotragfähigkeit**

Die Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen erfolgt sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidations-sicht monatlich. Die interne Berichterstattung erfolgt monatlich im Gremium Gesamtbanksteuerungsmeeting sowie über das definierte Berichtswesen.

Going-Concern-Sicht

Ökonomisches Kapital	Ø 2022	Ø 2021
Kreditrisiko	23,4%	29,9%
Marktrisiko	21,6%	10,0%
Liquiditätsrisiko	2,0%	0,5%
Operationelles Risiko	5,4%	6,8%
Makroökonomisches Risiko	1,3%	1,7%
Risikopuffer	3,0%	2,0%
Ökonomisches Risiko Gesamt	56,7%	50,9%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	43,3%	49,1%

Liquidations-Sicht

Ökonomisches Kapital	Ø 2022	Ø 2021
Kreditrisiko	32,9%	30,6%
Marktrisiko	10,7%	3,6%
Liquiditätsrisiko	0,2%	0,1%
Operationelles Risiko	2,6%	2,6%
Makroökonomisches Risiko	3,6%	2,2%
Risikopuffer	4,0%	4,8%
Ökonomisches Risiko Gesamt	54,0%	43,9%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	46,0%	56,1%

Kurzfristiges Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird sowohl innerhalb eines Tages (Intraday Liquidity) als auch täglich über das Daily Liquidity Risk Dashboard quantifiziert und überwacht. Darin werden u.a. liquiditätssensitive Produkte, die Intraday-Liquidität, die tägliche LCR inkl. Forecast überwacht und an den Vorstand sowie einen erweiterten Empfängerkreis berichtet.

Stresstestergebnisse

Stresstests stellen eines der Kernelemente zur Identifikation und Quantifizierung von drohenden Risiken dar. Stresstests für einzelne Risikoarten, Gesamtbankstresstest und Reverse-Stresstest sind in der Hypo Tirol Bank als wesentliches Steuerungsinstrumente etabliert. Die Stresstestergebnisse werden sowohl in den internen Gremien als auch dem Aufsichtsrat und dem Risikoausschuss diskutiert und – sofern erforderlich – entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Ad-hoc-Berichterstattung

Für Sonderthemen bzw. wenn Entwicklungen ein zum tourlichen Informationsfluss gesondertes Berichtswesen erfordern, wird dieses vom Risikocontrolling erstellt und den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Definitionen

Das Risikomanagement im Konzern umfasst alle Tätigkeiten, die dazu dienen, Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und danach Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken beeinträchtigt wird. Als internes Kontrollsystem (IKS) wird die Gesamtheit aller Maßnahmen definiert, die dazu beitragen, das Vermögen der Gesellschaft zu schützen, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu gewährleisten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften abzusichern. Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses ist das IKS so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit die Ordnungsmäßigkeit, die Verlässlichkeit und die zeitnahe Bereitstellung der internen Rechnungslegung sowie des extern zu berichtenden Abschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Der Rechnungslegungsprozess beschränkt sich dabei nicht nur auf die regelmäßige Berichterstattung von Zwischen- und Jahresabschlüssen, sondern umfasst die buchmäßige Erfassung sämtlicher relevanter Daten von ihrem Entstehen, ihrer Verarbeitung bis hin zur Aufnahme in interne Unternehmensberichte sowie in die externen Abschlüsse.

Zielsetzung

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) verantwortlich. Zur Unterstützung dieser Verantwortung ist die Rolle des IKS-Koordinators installiert. Der Aufgabenbereich dieser Funktion umfasst die Vereinheitlichung und Systematisierung der vorhandenen internen Kontrollen und die Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen in ein übergeordnetes und geschlossenes internes Kontrollsystem. Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems basiert auf den Kriterien, die in dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO I) herausgegebenen Arbeitspapier „Internal Control – Integrated Framework“ festgelegt sind. Die Zielsetzung des IKS hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses besteht darin, dass durch die Implementierung eines Kontrollsystems die prozessinhärenten Risiken erkannt und ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird. Grundlage dieser Vorgaben, Anweisungen und Richtlinien bildet das IKS-Handbuch als methodischer Rahmen für die Umsetzung eines abteilungsübergreifenden einheitlichen internen Kontrollsystems.

Komponenten des IKS im Rechnungslegungsprozess

Das Kontrollumfeld bildet den Rahmen, in dem das IKS betrieben wird. Als wesentliche Instrumente des Kontrollumfelds dienen Regelungen der Aufbau- und Ablauforganisation, die dem Grundsatz der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip folgen. Weiters gewährleisten standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme der Konzernmitarbeiter, dass der für die jeweilige Stelle erforderliche Ausbildungsgrad sichergestellt wird. Flankierend gibt es eine Reihe von Instrumenten, um die Integrität und das ethische Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

aller Konzerngesellschaften sicherzustellen. Zuständigkeiten und Verantwortungen sind durch das Organisationshandbuch, die Prozesslandkarte und Stellenbeschreibungen transparent geregelt.

Ausgangspunkt für die effektive Risikobeurteilung bilden stets die unternehmerischen Zielsetzungen. Die Risikobeurteilung hinsichtlich strategischer Dimensionen des COSO-Modells erfolgt jährlich durch das Risikocontrolling. Basierend auf dieser Risikobeurteilung werden in der Hypo Tirol Bank die IKS-relevanten Prozesse definiert und jährlich einem Review unterzogen. Hinsichtlich der effektiven Risikobeurteilung im Rechnungslegungsprozess bildet die Zielsetzung der Finanzberichterstattung den Ausgangspunkt. Als vorrangige Zielsetzung der Finanzberichterstattung ist die Erhaltungs- und Informationsfunktion definiert. Dem gesetzlich fixierten Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zentrale Bedeutung beigemessen.

Um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen im Rechnungslegungsprozess zu minimieren, wurden Risiken identifiziert und IKS-Kontrollen im Rahmen von Prozesshebungen definiert. Durch die IKS-Überwachung werden die Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit der Kontrollen und ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Gesamtprozesse sichergestellt. Besonders im Fokus sind außerdem das Kreditgeschäft und das Eigengeschäft im Bereich der Finanzanlagen. Bei der IT-technischen Abwicklung des Bankgeschäfts ist die Accenture TiGital GmbH Hauptlieferant. Als zentrales HOST-System für das tägliche Bankgeschäft ist die Softwarelösung ARCTIS im Einsatz. Standardlösungen von GEOS, SAP etc. dienen als Subsysteme. Cognos Controller als Konsolidierungssoftware unterstützt bei der Erstellung des Konzernabschlusses. Zugriffsregelungen, strikte Vorgaben hinsichtlich der Datensicherheit, automatisierte Abstimmkontrollen sind Beispiele von Kontrollmaßnahmen, die für die gesamte IT-Landschaft der Hypo Tirol Bank gelten.

Die Informationswege sind so ausgestaltet, dass alle relevanten Informationen zuverlässig, zeit- und sachgerecht verteilt werden und zur Verfügung stehen. Dazu zählen beispielsweise Portal-News, Intranet, Vorstands-E-Mails, Dokumentenverteilung über Intranet-Plattformen, Kontrollkalender sowie interne Schulungen und Workshops. Des Weiteren sorgen institutionalisierte Informationswege im Rahmen des Vorstandsberichtswesens für die Transparenz der eingegangenen Geschäfte sowie der den Geschäften inhärenten Risiken und zeigen die Entwicklung der Ertragslage auf. Für die Vorstandsmitglieder ist die vierteljährliche Unterrichtung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über die Ertrags- und Risikosituation ein Pflichtpunkt, genauso wie Berichte über den Jahresabschluss nach UGB und den Konzernabschluss nach IFRS. Das IKS des Konzerns wird nach dem Modell der „drei Verteidigungslinien“ laufend überwacht. Der IKS-Koordinator erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand über die IKS-relevanten Prozesse, die Ergebnisse der Reviews und die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS. Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss lassen sich in Ausübung ihrer Überwachungsfunktion in ihren turnusmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über den Status des IKS informieren.

Informationen aufgrund österreichischen Rechts

(54) Österreichische Rechtsgrundlage

Gemäß § 59a BWG i. V. m. § 245a Abs. 1 UGB muss ein Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt werden. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z. 1–15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

Eine vollständige Auflistung der Beteiligungen des Konzerns befindet sich im Anhang unter Punkt VII (Anteilsbesitz).

(55) Dividenden

Die Hypo Tirol Bank AG hat nach UGB bzw. BWG im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von TEUR 15.213 (2021: TEUR 23.245) erwirtschaftet. Nach Rücklagendotation ergibt sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von TEUR 4.944 (2021: TEUR 8.082). Der verwendungsfähige Bilanzgewinn stellt das Höchstmaß an Dividende dar. Vorbehaltlich der Genehmigung der Hauptversammlung beabsichtigt die Hypo Tirol Bank eine Dividende von TEUR 4.900 auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in der Höhe von TEUR 44 soll auf neue Rechnungen vorgetragen werden.

Die Bewilligung zur Veröffentlichung des vorliegenden Konzernabschlusses wurde vom Vorstand der Hypo Tirol Bank am 08. März 2023 erteilt.

(56) Wertpapiergliederung gemäß BWG

Nachstehende Tabelle gliedert die Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z. 10 und Z. 11 BWG zum aktuellen und vorhergehenden Bilanzstichtag auf:

in Tsd EUR	nicht börsennotiert		börsennotiert		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.818	12.129	80.045	99.351	90.863	111.480
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.413	3.413	2.613	305	6.026	3.718
Beteiligungen	1.707	1.729	0	0	1.707	1.729
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.493	29.493	0	0	29.493	29.493
Finanzanlagen	14.514	11.307	1.027.628	1.004.517	1.042.142	1.015.824
Gesamtsumme Wertpapiere nach BWG	59.945	58.071	1.110.286	1.104.173	1.170.231	1.162.244

in Tsd EUR	Anlagevermögen		Umlaufvermögen		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
nicht börsennotiert	0	0	0	0	0	0
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	805	807	0	0	805	807
Forderungen an Kreditinstitute	8.135	5.934	10.021	11.296	18.156	17.230
Forderungen an Kunden	4.570	4.566	797	833	5.367	5.399
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.004	0	0	0	1.004	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.413	3.413	0	0	3.413	3.413
Summe nicht börsennotiert	17.927	14.720	10.818	12.129	28.745	26.849
börsennotiert	0	0	0	0	0	0
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	425.370	437.323	11.284	11.880	436.654	449.203
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	602.258	567.193	68.761	87.471	671.019	654.664
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	2.613	305	2.613	305
Summe börsennotiert	1.027.628	1.004.516	82.658	99.656	1.110.286	1.104.173
Gesamtsumme	1.045.555	1.019.237	93.476	111.785	1.139.031	1.131.022

Der Unterschiedsbetrag von Wertpapieren, welche die Eigenschaft von Finanzinstrumenten haben, beträgt gemäß § 56 Abs. 2 BWG TEUR 1.249 (2021: TEUR 1.326) und gemäß § 56 Abs. 3 BWG TEUR 291 (2021: TEUR 253). Die voraussichtliche Tilgung im Jahr 2023 beträgt TEUR 197.798 (2021: TEUR 108.570). Das Ergänzungskapital im Eigenbestand beträgt TEUR 0 (2021: TEUR 0).

Im Jahr 2023 werden Nominale von TEUR 176.957 (2021: TEUR 165.526) an verbrieften Verbindlichkeiten, aufgrund des Laufzeitendes, zur Tilgung fällig.

Kriterium für die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen ist die bei Zugang des Finanzinstruments erwartete Haltedauer.

(57) Country by Country Report

Gemäß § 64 Abs. 1 Z. 18 BWG wird nachfolgend der Country by Country Report der Zweigniederlassung Italien angeführt. Die Zweigniederlassung wird als EU-Filiale ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit Standort in Bozen geführt. Die Hypo Tirol Bank agiert in Italien in den Bereichen Veranlagung und Wohnraumfinanzierung für Privatkunden sowie Immobilienfinanzierung und -leasing für Unternehmen.

Der Nettozinsertrag entspricht dem Zinsüberschuss vor Risikovorsorge. Unter den Betriebserträgen werden neben dem Nettozinsertrag der Provisionsüberschuss, Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften sowie die sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Die Anzahl der Mitarbeiter wird auf Vollzeitbasis angegeben.

in Tsd EUR	2022	2021
Nettozinsertrag	3.236	3.704
Betriebserträge	6.362	5.239
Jahresergebnis vor Steuern	-6.765	-3.852
Steuern vom Einkommen	8	645
Erhaltene öffentliche Beihilfen	-	-

	2022	2021
Anzahl der Mitarbeiter	4	19

(58) Umsetzung der Offenlegung

Umfassende Informationen zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement, zur Risikokapitalsituation, zum Corporate Governance und zur Vergütungspolitik gemäß CRR Teil 8 Art. 431–455 in Verbindung mit § 65 a BWG werden auf der Homepage der Hypo Tirol Bank offengelegt.

Unter www.hypotiro.com/sicherheit-und-recht findet sich im bei „Offenlegung Teil 8 CRR und § 26 BWG“ ein entsprechender Download.

Organe

Mitglieder des Aufsichtsrats	Name	Wohnsitz	Änderung
Vorsitzender	Mag. Wilfried STAUDER	Volders	
1. Vorsitzender-Stellvertreter	Mag. Franz MAIR	Münster	
2. Vorsitzender-Stellvertreter	Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich PUMMERER	Axams	
Weitere Mitglieder	Mag. Manuela GROß	Graz	
	Daniela KRUCKENHAUSER MSc.	Mils	ab 13.07.2022
	MMag. Daniel MATHOI	München	
	Mag. Manfred TSCHOPFER	Natters	
Vom Betriebsrat entsandt	Mag. Gabriele HILBER, Betriebsratsvorsitzende	Innsbruck	
	Stefan KNOFLACH	Hall in Tirol	ab 13.07.2022
	Andreas PEINTNER	Ellbögen	
	Peter PICHLER	Zirl	
Mitglieder des Vorstands	Name	Wohnsitz	Änderung
Vorsitzender	Johann Peter HÖRTNAGL	Trins	
Vorstandsmitglied	Mag. Johannes HAID	Absam	
Vorstandsmitglied	Mag. Alexander WEISS	Axams	
Vertreter der Aufsichtsbehörde	Name	Dienstort	Änderung
Staatskommissär	Hofrat Mag. Siegfried MANHAL	Wien	
Staatskommissär-Stellvertreter	Amtsdirktorin Regierungsrätin Christine STICH	Wien	bis 01.12.2022
Staatskommissär-Stellvertreter	Ministerialrat DI Ernst SILLER	Wien	ab 01.12.2022
Treuhänder	Name	Dienstort	Änderung
Treuhänder gem. Pfandbriefgesetz	Dr. Klaus-Dieter GOSCH	Innsbruck	
Treuhänder-Stv. gem. Pfandbriefgesetz	AD RR Erwin GRUBER	Wien	

VII. Anteilsbesitz

Unternehmen, die im Konzernabschluss voll konsolidiert wurden

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2022	Stimmrecht in % 2022	Anteil am Kapital in % 2021	Stimmrecht in % 2021	Datum des Abschlusses	Veränderungen zu 2021
HYPO TIROL LEASING GMBH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo-Rent Gebäudeleasing 1987 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo-Rent Immobilienverwaltungs-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo-Tirol Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo-Tirol Mobilienleasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo-Rent Liegenschaftsanlage-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo-Rent II Grundverwertung GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Beteiligungs-und Finanzierungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Innsbruck	Versicherungsvermittlung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
HYPO TIROL INVEST GmbH, Innsbruck	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo Tirol Leasing Wiener Betriebsansiedlungen GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Liegenschaftstreuhand GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Autopark Grundverwertungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Alpen Immobilieninvest GmbH, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
HTL Deutschland GmbH, Kulmbach	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
ERFOLG Liegenschaftsvermietungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
VBC 3 Errichtungs GmbH, Wien	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Tirol Immobilien und Beteiligungs GmbH (IBG), Bozen	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hebbel Projektentwicklung Gesellschaft mbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%	-	in 2022 verkauft
Hypo-Rent Betriebsansiedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Berger Truck Service Verwaltungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
HTI Immobilienverwaltungs-GmbH, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Hypo Immobilien Betriebs GmbH, Innsbruck	Verwaltung v. Realitäten	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH	Versicherungsvermittlung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2022	
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck *)	Leasingunternehmen	51,00%	51,00%	51,00%	51,00%	31.12.2022	
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck **)	Leasingunternehmen	51,02%	51,02%	51,02%	51,02%	31.12.2022	

* Der Anteil am Gewinn der Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H. beträgt entsprechend eines Syndikatsvertrags 50,0%

**Der Anteil am Gewinn der TKL VIII beträgt entsprechend eines Syndikatsvertrags 33,3%

Unternehmen, die nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidiert wurden

Für keines der nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidierten Unternehmen ist ein notierter Marktpreis vorhanden.

Bei allen unten angeführten Gesellschaften verfügt der Hypo Tirol Bank Konzern über höchstens 33,33 % der Stimmrechte, und die Gegenparteien können den Hypo Tirol Bank Konzern jederzeit überstimmen. Der Hypo Tirol Bank Konzern verfügt über maßgeblichen Einfluss an den finanz- und geldpolitischen Entscheidungen. Auch die genannten Indikatoren gemäß IAS 28.6 (Punkt a und b) bestätigen die Einstufung als assoziiertes Unternehmen.

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2022	Eigenkapital in Tsd EUR	Datum des Abschlusses
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	92	31.12.2022
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	-74	31.12.2022
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	44	31.12.2022
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	-113	31.12.2022
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	379	31.12.2022
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	125	31.12.2022
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	IT-Dienstleistungen	32,70%	11.590	31.12.2021

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2021	Eigenkapital in Tsd EUR	Datum des Abschlusses
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	-2	31.12.2021
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	-64	31.12.2021
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	84	31.12.2021
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	-74	31.12.2021
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	173	31.12.2021
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	-8	31.12.2021
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	IT-Dienstleistungen	32,70%	11.566	31.12.2020

Angaben zu assoziierten Unternehmen

Für assoziierte Unternehmen werden die folgenden Finanzinformationen offen gelegt.

2022	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden
in Tsd EUR											
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	213	2.225	239	2.107	100	14	0	14	0	14	0
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	1.327	291	1.110	55	-9	0	-9	0	-9	0
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	499	1.104	1.560	0	72	-41	0	-41	0	-41	0
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	313	13.124	538	13.011	614	-40	0	-40	0	-40	0
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	1.804	544	6	1.963	516	206	0	206	0	206	0
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	345	224	444	0	429	133	0	133	0	133	0
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	49.764	38.195	60.848	15.520	73.799	25	0	25	0	25	0

2021	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden
in Tsd EUR											
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	2.305	343	2.096	202	-44	0	-44	0	-44	0
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	1.365	1.236	0	58	-10	0	-10	0	-10	0
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	468	1.182	13	1.553	64	-48	0	-48	0	-48	1.050
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	212	13.602	270	9.007	651	-12	0	-12	0	-12	0
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	259	2.651	992	1.744	358	39	0	39	0	39	0
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	257	783	236	599	973	-53	0	-53	0	-53	240
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	56.205	31.795	62.949	15.216	68.142	2.238	0	2.238	0	2.238	0

In Bezug auf IFRS 12.13 B werden zur Gesellschaft ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH folgende ergänzende Angaben gemacht: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 2022 TEUR 2.035 (2021: TEUR 9.966), kurzfristige finanzielle Schulden exkl. Rückstellungen und Verpflichtungen aus Lieferungen & Leistungen 2022 TEUR 32.246 (2021: TEUR 22.599), langfristige finanzielle Schulden exkl. Rückstellungen und

Verpflichtungen aus Lieferungen & Leistungen 2022 TEUR 0 (2021: TEUR 0), planmäßige Abschreibung TEUR -10.130 (2021: TEUR -9.579), Zinserträge 2022 TEUR 0 (2021: TEUR 0), Zinsaufwendungen 2022 TEUR -478 (2021: TEUR -435), Ertragssteueraufwand 2022 TEUR 45 (2021: TEUR -710). Die anderen Gesellschaften stuft die Hypo Tirol Bank in Bezug auf IFRS 12.13 B als unwesentlich ein.

Angaben zu nicht beherrschten Anteilen

Für nicht beherrschte Unternehmensanteile werden die folgenden Finanzinformationen offen gelegt:

	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden	Gewinn/Verlust (= Gesamtergebnis) des nicht beherrschten Anteils
2022												
in Tsd EUR												
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	430	4.470	722	2.345	1.059	77	0	77	0	77	0	40
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	1.314	33.977	6.659	27.369	2.096	244	0	244	0	244	0	76

	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden	Gewinn/Verlust (= Gesamtergebnis) des nicht beherrschten Anteils
2021												
in Tsd EUR												
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	393	5.010	1.307	3.307	1.189	140	0	140	0	140	0	23
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	439	37.590	1.352	35.657	2.336	224	0	224	0	224	0	143

Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden

Die nachfolgend angeführten Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss aufgenommen, da sie sowohl in der Einzelbetrachtung als auch zusammengenommen im Hinblick auf die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

Keines der nachfolgenden, nicht konsolidierten Unternehmen ist ein strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 12. B21–B24. Der Jahresüberschuss der aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidierten Unternehmen beträgt TEUR 80, die Bilanzsumme aggregiert sich auf TEUR 2.766.

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil größer 20 %
(Geschäftsjahr 2022)

Gesellschatername, Ort	Anteil am Kapital in % 2022	Kontrollkriterium erfüllt	Erläuterung
HYPO Gastro GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
ARZ Hypo-Holding GmbH, Innsbruck	99,09%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	33,30%	NEIN	
„Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck	24,34%	NEIN	

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil größer 20 %
(Geschäftsjahr 2021)

Gesellschatername, Ort	Anteil am Kapital in % 2021	Kontrollkriterium erfüllt	Erläuterung
HYPO Gastro GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
ARZ Hypo-Holding GmbH, Innsbruck	99,09%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	33,30%	NEIN	
„Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck	24,34%	NEIN	

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil kleiner 20 % für
Geschäftsjahre 2022/2021

Gesellschatername, Ort	Anteil am Kapital in % 2022	Anteil am Kapital in % 2021
GHS Immobilien AG, Wien	19,57%	19,57%
Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. (TIGEWOSI), Innsbruck	17,45%	17,45%
Lantech Innovationszentrum GesmbH, Landeck	0,00%	16,36%
Hypo Bildung GmbH	14,00%	14,00%
Masterinvest Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	12,50%
Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, Wien	12,50%	12,50%
Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	12,50%
Rathaus Passage GmbH, Innsbruck	11,23%	11,23%
Global Private Equity IV Holding AG, Wien	8,97%	8,97%
HP IT-Solutions Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	7,14%	7,14%
Bergbahnen Rosshütte Seefeld Tirol Reith AG, Seefeld	1,62%	1,62%
Lienzer-Bergbahnen-Aktiengesellschaft, Gaimberg	1,26%	1,28%
VBV–Betriebliche Altersvorsorge Aktiengesellschaft, Wien	1,28%	1,28%
Bergbahnen Kappl AG, Kappl	0,73%	0,81%
AAA Air Alps Aviation Alpenländisches Flugunternehmen Ges.m.b.H. in Liqu., Innsbruck	0,00%	0,28%
Einlagensicherung AUSTRIA GmbH, Wien	1,00%	0,19%
S.W.I.F.T. SCRL, Belgien	ca. 0,01%	ca. 0,01%

Die Anteile an der Lantech Innovationszentrum GesmbH wurden im Geschäftsjahr 2022 verkauft.



Innsbruck, am 08. März 2023

Johann Peter Hörtnagl e.h.

Mag. Johannes Haid e.h.

Mag. Alexander Weiß e.h.



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**HYPO TIROL BANK AG,
Innsbruck,**

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Kreditforderungen an Kunden

Der Vorstand erläutert die Vorgehensweise für die Bildung von Risikovorsorgen im Anhang im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz mit einem Betrag von 6,0 Mrd EUR ausgewiesen.

Die Bank überprüft im Rahmen der Überwachung der Forderungen an Kunden, ob Ausfälle vorliegen und somit Wertberichtigungen zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Die Berechnung der Wertberichtigung für ausgefallene, individuell bedeutsame Forderungen an Kunden basiert auf einer individuellen Analyse der erwarteten und szenariogewichteten, zukünftigen Rückflüsse. Diese individuelle Analyse ist von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden, der Bewertung von Sicherheiten sowie der Schätzung der Höhe und des Zeitpunkts der daraus abgeleiteten Rückflüsse abhängig.

Für ausgefallene, individuell nicht bedeutsame Forderungen an Kunden führt die Bank eine Berechnung der Wertberichtigung auf Basis statistisch ermittelter gemeinsamer Risikomerkmale durch. Die Berechnung dieser Wertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit von statistisch ermittelten Verlustquoten.

Bei nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden wird für den erwarteten Kreditverlust ("expected credit loss", "ECL") ebenfalls eine Wertberichtigung gebildet. Dabei wird grundsätzlich der 12 Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird der ECL auf Basis der Gesamtlaufzeit berechnet (Stufe 2). Bei der Ermittlung des ECL sind umfangreiche Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen ratingbasierte Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen berücksichtigen. Zur angemessenen Berücksichtigung der aktuell volatilen Wirtschaftslage, welche durch die hohe Inflation und das signifikant gestiegene Zinsniveau geprägt ist, wird im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigungen von der Bank eine Erhöhung der im ECL-Modell ermittelten Wertberichtigungen ("Management Overlay") vorgenommen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass die Ermittlung der Wertberichtigungen unter Berücksichtigung des Management Overlay in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen basiert, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Wertberichtigungen ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Kreditforderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Bildung von Wertberichtigungen für Forderungen an Kunden analysiert und beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Ausfälle zu identifizieren und die Wertberichtigungen für Forderungen an Kunden angemessen zu ermitteln. Darüber hinaus haben wir die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe von Forderungen an Kunden untersucht, ob Indikatoren für Ausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung von Ratingstufen und Branchen mit erhöhtem Ausfallrisiko.
- Bei Ausfällen von individuell bedeutsamen Forderungen an Kunden wurden in Stichproben die von der Bank getroffenen Annahmen hinsichtlich Schlüssigkeit, Konsistenz sowie Zeitpunkt und Höhe der angenommenen Rückflüsse beurteilt.
- Bei individuell nicht bedeutsamen ausgefallenen und nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden, bei denen die Wertberichtigung statistisch ermittelt wurde, haben wir die Methodendokumentation der Bank auf Konsistenz mit den Vorgaben des IFRS 9 analysiert. Weiters haben wir unter Berücksichtigung bankinterner Validierungen die Modelle und

deren mathematische Funktionsweise sowie die darin verwendeten Parameter dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Wertberichtigungen in angemessener Höhe zu ermitteln. Insbesondere haben wir die Auswirkungen der aktuell volatilen Wirtschaftslage auf die Ermittlungsmethode der Ausfallwahrscheinlichkeiten beurteilt. Zusätzlich wurde die Auswahl und die Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen und Szenarien analysiert und deren Berücksichtigung in der Parameterschätzung überprüft. Wir haben die Herleitung und Begründung des im Geschäftsjahr 2022 vorgenommenen Management Overlay und die zugrundeliegenden Annahmen in Hinblick auf deren Angemessenheit beurteilt. Die rechnerische Richtigkeit der Wertberichtigungen haben wir auf Basis einer Stichprobe durch eine Nachberechnung der statistisch ermittelten Wertberichtigungen nachvollzogen. Dazu haben wir unsere Financial Risk Management-Spezialisten eingebunden. Weiters wurden einzelne automatisierte Kontrollen der dem Berechnungsmodell zugrunde liegenden IT-Systeme auf ihre Wirksamkeit beurteilt. Hierzu wurden interne IT-Spezialisten herangezogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 25. März 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 31. März 2022 wurden wir für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 3. Juni 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Bernhard Mechtler.

Wien, 10. März 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernhard Mechtler e. h.
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Innsbruck, am 08. März 2023

Der Vorstand

Johann Peter Hörtnagl e.h.

Mag. Johannes Haid e.h.

Mag. Alexander Weiß e.h.



Bericht des Aufsichtsrats der Hypo Tirol Bank AG

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2022 die Geschäftsführung durch den Vorstand überwacht und sich im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen sowie sonstigen Berichterstattung eingehend über die Entwicklung des Unternehmens und alle wesentlichen Geschäftsfälle in Kenntnis gesetzt. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand und vom Leiter der Internen Revision laufend informieren lassen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 fanden insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen statt, in denen grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die laufende Ertragsentwicklung und die Einhaltung der Budgetvorgaben erörtert wurden. Weiters wurden einzelne Geschäftsfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, behandelt und mit dem Vorstand beraten. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat mit den Maßnahmen zur Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Bank befasst.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte sechs Ausschüsse bestellt.

Der **Kreditausschuss** dient insbesondere zur Beschlussfassung von Darlehen, Krediten und Großkrediten und tagte im Geschäftsjahr 2022 viermal.

Der **Prüfungsausschuss**, welcher für alle Angelegenheiten gem. § 63a Abs. 4 BWG zuständig ist, tagte im Geschäftsjahr 2022 fünfmal.

Der **Ausschuss zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten** tagte im Geschäftsjahr 2022 einmal. Er regelt die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands.

Der **Vergütungsausschuss**, zuständig für alle Vergütungsangelegenheiten der §§ 39b und c BWG – ausgenommen Vorstandsvergütungen – tagte im Geschäftsjahr 2022 einmal.

Der **Nominierungsausschuss**, zuständig für alle Angelegenheiten des § 29 BWG, tagte im Geschäftsjahr 2022 zweimal.

Der **Risikoausschuss**, zuständig für alle Angelegenheiten des § 39d BWG, tagte im Geschäftsjahr 2022 zweimal.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2022 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Da keine Einwendungen zu erheben waren, wurde der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Der Konzernabschluss gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Nach der abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses 2022 und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses 2022 und des Konzernlageberichtes, ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, der damit nach § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist, und nimmt den Konzernabschluss zur Kenntnis.

Innsbruck, am 08. März 2023

Der Aufsichtsrat

Mag. Wilfried Stauder e.h.

NACH
HALTIGKEITS
BERICHT
2022

Inhalt

1	Vorwort und Einleitung	110
2	Die Hypo Tirol stellt sich vor	111
2.1	Aktionärsstruktur	112
2.2	Gremialstruktur	112
2.3	Konzernstruktur/Führungsstruktur	112
2.3.1	Vorstand	112
2.3.2	Aufsichtsrat	112
2.3.3	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	112
2.3.4	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	113
2.3.5	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	113
2.3.6	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	113
2.4	Organigramm	114
2.5	Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee, Nachhaltigkeitsbeauftragte, Nachhaltigkeitsorganigramm	115
2.6	Ratings und nachhaltige Gütesiegel	116
2.6.1	Bankenrating, Pfandbriefrating	116
2.6.2	ISS ESG Corporate Rating	116
2.6.3	Erneute Zertifizierung der nachhaltigen Hypo Tirol Dachfonds	116
3	Regulatorisches Umfeld	116
3.1	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)	116
3.2	Rahmenwerk Global Reporting Initiative	117
3.3	Sustainable Development Goals (SDG)	117
4	Wesentliche Handlungsfelder und Stakeholder	118
4.1	Wesentliche Handlungsfelder	118
4.2	Identifizierung der wesentlichen Handlungsfelder	118
4.3	Stakeholder der Hypo Tirol	119
4.4	Stakeholderbefragung	120
5	Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität	122
5.1	Compliance-Organisation	122
5.2	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	123
5.3	Bekämpfung von Korruption	123
5.4	Interessenkonflikte	124
5.5	Achtung der Menschenrechte	124
5.6	Hinweisgeber-System	124
5.7	Beschwerdemanagement	125
5.8	Datenschutz, Informationssicherheit und Bankgeheimnis	125
5.9	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	126
5.10	Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebahren	126
5.11	Übermittlung kritischer Anliegen	126
6	Nachhaltigkeitsrisiken – und Risikomanagement	127
6.1	Klimawandel als ein Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos - Risiken & Chancen für die Hypo Tirol	127
6.2	Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt	127
6.3	Doppelte Wesentlichkeit - Die Betrachtung von Nachhaltigkeitsaspekten der Hypo Tirol aus zwei Perspektiven	128
6.4	Zusammenspiel Risikomanagement – Nachhaltigkeit	129

7	Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung	130
7.1	Nachhaltige Veranlagungen	132
7.1.1	Nachhaltiges Vermögensmanagement	132
7.1.2	Social Bond, Green Bond	132
7.1.3	Eigenveranlagung	133
7.1.4	Nachhaltige Finanzierungen	133
7.2	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten)	134
8	Die Taxonomie Verordnung	134
8.1	Umsetzung in der Hypo Tirol	134
8.2	Darlegung der wichtigsten KPI der Taxonomie-Verordnung	135
8.3	CSRD - Corporate Sustainability Reporting Directive	136
9	Soziales Engagement	136
9.1	Barrierefreiheit und Zugang zu Finanzdienstleistungen	137
9.2	Barrierefreies Internetbanking hypo@home	137
9.3	Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol	137
9.4	Konten für aus der Ukraine Geflüchtete	137
9.5	Neustartkonto, Basiskonto	137
9.6	U25-Konto	138
9.7	Konto für Ärzte in Ausbildung	138
9.8	Neugründerkonto	138
9.9	Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit	138
9.10	Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung	138
9.11	Konsumkredit	138
9.12	Unsere grüne Online Sparschiene „Online Tagesgeld“	139
9.13	Marketing, Kommunikation, Produkte	139
9.14	Lokale Kulturförderung, Sponsoring und Projekte	139
9.15	Financial Literacy	140
10	Arbeitgeberattraktivität	140
10.1	Beschäftigung	140
10.2	Verantwortungsvoller Arbeitgeber	140
10.3	Auswirkungen der Pandemie auf Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter	141
10.4	Recruiting	141
10.5	Mitarbeiterkennzahlen	142
10.6	Personalentwicklung	143
10.7	Aus - und Weiterbildung	143
10.8	Ein Umfeld schaffen, das nachhaltige Leistung ermöglicht	146
10.9	Recruiting und Employer Branding	147
10.10	Chancengleichheit und Diversität	148
10.11	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	148
10.12	Gesundheit und Arbeit	148
10.13	Vergütungspolitik	150
10.14	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	150
10.15	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	150
11	Betrieblicher Umweltschutz	151
11.1	Facilitymanagement	151
11.2	Energiemanagement	152

11.3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	152
11.4	Energiekennzahlen	153
11.4.1	Energieintensität	154
11.4.2	Verringerung des Energieverbrauchs	154
11.4.3	Heizenergie	154
11.4.4	Elektrische Energie	154
11.5	Beschaffungsmanagement	154
11.6	Mobilität	155
11.6.1	Fahrräder	155
11.6.2	Öffentlicher Personenverkehr	156
11.6.3	KFZ-Fuhrpark	156
11.7	Ressourcenmanagement	157
11.7.1	Einweg-Papierverbrauch	158
11.8	Betriebsrestaurant	158
11.9	Abfallmanagement	158
11.9.1	Abfallmengen Tabellen	159
11.9.2	IT-Abfallprodukte und Elektroschrott	160
11.10	Biodiversität	160
12	Nachhaltigkeitsprogramm	162
13	SDG im HYPO Tirol Konzern	165
14	GRI-Inhaltsindex	166

1 Vorwort und Einleitung

Vorwort und Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Abkürzung „KKK“ kennen Sie vielleicht als Bezeichnung für geringfügige Zuwendungen „Kuli, Kalender, Klumpert“.

Im hiesigen Kontext steht das Akronym für Klimaschutz, Klimawandel, Klimakrise - diese Begriffe gehören mittlerweile in unseren täglichen Sprachgebrauch.

Die Energiewende und wie man diese bewerkstelligen kann, beschäftigt Fachexperten, Energieversorger und die Politik.

Österreich hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Gelingen soll dies durch die Umstellung der Energieversorgung (Strom, Heizen, Mobilität) auf erneuerbare Quellen.

Tirol strebt bis zum Jahr 2050 die Energieautonomie an. Sämtlicher Energieverbrauch soll aus erneuerbaren Quellen stammen.

Wasserkraft, Windkraft, Photovoltaik, Wasserstoff als Treibstoff – es wird überall geforscht, evaluiert und analysiert, wo welche Art der Energiegewinnung am effizientesten und dabei umweltschonendsten ist.

Auch unser Eigentümer, das Land Tirol, nennt in seiner Nachhaltigkeits- und Klimastrategie, Ziele und Handlungsschwerpunkte, um die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.

Als Finanzdienstleister – vor allem in unserer Rolle als 100 %-ige Landesbank – sind wir einerseits dazu angehalten, als Unternehmen selbst nachhaltiger zu werden und andererseits einen Beitrag zu leisten, um Finanzströme in eine nachhaltigere Richtung zu lenken.

Entsprechend unserer Nachhaltigkeitsstrategie richten wir unser Denken und Tun in Zusammenhang mit unseren Produktentwicklungen, der Errichtung und Adaptierung unserer Gebäude, unseren internen Prozessen oder mit unseren Veranstaltungen und Aktivitäten an nachhaltigen Standards aus.

Wir sorgen mittels einer adäquaten Kreditpolitik und Veranlagungsberatung dafür, dass Kapital zunehmend in nachhaltige Projekte und Produkte fließt und so nachhaltige Bereiche der Wirtschaft unterstützt werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine indianische Weisheit besagt: *Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt – sondern von unseren Kindern geliehen.*

Ob wir große oder kleine Schritte machen – wichtig ist, dass man damit anfängt, um so eine qualitätsvolle Grundlage für die kommenden Generationen zu schaffen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse! Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Johann Peter Hörtnagl

Vorstandsvorsitzender

Mag. Johannes Haid

Vorstandsmitglied

Mag. Alexander Weiß

Vorstandsmitglied

2 Die Hypo Tirol stellt sich vor

Die Hypo Tirol ist ein regionaler Finanzpartner für Mensch und Wirtschaft. Sie bekennt sich zur Vor-Ort Betreuung und ist mit insgesamt 18 Standorten in Nord- und Osttirol verankert. Hier finden Privat- und Firmenkunden, freiberuflich Tätige, Private Banking Kunden sowie Öffentliche Institutionen persönliche Beratung und individuellen Service in allen Finanzangelegenheiten. Abgerundet wird das Filialnetz durch eine rund um die Uhr geöffnete Selbstbedienungs-Geschäftsstelle in Innsbruck sowie moderne Onlinedienste, die sich durch Benutzerfreundlichkeit und beste Sicherheitsstandards auszeichnen. Der ganzheitliche Beratungsansatz wird in Form einer individuellen Dualbetreuung gelebt, bei der Experten aus den Bereichen Wohnbaufinanzierung, gehobene Veranlagung oder aus den überregional tätigen Firmenkunden-Centern bedarfsorientiert hinzugezogen werden. Ergänzt wird das universelle Finanzdienstleistungs-Angebot durch die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, die Hypo Immobilien Betriebs GmbH sowie die Hypo Tirol Leasing GmbH.

Am Standort in Wien ist die Hypo Tirol als Nischenanbieter mit den Schwerpunkten gehobene Veranlagung sowie gewerbliche Wohnbaufinanzierungen tätig.

Als Bank des Landes Tirol übernimmt die Hypo Tirol Verantwortung für das Land als Wirtschafts- und Lebensraum – nicht nur in finanziellen Belangen, sondern weit darüber hinaus. So wie sie in Geldangelegenheiten für nachhaltige Erfolge steht, macht sie sich auch für Nachhaltigkeit in all ihren Facetten stark – wirtschaftlich, sozial und ökologisch.

Dies spiegelt sich in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der nachhaltigen Produktpalette wider, die 2022 um einen grünen WohnVision Kredit für Bauen und Sanieren erweitert wurde, dessen Vergabe sich an den Förderkriterien des Landes Tirol orientiert. Darüber hinaus unterstützt und initiiert die Hypo Tirol auch Projekte, die beispielsweise klimafreundliche Mobilität, soziale Anliegen oder Biodiversität fördern und ist seit Mai 2022 mit dem Unternehmenshauptsitz auch Mitglied des Tiroler Klimabündnisses. Neben klassischem Sponsoring ist nachhaltiges Engagement eine willkommene Möglichkeit, wie alle Tirolerinnen und Tiroler von der Finanzkraft ihrer Bank profitieren können. Einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem international renommierten Rahmenwerk GRI (Global Reporting Initiative) veröffentlicht die Hypo Tirol im Rahmen des Jahresabschlusses.

Die Wertschöpfungsketten in der Hypo Tirol:

- Hypo Tirol als Einkäufer von Dienstleistungen

Die Zurverfügungstellung des Kernbankgeschäftes (IT-Dienstleister) wird von einem Dritten gemäß geltendem Vertragswerk und entsprechenden SLAs (Service Level Agreements) zur Verfügung gestellt.

- Hypo Tirol als Kreditgeber, Investor und Anlageberater

Die Hypo Tirol legt höchsten Wert auf die Einhaltung von ESG-Kriterien sowohl im Veranlagungsbereich als auch im Finanzierungsbereich. ESG-Kriterien definieren, welche Anforderungen ein Finanzprodukt oder eine Finanzierung aufweisen muss, um als nachhaltig und sozialverträglich zu gelten. Entsprechende Vorgaben im Haus, etwa durch die ESG-Policy oder die Kriterien für nachhaltige Finanzierungen gewährleisten die Einhaltung der Vorgaben. Im Rahmen der Anlageberatung erfolgt eine verpflichtende Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen der Anleger

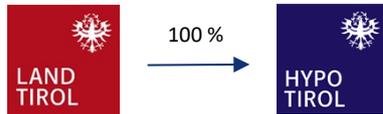
Die COVID-19 Krise hat sich im Laufe des Jahres 2022 zusehends beruhigt. Mittlerweile sprechen die Experten davon, dass die Pandemie vorbei ist.

Auch während des Jahres 2022 hat sich der Krisenstab 21-mal getroffen, wobei dies im Jänner und Februar wöchentlich geschah, von März bis Juni im 14-Tages-Rhythmus und in weiterer Folge auf Abruf. Die Krankenstände wurden laufend gemonitort. Wurde ein Anstieg derselben festgestellt, so wurde der Krisenstab Adhoc einberufen. Was wir als Hypo Tirol resultierend aus der Pandemie beibehalten haben, sind die erfolgreich gesetzten Maßnahmen bezüglich der Öffnungszeiten unserer Filialen. Die Geschäftsstellen Zentrale sowie Innrain waren und sind wie gewohnt bis 16 Uhr für unsere Kunden geöffnet. Alle weiteren Geschäftsstellen sind zwar nachmittags geschlossen, jedoch standen und stehen unsere Kundenbetreuer unseren Kunden auf sämtlichen anderen zur Verfügung stehenden Kanälen zur Verfügung.

Mit der Einführung von MS 365 wird eine weitere- von vielen Unternehmen genutzte – digitale Kommunikationsmöglichkeit zur Anwendung gebracht, sowohl intern wie extern. Auch das Mobile Arbeiten hat dadurch wieder eine weitere Facette erfahren, die zur Reduzierung von CO₂ Emissionen auch in 2022 weiter beigetragen hat.

2.1 Aktionärsstruktur

Als Unternehmen des Landes Tirol ist sich die Hypo Tirol ihrer Verantwortung gegenüber dem Land Tirol und seinen Menschen bewusst. Nachhaltiges Wirtschaften bildet das Fundament für alle Geschäftsprozesse. Diese werden vom Vorstand geleitet und sind in der Geschäftsstrategie fest verankert. Folgende Grafik veranschaulicht die Aktionärsstruktur der Hypo Tirol zum 31. Dezember 2022:



Änderungen der Aktienkapitalstruktur und andere Kapitalbildungs-, Erhaltungs- und Änderungsvorgänge kamen nicht zum Tragen.

2.2 Gremialstruktur

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt schon aufgrund ihrer Gesellschaftsform einer Aktiengesellschaft über einen Aufsichtsrat (inklusive 6 Unterausschüssen).

Durch die in der Hypo Tirol etablierten Gremien sind die Berichts- und Informationspflichten an den Aufsichtsrat als Eigentümervertreter sichergestellt.

- Aufsichtsratssitzung
- Risikoausschuss
- Prüfungsausschuss
- Nominierungsausschuss
- Vergütungsausschuss
- Ausschuss zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten
- Kreditausschuss

2.3 Konzernstruktur/Führungsstruktur

2.3.1 Vorstand

Der Vorstand der Hypo Tirol setzte sich im Jahr 2022 aus drei Personen zusammen

	Datum Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Johann Peter Hörtnagl (Vorstandsvorsitzender)	26.11.2010	30.05.2023
Mag. Johannes Haid (Vorstandsmitglied)	16.05.2015	15.05.2023
Mag. Alexander Weiß (Vorstandsmitglied)	15.05.2015	14.05.2023

Der Vorstand führt die Geschäfte im Sinne der Geschäftsstrategie und trifft seine Entscheidungen auf fundierten Grundlagen. In den tourlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen erstattet der Vorstand umfassend Bericht, informiert den Aufsichtsrat und schafft eine sach- und fachkundige Basis für alle Entscheidungen.

Keiner der Vorstände ist gleichzeitig ein leitender Angestellter in der Hypo Tirol.

Da die jeweiligen Funktionsperioden der bestehenden Vorstände 2023 auslaufen, erfolgte im Herbst 2022 die Ausschreibung für die neue Vorstandsbesetzung.

2.3.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

	Funktion	Dauer
Mag. Wilfried Stauder	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Mag. Franz Mair	1. Vorsitzender Stellvertreter	Bis zur Hauptversammlung 2025
Dr. Erich Pummerer	2. Vorsitzender Stellvertreter	Bis zur Hauptversammlung 2025
Mag. Manfred Tschopfer	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
MMag. Daniel Mathoi	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Daniela Kruckenhauser, MSc	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Mag. Manuela Gross	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsratsvorsitzende Mag. Gabriele Hilber	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsrat Peter Pichler	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsrat Stefan Knoflach	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsrat Andreas Peintner	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025

Vier Mitglieder des Aufsichtsrats sind vom Betriebsrat entsandt und vertreten sohin die Arbeitnehmer der Hypo Tirol. Der Landeshauptmann nimmt als Eigentümervertreter in seiner Rolle als Finanzreferent an der Hauptversammlung teil.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats bekleidet eine leitende Funktion innerhalb der Hypo Tirol, eine sonstige wichtige Position oder unterliegt derartigen Verpflichtungen. Ebenso ist die Unabhängigkeit der Mitglieder gewährleistet.

2.3.3 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

In der Hypo Tirol hat der Vorstand und der Aufsichtsrat eine wichtige Rolle gemeinsam mit den Führungskräften Strategien, Ziele und Leitbilder in der Bank hinsichtlich Nachhaltigkeit zu erarbeiten und festzulegen.

Im Rahmen der jährlich zu aktualisierenden Geschäftsstrategie wird auch die Nachhaltigkeitsstrategie an aktuelle Entwicklungen angepasst, vom Vorstand beschlossen und im Konzern kommuniziert, sodass sie auch ins tägliche Arbeiten integriert werden kann.

In der Nachhaltigkeitsstrategie liegt der Fokus auf der Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdrucks, der Entwicklung und dem Vertrieb von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen, der Hypo Tirol als verantwortungsvoller Arbeitgeber und dem Ausbildungsschwerpunkt zur nachhaltigen Anlage/Finanzberater. Ebenso wird auf die Auswirkung von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Hypo Tirol und die Handhabung derselben berücksichtigt, wie auch eine Klimastrategie enthalten ist oder das Bekenntnis zu den Social Development Goals (SDG).

Nachhaltigkeitsaspekte fließen in die Entscheidungen der Hypo Tirol ein, sei es die Bank und die Mitarbeiter selbst betreffend, sei es bei der Produktentwicklung, bei Investitionsentscheidungen oder bei der Umsetzung nachhaltiger Projekte sozialer oder umweltbezogener Art. Durch die Schaffung von Anreizen, beispielsweise dem Job-Ticket, werden die Mitarbeiter zu nachhaltiger Verhaltensweise motiviert. Regelmäßige Umfragen unter den Stakeholdern, Präsenz in den Social Media, auf der Homepage und Informationen in den monatlichen Newslettern, gezielten Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und regelmäßige Berichterstattung über Nachhaltigkeitsleistungen -und fortschritte rücken die Thematik in den Vordergrund.

Die Mitgliedschaft der Hypo Tirol bei Institutionen wie dem FNG (Forum für Nachhaltige Geldanlage) wie auch ein regelmäßiger Austausch mit anderen Banken fördern das ehrgeizige Ziel, Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen umzusetzen und die Wirtschaft in eine nachhaltige Richtung zu lenken.

Im Nachhaltigkeitsbericht, der vom Vorstand genehmigt wird, wird einmal jährlich über die Nachhaltigkeitsagenden und -entwicklungen der Hypo Tirol berichtet. Der Bericht wird dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt, welcher sich entsprechend den rechtlichen Anforderungen dem Bericht inhaltlich widmet und sich auch der Expertise der Wirtschaftsprüfer bedient.

2.3.4 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Im Rahmen von Fit&Proper Schulungen werden sowohl den Mitgliedern des Aufsichtsrats als auch jenen des Vorstands Kenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeit sowie zu verantwortungsvollem Handeln vermittelt. Im Rahmen der Führungskräfteinformativveranstaltung sowie im Nachhaltigkeitskomitee wird regelmäßig über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen berichtet.

Ein Mitglied des Vorstandes absolvierte ein Seminar zum zertifizierten Nachhaltigkeitsbeauftragten für Unternehmen. Der Vorstand steuert die Geschäftstätigkeit der Hypo Tirol, während Aufsichtsrat und Untergremien eine wichtige Rolle bei der Überwachung derselben innehaben. Die Kompetenzen und Entscheidungen von Vorstand, Aufsichtsrat und Untergremien wirken sich direkt auf die Bank aus. Diese Kompetenzen umfassen ein branchenbezogenes Verständnis im Allgemeinen und ein bankproduktbezogenes im Besonderen. Auch die wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten in Tirol und der Weitblick hierfür müssen in die Entscheidungen der Hypo Tirol betreffend einfließen. Daneben ergänzen strategisches Verständnis, fachliches Know-How im Risikomanagement, die Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen und Vorgaben aber auch Innovationsfähigkeit diese Kompetenzen. Die Hypo Tirol wird durch dieses sorgfältige und effektive Handeln in ihrer erfolgreichen und nachhaltigen Entwicklung ge- und bestärkt.

2.3.5 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Mitglieder zum Aufsichtsrat werden unter Berücksichtigung von Geschlecht, Herkunft und Alter im Sinne der Diversität bei namhaften Tiroler Unternehmen oder Bildungseinrichtungen angesprochen. Der Nominierungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Auswahl bzw. der Unterbreitung der Empfehlungen zur Wahl in den Aufsichtsrat. Basierend auf diesen Empfehlungen wählt die Hauptversammlung die Aufsichtsräte. In das Aufsichtsgremium wird man nur bei ausreichender fachlicher und persönlicher Qualifikation berufen. Basierend auf den EBA Leitlinien zur Bewertung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und Inhabern von Schlüsselfunktionen sowie Empfehlungen des FMA-Rundschreibens zur Eignungsprüfung von Geschäftsleitern, Aufsichtsratsmitgliedern und Inhabern von Schlüsselfunktionen (Fit & Proper – Rundschreiben vom 30.08.2018) sind neben den persönlichen Voraussetzungen wie Zuverlässigkeit, Unvoreingenommenheit und Integrität, ausreichend Zeit für die Wahrnehmung dieser Rolle auch fachliche Anforderungen zu erfüllen. Zu diesen gehören banktheoretische Kenntnisse auf den Gebieten der

Finanzierung, Rechnungswesen und -legung, Abschlussprüfung und aufsichtsrechtlicher Vorschriften.

Diese Fähigkeiten werden gegebenenfalls auch von der FMA mittels eines Fit&Proper Tests überprüft.

Weiters müssen Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig von der Geschäftsführung und anderen Interessen bleiben und objektive Entscheidungen treffen können.

Basierend auf dem Vorschlag des Aufsichtsrates erteilt unser Eigentümer, das Land Tirol, sein Placet.

Die Ausschreibung für Vorstandspositionen erfolgt auf Basis des Stellenbesetzungsgesetzes. Auch hier unterstützt der Nominierungsausschuss den Aufsichtsrat bei der Auswahl der Kandidaten. Gewählt wird der Vorstand sodann vom Aufsichtsrat. Auch hier sind den Fit&Proper Anforderungen zu entsprechen.

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen durch Beschlussfassung des Aufsichtsrates.

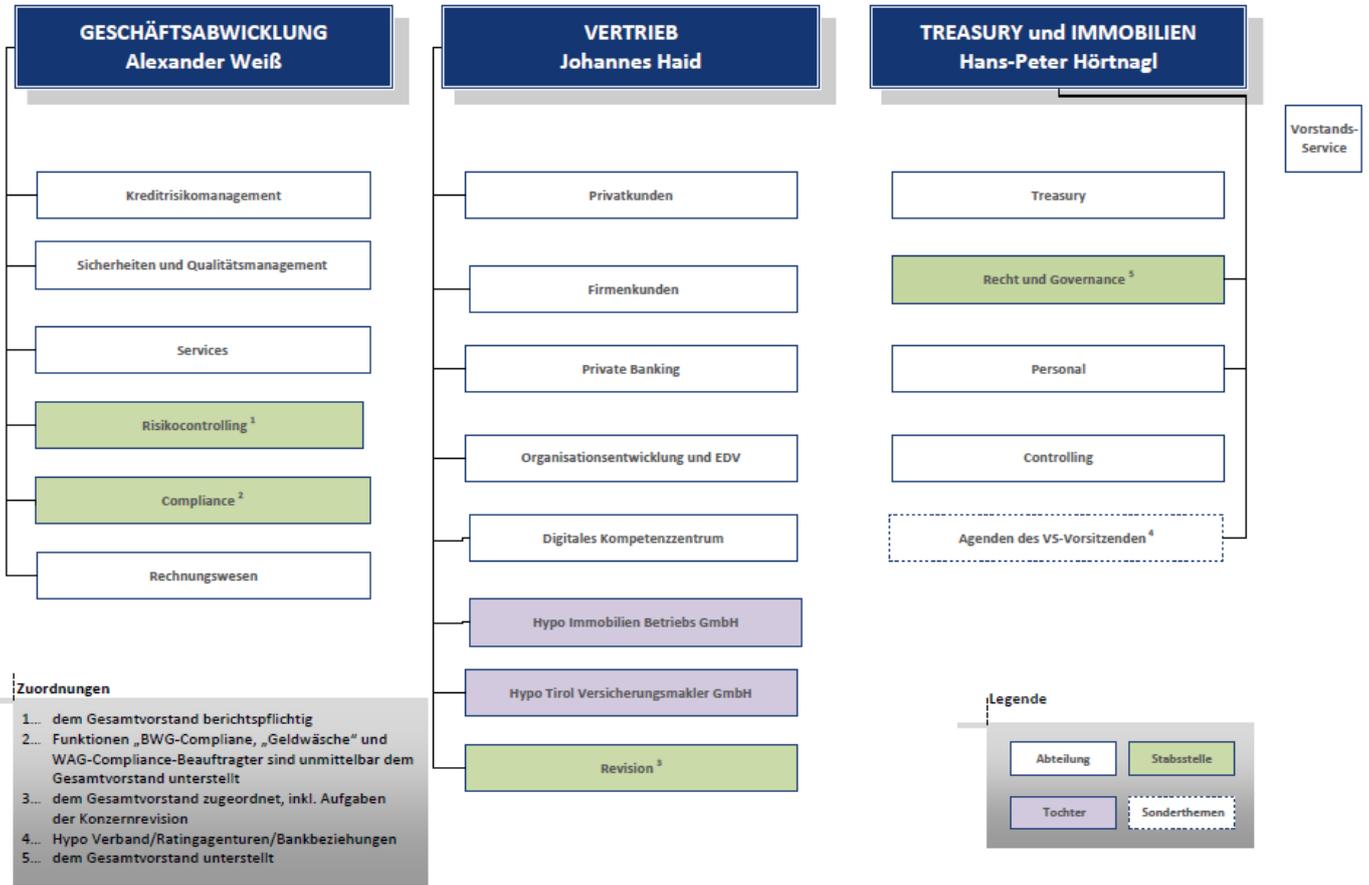
2.3.6 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Einmal im Jahr findet der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten statt, in dem die Ziele der Vorstände für das vergangene Jahr bewertet und die Ziele für das kommende Jahr beschlossen werden. Mitglieder des Ausschusses zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten sind der Vorsitzende des Aufsichtsrats und seine beiden Stellvertreter. Die Vorstände haben pro Jahr insgesamt vier quantitative Ziele und ein qualitatives Ziel zu erreichen. Für die Festlegung der Zielerreichung wird ein Zielkorridor fixiert. Die Beurteilung des qualitativen Zieles obliegt dem AR-Vorsitzenden. Die Summe der gewichteten Zielerreichungen ergibt die Gesamtzielerreichung. Der Aufsichtsratsvorsitzende führt anschließend die Zielgespräche und leitet gegebenenfalls Maßnahmen ab.

2.4 Organigramm

ORGANIGRAMM HYPO TIROL BANK AG

Stand: 01.08.2022



Veränderungen hinsichtlich Standorte ergaben sich insofern, als dass durch die Integration des Bereichs Governance in die Stabsstelle Recht, in der Abteilung OE&EDV räumliche Ressourcen frei geworden sind, welche im Zuge der Neustrukturierung dieser Abteilung genutzt werden können.

Durch diese weitere Zentralisierung eines Bereiches im Zentrum erfolgt wieder eine Stärkung in der Kommunikation wie auch kurze Wege zwischen den Abteilungen sowie zur Geschäftsleitung.

In Fulpmes wird im Jänner 2023 die in nachhaltiger Bauweise unter Einbindung des Knowhows von Tiroler Unternehmen energieautark errichtete Geschäftsstelle wieder eröffnet.

Die Zweigniederlassung in Bozen erfuhr 2022 eine Redimensionierung. Das Gebäude am Waltherplatz wurde im Dezember 2022 verkauft. Der Sitz der Zweigniederlassung wurde per 01.12.2022 in die Schlachthofstraße 30 verlegt. Am neuen Standort befinden sich folgende Einheiten: Leitung ZNL Italien, Antigeldwäsche und das Kreditrisikomanagement (Intensivkreditbetreuung Italien und Immobilienmanagement Italien).

Darüber hinaus fanden im Jahr 2022 keine Änderungen der Größe, der Struktur oder der Eigentumsverhältnisse statt und es kam zu keinen sonstigen Änderungen des Standorts oder des Betriebs, einschließlich Eröffnungen, Schließungen und Erweiterungen von Einrichtungen.

2.5 Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee, Nachhaltigkeitsbeauftragte, Nachhaltigkeitsorganigramm

Wir leben in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal ist und über die Geschäftsstrategie integriert und umgesetzt wird. Unser Ziel ist, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte und deren Auswirkungen sowohl intern wie auch extern zu berücksichtigen.

Wir sehen Nachhaltigkeit als einen aktiven Wertetreiber, aus dem neue Chancen gewonnen werden können. Unser Nachhaltigkeits-Engagement wird durch ehrliche, transparente und glaubwürdige Kommunikation gegenüber allen Stakeholdern gelebt.



Die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Tirol ist in die interne Governance und Geschäftsstrategie eingebettet.

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf folgenden Eckpfeilern

- Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdruckes
- Entwicklung und Vertrieb von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen
- Die Hypo Tirol als verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Ausbildungsschwerpunkt zu der nachhaltigen Anlage bzw. Finanzberater

Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit ein Teil unserer Unternehmenskultur und täglichen Lebens ist, sind Nachhaltigkeitspartner in jeder Abteilung ernannt worden. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Hypo Tirol wird über eine Nachhaltigkeitsbeauftragte und die jeweiligen Nachhaltigkeitspartner koordiniert.

Einmal monatlich findet das Nachhaltigkeits-Jour-Fixe mit den Nachhaltigkeitspartnern statt, wo ein direkter Informationsaustausch über die aktuell in den jeweiligen Bereichen zu bearbeitenden Nachhaltigkeitsthemen erfolgt. Bei Bedarf werden autonom Arbeitsgruppen gebildet und die Nachhaltigkeitsbeauftragte über die Ergebnisse informiert.

Des Weiteren wird mindestens einmal jährlich stattfindenden Nachhaltigkeitskomitee die Abstimmung und Genehmigung der Asset Pools zu Social und Green Bond Emissionen durch den Vorstand vorgenommen.

In einem wöchentlichen Jour Fixe wird der Vorstandsvorsitzende über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und deren Entwicklung informiert.

Zudem erfolgt ein Informationsaustausch bezüglich der zu erarbeitenden Nachhaltigkeitsthemen sowie die regulatorischen Vorgaben und deren Umsetzung und Implementierung in den einzelnen Fachabteilungen.

2.6 Ratings und nachhaltige Gütesiegel

2.6.1 Bankenrating, Pfandbriefrating

Die Hypo Tirol genießt sowohl hinsichtlich ihres Bankenratings als auch Pfandbriefratings hervorragende Bewertungen seitens der renommierten Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's.

S&P	Moody's
Langfristige Bankeinlagen: A	Öffentliche Pfandbriefe: Aa1
	Hypothekendarlehen: Aa1

2.6.2 ISS ESG Corporate Rating

Im Bereich Nachhaltigkeit wurde die Hypo Tirol Bank 2020 erstmalig von der anerkannten Ratingagentur ISS ESG bewertet und auf Anhieb mit dem C-Prime-Status im Corporate Rating ausgezeichnet. In Ratingprozess von ISS ESG findet eine Bewertung der sozialen & unternehmensbezogenen sowie ökologischen Leistung eines Unternehmens auf Basis von ca. 100 Kriterien aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance statt. Die neuerliche Bestätigung des Prime Status belegt die kontinuierliche Verbesserung der Hypo Tirol Bank im Bereich Nachhaltigkeit.

ESG Corporate Rating

Nachhaltigkeit: C-Prime-Status

(Stand: 4. August 2022)

2.6.3 Erneute Zertifizierung der nachhaltigen Hypo Tirol Dachfonds

Unsere beiden nachhaltigen Dachfonds – „Nachhaltigkeitsstrategie Aktien“ und „Nachhaltigkeitsstrategie Anleihen“ wurden vom Forum für nachhaltige Geldanlage (FNG) mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet. Dafür muss ein strenger Prüfungsprozess durchlaufen werden. Die ganzheitliche Methodik des FNG-Siegels basiert auf einem Mindeststandard. Dazu zählen Transparenzkriterien und die Berücksichtigung von Arbeits- & Menschenrechten, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung wie sie im weltweit anerkannten UN Global Compact zusammengefasst sind. Zudem müssen alle Titel des jeweiligen Fonds komplett auf Nachhaltigkeitskriterien hin analysiert werden und das Produkt eine explizite Nachhaltigkeitsstrategie vorweisen. Es gelten umsatzbezogene Ausschlusskriterien für Investitionen in Atomkraft, Kohlebergbau, ein relevanter Anteil an Kohleverstromung, Fracking, Ölsande, Tabakproduktion sowie Waffen und Rüstung. Zusätzlich muss die Konformität zu den zehn Kernprinzipien des UN Global Compact erfüllt sein. In der Regel sind schwerwiegende und/oder systematische Verstöße gegen die zehn Kernprinzipien gemeint, die zu einem Ausschluss im Portfolio führen. Die nachhaltigen Fonds der Hypo Tirol Bank sind somit sehr transparent für unsere Kunden und das externe Audit durch FNG gewährleistet eine unabhängige Prüfung und Einhaltung der Ausschlusskriterien.

3 Regulatorisches Umfeld

3.1 Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)

Mit dem Nachhaltigkeits - und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) wurde die sogenannte NFI-Richtlinie (Nicht-Finanzielle Informationen-Richtlinie) (EU-Richtlinie 2014/95/EU) in nationales Recht umgesetzt.

Vom NaDiVeG tangiert werden auch das Unternehmensgesetzbuch, das Aktiengesetz und das GmbHG.

Unternehmen, die von diesem Gesetz betroffen sind, müssen über „nichtfinanzielle Belange“ berichten.

Die Hypo Tirol erfüllt die im Unternehmensgesetzbuch in den § 243b und § 267a angeführten Kriterien einer großen Kapitalgesellschaft von öffentlichem Interesse mit im Jahresschnitt mehr als 500 Arbeitnehmern.

Dementsprechend sind im Lagebericht des Geschäftsberichts oder in einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht Angaben in Form der Nicht - Finanziellen Informationen (NFI) zu machen. Solche Informationen müssen jedenfalls in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Umweltaspekte sowie Sozial- und Arbeitnehmerbelange offengelegt werden.

Auf dieser Grundlage erstellt die Hypo Tirol den hier vorliegenden nichtfinanziellen Bericht. Der Bericht umfasst den Konsolidierungskreis der Hypo Tirol. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sind im Geschäftsbericht 2022 im Punkt VII. Anteilsbesitz ersichtlich. Grundsätzlich enthält der Nachhaltigkeitsbericht Informationen aller Unternehmen, die im Konzernabschluss der Hypo Tirol Bank AG voll konsolidiert wurden. Es gibt daher keine Unterschiede zwischen diesen Berichten hinsichtlich der berichteten Entitäten. Sofern eine gesonderte Darstellung der Konzernmutter und der Konzerntöchter für das Verständnis des Berichts erforderlich oder zweckmäßig ist, wird diese an der jeweiligen Stelle vorgenommen.

Die Hypo Tirol sammelt alle Informationen der einzelnen Entitäten an zentraler Stelle, wo diese konsolidiert und im Rahmen der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung zur Verfügung gestellt werden. Minderheitsanteile werden in zwei reinen Leasinggesellschaften (TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m. b. H. und Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m. b. H.) ausgewiesen. Diese Minderheitsanteile haben keine Auswirkungen auf den Nachhaltigkeitsbericht. Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen von Entitäten oder Teilen von Entitäten werden gegebenenfalls in der nichtfinanziellen Berichterstattung verarbeitet. Da es in den letzten Jahren keine Zukäufe und Abgänge gab, wurde bis dato für solche Fälle noch keine Herangehensweise schriftlich fixiert.

Im Berichtszeitraum gab keine Veränderung bezüglich der Darstellung der Ergebnisse.

Im Vergleich zu den Vorjahresberichten wurden die Themenkreise um Erläuterungen zur CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive), zu den ESRS (European Sustainable Reporting Standards), der Weiterentwicklung iZm der Taxonomie und der doppelten Wesentlichkeit ergänzt.

3.2 Rahmenwerk Global Reporting Initiative

Der NFI-Bericht 2022 berichtet nach den Leitlinien des international anerkannten Rahmenwerks für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global-Reporting-Initiative. Dieser Bericht wurde mit Option in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt (inkl. branchenbezogener Indikatoren-Sets für Finanzdienstleistungen). Die berichteten Standards werden im GRI-Inhaltsindex angeführt.

3.3 Sustainable Development Goals (SDG)

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) fokussieren darauf, unsere Welt zu verändern. Sie sind ein Aufruf zum Handeln, um Armut und Ungleichheit zu beenden, unseren Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass alle Menschen die Möglichkeit erhalten Gesundheit, Gerechtigkeit und Wohlstand zu genießen. Themen über soziale, ökologische und ökonomische Aspekte rücken immer mehr in den Fokus und sind inzwischen wohl den meisten von uns schon ein Begriff.

Staaten, ihre Bürger und ihre Unternehmen sind auf- und gefordert, basierend auf diesen Zielen, Lösungen zu entwickeln, um Armut und Ungleichheiten zu bekämpfen und dabei gleichzeitig die Lebensgrundlagen zu bewahren. Um Nachhaltigkeit umzusetzen und zu leben, kann auch mit kleinen Verhaltensänderungen viel bewirkt werden.

Die Hypo Tirol hat einen Leitfaden für nachhaltiges Verhalten ausgearbeitet, worin alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen dargestellt werden. Basierend auf der Branche, dem Marktgebiet und dem klaren Geschäftsmodell werden im Besonderen jene Sustainable Development Goals hervorgehoben, in welchen die Hypo Tirol einen verstärkten Beitrag leisten kann.

Neben der Vorstellung der Ziele werden Tipps zur Umsetzung hinsichtlich nachhaltigen Verhaltens präsentiert, sodass jeder die Gelegenheit hat, Nachhaltigkeit in seinen Alltag zu integrieren.



- SDG 1: Keine Armut
- SDG 2: kein Hunger
- SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4: Hochwertige Bildung
- SDG 5: Geschlechtergleichheit
- SDG 7: Saubere und bezahlbare Energie
- SDG 8: Menschenwürdige Arbeit
- SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
- SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion
- SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 15: Leben an Land
- SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

4 Wesentliche Handlungsfelder und Stakeholder

4.1 Wesentliche Handlungsfelder

Die Hypo Tirol befindet sich auf einem steten Weg zu einer nachhaltigeren Denk- und Handlungsweise und damit in einer beständigen Weiterentwicklung und Integration von Nachhaltigkeit in das Unternehmen. Der wirtschaftliche Erfolg, auf den die Hypo Tirol ausgerichtet ist, ist nicht mehr nur ein rein ökonomischer, sondern wird erweitert um die ökologische und soziale Dimension. Unsere Aufgabe für die kommende Jahre ist es, die Entwicklung der ESG-Faktoren voranzutreiben, Maßnahmen zu entwickeln und negative Auswirkungen zu reduzieren. Als Unternehmen des Landes Tirol sind wir stolz auf unser Engagement für unternehmerisches Handeln unter Berücksichtigung wesentlicher gesellschaftlicher und ökologischer Aspekte.

Die Hypo Tirol ist bestrebt, sich den SDGs der UNO, den Klima- und Energiestrategien der Republik Österreich (Agenda 2030) und der Strategie „Tirol2050“ anzunähern.

4.2 Identifizierung der wesentlichen Handlungsfelder

Die Identifizierung der wesentlichen Handlungsfelder basierte zu Beginn der Berichterstattung zunächst auf internen, abteilungsübergreifenden Diskussionen und Workshops.

In den vergangenen Jahren bedienten wir uns Stakeholderanalysen und führten Befragungen unter unseren Mitarbeitern, Kunden, dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat durch.

Die Fragestellungen bezogen sich hier zunächst allgemein auf die Wahrnehmung des Themas Nachhaltigkeit und infolge dann konkret hinsichtlich der Hypo Tirol.

Es kristallisierte sich heraus, dass unter anderem nachstehende Bereiche von hohem Interesse sind:

Die Regionalität der Hypo Tirol und die Beständigkeit in Kundenbeziehungen
Nachhaltige Veranlagungs- und Finanzierungsprodukte (Digitale Produkte)

Chancen und Risiken im und aus dem ESG – Bereich und diesbezügliche Maßnahmen der Hypo Tirol

Die Hypo Tirol als Arbeitgeber unter dem Aspekt Nachhaltigkeit (Mobiles Arbeiten, Aufstiegsmöglichkeiten, Chancengleichheit, Gehältertransparenz)

Umweltschutz und Ressourcenschonung und Initiativen und Potenzial zur Entwicklung in diesem Bereich

Initiativen zum allgemeinen Wohl der Gesellschaft

Tendenzielle Wichtigkeit der Umsetzung von unternehmerischen Nachhaltigkeitsinitiativen

Ein weiterer wichtiger Impuls ergab sich auch durch das Nachhaltigkeitsrating, welches 2020 erstmalig durchgeführt wurde und 2022 einen Review durchlief. Auch hier bestätigten sich wieder Themen wie Umwelt (Energiemanagement, Strategien zum Klimawandel, Mobilität, Lieferanten, etc.), Arbeitgeberbelange (Gesundheit, Aus- und Weiterbildung, Chancengleichheit, Work-Life-Balance, Vergütung, etc.), Produkte und – Kundenverantwortung oder Unternehmensführung (Compliance, Antigeldwäsche, Interessenkonflikte, etc.)

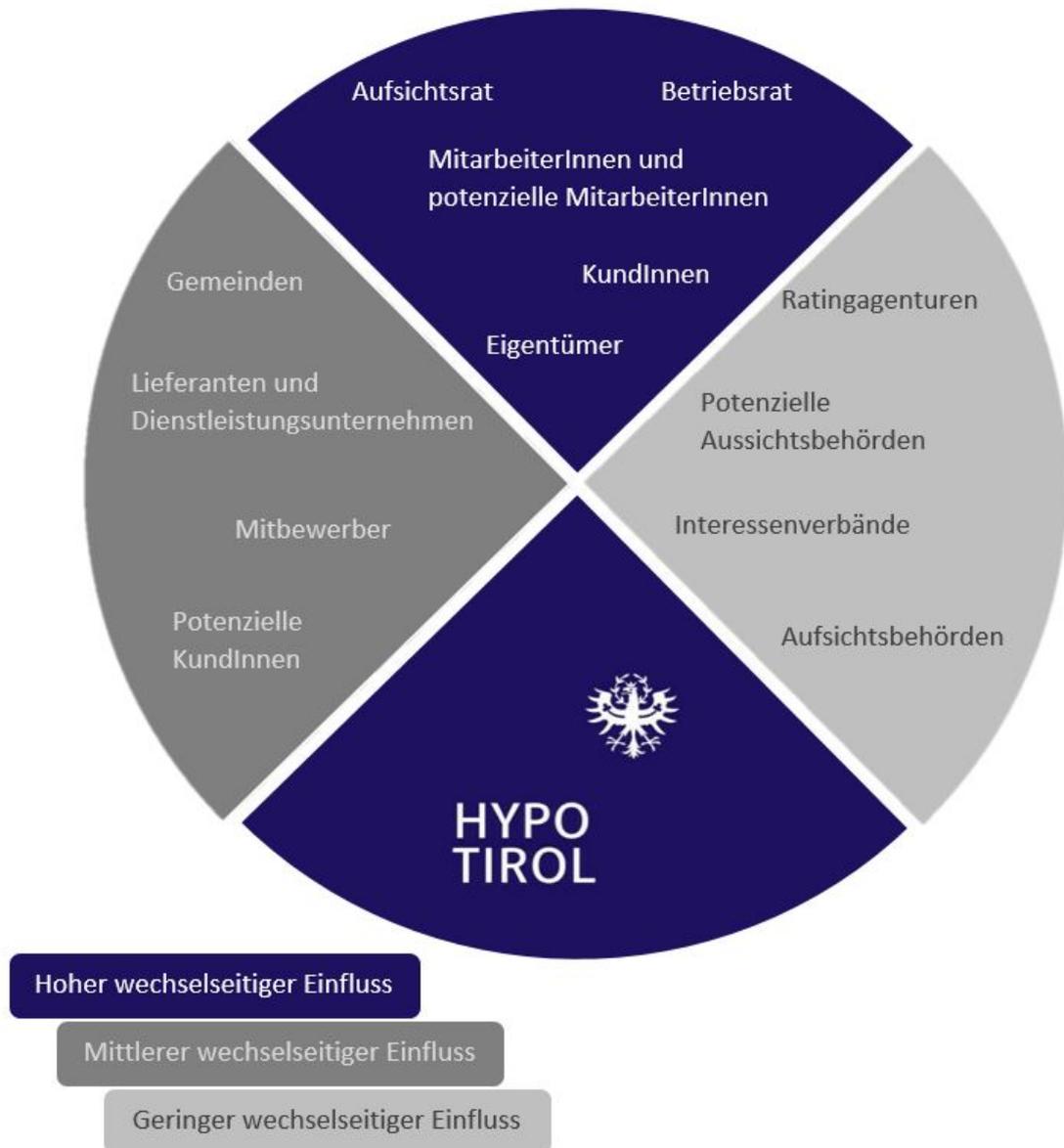
Schlussendlich wurden nachstehende wesentliche Handlungsfelder identifiziert:

- Compliance
- Arbeitgeberattraktivität
- Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung
- Betrieblicher Umweltschutz
- Soziales Engagement



Verändert haben sich die Handlungsfelder grundsätzlich nicht, allerdings rückt – nicht zuletzt aufgrund der verstärkten Klimaschutzthematik in der Öffentlichkeit - der betriebliche Umweltschutz stärker in den Fokus.

4.3 Stakeholder der Hypo Tirol



Die Grundlage für die Identifikation unserer wesentlichen Stakeholder bildet die Frage nach jenen Organisationen oder Personengruppen, welche auf die Hypo Tirol und ihre geschäftsstrategische Ausrichtung und somit auf ihre wesentlichen Handlungsfelder Einfluss nehmen.

Zu jenen mit dem höchsten wechselseitigen Einfluss gehören das Land Tirol als unser 100% - Eigentümer, unsere Kunden und Mitarbeiter sowie der Aufsichtsrat und der Betriebsrat.

Zunehmend rücken auch potenzielle Kunden und Mitarbeiter als Meinungsbildner und Kommunikatoren in den Vordergrund. Das Thema Nachhaltigkeit ist von sehr hohem Interesse und sowohl Kunden vergleichen dies bezüglich Banken genau. Dabei spielt sowohl das angebotene Produktuniversum eine Rolle als auch das nachhaltige Gebaren der Bank als Unternehmen.

Potenzielle neue Mitarbeiter befassen sich ebenfalls eingehend mit nachhaltigen Themen und wie diese vom künftigen Arbeitgeber umgesetzt werden. Dies kann zu einem wichtigen Kriterium bei der Jobwahl werden.

4.4 Stakeholderbefragung

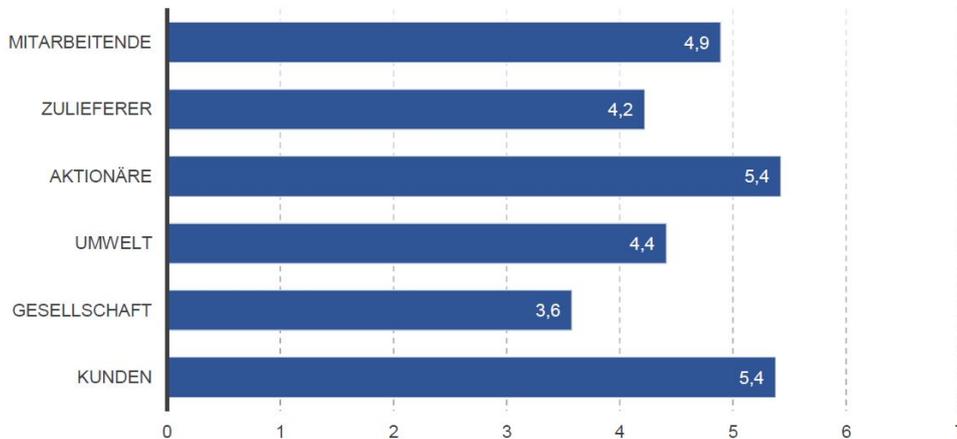
Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, dabei ist auch die Rolle von Unternehmen verstärkt ins Zentrum des Interesses gerückt. Aktuelle Studien deuten außerdem darauf hin, dass Nachhaltigkeit sich auch für interne Stakeholder, d.h. die Mitarbeitenden, vermehrt zu einem wichtigen Bestandteil des Arbeitsalltags entwickelt.

Im Rahmen einer Umfrage wurden daher unsere Mitarbeitenden im Sommer und Herbst 2022 gefragt, wie sie das Nachhaltigkeitsengagement der Hypo Tirol wahrnehmen. Ziel der Umfrage war es, ein besseres Verständnis über die Einstellungen unserer internen Stakeholdergruppen zu bekommen, Feedback zu erhalten und daraus Handlungsimpulse abzuleiten. Die Prozentangaben in den folgenden Grafiken sind auf eine Kommastelle gerundet, weshalb es bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen kommen kann.

Mitarbeitenden-Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsinitiativen (im Vergleich)

Im Rahmen der Umfrage wurden unsere Mitarbeitenden gefragt, wie diese das Engagement der Hypo Tirol entlang diverser Nachhaltigkeitsdimensionen wahrnehmen. Gesamt betrachtet nehmen sie unsere Nachhaltigkeitsinitiativen auf allen sechs gemessenen Dimensionen relativ positiv wahr. Aus Sicht der Mitarbeitenden setzen wir uns besonders stark für Kunden, Aktionäre und Mitarbeitende ein. Potential sehen unsere Mitarbeitenden vermehrt in den Bereichen der Zulieferer, Umwelt und des gesellschaftlichen Engagements. Besonders in Hinblick auf gesellschaftliches Engagement, das über die lokale Gemeinschaft hinausgeht, etwa in Bezug auf die Unterstützung humanitärer Projekte in ärmeren Regionen, sehen Mitarbeitende Verbesserungspotential.

Inwieweit stimmen Mitarbeitende zu, dass Nachhaltigkeitsinitiativen mit Fokus aufunterschiedliche Stakeholder Gruppen in Ihrem Unternehmen umgesetzt werden?



Wichtigkeit von Nachhaltigkeitsinitiativen in Unternehmen und nachhaltigkeitsbezogenes freiwilliges Arbeitsengagement

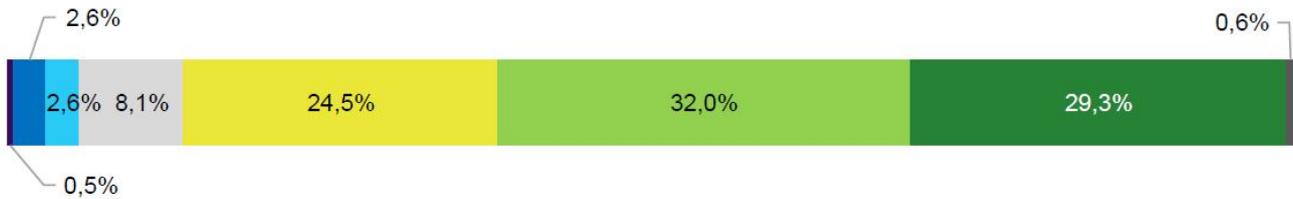
Zusätzlich zur Einschätzung zum unternehmenseigenem Nachhaltigkeitsengagement wurden unsere Mitarbeitende auch nach ihrer persönlichen Einstellung bzw. Engagement hinsichtlich Nachhaltigkeit im Allgemeinen befragt. Dabei schreiben unsere Mitarbeitende der Umsetzung von unternehmerischen Nachhaltigkeitsinitiativen tendenziell Wichtigkeit zu. Als besonders wichtig erscheinen ihnen Initiativen bzgl. Umweltschutz und jene, die zum allgemeinen Wohl der Gesellschaft beitragen. Im Vergleich dazu fällt die Einschätzung zum persönlichen Engagement hinsichtlich Nachhaltigkeit deutlich niedriger aus.

Obwohl die Antworten sehr gemischt waren, gaben die Mitarbeitenden vermehrt an, sich tendenziell weniger für Nachhaltigkeit im Unternehmen zu engagieren. Um dieses Engagement weiter zu fördern, könnten etwa zusätzliche Möglichkeiten geschaffen werden, bei denen sich Mitarbeitende während der Arbeitszeit für Nachhaltigkeitsinitiativen einzusetzen können. Eine verstärkte interne Kommunikation hinsichtlich etwaiger partizipativer Initiativen könnte dies ebenso verbessern.

Wie bereits zuvor sind die Prozentangaben in den Grafiken auf eine Kommastelle gerundet, weshalb es bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen kommen kann.

- Stimme überhaupt nicht zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme eher zu
- Stimme voll und ganz zu
- Stimme nicht zu
- Stimme weder zu noch lehne ich ab
- Stimme zu
- keine Angabe

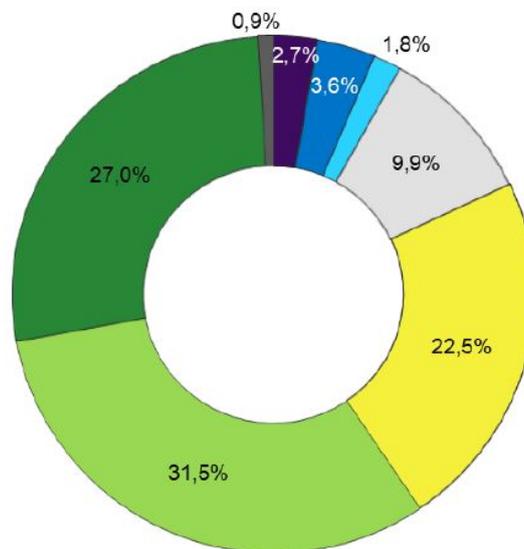
Inwieweit stimmen Mitarbeitende zu, dass Nachhaltigkeit für sie persönlich wichtig sei?



Inwieweit stimmen Mitarbeitende zu, sich selbst für CSR in Ihrem Unternehmen einzusetzen?



Inwieweit stimmen Mitarbeitende zu, dass sich ihre Einstellung zum Thema Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung angesichts der internationalen Entwicklungen der letzten Monate verändert hat?



Veränderung der Einstellung zum Thema Nachhaltigkeit

Natürlich ist es wichtig, auf den jeweiligen Kontext aufmerksam zu machen, in dem die Befragung stattgefunden hat. So war der Sommer und Herbst 2022 etwa von den Auswirkungen der globalen Pandemie und dem Russland-Ukraine Konflikt geprägt. Da Umfragen immer eine Momentaufnahme darstellen, ist anzunehmen, dass die damaligen Ereignisse einen Einfluss auf diverse Einschätzungen hatten. Daher wurden unsere Mitarbeitenden gefragt, ob sich ihr Verständnis von Nachhaltigkeit in den letzten Wochen und Monaten verändert hatte. Tatsächlich gab die deutliche Mehrheit der Mitarbeitenden an, dass sich ihre Einstellung zu Nachhaltigkeit verändert hat. Dies verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit im Unternehmen auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil des unternehmerischen Handelns sein wird. Unter all jenen, die diese Einschätzung näher ausgeführt haben gaben viele an, dass sich ihre Einstellung hinsichtlich Umweltschutzes und Ressourcenschonung besonders verstärkt habe und dass alle gesellschaftlichen Akteure, inkl. Unternehmen und staatliche Stellen, mehr zu diesem Thema beitragen und Verantwortung übernehmen sollten. Darüber hinaus wurde auch die verstärkte und ganzheitliche Bewusstseinsbildung und Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsthemen hervorgehoben. Stakeholderbefragungen sollen tourlich in einem Rhythmus von 3 bis 5 Jahren durchgeführt werden.

5 Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität

Compliance hat für die Hypo Tirol höchste Bedeutung. Sie dient als Basis für nachhaltiges Wirtschaften. Nach innen wie nach außen.

Wir wissen um die Verantwortung für die Menschen, die Wirtschaft und das Land.

Wiewohl die Umsetzung von Compliance kostenintensiv sein kann, etwa durch erhöhten personellen Aufwand, durch Schulungen oder Inanspruchnahme externer Beratung und Audits, so gehen damit vor allem positive Aspekte einher, die sich zum einen auf die Wirtschaftlichkeit in Form eines positiven öffentlichen Ansehens, einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit, der Minimierung von Risiken oder auch in einem hohen Kundenvertrauen in die Integrität und Rechtmäßigkeit auswirken. Durch die Einhaltung von Compliance können auch Geschäftspraktiken, die sich nachteilig auf Arbeitsbedingungen oder Menschenrechte auswirken, vermieden werden.

Durch die Integration in die Geschäftsprozesse der Hypo Tirol wird Compliance ein fundamentaler Bestandteil und trägt dazu bei, Risiken zu minimieren und geltende Vorschriften einzuhalten.

Compliance-Maßnahmen beinhalten:

- Überwachung und Überprüfung von Geschäftspraktiken
- Schulung und Sensibilisierung von Mitarbeitern
- Überprüfung von Kunden- und Geschäftspartnerinformationen auf Anzeichen von Korruption
- Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Überwachung von Geschäftstransaktionen auf Anzeichen von ungewöhnlichen oder verdächtigen Aktivitäten.
- Schutz der Kundeninteressen

Den Rahmen für die Umsetzung dieser Compliance -Maßnahmen in der Hypo Tirol bilden sowohl die relevanten gesetzlichen Vorschriften und Standards wie auch interne Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Durch Seminare und E-Learning wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter über die Compliance-Vorgaben und Prozesse informiert und geschult werden. Dies hilft, die Umsetzung von Compliance-Praktiken zu fördern und das Risiko von Verstößen zu minimieren.

Durch die Sicherstellung der Einhaltung dieser Anforderungen tragen wir zum Vertrauen in die Hypo Tirol bei und sorgen für eine beständige Wertschöpfung.

Im Zuge der Befragung unserer Stakeholder Aufsichtsrat und Betriebsrat zeigte sich in Bezug auf die Relevanz von sogenannten Unternehmensführungsthemen auch die sehr hohe Relevanz von Compliance - Themen.

Regelmäßige Compliance – Berichterstattungen erfolgen in den Prüfungsausschusssitzungen.

Der Themenbereich Compliance ist in der Stabsstelle Compliance angesiedelt.

Unsere Stabsstelle in der Hypo Tirol gliedert sich in die Bereiche BWG-Compliance, WAG-Compliance und Geldwäsche. Die BWG-Compliance deckt Risiken einer etwaigen Missachtung der sich aus §§ 39 iVm 69 Abs. 1 BWG ergebenden regulatorischen Vorgaben auf und reduziert diese durch gezielt eingesetzte Maßnahmen auf ein Mindestmaß. Zu den Aufgaben gehören die Überwachung und Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit der BWG-Compliance relevanten Prozesse (strukturiertes und risikobasiertes Überwachungsprogramm) sowie das Erkennen der für die Hypo Tirol Bank AG relevanten regulatorischen/aufsichtsrechtlichen Vorgaben (Regulatory Watching) sowie Implementierung eines umfassenden Monitorings und Berichtswesens.

Zur Sicherstellung der Identifizierung gesetzlich relevanter Neuerungen und zur Gewährleistung der fristgerechten hausinternen Umsetzung derselben, bedient sich die BWG-Compliance Funktion eines

Management-, Informations- und Tracking-Tools - dem sogenannten Regulatory Pool.

Die WAG-Compliance muss sicherstellen, dass Banken in Übereinstimmung mit dem Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 und anderen relevanten Gesetzen und Vorschriften handeln. Zu den konkreten Aufgaben der WAG-Compliance-Funktion in einer Bank im Zusammenhang mit dem Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG) gehört, den unzulässigen Umgang mit nicht öffentlich zugänglichen Informationen, die anlage- bzw. kursrelevant sind, sowie Marktmissbrauch allgemein und Interessenkonflikte zu verhindern, Verstöße aufzudecken und gegebenenfalls Sanktionen in Form von eingeschränkten Geschäftsmöglichkeiten bis hin zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen gegen betreffende Mitarbeiter zu verhängen. Die Compliance Funktion nach WAG verfolgt somit zwei Zielsetzungen: Festigung des Vertrauensverhältnisses zum Kunden und somit eine Stärkung des Ansehens der Bank, sowie dem Schutz der Bank und der Mitarbeiter vor unbewusstem Fehlverhalten. Dies soll durch die Umsetzung von markt- und kundenschützenden Regelungen bewerkstelligt werden.

In der Stabsstelle wird auch sichergestellt, dass die Bank in einer Geschäftsbeziehung die Identität ihrer Kunden überprüft, um sicherzustellen, dass sie nicht für kriminelle Aktivitäten wie Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verwendet wird.

Die Hypo Tirol ist beim Thema Geldwäsche höchsten Standards verpflichtet und verlangt von allen ihren Mitarbeitern und Führungskräften, diese Standards einzuhalten, um zu verhindern, dass ihre Produkte und Dienstleistungen zur Geldwäsche missbraucht werden können.

Die Vorkehrungen zu Anti-Geldwäsche/AML werden laufend überprüft. Ein leistungsfähiges, konzernweites Anti-Geldwäsche Handbuch, das den Bedürfnissen eines regionalen Finanzdienstleisters mit einer diversifizierten Produktpalette angepasst ist, wurde ebenfalls etabliert. Es beinhaltet Sorgfaltspflichten in Bezug auf Geschäftsbeziehungen, die Verpflichtung, Transaktionen zu überwachen, "Know Your Customer" Richtlinien (einschließlich der Verpflichtung, die Identität des wirtschaftlich Berechtigten festzustellen), Embargo Richtlinien, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten, Verdachtsanzeigepflichten gemäß den jeweils einschlägigen rechtlichen Vorschriften sowie Anti-Geldwäsche-Schulungen. Neben der Kenntnis der gesetzlichen und regulatorische Anforderungen ist ein Verständnis der Unternehmensrichtlinien und internen Prozesse notwendig, um sicherzustellen, dass Compliance-Maßnahmen in Übereinstimmung mit diesen stehen.

Durch konzernweite Risikoanalysen zur Compliance werden die Geschäftsprozesse überprüft, um sicherzustellen, dass die gesetzten Maßnahmen wirksam sind bzw. allenfalls angepasst werden können. Durch interne Kontroll- und - Überwachungssysteme zur Überprüfung von compliance-relevanten Ereignissen wird sichergestellt, dass die Umsetzung der Complianceanforderungen effektiv ist. Auch die Anzahl von aufgezeigten Compliance - Ereignissen ist ein Indikator, ob die gesetzten Maßnahmen adäquat sind.

5.1 Compliance-Organisation

Um sämtlichen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Hypo Tirol die Compliance seit 01.08.2022 als eigene Stabsstelle organisiert. Das Organigramm der neuen Stabsstelle weist drei Bereiche aus: (1) BWG-Compliance, (2) WAG-Compliance und (3) Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Die Compliance-Beauftragten unterstehen jeweils unmittelbar dem Gesamtvorstand. Die Berichterstattung erfolgt an den Gesamtvorstand sowie an den Aufsichtsrat. Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Terrorismusfinanzierung sind in der Hypo Tirol verschiedene Verfahren und Systeme eingerichtet, um auffällige Transaktionen und

Geschäftsfälle aufzudecken und bei Verdacht auf Geldwäsche an die Geldwäschemeldestelle weiterzuleiten. Die ebenfalls systemunterstützte tägliche Embargo- und Sanktionen-Prüfung sowie die Prüfung von bestehenden und neuen Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen (PEP) werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

5.2 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Als Bank des Landes Tirol und somit aller Tirolerinnen und Tiroler wissen wir um die Verantwortung für die Menschen, die Wirtschaft und das Land.

Unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) ist das Fundament unserer Unternehmenskultur und dient als Maßstab, an dem unser Tun gemessen wird. Intern und extern.

Wir bekennen uns zum Schutz von Kundeninteressen, zur Einhaltung von Gesetzen, Vorgaben und Verordnungen, zu Markttransparenz und Datenschutz. Wir treten für ein respektvolles, aufrichtiges und nachhaltiges Miteinander ein und machen uns stark gegen Korruption, Geldwäsche und jegliche Form von moralischen und ethischen Verfehlungen.

Der Code of Conduct, welche vom Vorstand als höchstes Organ mittels Beschlusses genehmigt wird, findet sich unter diesem Link. https://www.hypotiro.com/fileadmin/oesterreich/download/pdf/nachhaltigkeit/hypo_tirol_2112-Code-of-Conduct-180x297mm-PRINT.pdf auf der Homepage.

Ein „Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister“ findet ebenso Anwendung. Er stellt für Lieferanten und Dienstleister verbindliche Standards und Erwartungen hinsichtlich sozialer, ethischer und ökologischer Belange dar, die im Rahmen der Geschäftsbeziehung mit der Hypo Tirol und ihren Töchtern jedenfalls einzuhalten sind. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist das Bekenntnis zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Social Development Goals) ebenso enthalten wie jenes zum Pariser Klimaabkommen und dem sogenannten „EU Green Deal“ und dem Bestreben, uns den Klima und - Energiestrategien der Republik Österreich anzunähern.

Um tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu deren Verhinderung bzw. Beseitigung zu ergreifen, gibt es in der Hypo Tirol verschiedene Instrumente. So sind unter anderem neben einem Beschwerdemanagement, konzernweiten Risikoanalysen zur Compliance von Geschäftsprozessen, der Überprüfung von Geschäftspartnern und Zulieferern auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung ein Prozess bei dem die Hypo Tirol ihre ESG – Belange analysiert und offenlegt. Dies kann dazu beitragen, potenzielle Probleme zu identifizieren und Maßnahmen zu ergreifen, um unsere Leistungen zu verbessern. Die Einhaltung der Menschenrechte ist für die Hypo Tirol eine Selbstverständlichkeit und verpflichtet sich diese innerhalb ihres Einflussbereichs zu wahren. Mit diesen proaktiven Vorgehensweisen tragen wir auch dazu bei, mögliche Schäden in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zu minimieren bzw. erst gar nicht eintreten zu lassen.

5.3 Bekämpfung von Korruption

Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung - und Prävention sind in einer Arbeitsanweisung sowie im Code of Conduct abgebildet. Alle Vorstände sowie Mitarbeiter haben Informationen dazu erhalten. Der Code of Conduct wird zudem auf der Homepage der Hypo Tirol zur Verfügung gestellt. Dadurch können sich auch Kunden und Geschäftspartner jederzeit darüber informieren. Es erfolgt jedoch keine aktive Information unserer Geschäftspartner über die Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung.

Ein Tracking, wie oft der Code of Conduct online nachgeschlagen wurde, gibt es nicht.

Zudem gibt es auch ein E-Learning zum Code of Conduct, welches jährlich zu absolvieren ist.

Die Code of Conduct Schulung haben 364 MA absolviert.

Zur leichteren Handhabung des Regelwerkes und zum besseren Verständnis werden die beiden Fallkonstellationen „Hingabe von geldwerten Vorteilen – Geschenkingabe“ sowie „Annahme von geldwerten Vorteilen – Geschenkkannahme“ jeweils anhand eines Ampelsystems mit konkreten Fallbeispielen erläutert. Die Mitarbeiter der Hypo Tirol werden über die strengen Vorgaben mindestens einmal pro Jahr anhand von Schulungen und Tests informiert und sensibilisiert.

Anzahl von 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022:

Schulung	Anzahl Mitarbeiter
Code of Conduct/Interessenkonflikte	364
Hypo Welcome inkl. Interne Einführung: Compliance und Geldwäsche	48
Gesamtergebnis	412

Schulungen	Anzahl Mitarbeiter	% der Mitarbeiter
Code of Conduct/Interessenkonflikte	364	100,00
davon Südtirol	1	0,27
davon Tirol	354	97,25
davon Wien	9	2,47
davon FK	31	8,51
davon Intern	204	56,04
davon Vertrieb	160	43,95
Hypo Welcome inkl. Interne Einführung: Compliance und Geldwäsche	48	100,00
davon Südtirol	0	0,00
davon Tirol	48	100,00
davon Wien	0	0,00
davon FK	1	2,08
davon Intern	38	79,16
davon Vertrieb	10	20,83

Die Hypo Tirol beugt damit Fehlverhalten vor und reduziert das Risiko der unlauteren Bereicherung durch Korruption und Bestechung sowie der damit verbundenen Rechtsunsicherheit und erhöhten Kosten. Um wesentliche Verstöße zu erkennen, bedient sich die Hypo Tirol interner Tools, mit welchen Geldwäschevorfälle, Terrorismusfinanzierung oder verdächtiger Transaktionen identifiziert werden können. Zudem können Vorfälle auch über das Hinweisgeber-System oder von Mitarbeitern direkt an die Stabstelle Compliance übermittelt werden.

Es wurden keine Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden, identifiziert.

Im Berichtszeitraum gab es ein Verfahren gegen einen Mitarbeiter. Die Hypo Tirol hatte sich zu diesem Zeitpunkt schon vom Mitarbeiter getrennt.

Sämtliche Standorte, sohin 100%, wurden in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft.

Es wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken im Rahmen der Bewertung festgestellt

5.4 Interessenkonflikte

Die HTB ist als regionale Universalbank einer Vielzahl an tatsächlichen sowie potenziellen Interessenkonflikten ausgesetzt. Die HTB ist bestrebt, die jeweiligen Interessen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Organe zu respektieren, jedoch damit einhergehende Konflikte zu vermeiden. Dafür wurde eine interne Leitlinie zu Interessenkonflikten (Interessenkonflikte Policy) erlassen. Diese Richtlinie enthält Grundsätze zur Vermeidung von Interessenkonflikten oder, wo dies nicht möglich ist, Maßnahmen, die sicherstellen, dass Interessenkonflikte zum frühestmöglichen Zeitpunkt erkannt und erfasst werden, damit sie zeitnah behandelt und angemessene Lösungen auf faire, ehrliche und transparente Weise gefunden werden können und zukünftige Interessenkonflikte vermieden werden können. Alle Interessenkonflikte werden über die Meldeplattform Foconis eingemeldet und ordnungsgemäß bearbeitet. Sofern sich eine Meldeverpflichtung des Interessenkonfliktes ergibt, wird dieser nachgegangen.

Diese Verfahren werden überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass aktuelle regulatorische Anforderungen eingehalten werden. Damit wird sichergestellt, dass die Interessen der Kunden und des Finanzierungsgeschäfts geschützt werden. Sowohl im Rahmen des Hypo Welcome als auch in jährlichen Schulungen wird der Aspekt Interessenkonflikte geschult.

Interessenkonflikte von Mitgliedern der höchsten Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) werden zumindest jährlich dem Gesamtaufsichtsrat berichtet und offengelegt.

Interessenkonflikte von Mitarbeitern werden über die Leitung Personal in regelmäßigen Jour Fixes dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Entsprechend den Corporate Governance Leitlinien des Landes Tirol informiert der Aufsichtsrat die Hauptversammlung über allfällige Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern.

Durch die Einhaltung der Interessenkonflikt-Policy wird eine Mitgliedschaft in mehreren Gremien oder Kontrollorganen, welche Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder bekleiden, voll umfänglich eingehalten. Die gilt ebenso für Überkreuzbeteiligungen. Die Hypo Tirol hat keine Mehrheitsanteileigner. Sie steht im 100% Eigentum des Landes Tirol.

Allfällige Interessenskonflikte von Mitgliedern des Überwachungsorgans wurden gemeldet/offengelegt, im Rahmen des bankinternen Prozesses analysiert und bewertet, und in den zuständigen Gremien behandelt, bzw. diesen durch die Prozessverantwortlichen berichtet.

Im Jahr 2022 gab es Meldungen zu Interessenkonflikten, welche alle angemessen untersucht bzw. entsprechende Maßnahmen gesetzt wurden.

Eine generelle Offenlegung gegenüber Stakeholdern erfolgt nicht.

5.5 Achtung der Menschenrechte

Die Hypo Tirol nimmt die Einhaltung der Menschenrechte als wichtigen Teil ihres Selbstverständnisses wahr.

Die Hypo Tirol verpflichtet sich daher, die Achtung der Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs zu wahren und alle Mitarbeiter mit Würde zu behandeln.

Unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Möglichkeit, durch die Geschäftstätigkeit zu Menschenrechtsverstößen beizutragen, prüft die Hypo Tirol ihre Geschäftstätigkeit sowohl in Bezug auf die Einhaltung

der geltenden Gesetze, Vorschriften sowie externer und interner Richtlinien.

Wir machen keine Geschäfte oder Projekte, wenn dabei erkennbar Zwangsarbeit (einschließlich Menschenhandel und Prostitution) oder Kinderarbeit eingesetzt wird oder gegen

- die Europäische Menschenrechtskonvention,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes,
- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen und insbesondere der entsprechenden UN-Konventionen,
- die Rechte der lokalen Bevölkerung oder von Minderheiten verstoßen wird.

In diesem Zusammenhang gab es in der Hypo Tirol bisher keine gemeldeten Diskriminierungsfälle. Auch über den Betriebsrat wurden im Geschäftsjahr 2022 keine Fälle in Bezug auf Diskriminierung jeglicher Art bekannt.

5.6 Hinweisgeber-System

Neben den Wahrnehmungen und Meldungen an die Compliance ist das webbasierte Hinweisgeber-System der Hypo Tirol ein wesentliches Mittel zur Erkennung von allfälligem Fehlverhalten.

Die Hypo Tirol hat ein zeitgemäßes, internetbasiertes, auf Wunsch des Hinweisgebers absolut anonymes, Hinweisgeber-System eingerichtet. Mit diesem Online-Tool unterstützt die Hypo Tirol verantwortungsvolles Geschäftsgebaren und gewährleistet den Betroffenen die folgenden, gesetzlich vorgesehenen, Schutzvorkehrungen und Rechte:

- Recht auf anonyme Meldungsabgabe und vertrauliche Kommunikation mit einer für die Meldungsbearbeitung zuständigen Person
- Einfacher Zugang zu klaren Informationen und Regeln sowie einfache Verfahren mit vorhersehbaren Abläufen im Zusammenhang mit der Abgabe von Hinweisen auf Rechtsverletzungen
- Schutz der Identität der Hinweisgeberin oder des Hinweisgebers
- Schutz der Identität der vom Hinweis betroffenen Person(en)
- Allgemeine Pflicht aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hypo Tirol Bank AG zur vertraulichen Behandlung sämtlicher Informationen im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Hinweisen
- Verschwiegenheitspflichten im Zusammenhang mit klassifizierten Informationen
- ein verantwortungsvoller, insb. dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz entsprechender Umgang bei der Verarbeitung personenbezogener Daten
- Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen, Diskriminierung oder sonstigem unfairen Verhalten

Die Stabsstelle Compliance informiert den Vorstand im Zuge der laufenden Berichterstattung über die Anzahl und den Inhalt allfälliger Einmeldungen sowie über den aktuellen Stand von weiterverfolgten Anzeigen.

Zusätzlich zu den im Einzelfall bestehenden Informations- und Mitwirkungsrechten des Betriebsrates und ungeachtet seiner arbeitsverfassungsrechtlichen Interventionsrechte, informiert der Vorstand den Betriebsrat regelmäßig über die Anzahl der Anzeigen, die Art des Schädigungsvorwurfes sowie über das Verhältnis von bestätigten zu offensichtlich unbegründeten Vorwürfen, die damit verbundenen personellen Konsequenzen und die zum Schutz des Unternehmens getroffenen organisatorischen Maßnahmen.

Das interne Regelwerk zum Hinweisgebersystem ist in den Arbeitsanweisungen der Hypo Tirol festgeschrieben und stellt u. a. Folgendes sicher:

- Klare Definition der Begriffe „Hinweis“ und „Hinweisgeber“
- transparente Grundsätze und Verfahren im Umgang mit Hinweisen
- Prozesse für den Empfang der Meldungen, deren Weiterverfolgung und Dokumentation
- Sicherstellung eines angemessenen Schutzes für alle von der Hinweisgebung betroffenen Personen

5.7 Beschwerdemanagement

Die Zielsetzung des Beschwerdemanagements ist es, Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Beschwerdeführer (dem Kunden) und der Hypo Tirol in jenen Fällen zu klären bzw. vermittelnd tätig zu werden, wo eine direkte Einigung mit dem Kundenbetreuer /der Geschäftsstelle bzw. der entsprechenden Fachabteilung nicht erzielt werden konnte.

Eine Beschwerde ist jede Äußerung der Unzufriedenheit, die eine natürliche oder juristische Person mit einem konkreten Begehren zu einem konkreten Geschäftsfall an die Hypo Tirol richtet, ohne dass zu demselben Begehren bei einem Gericht oder einer Schlichtungsstelle ein Verfahren anhängig ist oder über dasselbe Begehren bereits rechtskräftig entschieden worden ist.

Im Sinne der Leitlinien zur Beschwerdeabwicklung für den Wertpapierhandel (ESMA) und das Bankwesen (EBA) handelt es sich bei einer Beschwerde um eine Äußerung der Unzufriedenheit im Zusammenhang mit:

- Der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung im Rahmen der MiFID, der OGAW-Richtlinie oder der AIFMD
- Einer in Anhang I der Eigenkapitalrichtlinie (CRD) genannten Bankdienstleistung
- Einer Dienstleistung der gemeinsamen Portfolioverwaltung im Rahmen der OGAW-Richtlinie

Jede Äußerung der Unzufriedenheit wird im Rahmen des Beschwerdemanagements der Hypo Tirol transparent verfolgt.

Keine Beschwerden sind:

- geschäftspolitische Entscheidungen der Bank (z.B. Entscheidung im Zusammenhang mit der Kreditvergabe)
- Angelegenheiten, in denen ein Gerichtsverfahren anhängig oder bereits ein Urteil ergangen ist (z.B. Betreibungsfälle)
- Unmutsäußerungen, die sich nicht auf eine aufsichtsrelevante Dienstleistung beziehen (z.B. die Sauberkeit in der Filiale)
- Informationsanfragen ohne Beschwerdecharakter

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen in Bezug auf das Beschwerdeverfahren sehen die Errichtung einer Beschwerdestelle (= Beschwerdemanagementfunktion) innerhalb der Organisationsstruktur vor. In der Hypo Tirol ist die Beschwerdestelle mit der Umstrukturierung der Stabsstelle Recht und Compliance seit 01.08.2022 in der Stabsstelle Compliance angesiedelt, welche sich zur operativen Bearbeitung der Beschwerden der Stabsstelle Recht und Governance bedient. Der Ablauf des Beschwerdeverfahrens wird auch in einem internen Tool als Prozess dargestellt.

In regelmäßigen JF erfolgt auch ein Austausch unter den Kollegen in der Fachabteilung. Mitarbeiter können Inputs an die Stabsstelle Compliance oder Stabsstelle Recht und Governance richten, die dann dort besprochen werden. Kunden können über das Service-Center der Hypo Tirol ihre diesbezüglichen Anliegen einbringen. Diese werden dann an die Stabsstellen weitergeleitet.

Jede Äußerung der Unzufriedenheit wird im Rahmen des Beschwerdemanagements der Hypo Tirol transparent verfolgt. Die Aufgabe der Beschwerdestelle ist:

- die Beschwerde der Kunden entgegenzunehmen,

- diese zu klassifizieren,
- die von den Beschwerden betroffenen Prozesse und verantwortlichen Einheiten zu ermitteln,
- sicherzustellen, dass die normative und operative
 - Konformität der betroffenen Prozesse geprüft wurde und die verantwortlichen Einheiten der Prozesse zu informieren, um von diesen die von der Beschwerdestelle benötigten klärenden Erläuterungen zu erhalten.

Aus dem Gesamtbestand der Beschwerden sind Einzelfälle in Spezialkonstellationen von gehäuften Vorkommnissen ähnlich gelagerter Sachverhalte (Trends) zu unterscheiden. Aus Vorfällen, die nicht nur als Einzelfälle zu qualifizieren sind und Hinweise auf systematische Probleme sowie potenzielle rechtliche und operationelle Risiken geben, sind entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Solche können sein:

eine genaue Analyse der Beschwerde hintergründe
eine Überprüfung der mit der Beschwerde in Zusammenhang stehenden Kontrollprozesse auf Angemessenheit und Wirksamkeit
einer Korrektur der Grundursache (z.B. durch Schulungen, Einführung neuer Kontrollen, Überarbeitung des Produktes, personelle Konsequenzen...)

Die betroffenen Fachabteilungen tragen die Verantwortung für die Umsetzung wirksamer Gegenmaßnahmen. Das Beschwerdemanagement überwacht die Abwicklung des Beschwerdeverfahrens, analysiert, wie oben beschrieben, die Beschwerden und deren Abwicklung gesamthaft und nimmt die Ergebnisse in ihre Berichterstattung auf.

In Österreich ist die Bank nach Inkrafttreten des § 39e BWG sowie der in § 5 Abs. 1 Zi 4 VERA-V (Anlage A3g- „Beschwerdeabwicklung“) vorgeschriebene Übermittlung des Risikoausweises verpflichtet, jährlich die Anzahl von Beschwerden zu melden.

Das Beschwerdemanagement stellt durch entsprechende Kategorisierung der einzelnen Beschwerde sicher, dass ein Datenabzug für die Meldung zur Verfügung steht, dieser wird der meldenden Stelle auf Anfrage zeitgerecht zur Verfügung gestellt.

Die Bank führt Revisionsprüfungen durch, um sicherzustellen, dass das Beschwerdeverfahren und andere Abhilfemaßnahmen ordnungsgemäß durchgeführt werden. Dies trägt dazu bei, Schwachstellen im System zu identifizieren und zu beheben.

Im Jahr 2021 gab es insgesamt 56 Beschwerden, im Jahr 2022 waren es 37.

5.8 Datenschutz, Informationssicherheit und Bankgeheimnis

Die Bestimmungen der DSGVO und des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) in der Fassung des Datenschutz Anpassungsgesetzes 2018 und des Datenschutz-Deregulierung-Gesetzes 2018 gelten seit 25. Mai 2018 und wurden in der Hypo Tirol umgesetzt.

Im Rahmen der Datenschutzorganisation wurden eine Datenschutzbeauftragte, eine Datenschutzmanagerin und Datenschutzverantwortliche als abteilungsinterne Ansprechpartner bestimmt. Das Datenschutzorganigramm wurde in der Datenschutz - Policy der Hypo Tirol verankert und ein Datenschutzmanagementsystem etabliert.

Daneben wurden weitere Dokumente betreffend die Themen Datenschutzfolgenabschätzung, technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz und zur Aufrechterhaltung des Datenschutzes und der Datensicherheit der Hypo Tirol, Löschkonzept und Datenschutzverletzungen erarbeitet.

Informationen (Daten) und Ressourcen des Hypo-Tirol-Konzerns sind in hohem Maße durch technische und organisatorische Maßnahmen gemäß allgemeingültiger Europäischer und nationaler IT-Sicherheits-Standards und -Richtlinien geschützt. Die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen werden für alle Informationen und Ressourcen

geplant und umgesetzt sowie bei Bedarf angepasst. Insbesondere stellen die Maßnahmen in ihrer Umsetzung sicher, dass ein angemessener Schutz der Verfügbarkeit, der Vertraulichkeit, der Integrität, der Authentizität und der Verbindlichkeit der Informationen und Ressourcen erreicht wird und der störungsfreie und korrekte Ablauf aller Geschäftsprozesse sichergestellt ist.

Im Rahmen des BCM (Business Continuity Management) werden auch Übungen – gegebenenfalls mit externer Begleitung – durchgeführt, um Datenschutz- und Informationssicherheitsthemen im Ernstfall adäquat abarbeiten zu können.

Es wird höchste Sorgfalt darauf verwendet, die Privatsphäre unserer Kunden und das hohe Gut der personenbezogenen Daten zu respektieren und zu schützen. Angemessene technische und organisatorische Maßnahmen wurden implementiert, um die Sicherheit der zu verarbeitenden Daten zu gewährleisten. Zum Schutz der Privatsphäre der Kunden wird die Erhebung der personenbezogenen Daten begrenzt, die Datenerhebung auf rechtmäßige Weise durchgeführt und offengelegt, wie die Daten erhoben, verwendet und geschützt werden. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt stets zweckgebunden.

Informationen zum Datenschutz gemäß Art. 13. ff EU-DSGVO werden seitens der Hypo Tirol sowohl in Papierform als auch auf der Homepage unter <https://www.hypotiro.com/sicherheit-undrecht/datenschutzerklaerung> zur Verfügung gestellt. Werden Auskunftsrechte seitens Betroffener geltend gemacht, so werden diese gemäß Art. 15. EU-DSGVO in einem Workflow bearbeitet und die Informationen fristgerecht zur Verfügung gestellt.

Alle neuen Kollegen werden bei ihrem Eintritt in das Unternehmen über den Datenschutz informiert.

Tourliche Schulungen sensibilisieren die Mitarbeiter der Hypo Tirol hinsichtlich datenschutzrechtlicher Themen.

In einem jährlichen Bericht wird dem Vorstand über alle datenschutzrechtlichen Themen des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie allfällige Anfragen berichtet. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden seitens der Datenschutzbehörde keine Verfahren gegen die Hypo Tirol eingeleitet und es sind keine Verstöße gegen die DSGVO bekannt.

Neben dem Datenschutz statuiert das Bankgeheimnis einen weiteren Schutz vor Offenbarung bzw. Verwertung von vertraulichen Daten und Informationen hinsichtlich unserer Kunden.

5.9 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Banken sind gesetzlich dazu verpflichtet, alle anwendbaren Gesetze und Verordnungen einzuhalten und dafür geeignete Kontrollen einzurichten, um wesentliche Verstöße zu erkennen, bedient sich die Hypo Tirol interner Tools, mit welchen Verstöße zM Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder verdächtiger Transaktionen identifiziert werden können. Interessenkonflikte werden über die Meldeplattform Foconis gemeldet und bearbeitet. Sofern sich Auffälligkeiten ergeben, wird diesen nachgegangen und für eine ordnungsgemäße Bearbeitung gesorgt. Auch durch die FMA kann ein Verdacht auf Gesetzesverstoß festgestellt werden, auf welchen die Bank entsprechend zu reagieren, gegebenenfalls erforderliche Schritte zu setzen und Maßnahmen zu ergreifen hat.

Im Jahr 2022 wurde eine Geldbuße über die Hypo Tirol Bank AG in Zusammenhang mit einer Verletzung von Organisationsvorschriften verhängt. Im Rahmen einer beschleunigten Verfahrensbeendigung gab

die Hypo Tirol einen Rechtmittelverzicht ab und erhielt eine Geldbuße i.H.v. 29.600 EUR.

Nähere Informationen finden sich hier: News - FMA Österreich. Darüber hinaus sind keine Sanktionen bekannt.

5.10 Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren

Die Hypo Tirol nimmt ihr verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen wie folgt wahr.

Die Umsetzung regulatorischer Vorgaben, wie EU-Verordnungen, nationale Gesetze, Leitlinien der Aufsichtsinstanzen sowie Empfehlungen, erfolgt über interne Policies, Leitlinien und Arbeitsanweisungen.

Für die Hypo Tirol ist ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren nicht nur ethisch notwendig, sondern auch eine wichtige Voraussetzung für langfristigen Erfolg und Nachhaltigkeit. Um verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in allen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen umzusetzen, hat die Hypo Tirol verschiedene Maßnahmen gesetzt.

In Policies, Leitlinien und Arbeitsanweisungen werden die Anforderungen und Erwartungen der Bank an sich selbst und ihre Mitarbeiter sowie gegenüber Kunden und Geschäftspartnern festgehalten.

Die Sensibilisierung der Mitarbeiter für die verschiedenen Themen erfolgt über interne wie auch externe Seminare und Schulungen oder E-Learnings. So ist die Einbeziehung in die tägliche Arbeit gewährleistet. Über die Stabstelle Compliance wird dafür Sorge getragen, dass Mechanismen zur Überwachung der regulatorischen Anforderungen implementiert sind, Kontrollen stattfinden, Risikobewertungen erfolgen und gegebenenfalls weitere Maßnahmen abgeleitet werden können. In regelmäßig durchgeführten Stakeholderbefragungen werden auch die Meinungen, Erwartungen, Bedürfnisse und Interessen der beteiligten Gruppen evaluiert.

In regelmäßigen Berichten in verschiedenen internen sowie in den aufsichtlichen Gremien erfolgt der Informationsaustausch, basierend auf den auch entsprechenden Entscheidungen getroffen und Maßnahmen gesetzt werden.

Dadurch wird auch für die entsprechende Transparenz gesorgt, welche auch über Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte und über entsprechende Informationen auf der Homepage zur Verfügung gestellt wird.

Festgehalten sind diese Procedere in der sogenannten „Internen Governance“. Diese verfolgt das Ziel eine verantwortliche, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle sicherzustellen

5.11 Übermittlung kritischer Anliegen

Im Vorstand beschlossene kritische Anliegen werden zur Information bzw. finalen Entscheidung gemäß Satzung der Hypo Tirol Bank AG/ Aufgaben des Aufsichtsrates (https://www.hypotiro.com/fileadmin/oesterreich/download/pdf/recht/hypo_tirol_statutes_de.pdf) in den tourlichen Sitzungen des Aufsichtsrats behandelt.

Zu diesen wichtigen Themen gehören unter anderem (demonstrative Aufzählung):

- Jahres- und Konzernabschlüsse
- Festlegung der Geschäftspolitik
- Festlegung der Geschäftsstrategie
- Risikoberichte
- Berichte aus den Untergremien
- Satzungsänderungen
- Vorstandsbestellungen
- u.a.m.

Im Berichtszeitraum 2022 wurden in etwa 30 Tagesordnungs- bzw. Beschlusspunkte behandelt.

6 Nachhaltigkeitsrisiken – und Risikomanagement

6.1 Klimawandel als ein Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos - Risiken & Chancen für die Hypo Tirol

Mit dem Thema Nachhaltigkeit sind auch Nachhaltigkeitsrisiken verbunden. Diese Risiken umfassen negative Auswirkungen, die sich sowohl für Unternehmen als auch für Banken besonders auch aus dem Klimawandel und damit verbundenen Umwelteinflüssen ergeben.

In der Hypo Tirol wird das Nachhaltigkeitsrisiko grundsätzlich als Querschnittsrisiko betrachtet, welches bedingt durch die Ausprägungen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG -Environment, Social, Governance) auf die unterschiedlichen Risikoarten der Hypo Tirol Bank wirkt.

Im Bereich „E“ (Umwelt) können sich physische Risiken bzw. Transitionsrisiken auf das Kreditrisiko auswirken, etwa durch Abwertungen von Immobilien oder Vermögenswerten oder durch zusätzliche monetäre Belastungen, etwa einer CO₂-Steuer.

Im Bereich „S“ birgt die Nichtbeachtung/Nichteinhaltung arbeitsrechtlicher und sozialer Vorgaben und Standards ein Reputationsrisiko in sich und kann auch mit Strafzahlungen einhergehen.

Ein Verstoß gegen die Einhaltung der entsprechenden Gesetze und Vorgaben im Bereich „G“ (Unternehmensführung) beinhaltet ein Reputationsrisiko, ein operationales Risiko und Sanktionen.

Die beiden wichtigsten Klima-Risikokategorien sind die physischen Risiken (ergeben sich direkt aus den Folgen von Klimaveränderungen und häufiger auftretender Naturkatastrophen) und die Transitionsrisiken (entstehen durch den Übergang hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft aufgrund von politischen Eingriffen in die Realwirtschaft).

Die Hypo Tirol tritt den physischen Risiken und Transitionsrisiken entgegen, indem sie die Risiken identifiziert, beurteilt und entsprechende Maßnahmen setzt, um potenzielle Schäden und Verluste zu vermeiden.

Physische Risiken

Basierend auf der in der EU-Taxonomie aufgelisteten klimabedingten Gefahren, hat die Hypo Tirol insgesamt 19 physische Risiken identifiziert und beurteilt. Zum Beispiel besteht bei Hochwassersituationen die Gefahr von Überschwemmungen von einzelnen Geschäftsstellen, was eine Beeinträchtigung der Bankinfrastruktur nach sich ziehen könnte. Im Rahmen des BCM (Business Continuity Management) wird solchen Szenarien begegnet, um ein adäquates Reagieren auf solche Situationen und die Fortführung bzw. Wiederherstellung der Geschäftsprozesse gewährleisten zu können.

Darüber hinaus werden die physischen Risiken im Kerngeschäft beachtet. Insbesondere in den Bereichen Kreditrisiko und operationelles Risiko.

Im Kreditrisikoprozess werden Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Risikobewertung - einerseits im Sinne einer Beurteilung einer Ausfallwahrscheinlichkeit und andererseits im Zuge der Sicherheitenbewertung - mitberücksichtigt. Darüber hinaus definiert die Hypo Tirol im Rahmen der Risikostrategie Ausschlusskriterien bei Finanzierungen sowie Limitobergrenzen für Portfolien, welche durch den Klimawandel negativ beeinflusst sein könnten. Das Nachhaltigkeitsrisiko wird auch im Stresstesting berücksichtigt, indem jeweils ein Szenario im Bereich Umwelt sowie ein Szenario im Bereich Unternehmensführung definiert wird.

Im Rahmen des operationellen Risikomanagements werden unter anderem eingetretene Schadensfälle aufgrund von schlagend gewordenen physischen Risiken gesammelt, analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verminderung oder Vermeidung von zukünftigen Schadensfällen abgeleitet.

Transitionsrisiken

Transitionsrisiken betreffen grundsätzlich alle Unternehmen, welche ihre Geschäftsmodelle und Strategien überdenken müssen. Neue rechtliche Vorgaben zur Erreichung der Klimaziele, technologische Fortschritte oder Verhaltensanpassungen von Konsumenten können sich auf alle Branchen, vor allem aber auf diejenigen, die fossilen Brennstoffe als Energiequelle nutzen und /oder hohe CO₂ - Emissionen verursachen, auswirken. Sowohl das Verharren in veralteten Prozessen und Herstellungsweisen wie auch die Umrüstung eines Betriebes kann zu einer Belastung und Herausforderung werden. Auch für Banken, die in diesen Branchen Finanzierungen vorgenommen haben.

Chancen von Nachhaltigkeit

Der Klimawandel betrifft uns alle und beeinflusst Politik und Gesellschaft.

Ressourcenbelastende Verhaltensweisen unserer Gesellschaft werden infrage gestellt und immer stärker rückt das Schaffen einer qualitätsvollen Lebensbasis für uns und künftige Generationen in den Vordergrund.

Mit dem Klimarisiko ergeben sich aber sowohl im Produkt - und Dienstleistungsbereich als auch in der Arbeitswelt neue Chancen.

In der Klimastrategie der Hypo Tirol ist festgehalten, dass Geschäftsaktivitäten bevorzugt in klimafreundliche Investitionen gesteuert werden sollen. Maßnahmen hierfür sind unter anderen der Ausbau der Produktpalette im Veranlagungs- und Kreditbereich, untermauert - wie schon erwähnt - von Ausschlusskriterien für Branchen, welche nicht unserem ökologischen und sozialem Verständnis entsprechen.

Beispiele dafür sind die aktuelle Entwicklung eines "grünen Kredits" im Bereich Wohnbauförderung bzw. -sanierung oder unsere nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarte.

Durch die unternehmerische Herausforderung, eigene Geschäftsmodelle zu hinterfragen, sich mit neuen Technologien zu befassen und auf veränderte Kundenwünsche einzugehen, entstehen neue Arbeitsbereiche und Arbeitsprofile, die nicht nur den Arbeitsmarkt bereichern.

6.2 Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt

Als regionale Universalbank ist es das Ziel der Hypo Tirol, nicht nur in ihren Kernmärkten wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sondern auch im Einklang mit ökologischen und gesellschaftlichen Maßstäben zu stehen, um so einen Mehrwert für alle Menschen in Tirol, für ihre Kunden und Mitarbeiter und für das Land Tirol zu schaffen.

Im Zusammenhang mit Dienstleistungen und Produkten der Hypo Tirol stehen auch Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, zum Beispiel in Bezug auf:

Emissionen, die etwa durch Dienstfahrten entstehen oder im Fall von Abfällen, die in der Betriebskantine oder in der Bank verursacht werden.

Indirekt nimmt die Hypo Tirol über Finanzierungsvorhaben oder Veranlagungswünsche der Kunden Einfluss auf Umwelt und Soziales. Um diese Prozesse positiv beeinflussen zu können bzw. um Nachhaltigkeitsrisiken adäquat monitoren zu können, ist in internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen festgehalten, welche Ausschlusskriterien unseren Geschäften zugrunde liegen und wie

Veranlagungsprodukte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit bewertet werden.

Ein „Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister“ findet ebenso Anwendung wie der Code of Conduct oder der Leitfaden für nachhaltiges Verhalten.

Maßnahmen zur CO₂ - Reduktion betreffen unter anderem den Ausbau des E-Autofuhrparks, der Bereitstellung von Dienstfahrrädern sowie die Förderung eines Jobtickets für Mitarbeiter bzw. von ÖBB-Tickets für Dienstreisen.

Für 2022 erfolgte die Beauftragung eines externen Dienstleisters zur Unterstützung beim Energiemonitoring der Bank.

Im sozialen Bereich engagieren wir uns bei verschiedenen Projekten, welche Armut lindern, Kultur und Information fördern und sportliche Ereignisse für die Bevölkerung unterstützen.

6.3 Doppelte Wesentlichkeit - Die Betrachtung von Nachhaltigkeitsaspekten der Hypo Tirol aus zwei Perspektiven

Doppelte Materialität bedeutet, dass Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte aus zwei Perspektiven betrachten - einmal Outside-In und einmal Inside-Out.

Outside-In-Perspektive (finanzielle Wesentlichkeit)

Bei der Outside-In Perspektive werden Auswirkungen auf das Unternehmen betrachtet, also zum Beispiel welchen Einfluss der Nachhaltigkeitsfaktor „Klimawandel“ auf die Hypo Tirol und ihren Unternehmenserfolg hat. Hier geht es um die sogenannte finanzielle Wesentlichkeit.

Inside-Out-Perspektive (ökologische und gesellschaftliche Wesentlichkeit)

Die Inside-Out Perspektive befasst sich mit der Frage, inwiefern die Hypo Tirol Geschäftsaktivitäten betreibt, die sich negativ auf die Umwelt, die Menschen und die Gesellschaft auswirken könnten. Hier spricht man auch von der ökologischen und gesellschaftlichen Wesentlichkeit.

Outside-In-Perspektive



Einwirkungen von Umweltthemen auf die Hypo Tirol

Inside-Out-Perspektive



Auswirkungen der Hypo Tirol auf die Umwelt

Hinsichtlich der finanziellen Wesentlichkeit sind für die Hypo Tirol ihre beiden größten Branchen zu denen Geschäftsbeziehungen bestehen – der gewerbliche Wohnbau und der Tourismus mit Hotellerie und Seilbahnwirtschaft - von Bedeutung.

Gerade im Tourismus macht sich der Klimawandel definitiv bemerkbar:

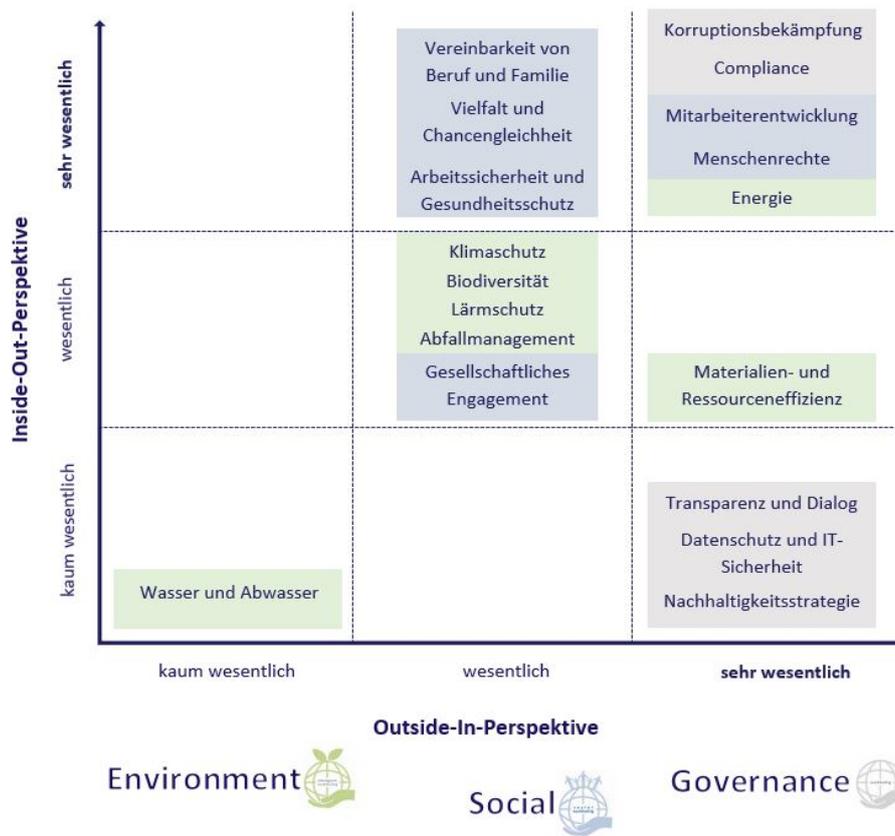
- sei es der Schneemangel wegen zu hohen Temperaturen
- sei es die Zerstörung der Wälder durch Schädlinge sowie Trockenheit und Hitze, sodass kein ausreichender Schutz mehr vor Lawinen -und Murenabgängen besteht
- seien es Überschwemmungen, durch die ganze Ortschaften oder Häuser und Unternehmensgelände in Gefahr geraten und zerstört werden

Diese Szenarien als Folge des Klimawandels könnten durch die Zerstörung von Existenzen und Unternehmensgrundlagen dazu führen, dass Kredite nicht mehr bedient werden können, es zu einer Verschlechterung von Vermögenswerten und Abwertung von Immobilien kommt, das Ausfallrisiko steigt und über kurz oder lang Zahlungsströme beeinflusst werden und der unternehmerische Erfolg der Hypo Tirol beeinträchtigt werden könnte.

Diese Risiken werden auf unterschiedliche Art adressiert, etwa durch eine Limitierung im Tourismussektor, einem Stresstesting oder der Evaluierung von Geschäftsmodellen (siehe hierzu mehr im Kapitel 6.4. Zusammenspiel Risikomanagement - Nachhaltigkeit). Eine gesellschaftliche Wesentlichkeit in der Inside-Out Betrachtung besteht in der Hypo Tirol im Aspekt des verantwortungsvollen Arbeitgebers. Die Beachtung und Einhaltung von arbeitsrechtlichen Gesetzen, vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Sicherheit am Arbeitsplatz, ein Gesundheitsmanagement, die Berücksichtigung der Diversität und soziales Engagement sind wesentliche Bestandteile des Arbeitsumfeldes in der Hypo Tirol (siehe hierzu auch Kapitel 9.14. Lokale Kulturförderung, Sponsoring und Projekte-Hilfe für Soziale Einrichtungen, 10.7. Aus und Weiterbildung, 10.10. Chancengleichheit und Diversität, 10.12. Gesundheit und Arbeit).

Ein weiterer wesentlicher Aspekt in der Hypo Tirol im Zuge der Inside-Out Sichtweise ist die Einhaltung der sogenannten Compliance. Darunter sind im Sinne einer guten Unternehmensführung die Geldwäscheprävention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, die Einhaltung von Steuervorschriften, der Umgang mit Beschwerden und auch die Einhaltung des Datenschutzes zu verstehen.

Durch die Integration verschiedener Richtlinien in interne Policies und Arbeitsanweisungen sowie die Implementierung von technischen Tools wird diesen Anforderungen Rechnung getragen. So soll die Reputation der Hypo Tirol geschützt und Sanktionen und Strafzahlungen vermieden werden (siehe hierzu auch Kapitel 5 Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität).



6.4 Zusammenspiel Risikomanagement – Nachhaltigkeit

Als Bank im Eigentum des Landes Tirol kommt der Hypo Tirol eine Vorbildwirkung vor allem in den Bereichen Umweltschutz, soziale Fairness und nachhaltige Unternehmensführung zu. Die Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit drückt sich einerseits in der Geschäftsstrategie der Bank als auch andererseits in ihren Produkten aus. Die Ausgabe einer Social Bond Benchmark-Wertpapieremission, die geplante Ausgabe eines Green Bonds sowie die Ausgabe von nachhaltigen Fonds unterstreichen diese Sichtweise. Die Hypo Tirol ist daher weiterhin bestrebt auf ihre Reputation zu achten und das Thema Nachhaltigkeit stetig weiterzuentwickeln.

Im Einklang mit der regulatorischen Sichtweise, setzt die Hypo Tirol, im Rahmen der Offenlegung von Nachhaltigkeitsrisiken, das am 17. Jänner 2017 veröffentlichte Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (Richtlinie 2014/95/EU) um und wendet dieses an. Zusätzlich versucht die Hypo Tirol, die Zielsetzung auf europäischer Ebene, nachhaltige Finanzierungen bzw. eine nachhaltige Finanzbranche zu stärken, zu unterstützen. Als Bank im Eigentum des Landes Tirol kommt der Hypo Tirol eine Vorbildwirkung vor allem in den Bereichen Umweltschutz, soziale Fairness und nachhaltige Unternehmensführung zu. Die Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit drückt sich einerseits in der Geschäftsstrategie der Bank als auch andererseits in ihren Produkten aus. Die Ausgabe einer Social Bond Benchmark-Wertpapieremission, die geplante Ausgabe eines Green Bonds sowie die Ausgabe von nachhaltigen Fonds unterstreichen diese Sichtweise. Die Hypo Tirol ist daher weiterhin bestrebt auf ihre Reputation zu achten und das Thema Nachhaltigkeit stetig weiterzuentwickeln.

Im Einklang mit der regulatorischen Sichtweise, setzt die Hypo Tirol, im Rahmen der Offenlegung von Nachhaltigkeitsrisiken, das am 17. Jänner 2017 veröffentlichte Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (Richtlinie 2014/95/EU) um und wendet dieses an. Zusätzlich versucht die Hypo Tirol, die Zielsetzung auf europäischer Ebene,

nachhaltige Finanzierungen bzw. eine nachhaltige Finanzbranche zu stärken, zu unterstützen.

Dieser Prozess ist in folgende Teilprozesse gegliedert:

- I. Risiken identifizieren und beurteilen
- II. Risiken bewerten
- III. Risiken limitieren
- IV. Risiken monitoren und berichten
- V. Risiken eskalieren
- VI. Stress teste

Aufgrund dessen ist garantiert, dass physische Risiken konsistent und auch regelmäßig (mindestens jährlich) gemanagt werden.

Darüber hinaus werden auch Soziale und Unternehmensführungs-Risiken unter dem Begriff Nachhaltigkeit subsumiert.

Die Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsrisikos erfolgt in der Hypo Tirol auf unterschiedlichen Ebenen:

- Risiko Governance: Das Nachhaltigkeitsrisiko ist als Querschnittsrisiko zu verstehen, welches wiederum auf verschiedene Risikoarten wirkt (z.B. Geschäftsrisiko, Kreditrisiko, operationelles Risiko).
- Unternehmen: Risiken iZm dem Geschäftsmodell bzw. der strategischen Ausrichtung
- Portfolio: Limitierung von risikobehafteten Branchen
- Stresstesting: Im Rahmen des Stresstestings werden eigene Szenarien berechnet, welche Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigen
- Produkt: iZm produktspezifischen Risikoarten (Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko)
- Einzelfall: Nachhaltigkeitsrisiken werden sowohl bei der Bewertung von Ausfallrisiken von Kunden (z.B. Geschäftsmodell des zu finanzierenden Kunden) als auch bei der Beurteilung von Sicherheiten (z.B. Wohnbau in Überschwemmungsgebieten) berücksichtigt.

Die Steuerung des Nachhaltigkeitsrisikos erfolgt über verschiedene Faktoren. Der Ausbau eines nachhaltigen Kreditportfolios wird zum Beispiel durch Emissionen von Social- und Green Bonds vorangetrieben. Zudem definiert die HTB für den Tourismussektor, welcher dem Klimawandel stark ausgesetzt ist, ein Höchstlimit.

In weiterer Folge werden Ausschlusskriterien bzw. Ausschlussbranchen definiert, welche eine Finanzierung in ESG-kritische Engagements verhindern. Aufgrund der stetigen Bedeutung der EU Taxonomiefähigkeit von Kredittransaktionen ist es eine strategische Zielsetzung den Bestand an taxonomiekonformen Finanzierungen weiter zu erhöhen. Zudem berücksichtigt die Hypo Tirol das Nachhaltigkeitsrisiko im Stresstesting, um ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu etablieren.

Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Nachhaltigkeit

Die COVID-19 Krise hat sich im Laufe des Jahres 2022 zusehends beruhigt. Mittlerweile sprechen die Experten davon, dass die Pandemie vorbei ist.

Was wir als Hypo Tirol resultierend aus der Pandemie beibehalten haben, sind die erfolgreich gesetzten Maßnahmen bezüglich der Öffnungszeiten unserer Filialen. Die Geschäftsstellen Zentrale sowie Innrain waren und sind wie gewohnt bis 16 Uhr für unsere Kunden geöffnet. Alle weiteren Geschäftsstellen sind zwar nachmittags geschlossen, jedoch standen und stehen unsere Kundenbetreuer unseren Kunden auf sämtlichen anderen zur Verfügung stehenden Kanälen zur Verfügung.

Mit der Einführung von MS 365 wird eine weitere- von vielen Unternehmen genutzte – digitale Kommunikationsmöglichkeit zur Anwendung gebracht, sowohl intern wie extern. Auch das Mobile Arbeiten hat dadurch wieder eine weitere Facette erfahren, die zur Reduzierung von CO₂ Emissionen auch im Jahr 2022 weiter beigetragen hat.

Wie während der ganzen Pandemie, konnten auch 2022 unsere Kunden sämtliche Services in Anspruch nehmen. Es gab keinerlei Einschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit von Dienstleistungen oder Produkten, hätte dies doch negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit und die Geschäftsentwicklung vor allem im Bereich Vertrieb und würde sich das auch negativ auf die Reputation der Hypo Tirol auswirken.

Zu spüren wäre dies in einem merklichen Kundenabgang zu Mitbewerbern und daraus resultierend in einem Geschäftsverlust.

7 Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung

Die Hypo Tirol ist sich als Unternehmen des Landes Tirol ihrer Verantwortung gegenüber dem Land Tirol und seinen Menschen bewusst.

Die Entwicklung in eine nachhaltige Richtung und die Etablierung nachhaltiger Produkte für unsere Kunden als verantwortungsvoller Finanzpartner ist von höchster Bedeutung. Eine breite Auswahl an Produkten, die einen eindeutigen sozialen oder ökologischen Bezug bzw. Zweck aufweisen, steht in unserem Fokus. Dies öffnet neue Geschäftsmöglichkeiten, bietet unsere Kunden die Möglichkeit sich über und für entsprechendes Investment zu informieren und zu interessieren und trägt insgesamt zu einer positiven Entwicklung und damit Wertschöpfung bei.

Je nach Produktkategorie wird fachlicher Input aus den entsprechenden Abteilungen eingeholt, Compliance-Vorgaben geprüft und das Produkt auch marketingtechnisch adäquat aufbereitet.

Die Produktbeschreibung muss verständlich darstellen, welche Eigenschaften ein Produkt hat, ob es Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, ob und welche finanziellen Risiken damit verbunden sind, ob und welche Ausstiegsszenarien geboten werden und ob das

Produkt überhaupt zu den Bedürfnissen und Anforderungen des Kunden passen könnte.

In gemeinsamen Abstimmungsterminen mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten und gegebenenfalls auch dem Vorstand werden Kriterien geprüft und dokumentiert.

Abschließend wird das Produkt im Rahmen einer Vorstandssitzung frei gegeben.

Auch der umgekehrte Vorgang ist denkbar, etwa wenn wir ein Produkt, weil es nicht mehr unseren Nachhaltigkeitsvorstellungen genügt, einstellen wollen.

Produktentwicklungen und Produktanpassungen werden im Produktentwicklungs- bzw. im Produktrenovationsprozess in einem Work-Flow-Prozess dokumentiert und u.a. auf ihre Nachhaltigkeitsrelevanz geprüft.

Die Etablierung entsprechender Produkte ist sehr stark an gesetzliche Vorgaben gebunden, deren Einhaltung für uns selbstredend ist. Die Nichteinhaltung brächte Sanktionen und Reputationsschäden mit sich. Ergänzend gelangen auch unsere internen Richtlinien (z.B. ESG-Investment Policy, Leitlinien für eine nachhaltige Kreditvergabe, etc.) und Arbeitsanweisungen zur Anwendung.

Eine Maßnahme in Zusammenhang mit einer verantwortungsvollen Kundenbeziehung und Produktgestaltung liegt darin, unsere Finanzdienstleistungen für alle Menschen barrierefrei in jeder Hinsicht, zugänglich zu machen, um damit auch unserer sozialen Verantwortung im Sinne der Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

Unser ganzheitlicher Beratungsansatz in dualer Form unterstreicht diese Haltung. Finanzangelegenheiten können sowohl online mit höchster Benutzerfreundlichkeit und besten Sicherheitsstandards in Anspruch genommen werden, genauso wie eine individuelle persönliche Beratung geboten wird. Dies stärkt das Vertrauensverhältnis zu unserer Bank und baut langfristige Kundenbeziehungen auf.

Transparenz hinsichtlich unserer Produkte und Dienstleistungen sowie die Bereitstellung von Informationen sind essentiell. Die Hypo Tirol bedient sich einer Kommunikation, welche es unseren Kunden ermöglicht, informierte Entscheidungen zu treffen.

Auf unserer Homepage finden sich alle Informationen in Zusammenhang mit nachhaltigen Offenlegungsverpflichtungen. Hier werden Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene dargestellt.

Für die professionelle Betreuung unserer Kunden investieren wir in die Mitarbeiterausbildung und -entwicklung sowohl auf fachlicher wie auf persönlicher Ebene.

Seit 2022 ist die Ausbildung zum EFPA ESG Advisor® („Berater für nachhaltige Investments“) über die Hypo Bildung möglich (siehe auch Kapitel 10.7. Aus- und Weiterbildung).

All diese Handlungsweisen tragen zu unserem Erfolg bei und schaffen einen Mehrwert für alle.

Informationen über die Wirksamkeit unserer gesetzten Maßnahmen im Zusammenhang mit nachhaltigen Produkten und Kundenverantwortung erfahren wir über Analysen zu den verschiedenen Produkten und die Anzahl und Höhe von getätigten Investitionen.

Eine wichtige Informationsquelle in Zusammenhang mit der Relevanz von nachhaltigen Produkten waren auch die Stakeholderbefragungen. Es bestätigte sich ein wachsendes Bedürfnis nach nachhaltigen Veranlagungs- und Finanzierungsprodukten, auch in digitaler Form. Diesen Wünschen versuchen wir durch konsequente Weiterentwicklung und Innovation gerecht zu werden (z.B. digitaler Konsumkredit, Grüne Wohnvision).

Diese Erweiterung der Produktgestaltung findet ihren Niederschlag auch in der Strategie.

Im Jahr 2022 wurden knapp 166 Mio. EUR in Veranlagungsprodukte investiert, die eine auf ökologische und/oder soziale Merkmale abgestimmte Anlagepolitik verfolgen.

Im Veranlagungsbereich geschieht dies durch die entsprechenden hauseigenen nachhaltigen Produktlösungen in Kombination mit einem ausgewählten Drittprodukteangebot.

Bei jedem Beratungsgespräch werden die vom Kunden im Anlegerprofil definierten Nachhaltigkeitspräferenzen mit den entsprechenden Zielmarktdaten automatisch abgeglichen und entsprechend berücksichtigt. Kunden- und Anlegerinformationen zur Nachhaltigkeit von Produkten wurden umfassend, verständlich und nachvollziehbar gestaltet. Unsere Kunden sollen den möglichen Nutzen (Impact) ihrer Investitionen nachvollziehen und verstehen können. Umgesetzt wurde auch ein eigener Bereich zum Thema Nachhaltigkeit auf unserer Homepage.

Im Veranlagungsbereich werden Finanzprodukte entsprechend einem definierten Prozess auf ihre nachhaltigen Merkmale geprüft. Der Prozess baut auf definierten ESG-Kriterien auf.

Die ESG-Kriterien sind in der ESG-Investment Policy der Hypo Tirol Bank definiert, welche im Jahre 2022 komplett überarbeitet wurde und an die neuen regulatorischen Vorgaben zur nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung (gem. SFDR) bzw. der erweiterten Product Governance (MIFID) angepasst wurde.

Aufgrund der hohen Transparenz und besseren Vergleichbarkeit besteht das Angebot für Kunden mit Nachhaltigkeitspräferenzen aktuell fast ausschließlich aus Investmentfonds. Diese müssen gem. der ESG-Investmentpolicy seitens des Produktherstellers als Artikel 8 (SFDR) Produkt bzw. Artikel 9 SFDR -Produkt eingestuft sein. Diese Klassifizierung entspricht den regulatorischen Vorgaben der SFDR (EU-VO 2019/2088, Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor). In der Offenlegungsverordnung (SFDR) ist geregelt, dass Artikel 8 Produkte soziale bzw. ökologische Merkmale aufweisen müssen. Natürlich sind die sozialen / ökologischen Merkmale jedes Produktes unterschiedlich, alle unterliegen aber der SFDR und damit entsprechenden Offenlegungspflichten gegenüber den Kunden.

Bei Artikel 9 Fonds gem. SFDR sind die Anforderungen nochmals strenger, hier müssen die Fonds unserer Produktpartner entsprechende Verbesserungen gegenüber eines Referenzwerts (Benchmark, beispielsweise Paris 2015) nachweisen.

Da die Produktpartner, also Drittanbieter, sich hier an das geltende EU-Recht zu nachhaltigen Veranlagungslösungen und den entsprechenden Offenlegungen halten müssen, ist das auch eine treffsichere Kategorisierung für Veranlagungen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen und stellt auch die Transparenz in Richtung Kunden sicher.

Mit Stand 30.12.2022 ergab die Zuordnung zu oben genannten Kategorien bei Produkten der Masterliste folgendes Bild:

Gesamtanzahl Fonds: 182

Davon Art. 8 und Art. 9 SFDR: 79 (entspricht ~ 43 %)

Davon Artikel 8 SFDR: 61 (entspricht ~ 34 %)

Davon Artikel 9 SFDR: 18 (entspricht ~ 10 %),

Zudem müssen Investmentfonds, die seitens der Hypo Tirol an Kunden mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, seit November 2022 gem. ESG-Investment Policy ein Nachhaltigkeitsrating von mindestens A (Rating von MSCI) vorweisen können.

Eine nachhaltige Vermögensverwaltungslinie ab EUR 50.000 wurde bereits 2021 etabliert. Weiters wurde mit dem 2021 eingeführten Depot „U25“ für junge Kunden ein kostenloser Zugang zum Kapitalmarkt und insbesondere zu nachhaltiger Geldanlage für ihren langfristigen Vermögensaufbau geschaffen. Die Palette an hauseigenen Produkten und Lösungen soll bis Ende 2023 erweitert werden.

Bei Drittanbietern wird das Angebot im Beratungsgeschäft in den kommenden Jahren konsequent weiter ausgebaut. Das Kundendepotvolumen in Produkten und eigenen Vermögensmanagementlinien mit ökologischen und sozialen Merkmalen soll weiter gesteigert werden.

Im institutionellen Bereich wurde zudem 2021 der erste Social Covered Bond erfolgreich platziert. 2022 wurden die Voraussetzungen für die Emission eines Green Bonds geschaffen. (Framework, SPO, etc.)

Risiken, die sich aus diesen Prozessen und Maßnahmen ergeben können, liegen vor allem in einer fehlerhaften Beurteilung der Finanzprodukte in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Dadurch könnten unbeabsichtigt Investitionsmöglichkeiten via Veranlagungen geboten werden, welche potenziell oder real negative Auswirkungen auf die Umwelt haben; zum Beispiel durch Erdölverarbeitung oder Investitionen in Kohlekraftwerke oder durch Vernachlässigung sozialer Aspekte, wie etwa das Verbot von Kinderarbeit oder nicht rechtskonforme Arbeitsbedingungen.

Durch einen Fehler beim Screening und in der Folge durch eine unrichtige Beurteilung und Kennzeichnung dieser Produkte besteht zum einen das Risiko einer Fehlberatung oder falschen Investitionsentscheidung seitens des Kunden. Zum anderen kann durch die mangelnde Qualität in Bezug auf nachhaltige Produkte ein Imageschaden entstehen. In weiterer Folge kann es zur Abwanderung der Kunden zu Mitbewerbern kommen und sich nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit und die Reputation der Bank auswirken.

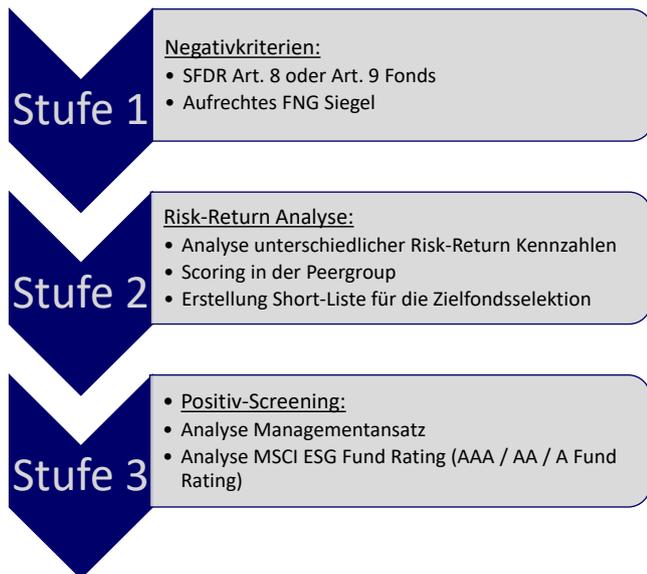
Um rechtzeitig gegenzusteuern zu können, wird neben der jährlichen Evaluierung des Prozesses im jährlich stattfindenden Nachhaltigkeitskomitee über die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen in Zusammenhang mit der Etablierung und des Vertriebs von nachhaltigen Finanzprodukten und den damit verbundenen Evaluierungsprozessen berichtet werden.

So ist auch gewährleistet, dass die Führungsebene informiert ist und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung negativer Auswirkungen ergreifen kann.

7.1 Nachhaltige Veranlagungen

7.1.1 Nachhaltiges Vermögensmanagement

Die Hypo Tirol Bank bietet verschiedene Produktlösungen im ESG-Bereich an. Neben zwei nachhaltigen Dachfonds, die für die Masterinvest KAG gemanagt werden, bieten wir unseren KundInnen mit dem Hypo Vermögensmanagement nachhaltig und dem Hypo Vermögensmanagement nachhaltig Exklusivportfoliolösungen mit unterschiedlichen Veranlagungsgrenzen an. Für alle unsere ESG-Produkte gibt es klare Veranlagungskriterien, welche komplett überarbeitet wurden und in der ESG Policy der Hypo Tirol Bank dokumentiert sind. Für die Auswahl von den Zielfonds gilt ein 3-stufiger Selektionsprozess.



In der ersten Stufe werden Negativkriterien angewendet. Die Zielfonds müssen zwingend als Finanzprodukt gemäß Artikel 8 (Produkt mit sozialen oder ökologischen Merkmalen) oder Artikel 9 (Impact-Produkt) klassifiziert sein. Zusätzlich konzentrieren wir uns auf Zielfonds, die die FNG-Kriterien erfüllen. In der zweiten Stufe erfolgt eine quantitative Analyse. Hierbei werden verschiedene Performance- und Risikokennzahlen über ein Scoringmodell ausgewertet und eine Shortlist erstellt. In der dritten Stufe erfolgt ein Positivscreening. Zur Evaluierung der Nachhaltigkeit von Investments nutzen wir die ESG-Datenbank von MSCI (MSCI ESG Rating). Die Applikation bietet eine sehr breite Datenbasis an Unternehmen, die beobachtet- und mit einem Rating bewertet werden. Dieses Rating berücksichtigt sowohl Chancen als auch Risiken im Bereich Nachhaltigkeit und ist ein anerkannter Branchenstandard für ESG-Investments.

Seit 2020 verwaltet die Hypo Tirol Bank zwei nachhaltige Dachfonds. Beide Fonds wurden abermals mit dem FNG-Siegel für 2023 ausgezeichnet. Unsere nachhaltigen Fonds müssen dafür einen strengen Prüfprozess seitens FNG mit einem unabhängigen Audit durchlaufen. Das Jahr 2022 war herausfordernd an den Finanzmärkten, da sowohl Aktien als auch Anleihen über das Jahr Verluste aufwiesen. Zum 31.12.2022 waren im Fonds Nachhaltigkeitsstrategie Aktien EUR 47,8 Mio. und im Fonds Nachhaltigkeitsstrategie Anleihen EUR 48,2 Mio. veranlagt.

In Summe verwaltete die Hypo Tirol Bank per Ultimo 2022 EUR 1.130,0 Mio. Asset under Management, davon waren 166,0 Mio. EUR nachhaltig veranlagt.

Zu den nachhaltigen Eigenemissionen gehört der Social Bond in Höhe von EUR 500 Mio.

7.1.2 Social Bond, Green Bond

Social Bond:

Die Hypo Tirol hat im März 2021 erfolgreich die erste gedeckte Social Bond Benchmarkanleihe begeben. Der Anteil an Investoren mit Nachhaltigkeitsfokus betrug ca. 50% und es konnten zahlreiche neue Investoren für die Hypo Tirol gewonnen werden. 2022 wurde ein Social Bond Impact Reporting sowie ein externer Review dazu erstellt und auf der Homepage veröffentlicht.

Green Bond:

Die Hypo Tirol hat im Dezember 2022 ihr Green Bond Framework finalisiert und veröffentlicht. Das Framework umfasst die Kategorien energieeffiziente Gebäude sowie erneuerbare Energien.

Seitens ISS ESG wurde eine SPO erstellt und ebenfalls im Dezember 2022 veröffentlicht.

Alle Kategorien des Frameworks sind konsistent mit den Green Bond Principles.

Ad EU-Taxonomie Alignment:

Die Kategorie 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden weist ein partielles Alignment mit der EU-Taxonomie auf (technical screening criteria)

Folgende Kategorien weisen ein volles Alignment mit der EU-Taxonomie auf:

- 4.1. Stromerzeugung mittels Photovoltaik Technologie
- 4.5. Stromerzeugung aus Wasserkraft

Die SPO attestiert der Hypo Tirol einen signifikanten Beitrag zu den UN SDGs Nr. 7 affordable and clean energy und Nr. 13 Climate Action.

Geplante Maßnahmen

- Durchführung von Marketingaktivitäten (zum Beispiel Roadshows)
- Emission des ersten Green Bonds der Hypo Tirol
- Vorbereitung des Impact Reportings

Für die Evaluierung der partiellen Taxonomiekonformität von energieeffizienten Wohnimmobilien wurde primär das Baujahr zur Kategorisierung der Immobilien herangezogen. Gebäude die vor dem 31.12.2020 gebaut wurden, müssen in Bezug auf den Primärenergiebedarf zu den Top 15% nach nationalen/regionalen Gebäudestandards gehören. Im Fall der Bundesländer Tirol und Wien entspricht das aktuell einem Baujahr der Gebäude zwischen 01.01.2010 bis inkl. 31.12.2020. Für Gebäude, die nach dem 31.12.2020 gebaut wurden, muss der Primärenergiebedarf in kWh/m² pro Jahr, wie im Energieausweis angegeben, mindestens 10 % unter dem Grenzwert, der für die nationalen Anforderungen für Niedrigstenergiegebäude (NZEB) festgelegt wurde liegen. Diese nationalen Anforderungen setzen die Richtlinie 2010/31/EU um. Die Evaluierung dieser Kategorie an energieeffizienten Wohnimmobilien erfolgt über die Auswertung verschiedenster Parameter aus den Energieausweisen der jeweiligen Gebäude. Für die vollumfängliche Taxonomiekonformität von Wasserkraftwerken war eine Einzelfallbetrachtung notwendig, um festzustellen, ob es sich um ein Laufkraftwerk ohne künstliches Speicherbecken handelt. War dies der Fall wurden die „Do no significant harm“ (kurz: DNSH) Kriterien der EU-Taxonomie für diese Wasserkraftwerke mithilfe verschiedener Methoden, jedoch vorwiegend der Evaluierung der aktuellen Legislative, in Einzelfallbetrachtung geprüft. Des Weiteren wurden eine Beurteilung und Bewertung der physischen Klimarisiken vorgenommen. Der gesamte Prozess wurde von der Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG nachvollzogen und mit der „Second Party Opinion“ (kurz: SPO) bewertet.

7.1.3 Eigenveranlagung

In der Eigenveranlagung werden nachhaltige Investments berücksichtigt. Wir klassifizieren nachhaltige Investments als Anleihen, die nach den Green, Social oder Sustainability Bond Principles (ICMA-Guidelines) emittiert werden und von einer anerkannten Ratingagentur als ESG-Investition durch Vorliegen einer positiven Second Party Opinion eingestuft werden. Im Dokument „TSY_A_005_ESG_InvestmentPolicy.pdf“ ist geregelt, welche Investments in der Eigenveranlagung als nachhaltige Investments gelten. Per 30.09.2022 betrug der Bestand (Marktwerte) an nachhaltigen Investments 74,7 Mio. EUR, das sind 7,36% (Vorjahr: 6,49%) des gesamten Wertpapiernostros (ohne Schuldscheindarlehen). Die mittelfristige Planung sieht vor, dass mind. 7,5 % des Neuinvestitionsvolumens p. a. in nachhaltige Investments veranlagt wird.

7.1.4 Nachhaltige Finanzierungen

Die Hypo Tirol hat durch ihre Ausrichtung auf Regionalität und ihre starke Verbundenheit mit dem Land Tirol und seiner Bevölkerung bereits einen nachhaltigen Weg beschritten. Finanzierungen fernab unseres Heimatlandes sind nicht Schwerpunkt unserer Kreditvergabe.

Zu den Hauptgeschäftsfeldern der Hypo Tirol im Finanzierungsbereich zählt die Finanzierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Bei den Gewerbeimmobilien macht das Segment Tourismus einen wesentlichen Anteil aus. Für diese beiden Hauptgeschäftsfelder hat die Hypo Tirol bereits Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet, die laufend erweitert werden. Bei Wohnimmobilien stellt das Vermeiden von Überschuldung der Kreditnehmer einen ebenso wichtigen Aspekt dar wie die Beachtung von Nachhaltigkeitsfaktoren der zu finanzierenden Immobilien selbst. Dabei werden potenzielle Naturgefahren an den Standorten der Immobilien ebenso beurteilt wie der Energieverbrauch. Diese Informationen erhält die Bank aus den jeweils geltenden Gefahrenzonenplänen der Länder und aus den einzelnen Energieausweisen der Gebäude.

Im Bereich Tourismus spielt bei der Beurteilung von Risikopositionen vor allem die nachhaltig sinnvolle Nutzung des Standorts des Beherbergungsbetriebs eine große Rolle. ESG-Faktoren sind hier verpflichtend zu beachten und zu bewerten. Dabei spielen das Betriebskonzept (Ein- oder Zweisaisonbetrieb) und die Lage der Betriebe eine Rolle. Wir stellen dabei fest, dass immer mehr Tourismusorte im Land die Abhängigkeit von der Wintersaison abschütteln möchten und vermehrt versuchen, den Sommertourismus über kreative Innovationen auf ein ebenso starkes Fundament zu bauen.

Für unseren Kernmarkt in Wien haben wir uns dem Feld „Immobilienfinanzierungen“ zugewandt und finanzieren dort fast ausschließlich Wohnimmobilien, die zumeist saniert und somit auf den neuesten (energie-)technischen Stand gebracht werden.

Unser ethischer Standpunkt in den Kreditgrundsätzen verbietet die Finanzierung von Waffen, Glücksspiel und Bordellbetrieben. Die Gleichheit aller Menschen ist gelebte Praxis in der Kreditvergabe. Eine Kreditentscheidung wird unabhängig vom Geschlecht der Kreditnehmer getroffen. Der Armutsfalle „Überschuldung“ treten wir bereits seit längerem mit einem umsichtigen Konzept der Haushaltsrechnung entgegen, bei dem Mindestansätze bei den Haushaltsausgaben ebenso eine gewichtige Rolle spielen wie die nachhaltige Berechnung der Rückführung.

Die Nachhaltigkeitskriterien in den Kreditgrundsätzen (ausgeschlossene Branchen) gelten für alle Finanzierungsformen und werden bei jedem Kreditantrag systematisch geprüft. Die Grundsätze orientieren sich an den gesetzlichen Mindeststandards und, soweit zutreffend und umsetzbar, wenden die Prinzipien des UN Global Compact an.

Die Nachhaltigkeitskriterien in den Kreditgrundsätzen entfalten als geschäftsstrategische Vorgabe die höchste Verbindlichkeit.

Das Engagement in der nachhaltigen Kreditvergabe wird weiter verstärkt.

Neben dem Fokus auf Ausschlusskriterien – etwa keine Finanzierung von mit Kohle oder nuklearen Brennstoffen betriebenen Stromerzeugungsanlagen oder die Herstellung von Waffen – werden weitere Finanzierungsprodukte entwickelt, welche nachhaltigen Kriterien entsprechen.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Produktmanagement und dem Kreditrisikomanagement wurde 2022 der „Grüne Kredit“ eingeführt. Dabei werden alle Wohnbau-Kunden, welche ein „Hypo-WohnVision“ Produkt abschließen und die vorgegebenen Förderkriterien des Landes Tirol erfüllen mit einem Gutschein für eine heimische Gärtnerei honoriert.

Ebenso wurde ein ESG-Fragebogen für den Bereich der Firmenkunden ausgearbeitet. Dieser dient zur Erfassung von Informationen über unsere Kunden in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Die erhaltenen Daten werden im System in dafür vorgesehenen Nachhaltigkeitsfeldern sowohl auf Kunden-als auch auf Kunden und Produktebene erfasst. Dadurch können Auswertungen und Analysen vorgenommen werden, welche zum einen in Zusammenhang mit Social- und Green Bond Emissionen relevant sind, aber auch um einen Überblick hinsichtlich nachhaltiger Aspekte im gesamten Geschäftsbereich zu erhalten.

Daten aus den verpflichtend vorzulegenden Energieausweisen können ebenfalls im System abgebildet werden.

Risiken können dann entstehen, wenn es durch unklare Vorgaben zu ungewollten Finanzierungen von Unternehmen kommt, welche ihrerseits durch umweltschädigende Produktionen negative Umwelteinflüsse etwa in Bezug auf Treibhausgasemissionen oder Abfall- und Abwasserwirtschaft auslösen.

Durch die entsprechenden internen Prozesse und Kontrollen hinsichtlich zu erfüllender Kriterien und auch Diskussionen in Vorstandssitzungen kann bei Auffälligkeiten entsprechend agiert werden.

Arbeitsanweisungen, Leitlinien, Rundschreiben und Mitarbeiterschulungen ergänzen die Informationsbereitstellung im Hause.

7.2 Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten)

Mit der Debit-Mastercard (DMC) ging die Hypo Tirol 2020 einen komplett neuen und innovativen Weg zum Schutz der Ressourcen und der Umwelt.

Als erste Bank Österreichs wurde der Kartenkörper der DMC der Hypo Tirol aus wiederverwertetem rPETG produziert. rPETG wird aus 100 % Altplastik gewonnen.

Die DMC wird auf ECO-Papier bzw. in ECO-Kuverts mit 40 % Grasanteil verschickt.

Die Hypo Tirol geht diesen Weg nach wie vor weiter.

Die Anzahl an Bestellungen von DMC-Karten für das Jahr 2022 beläuft sich auf 1.272 Stück (Neubestellung inkl. Nachbestellung).

Auswirkungen der Pandemie auf Produkte und Dienstleistungen
Die mit der Pandemie einhergegangenen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen – wie etwa Einschränkungen im weltweiten Personen- und Warenverkehr und bei Dienstleistungen, Produktionsunterbrechungen, Schließung von Arbeitsplätzen oder Unterbrechung von Versorgungsketten – haben sich nun mit der zu Ende gegangenen Pandemie wieder merklich entspannt oder sind sogar gänzlich verschwunden.
Bei der Hypo Tirol konnten auch 2022 unsere Kunden sämtliche Services ohne Einschränkung in Anspruch nehmen.
Was sowohl wir als Hypo Tirol als auch unsere Kunden aus der Pandemie mitgenommen haben, ist eine Routiniertheit und Flexibilität hinsichtlich des Umgangs mit digitalen Entwicklungen - erwähnt seien hier etwa Videokonferenzen als neue Form der Kommunikationsmöglichkeit.
Die durch die Pandemie rasant getriebene Entwicklung der Digitalisierung brachte auch ein verändertes Verhalten in Zusammenhang mit Dienstreisen mit sich und führte zur Reduzierung von CO₂-Ausstößen.

8 Die Taxonomie Verordnung

Zu den nach wie vor aktuellen Herausforderungen für alle Wirtschaftstreibenden und Finanzdienstleister zählt die Umsetzung der Anforderungen aus der sogenannten Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union (Verordnung 2020/852 /Taxonomie-VO).

Das Ziel dieser Verordnung ist es, Finanzströme in eine nachhaltige Wirtschaft zu lenken, um damit den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu bewerkstelligen.

Die Taxonomie VO beinhaltet sechs Umweltziele und legt fest, dass eine Wirtschaftstätigkeit dann ökologisch nachhaltig ist, wenn sie einerseits einen wesentlichen Beitrag zu Erreichung der Umweltziele leistet, gleichzeitig aber andere Umweltziele nicht wesentlich beeinträchtigt. Darüber hinaus müssen auch noch Mindeststandards bezüglich sozialer Kriterien und der Governance eingehalten werden.

Schon seit einigen Jahren wird der Fokus sowohl in Unternehmen als auch im Finanzsektor vermehrt auf Nachhaltigkeit - aktuell vor allem im Bereich Umwelt - gelegt und durch grundlegende Verordnungen, Richtlinien und Empfehlungen seitens verschiedenster Expertengruppen bzw. Regulierungsbehörden des Europäischen Parlaments oder der Europäische Union untermauert.

Zu den ersten beiden Umweltzielen der Taxonomieverordnung – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel – gibt es delegierte Verordnungen, welche technische Kriterien beinhalten, anhand derer eine Wirtschaftstätigkeit einer Taxonomiefähigkeit bzw. Taxonomiekonformität zugeordnet werden kann.

Die Taxonomie VO verlangt eine Auseinandersetzung und Einbettung des Themas in der Geschäfts- und Risikostrategie, in der

Produktentwicklung, in der Refinanzierung, in der Kundenberatung, in der Errichtung verschiedener interner Prozesse und auch in der Berichterstattung.

Banken sind jetzt schon von der Pflicht betroffen, über ihre Investitionen und deren allfällige Nachhaltigkeit zu berichten. Dadurch werden wiederum die Unternehmen indirekt davon tangiert, sollten sie eine Finanzierung bei der Bank in Anspruch nehmen.

Datenqualität und Datenquantität

Nach wie vor ist das Vorliegen bzw. die Abrufbarkeit von Daten eine sehr große Herausforderung.

Wie schwierig es ist, an fundierte Informationen - auch für die Unternehmer selbst - zu kommen, zeigt sich auch in Zusammenhang mit der Entwicklung von ESG- Tools und Tools zur Evaluierung der Taxonomiefähigkeit bzw.-konformität.

Einerseits benötigen die Banken von ihren Kunden entsprechende Informationen, um der immer umfangreicher werdenden Berichtspflicht in Bezug auf die Nachhaltigkeit nachkommen und taxonomierelevante Umsätze und Investitionen offenlegen zu können.

Mittlerweile gibt es einige Anbieter, welche sich mit der Entwicklung von ESG-Fragen und -TaxonomieTools befassen. Alle sind gleichermaßen darauf bedacht, sowohl die Anforderungen der Regulatorik als auch die Benutzerfreundlichkeit zu erfüllen. Andererseits sind die Unternehmer damit konfrontiert, dass sie die gewünschten bzw. erforderlichen Informationen und Daten gar nicht haben oder allenfalls nur mit größtem Aufwand beschaffen können, die mittels der Tools abgefragt werden.

Zu beobachten ist, dass sich sämtliche Tools in ständiger Weiterentwicklung befinden, um sowohl die immer größer werdende bzw. sich verändernde Regulatorik abbilden als auch die Anwenderfreundlichkeit steigern zu können.

8.1 Umsetzung in der Hypo Tirol

In die Umsetzung der Taxonomie VO sind in der Hypo Tirol vor allem die Abteilungen Kreditrisikomanagement, Treasury, Rechnungswesen, Risikocontrolling, Finanzierungsservice wie auch der Vertrieb in Abstimmung mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten involviert.

Im Rahmen eines Webinars zur Taxonomieverordnung, organisiert durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, konnten sich die Mitarbeiter der Hypo Tirol ein Bild zu den Hintergründen und Anforderungen der Taxonomieverordnung machen.

Zudem wurde eine Inhouse-Schulung zur Taxonomie und -ESG Thematik als Videoschulung konzipiert und bereits gelauncht.

Dabei wird auch die Erfassung von ESG-relevanten Informationen in den hauseigenen Systemen demonstriert, sodass der Aufbau des Informationsfundus weiter fortschreiten kann und diese Daten und Informationen analysiert, aufbereitet und berichtet werden können.

Zudem plant die Hypo Tirol, nach vorhergehender Evaluierung - eine technische Unterstützung für die Erfassung von ESG-Themen und zur Taxonomie zu implementieren.

Zuordnung der Investitionen zur Taxonomie

Das bestehende Kreditportfolio wurde basierend auf dem Verwendungszweck und - soweit auch vorhanden - auf einer verbalen Beschreibung des Investitionszwecks hinsichtlich möglicher taxonomiefähiger Finanzierungen - auf Grundlage des Annex I der Delegierten Verordnung zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung der technischen Bewertungskriterien - einem Screening unterzogen. Zudem wurde evaluiert, welche Unternehmen, entsprechend ihrer Branche, einem EU - Nace-Code zugeordnet werden konnten. Der EU-

Nace-Code ist ein Klassifizierungssystem der Europäischen Union und umfasst die Wirtschaftszweige der EU.

Eine wichtige Datenquelle ist, da wo vorhanden, Energieausweise, deren Einholung verpflichtend ist.

Im Sommer 2022 wurde das Kreditportfolio hinsichtlich Wohnimmobilien geclustert und gescreent. Mit diesem Screening wurde unter anderem die Tauglichkeit der entsprechenden Finanzierungen für einen Asset Pool für einen Green Bond evaluiert.

8.2 Darlegung der wichtigsten KPI der Taxonomie-Verordnung

Mit der EU-Taxonomie-Verordnung erfolgt eine Klassifizierung wirtschaftlicher Tätigkeiten hinsichtlich ihrer ökologischen Nachhaltigkeit.

Unternehmen, welche zur Angabe nichtfinanzieller Informationen verpflichtet sind, müssen darlegen, wie und in welchem Umfang ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig gelten.

Zum einen ist die Hypo Tirol entsprechend der NFRD (Non-Financial Reporting Directive) dazu verpflichtet, entsprechende Angaben offenzulegen.

Zum anderen ist sie aber auch auf die Informationen zu ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten seitens ihrer Kunden angewiesen.

Die Unternehmenskundenstruktur der Hypo Tirol beinhaltet bis auf wenige Kunden (insgesamt 6) keine, welche der Pflicht zur finanziellen Berichterstattung unterliegen.

Mangels Vorliegens solcher Informationen seitens der Kunden hat die Hypo Tirol 2021 das Kundenportfolio zunächst einem manuellen Screening unterzogen, um in einem ersten Schritt eine Zuordnung zu einer möglichen Taxonomiefähigkeit zu bewerkstelligen. Während des Jahres 2022 konnten im Kernbankensystem Felder zur Erfassung von Nachhaltigkeitskriterien sowie Energieausweisdaten eingerichtet werden.

Hier werden zum einen jene Kriterien aus den Energieausweisen erfasst, welche unter anderem auch für die Klassifizierung einer Green/Social-Bond-Fähigkeit erforderlich sind. Einmal im Monat erfolgt eine diesbezügliche Auswertung.

Zum anderen kann nun auch vermerkt werden, ob es sich um wirtschaftlich nachhaltige Tätigkeiten handelt, indem entsprechend eines eindeutigen Verwendungszwecks eine Einordnung in die - in der TaxonomieVO genannten - Wirtschaftssektoren und -kategorien erfolgt. Daraus lässt sich zunächst auch eine Taxonomiefähigkeit ableiten.

Grundsätzlich ist – wie schon mehrfach erwähnt – die Datenqualität und -quantität eine Herausforderung für alle Beteiligten. Unser Ansinnen ist es, hier eine stete Verbesserung der Datenlage zu schaffen, um eine zuverlässigere Einordnung von Investitionen bezüglich Taxonomiefähigkeit bzw. -konformität vornehmen zu können.

Durch die Anschaffung eines entsprechenden automationsunterstützten Tools soll hier weiter die Qualität solcher Zuordnungen optimiert werden. Mithilfe dieses Tools soll auch die - zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht intendierbare - Analyse einer Taxonomiekonformität durchgeführt werden können.

Die in Zusammenhang mit der Emission eines Green Covered Bond vorgenommene Evaluierung einer partiellen Taxonomiekonformität wirkt sich noch nicht aus, da hier die Volumina noch eher gering sind.

Hinsichtlich NFRD-pflichtiger Geschäftspartner bezüglich unserer Eigenveranlagungen ergibt sich eine sehr gute Datenlage und alle Emissionen sind von Geschäftspartnern, die am Kapitalmarkt aktiv und NFRD-pflichtig sind. Die Hypo Tirol hat auf den vorhandenen Daten aufbauend nachstehende Darlegung der KPI nach Art 8 Taxonomie-Verordnung vorgenommen.

Erläuterungen zur Herangehensweise der Berechnung finden sich anschließend an den KPI und wurden nach bestem Verständnis der Anforderungen durchgeführt.

Bezüglich aller quantitativen Indikatoren wurde im Nenner die Konzernbilanzsumme der Hypo Tirol Bank i.H.v. 8.588.425 TEUR herangezogen:

Der Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva beläuft sich auf: 13,5%.

Für die Berechnung dieses KPIs wurden besicherte Hypothekarimmobilienkredite für Privatkunden im Zähler berücksichtigt. KFZ-Kredite wurden nicht miteinbezogen.

Anteil der Risikopositionen bei nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva: 86,5%.

Für die Berechnung dieses KPIs wurden alle nicht taxonomiefähigen Positionen abzüglich der taxonomiefähigen zugrunde gelegt.

Anteil der Risikopositionen gegenüber Zentralregierungen, Zentralbanken, supranationale Emittenten und Derivaten an den gesamten Aktiva: 17,6%.

Für die Darstellung dieses Indikators wurden Forderungen und Schuldverschreibungen gegenüber Staaten und Zentralbanken (nicht jedoch gegenüber Ländern und Gemeinden) herangezogen.

Anteil der Risikopositionen gegenüber Nicht-NFRD-Unternehmen an den gesamten Aktiva: 36,0%.

Bezüglich einer vorliegenden Berichtspflicht von Unternehmen gibt es bis dato keine öffentliche Datenbank, welche hier zuverlässige Informationen bereitstellt.

Basierend auf den Kriterien für eine Berichtspflicht nach NFRD, nämlich wenn es sich um große Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Bilanzsumme über 20 Mio. EUR bzw. Umsatzerlösen über 40 Mio. EUR, die kapitalmarktorientiert oder Finanzdienstleister handelt, wurde eine Evaluierung berichtspflichtiger Kunden vorgenommen. Das Ergebnis beläuft sich aus derzeitiger Sicht, soweit überblickbar, auf 6 Kunden.

Eine Verbesserung der Datenlage wollen wir über die Ausgabe unseres ESG-Fragebogens erreichen, in welchem dezidiert nach dem Vorliegen einer solchen Berichtspflicht gefragt wird.

Wie bereits eingangs erwähnt, besteht unsere derzeitige Kundenstruktur aus vornehmlich nicht - berichtspflichtigen Kunden.

Dies wird sich voraussichtlich auch mit dem schlagend werden der CSRD aus heutiger Sicht nicht gravierend ändern.

Der Anteil der Risikopositionen beim Handelsportfolio an den gesamten Aktiva: trifft in der Hypo Tirol Bank nicht zu.

Der Anteil der Risikopositionen bei täglich fälligen Interbankendarlehen an den gesamten Aktiva: 0,2%. Die Berechnung basiert auf den im Geschäftsbericht ausgewiesenen täglich fälligen Forderungen gegenüber Kreditinstituten abzüglich jener, welche die Kriterien nicht erfüllen.

Nachhaltige KPI'S	in %	in Tsd. EUR	
Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	13,5%	1.162.012	hypothekarisch besicherte private
Anteil der Risikopositionen bei Nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	86,5%	7.426.413	
Anteil der Risikopositionen gegenüber Zentralregierungen, Zentralbanken, supranationale Emittenten und Derivaten an den gesamten Aktiva	17,6%	1.513.369	Derivate 224.281.286,00
Anteil der Risikopositionen gegenüber Nicht-NFRD-Unternehmen an den gesamten Aktiva	36,0%	3.090.781	
Anteil der Risikopositionen bei täglich fälligen Interbankendarlehen an den gesamten Aktiva	0,2%	14.925	
Gesamtsumme der Aktiva (Bilanzsumme)	100,00%	8.588.425	

8.3 CSRD - Corporate Sustainability Reporting Directive

Eine Ausdehnung der nichtfinanziellen Berichtspflicht erfährt das Thema Nachhaltigkeit durch die nunmehr in Kraft getretene CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive), wobei nun auch die Anforderungen des EU-Green Deals darin ihren Niederschlag finden.

Mit der Umsetzung dieser Richtlinie sollen sowohl die Vergleichbarkeit als auch die Transparenz von Nachhaltigkeitsberichten forciert werden. Die neuen Berichtsanforderungen bringen einige Änderungen mit sich, vor allem durch die von der sogenannte European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) etablierten verbindlichen EU-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das Ergebnis sind die European Sustainability Reporting Standards, kurz ESRS. Diese liegen derzeit noch als Entwürfe vor, mit der entsprechenden Verabschiedung durch die EU-Kommission ist im Juni 2023 zu rechnen.

In Zukunft wird der Nachhaltigkeitsbericht im Lagebericht als eigener, separat erkennbarer Abschnitt abzubilden sein. Es wird eine Prüfung durch unabhängige Dritte, z.B. Wirtschaftsprüfer, erfolgen. Neben den allgemeinen, bereichsübergreifenden Informationen wie etwa zum Geschäftsmodell, zur Strategie oder zur sogenannten doppelten Wesentlichkeit, sind auch themenspezifische Standards zu den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance anzuführen. Darüber hinaus werden dann auch noch sektorspezifische Angaben zu machen sein.

Es soll im Unternehmertum Aufmerksamkeit für die klimarelevanten Themen und den damit verbundenen Risiken und Chancen erregt werden,

Informationen, die in der nichtfinanziellen Berichterstattung bereitgestellt werden müssen, sind auch Investoren für einen umfassenderen Einblick auf die Nachhaltigkeitsthemen dienlich.

Die Mitgliedstaaten haben bis 6. Juli 2024 Zeit, die CSRD -Richtlinie in nationales Recht umzusetzen.

Unternehmen, die bis jetzt schon nach dem NaDiVeG berichtet haben, müssen dann im Jahr 2025 für das Jahr 2024 nach den entsprechenden gesetzlichen Anforderungen berichten.

Die Hypo Tirol wird hier im Rahmen einer Arbeitsgruppe in den kommenden Monaten die Vorbereitungen für die Umsetzung der CSRD treffen.

9 Soziales Engagement

Soziales Engagement ist ein wichtiger Baustein für soziales Gleichgewicht und kann sich auf verschiedene Weise auf Wirtschaft, Mensch und Umwelt auswirken. Bezogen auf den sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit kann sich dies positiv durch den Zugang zu grundlegenden Bedürfnissen, wie Bildung, Gesundheitsversorgung, soziale Gerechtigkeit, etc., und damit zu verbesserten Lebensbedingungen auswirken. Mangelndes soziales Engagement kann zur Unterdrückung und Ausbeutung von Menschen und Ressourcen, der Missachtung von kulturellen Werten und überhaupt zu Ungerechtigkeiten führen.

Als Hypo Tirol sind wir bestrebt unser soziales Engagement – auch im Hinblick auf die Unterstützung der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, den SDGs, - laufend voranzutreiben und in unseren Geschäftspraktiken und Produkten, unseren internen Aktivitäten und auch in Bezug auf unsere sozialen Projekte umzusetzen und positive Effekte für alle zu generieren. Dazu gehört auch ein barrierefreier Zugang zu Finanzdienstleistungen wie Konten, Kredite und Versicherungen. Dadurch tragen wir dazu bei, dass alle Menschen auf diese finanziellen Ressourcen zugreifen können.

Durch unsere definierten Ausschlusskriterien werden keine Investitionen in Bordelle, Pornografie, Glücksspiel, Waffenproduktionen oder Geschäfte mit Korruptionsverdacht getätigt und so negative Auswirkungen hintangehalten. Unternehmen oder Projekte, welche in Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen, wie beispielsweise Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder Diskriminierung stehen, werden von der Hypo Tirol nicht getätigt.

Wir unterstützen verschiedene Projekte und Organisationen, die sich für die Gesellschaft, sei es im karitativen, sportlichen oder kulturellen Bereich und im Umweltbereich einsetzen. Natürlich sind wir als Bank des Landes Tirol auch auf finanziellen Erfolg ausgerichtet. Dies schließt aber auch unser soziales Engagement mit ein. Dies zeigt sich in der Zurverfügungstellung eines jährlichen, namhaften Sponsoringbetrages für unsere Projekte im sechsstelligen Bereich. Auch die Anzahl unserer Initiativen wächst stetig. Desgleichen wirkt sich die Integration in unseren Geschäftsbetrieb - beispielsweise im Beschaffungsmanagement (etwa zur Sicherung von Arbeitsplätzen in Unternehmen vor Ort) - positiv aus.

Auch durch die Partnerschaft des Standorts Zentrale mit dem „Klimabündnis Tirol“ setzen wir nicht nur bezüglich Umweltbelangen, sondern auch im sozialen Bereich Maßnahmen, welche auch in einem Maßnahmenkatalog mit dem Klimabündnis definiert sind.

Die Bedeutung von sozialem Engagement und Initiativen zum allgemeinen Wohl der Gesellschaft war auch ein Fazit der Befragung unter unseren Mitarbeitern, Kunden, Aufsichts- und Betriebsräten.

Durch die Einbeziehung unserer Stakeholder können Bedürfnisse im Hinblick auf soziales Engagement berücksichtigt werden. Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zeigt sich ebenfalls in unseren Stakeholderumfragen, wo die Umsetzung von Projekten mit Fokus auf Soziales und Umwelt als positive Entwicklung begrüßt wird. Zudem wird auch Potenzial für gesellschaftliches Engagement in ärmeren Regionen gesehen. Ein solches Vorhaben war das von Altbischof Reinhold Stecher 2007 initiierte Projekt „Wasser zum Leben“. Im Rahmen einer Benefizauktion wurden zwischen 20 und 25 seiner Bilder in den Räumlichkeiten der Hypo Tirol versteigert. Im Laufe von 15 Jahren konnten so 1,4 Mio. EUR für Brunnenbauprojekte der Caritas sowie für die Arche Tirol und die Don Bosco Schwestern gesammelt werden. Im Jahr 2022, bei der allerletzten Auktion, wurden durch den Verkauf von 25 Bildern 150.000 EUR generiert. Wie schon in den Jahren zuvor kam der Erlös den erwähnten Projekten zugute. Darüber hinaus floss diesmal auch ein Teil in die Ukraine-Soforthilfe der Caritas.

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit stellen wir unsere verschiedenen Aktivitäten und die daraus resultierenden positiven Effekte vor. Das wirkt sich auf Image und Reputation positiv aus und trägt zu nachhaltigem Mehrwert bei. Das Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit in seinen ganzen Facetten wird in den Vordergrund gerückt. Negative Auswirkungen unserer sozialen Engagements traten bislang nicht zutage. Neben gesetzlichen Vorgaben schaffen interne Richtlinien, wie der Code of Conduct, Arbeitsanweisungen, Verfahren zur Überprüfung von Geschäftsbeziehungen (z.B. in Zusammenhang mit Geldwäsche) den Rahmen für die Förderung eines nachhaltigen, sozialen Engagements der Hypo Tirol. Unser soziales Engagement wird auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert, um sicherzustellen, dass es effektiv und nachhaltig ist und zu einer positiven Wirkung auf die Gesellschaft beiträgt.

9.1 Barrierefreiheit und Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wäre die Hypo Tirol für Menschen mit Einschränkungen nicht zugänglich, nähme man diesen die Möglichkeit, den gewünschten Zugang zu Finanzdienstleistungen frei wählen bzw. überhaupt nutzen zu können.

Das soziale Gleichgewicht, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung wäre dadurch beeinträchtigt. Solche Ungleichheiten möchte die Hypo Tirol hintanhaltend, indem sie zum einen eine breite Auswahl an Produkten anbietet, die einen eindeutigen sozialen oder ökologischen Bezug bzw. Zweck aufweisen, und damit ihre ethische und soziale Verantwortung unterstreicht, und zum anderen auch in physischer Form den barrierefreien Zugang für alle Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ermöglicht.

Alle unsere Geschäftsstellen sind barrierefrei erreichbar. Unsere Geschäftsstellen sind so ausgestattet, dass Menschen im Sitzen – zum Beispiel, weil sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind – ihre Bankgeschäfte erledigen können.

Für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen gibt es Anschlussbuchsen, an die Kopfhörer angeschlossen werden können.

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen werden durch Blindenschrift in ihren Bankgeschäften unterstützt.

Diese Angebote und Möglichkeiten finden sich in allen Geschäftsstellen der Hypo Tirol.

9.2 Barrierefreies Internetbanking hypo@home

Bereits bei der Evaluierung des Internetbankings wurde unser Rechenzentrum angewiesen, die Empfehlung W3C-Standards des World Wide Web Consortiums mit zu berücksichtigen.

Zudem war es eine Prämisse, die Anforderungen des EAA (European Accessibility Act) der EU-Kommission aus dem Jahr 2015 bestmöglich umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit USECON – Experience Design & Consulting standen im Umsetzungsprojekt des Internetbankings die 3Us im Vordergrund: Usability – User Experience – User Interface Design. So haben wir z. B. unser Internetbanking einer Prüfung des Hochkontrastmodus unterzogen.

Anlassbezogen finden Abstimmungen mit sehbehinderten Kunden der Hypo Tirol statt, um so die Weiterentwicklung unseres Internetbankings zu unterstützen, so z. B. auch mit dem sogenannten Screenreader JAWS, einem der weltweit führenden Programme zur Nutzung der Sprachausgabe (Eloquence). Links, Überschriften und Rahmen in unserem Internetbanking werden in Listen verwaltet, zudem ermöglicht die Schnellnavigationsleiste eine ausgezeichnete Userführung.

Zur Weiterentwicklung dieser besonderen Thematik wird mit dem Blindenverband ein halbjährlicher Abstimmungstermin festgesetzt, um den regelmäßigen Austausch zu fördern. Der Austausch in 2021 mit dem Verband zeigte seine höchste Zufriedenheit und es gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Coronabedingt kam der Austausch 2022 zum Erliegen. Eine Wiederaufnahme ist 2023 allerdings geplant.

Mit dem barrierefreien Internetbanking der Hypo Tirol haben ältere, vorübergehend eingeschränkte und auch sehbehinderte Menschen die Chance, ihr Banking einfach, online, sicher und rund um die Uhr abzuwickeln. Sowohl der Login als auch das Internetbanking selbst entsprechen den besonderen Anforderungen dieser Personengruppe.

9.3 Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol

Die Tiroler Kinder- und Jugendhilfe bietet Eltern, Kindern und Jugendlichen umfassende Hilfen an. Das Angebot reicht von der ambulanten Familienbetreuung, der stationären Betreuung, dem Pflegekinderwesen, der Erziehungsberatung, dem Kinderschutz, den Notschlafstellen für Jugendliche bis zur Streetwork Z6. Die Kinder- und Jugendhilfe hat bei Verdacht auf eine Gefährdung von Kindern und Jugendlichen auch eine Schutzfunktion.

Die Hypo Tirol bietet der Kinder- und Jugendhilfe Tirol seit 1985 kostenlose Girokonten für die finanzielle Abwicklung rund um die dort betreuten Kinder und Jugendlichen.

9.4 Konten für aus der Ukraine Geflüchtete

Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat die Hypo Tirol schnell reagiert und für aus der Ukraine Geflüchtete ein deutlich vergünstigtes Kontomodell bereitgestellt. Als Bank des Landes Tirol möchten wir einen kleinen Beitrag leisten, um deren Alltag zu erleichtern. Dazu gehört neben anderen Dingen auch die finanzielle Handlungsfähigkeit und damit ein Konto.

9.5 Neustartkonto, Basiskonto

Es gibt Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen wie Arbeitslosigkeit oder Krankheit in eine soziale oder wirtschaftliche Schieflage gelangt sind und letztendlich auch noch ihre Bankverbindung verloren haben. Dennoch benötigt man heute im täglichen Leben ein

Bankkonto – schon allein, um Dinge wie Miete, Strom u. ä. bargeldlos abwickeln zu können.

Das Hypo Neustartkonto, das über Vermittlung der Caritas Tirol, die Schuldenberatung Tirol oder den Verein für Obdachlose (BARWO) bezogen werden konnte, hatte zum Zweck, diesen betroffenen Personen eine Chance geben, ihre wirtschaftlichen Probleme wieder in den Griff zu bekommen und bald wieder Inhaber eines „normalen“ Kontos zu sein.

Seit über zehn Jahren führte die Hypo Tirol das Neustartkonto als kostenloses Pauschalkonto als „Starthilfe“ zum bargeldlosen Zahlen und Beheben weltweit bzw. mit zahlreichen weiteren kostenlosen Zahlungsverkehrsdienstleistungen.

Seit September 2016 gilt das Verbrauchierzahlungskontogesetz (VZKG) mit dem gesetzlich geregelten sogenannten Basiskonto (Zahlungsverkehrskonto mit grundlegenden Funktionen). Die Gebühren sind gesetzlich gedeckelt und dürfen pro Jahr nicht höher als EUR 83,45 sein. Für besonders schutzbedürftige Personen (Mindestsicherungsempfänger, Mindestpensionsempfänger etc.) darf dieses Basiskonto maximal EUR 40 jährlich kosten.

So wird die Hypo Tirol den Ansprüchen des Verbrauchierzahlungskontogesetz gerecht und bietet allen Bürgern mit rechtmäßigem Aufenthalt in einem EU-Land Zugang zu Basis-Bankdienstleistungen.

9.6 U25-Konto

Das U25-Konto ist einzigartig im Kernmarkt der Hypo Tirol. Es handelt sich um ein kostenloses Konto für alle Bürger zwischen 12 und 25 Jahren unabhängig von der Berufsbranche, nicht nur für Schüler, Lehrlinge und Studenten. Das U25-Konto ermöglicht allen jungen Menschen einen kostenfreien Start in ihr eigenes Finanzleben. So kommt auch beispielsweise ein 22-jähriger Angestellter und Geringverdiener in den Genuss eines kostenfreien Kontos.

9.7 Konto für Ärzte in Ausbildung

Das Konto für Ärzte in Ausbildung ermöglicht der im Produktnamen steckenden Berufsgruppe ein Komplettkonto. Zusätzlich übernimmt die Hypo Tirol für die ersten drei Jahre eine Haftpflichtversicherung über EUR 2 Mio. Damit gelingt der Start ins Ärzteleben sorgenfreier. Außerdem ist eine professionelle Begleitung bei der ersten Arbeitnehmerveranlagung inkludiert. So können sich die jungen Ärzte vollständig auf ihre Kernkompetenz konzentrieren.

9.8 Neugründerkonto

Im Geschäftsfeld Freie Berufe und Unternehmer gibt es neben speziell abgestimmten Beratungsleistungen das Neugründerkonto.

Mit diesem „Alles inklusive“-Konto zu einer äußerst geringen Monatspauschale kann sich ein Neugründer für volle drei Jahre vor

unerwarteten Ausgaben im Zahlungsverkehr schützen. Nach drei Jahren ist das Zahlungsverhalten in der Regel stabil, gemeinsam mit dem Berater wird eine passgenaue Lösung gefunden.

Darüber hinaus bietet die Hypo Tirol Unterstützung bei der Abwicklung von gängigen geförderten Krediten auf Landes- und Bundesebene an. Damit gelingt es auch kleineren Unternehmen, im internationalen Markt Fuß zu fassen.

9.9 Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit

Mit dem Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit werden vor allem junge Menschen unterstützt, bei denen sich die Lebenssituation während der Kreditlaufzeit voraussichtlich ändert. Ohne zusätzliche Gebühren kann die Ratenzahlung flexibel auf die jeweilige Lebenssituation wie Phasen der Familiengründung oder beruflichen Umorientierung finanziell angepasst werden. Dies gelingt z. B. durch zwei Jahre tilgungsfreie Anlaufzeit, zwei Jahre Stundung der Kreditraten während der Laufzeit und der Möglichkeit, für zwei Jahre die Rate auf 50 % zu reduzieren.

9.10 Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung

Das Land Tirol fördert im Bundesland Tirol als Träger von Privatrechten Vorhaben der Wohnhaussanierung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel und entsprechend der Dringlichkeit der zu fördernden Vorhaben und Maßnahmen. Gefördert werden:

- Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen an förderungsfähigen Wohnhäusern, Wohnungen und
- Wohnheimen
- Maßnahmen zur Erhöhung des Schall-, Wärme- und Feuchtigkeitsschutzes
- Einbau einer Solaranlage und Anschluss an Fernwärmeanlagen
- Die Hypo Tirol unterstützt das Land Tirol bei dieser Initiative als kontoführende Stelle.

9.11 Konsumkredit

Neben der bewährten persönlichen Betreuung in der Filiale oder auch vor Ort beim Kunden, legt die Hypo Tirol ihren Fokus auf das Nutzen digitaler Möglichkeiten, wie etwa die Übermittlung von Unterlagen in digitaler Form oder die Benützung des Signpads zur Unterschriftsleistung. Kommunikation und „beim Kunden zu sein“ im Wege virtueller Präsenz liegt ebenfalls in unserem Augenmerk. Dies trägt unmittelbar auch zur Schonung von Ressourcen (Energie, Papier, bei, da für beide Seiten zum Beispiel keine Anfahrtswege entstehen oder auch papierschonend gearbeitet werden kann.

Neben unseren bisher schon online zur Verfügung stehenden Produkten im Konto, Finanzierungs- und Veranlagungsbereich wird es mit dem Konsumkredit ein weiteres derart konzipiertes Produkt geben, das für alle Kanäle und durchgängig papierlos konzipiert ist.

Tabelle zu den nachhaltigen Produkten

in Stück jeweils zum 31.12.	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Diff. Vorjahr
Nachhaltige Debit-Mastercard				55.531	56.028	54.812	-1.216
Barrierefreies Internetbanking - Benutzer	36.868	41.768	44.932	47.587	51.221	46.056	-5.165
Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol	1.095	1.099	1.078	1.037	1.021	1.008	-13
Neustartkonto, Basiskonto	44	77	110	136	152	155	+ 3
U25-Konto	3.801	4.206	4.365	4.593	4.639	4.763	+ 124
Konto für Ärzte in Ausbildung	17	27	41	52	62	71	+ 9
Neugründerkonto	25	107	194	279	325	381	+ 56

Volumen in Tsd. EUR jeweils zum 31.12.	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Diff. Vorjahr
Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit	147.922	184.308	205.953	215.604	225.397	230.845	+ 5.448
Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung	30.896	26.178	21.087	17.225	13.195	10.032	- 3.163

9.12 Unsere grüne Online Sparschiene „Online Tagesgeld“

Mit November 2022 haben wir in der Bank eine neue grüne Online-Sparschiene gestartet. Mit unserem grünen Online-Tagesgeld haben wir folgende verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte im Visier:

Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks:

- Das Online-Tagesgeld wird elektronisch im Internetbanking der Bank durch den Kunden online abgeschlossen, elektronisch im Internetbanking der Bank zur Anzeige gebracht und auch elektronisch geschlossen. Mit diesem Produkt gibt es nur einen pdf-Kontoauszug (e-Kontoauszug). Papierhafte Kontoauszüge werden nicht generiert. Damit sparen wir Druck- und Papierkosten.
- Zudem werden Einlagen auf diesem Produkt nach unseren ethischen Standpunkten in den Kreditgrundsätzen verwendet. Diese verbietet das Finanzieren von Waffen, Glückspiel und Bordellen. Neben dem Fokus auf diese Ausschlusskriterien – etwa keine Finanzierung von mit Kohle oder nuklearen Brennstoffen betriebenen Stromerzeugungsanlagen oder die Herstellung von Waffen – werden weitere Finanzierungsprodukte entwickelt, welche nachhaltigen Kriterien entsprechen.

9.13 Marketing, Kommunikation, Produkte

Die Preisgestaltung der Produkte unterliegt einem zumindest jährlichen Monitoring. Die Argumentation erfolgt sachlich fundiert, die Darstellung im Preis- und Leistungsverzeichnis ist transparent und steht allen zur Verfügung. Der Prozess der Preisgestaltung wird sowohl in Arbeitsanweisungen festgehalten als auch durch die jährliche interne Kontrolle auf Aktualität und Rentabilität sichergestellt.

Es gab im Berichtszeitraum keine Vorfälle aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung.

Kommunikation und Marketing hinsichtlich Produktinformationen erfolgen in verständlicher und klarer Weise.

Sämtliche Produktbroschüren, Anlegerinformationen und Werbemittel unterliegen einer strengen Vier-Augen-Kontrolle und werden im Rahmen eines Workflows einer rechtlichen Beurteilung unterzogen. Die Gestaltung der beschriebenen Unterlagen basiert auf Lesbarkeit und verständlicher Sprache.

Auf eine ausgewogene Darstellung von Chancen und Risiken wird bei der Produktdarstellung Wert gelegt.

Auf der Homepage der Hypo Tirol findet sich auch unser „Nachhaltiger Marketing Leitfadens der Hypo Tirol“.

Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße gegen Vorschriften betreffend der Produkt- und Dienstleistungsinformation und der Kennzeichnung sowie im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

9.14 Lokale Kulturförderung, Sponsoring und Projekte

Unter Sponsoring versteht die Hypo Tirol Bank die Förderung von Organisationen, Vereinen oder Veranstaltungen – deren Grundwerte, mit denen der Landesbank im Einklang stehen – in Form von Geld-, Sach- und Dienstleistungen.

Dem entsprechend fokussiert sich die Hypo Tirol Bank als Sponsorpartner auf die Bereiche Sport, Bildung, Kultur und Soziales. Davon profitieren nicht nur die jeweiligen Sponsorpartner, sondern alle, die deren Angebote in Anspruch nehmen. Das macht klassisches Sponsoring für die Landesbank zu einem probaten Instrument, damit die Finanzkraft der Landesbank allen Tirolerinnen und Tirolern

zugutekommt. Manche Vereine oder Institutionen wären in der Ausübung ihrer Tätigkeiten eingeschränkt, könnten sie nicht auf diese Unterstützung zählen und schätzen daher die Konstanz und Verlässlichkeit der Landesbank als Sponsor ganz besonders. Während ein Großteil des Sponsoringbudgets zentral und für überregionale Engagements verwendet wird, verfügen im Sinne der gelebten Regionalität auch die einzelnen Geschäftsstellen über dezentrale „Fördertöpfe“.

Sportsponsorings

Sport hat nicht nur gesundheitliche, sondern auch zwischenmenschliche Aspekte, fördert die persönliche Fitness, soziale Kontakte und damit den sozialen Zusammenhalt. Das Sponsoring ermöglicht es den Vereinen, ihr Angebot auszubauen und die Nachwuchsarbeit entsprechend zu forcieren. Seit 2022 unterstützt die Landesbank auch die „Frauen HYPO TIROL Liga“ und leistet damit einen Beitrag für mehr Gender-Gleichheit in einer immer noch männer-dominierten Disziplin.

Sponsoring von Kunst und Kultur

Als Sponsoring- und Kooperationspartner im Bereich Kultur ist es das Ziel, den Tirolerinnen und Tirolern aller Alterstgruppen den Zugang zur kulturellen Vielfalt im Land zu ermöglichen. Kultur ist Teil unseres kollektiven Selbstverständnisses, aber auch Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und hilft, soziale und ideologische Grenzen zu überwinden. Aus diesem Grund unterstützt die Landesbank das künstlerische und kreative Potenzial im Land – für alle, die Kunst und Kultur gerne „konsumieren“, aber auch für all jene, die ihre Liebe zu Kunst und Kultur aktiv ausleben.

Die Kunst- und Kulturszene wird vor allem lokal in unterschiedlichsten Genres wie Tanz, Theater und Musik gefördert. Dabei kommen nicht nur renommierte Kulturschaffende zum Zug – durch die Unterstützung des Landesjugendtheaters bekennt sich die Hypo Tirol auch in diesem Bereich zur „nächsten Generation“.

Unterstützung von Wissenschaft und Forschung

Eine weitere Säule des Sponsoringleitbilds sind Wissenschaft und Forschung als Grundlage für eine florierende Zukunft unseres Landes. Hier kooperiert die Landesbank mit unterschiedlichen universitären Einrichtungen sowie Fachhochschulen und fördert so Wissenschaft und Bildung gleichermaßen. Neben der medizinischen Universität wird auch deren Alumni-Einrichtung unterstützt, die wiederum das wissenschaftliche Netzwerk Tirols fördert. Der von der Landesbank gestiftete Dissertationspreis kommt einmal jährlich Studierenden für besonders innovative Ansätze im Rahmen ihrer Doktorarbeit zugute.

Hilfe für Soziale Einrichtungen

Im sozialen Bereich werden vorwiegend Institutionen unterstützt, die überregional in ganz Tirol tätig sind. Hierzu zählen beispielsweise das Netzwerk Tirol hilft, die Vinzenzgemeinschaft sowie die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft und der Verein „RollOn“ genauso wie kleinere Aktivitäten. Ein besonderes Projekt war über 15 Jahre „Wasser zum Leben“, eine Benefizauktion von Bildern von Altbischof Reinhold Stecher (†).

Im Jahr 2022 wurden rund EUR 635.400,00 für Soziales, Spenden, Sport, Kultur und Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

9.15 Financial Literacy

Unter diesem Begriff versteht man ein Grundbildungskonzept mit Hilfe dessen eine Basis für finanzielle Allgemeinbildung geschaffen werden kann.

Die Hypo Tirol hat die FinanzCampus App entwickelt und öffentlich zugänglich gemacht. Mit diesem digitalen, direkten Kommunikationskanal sollen vor allem junge Menschen motiviert werden, sich mit ökonomischen und sozialen Belangen der Finanzwelt zu befassen.

Allen Interessierten wird mit der FinanzCampus App Finanzwissen auf spielerische Art nähergebracht.

Die Hypo Tirol möchte diese App aktuell halten und entsprechend von Erfordernissen und Bedürfnissen weiterentwickeln.

Jede Art von Bildung und sohin auch Finanzbildung ist wichtig und bildet die Grundlage, Chancen fürs Leben wahrnehmen zu können.

10 Arbeitgeberattraktivität

10.1 Beschäftigung

Arbeitgeberattraktivität ist ein wichtiger Faktor hinsichtlich ihres Einflusses auf die Wirtschaft und die Menschen in Tirol. Die Hypo Tirol ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber und sich ihrer daraus ergebenden Verantwortung bewusst. Die Hypo Tirol pflegt eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist und auf Gleichbehandlung, sozialer Fairness, offener Kommunikation sowie Konfliktfähigkeit basiert. Sie nimmt ihre sozialen Verpflichtungen den 547 Mitarbeitern gegenüber ernst (506 Personen daraus aus dem Mutterunternehmen, 24 Personen daraus aus der Hypo Immobilien Betriebs GmbH und 17 Personen daraus aus der Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH) (2021: 560 Mitarbeiter, 518 Personen daraus aus dem Mutterunternehmen, 28 Personen daraus aus der Hypo Immobilien Betriebs GmbH und 14 Personen daraus aus der Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH), bietet interessante Arbeitsplätze mit unterschiedlichen Perspektiven und trägt mit sorgsamer Personalentwicklung maßgeblich dazu bei, den zukünftigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Nur gemeinsam können Unternehmensziele erreicht und Leistungen erbracht werden, die für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der Landesbank entscheidend sind.

Durch attraktive Arbeitsbedingungen, angefangen von Aus- und Weiterbildungskursen, firmeninterne Veranstaltungen, Sportkursen, Gesundheitsmaßnahmen (z.B. Hautcheck, Augenuntersuchung, Hörtest, Impfaktionen) bis hin zur Nutzung der hauseigenen Kantine, wo mit saisonalen und regionalen Produkten für das leibliche Wohl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesorgt wird, über die Möglichkeit, Mobiles Arbeiten mit Ausstattung von Hardware durch die Hypo Tirol, sodass auch die IT-Sicherheit gewährleistet ist, zu nutzen, einer fairen Entlohnung und die Schaffung von Work-Life-Balance möchte die Hypo Tirol Vorbildwirkung entfalten. Daneben bietet die Hypo Tirol ihren Mitarbeitern betriebliche Leistungen wie eine betriebliche Vorsorgekasse, eine vergünstigte Zusatz - Krankenversicherung, flexible Arbeitszeitregelungen, Fahrtkostenzuschuss, Essensbons, Familienzulage, Kinderzulage.

Der Hypo Tirol ist es wichtig, eine positive Arbeitskultur zu fördern. Dies gelingt zum einen durch transparente Kommunikation über Unternehmensentscheidungen im Rahmen von Führungskräfteveranstaltungen, in monatlichen Newslettern oder auch anlassbezogene Informationen über den Vorstandsnewsletter. Die Einbindung der Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse erhöht Motivation und Zufriedenheit. Um Überbelastung und Stress zu vermeiden bzw. zu reduzieren gibt es ein breites Angebot gesundheitlicher Maßnahmen (von Sport über ärztliche Vorsorgeuntersuchungen bis hin zum Coaching). Regelmäßige Mitarbeiterumfragen zu Arbeitsbedingungen, zur Ausgestaltung des Arbeitsplatzes sowie flexible Arbeitszeiten und

die Möglichkeiten des Mobilen Arbeitens tragen zur Ausgewogenheit zwischen Arbeit und privatem Umfeld bei. Die regelmäßige Überprüfung und gegebenenfalls Optimierung von Arbeitsbedingungen und -prozessen, die Zufriedenheit und Motivation ist ein Indikator für die Wirksamkeit der von uns gesetzten Maßnahmen und ein wirksames Instrument, um negativen Auswirkungen etwa einer unfairen oder geringen Bezahlung oder der Missachtung von Arbeitnehmerrechten, im Arbeitsalltag entgegenzutreten.

Auch regelmäßigen Leistungsbeurteilungen (siehe auch Kapitel 10.7. Aus - und Weiterbildung,) können einen Eindruck darüber vermitteln, ob Mitarbeiter ihr Potenzial ausschöpfen können und ob die gesetzten Maßnahmen zur Leistungsförderung beitragen. Eine Fluktuationsrate von Angestellten (siehe auch Kapitel 10.7. Aus- und Weiterbildung, Angestelltenfluktuation) kann Ausdruck für die Zufriedenheit bzw. eine längerfristige Verbundenheit mit dem Unternehmen sein. Durch das kontinuierliche Monitoring von Personal-Kennzahlen, wie z.B. Fluktuation, Aus- und Weiterbildungsstunden, Rückkehr aus der Karenz, Gender -Pay-Gap, etc. können Entwicklungen analysiert, bewertet und veranschaulicht werden. Durch diese Aufbereitung erhält die Abteilung Personal einen sehr guten Überblick über die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation und von Personalbelangen und die Wirksamkeit der von ihnen gesetzten Maßnahmen. Diese Maßnahmen fließen in die betrieblichen Strategien der Hypo Tirol ein, um die unterschiedlichen Bedürfnisse zu erfüllen, die vielfachen Herausforderungen zu meistern, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben und damit ein optimale Wertschöpfung zu schaffen.

Die Relevanz dieser Themenbereiche war ebenfalls ein Fazit der Befragung unserer Stakeholder „Mitarbeiter“ und fanden auch ihre Verankerung in der Nachhaltigkeitsstrategie.

Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit schafft die Hypo Tirol ein Umfeld, in dem Mitarbeiter ihr Potenzial optimal entfalten und nachhaltige Leistung für das Unternehmen erbringen können. Der partnerschaftliche Gedanke prägt auch die Beziehung zu den Arbeitnehmervertretern, die durch eine aktive Einbindung der Sozialpartner in alle Themen und Aktivitäten, die der Mitbestimmung bedürfen, gelebt wird.

Die laufenden Veränderungen in Bezug auf Digitalisierung beeinflussen auch die Personalentwicklung. Hier gilt es, die Bedürfnisse der internen Kunden in den Mittelpunkt zu stellen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Nicht nur im Unternehmen, sondern auch im Bereich Personal.

10.2 Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Alle Mitarbeiter der Hypo Tirol Bank werden spätestens nach sechs Monaten in ein unbefristetes Dienstverhältnis übernommen, sofern dies von beiden Vertragsparteien gewünscht ist. Es gibt daher kaum befristet beschäftigte Mitarbeiter. Unter den Prozentangaben der befristeten Dienstnehmer befinden sich Großteils Lehrlinge und Trainees, die in der Regel nach Abschluss der Ausbildung in ein unbefristetes Dienstverhältnis übernommen werden. Bei geringfügiger Beschäftigung während der Karenz wird klarerweise auch ein befristeter Dienstvertrag abgeschlossen, wobei die Mitarbeiter anschließend wieder ins vorherige, unbefristete Dienstverhältnis wechseln.

	2020	2021	2022
Befristet	3,64%	8,52%	8,50%
Unbefristet	96,36%	91,48%	91,50%

Im Jahr 2022 gibt es ausschließlich in Tirol befristete Dienstverhältnisse. Die unbefristeten Dienstverhältnisse teilen sich im Jahr 2022 wie folgt auf die unterschiedlichen Regionen auf: Südtirol 0,77%, Wien 2,90% und Tirol 96,32%.

Nach Geschlecht verteilen sich die befristeten und unbefristeten Dienstverhältnisse im Jahr 2022 wie folgt:

Unbefristet: 56,09% männlich, 43,91% weiblich

Befristet: 45,83% männlich, 54,17% weiblich.

Die Hypo Tirol Bank achtet im Interesse und zum Schutz ihrer Mitarbeiter besonders auf die Einhaltung von Arbeits- und Ruhezeiten. Dazu werden regelmäßig Auswertungen gemacht und im Bedarfsfall Mitarbeiter daran erinnert, ausreichend lange Ruhepausen abzuhalten. Durch die Möglichkeit, eine zehnminütige bezahlte Vormittagspause in der Arbeitszeit einlegen zu dürfen, fördert die Hypo Tirol Bank aktiv ein gesundes Arbeits- und Ruhezeitverhältnis. Umgesetzt wird das beispielsweise wie folgt. Nach spätestens sechs Stunden Arbeitszeit ist eine Mittagspause erforderlich und nach spätestens zehn Stunden sollte die Arbeit beendet werden. Die Mitarbeiter erhalten dazu vor Erreichen der zehn Stunden Arbeitszeit ein automatisches Mail, mit dem Hinweis, dass die zehn Stunden in X Minuten erreicht sind. Gesetzlich möglich wären jedoch 12 Stunden tägliche Arbeitszeit. Dies auszureizen ist allerdings nicht im Sinne der Hypo Tirol Bank, um so die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu unterstützen. Weiters sollte die Arbeitszeit nicht vor 6:30 Uhr beginnen und nicht nach 20:00 Uhr enden, es werden auch diesbezüglich tourliche Auswertungen erstellt und im Bedarfsfall Mitarbeiter und/oder Führungskräfte sensibilisiert. Die Hypo Tirol Bank begünstigt dadurch einen ausgewogenen Arbeitsrhythmus, der die Produktivität und das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördert.

Die nachfolgenden Statistiken und Auswertungen beinhalten auch die Hypo Tirol Immobilien Betriebs GmbH und die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH.

10.3 Auswirkungen der Pandemie auf Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter

Seit zwei Jahren nützen 50 % der Mitarbeiter in den kritischen Geschäftsprozessen die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Bei der restlichen Belegschaft haben wir während der Lockdowns einen Anteil in Bezug auf das mobile Arbeiten von 50% bis 60 %.

In einer Betriebsvereinbarung wurden die Rahmenbedingungen für diese Form des Arbeitens festgehalten und auch im Hypo-Knigge, dem Leitfaden für unsere Hypo-Mitarbeiter, ist das mobile Arbeiten verankert.

Durch das erhöhte Bewusstsein für Hygienemaßnahmen war sowohl in der Krankenstandsstatistik keine Grippewelle ersichtlich als auch generell die Zahl der Krankenstände ausgesprochen niedrig, was und auf die Sicherheits- und Hygienevorschriften zurückzuführen ist. Diese beinhalten den Ausbau der Anzahl von Desinfektionsspendern, Ausgabe von zusätzlichen Desinfektionsmitteln und Masken, Hinweise zum richtigen Händewaschen, Abstandsregeln und sonstige gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen. Unsere Mitarbeiter wurden bei Einführung der Maskenpflicht mit einem kostenlosen Startkontingent von 20 Masken, die auch für private Zwecke verwendet werden konnten, ausgestattet.

Auch nach Einführung der FFP2-Masken wurden unsere Mitarbeiter mehrmals mit einem kostenlosen Kontingent versorgt.

Von Maßnahmen wie etwa Kurzarbeit waren die Mitarbeiter der Hypo Tirol nicht betroffen. Es gab in diesem Zusammenhang auch keine Personalfreisetzen.

10.4 Recruiting

Die Hypo Tirol möchte langfristige und nachhaltige Beziehungen mit den Mitarbeitern von morgen aufbauen.

Dabei kommen Softwarelösungen zum Einsatz, welche die effiziente Betreuung von Bewerbern digital und datenschutzkonform unterstützen. Im Jahr 2020 wurde ein Talentepool eingeführt, um zukünftig in Kontakt mit potenziellen interessierten Kandidaten zu bleiben. Zusätzlich können sich Kandidaten, die positiv aufgefallen sind, für die allerdings aktuell keine passende Stelle frei ist, im Talentepool registrieren und sich über zukünftige Stellenausschreibungen informieren lassen. Durch die Nutzung dieses Pools kann auf adäquate Bewerber zurückgegriffen werden, sodass die „time to hire“ verkürzt wird.

Ein Ziel für die Zukunft ist es, die Zeitspanne von der Stellenausschreibung bis zur Vertragsunterfertigung kontinuierlich zu senken.

Die Zeit, die benötigt wird, um geeignete Kandidaten zu finden, ist aktuell doppelt so lang als noch im Jahr 2019. Das liegt vor allem an der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt (Fachkräftemangel, Pensionierungswelle der Babyboomer, Veränderte Bedürfnisse der Generationen Y und Z, Wertewandel) und stellt die Personalabteilung vor großen Herausforderungen geeignetes Personal zu rekrutieren und die Time to hire Rate zu verringern.

Veraltete Rekrutierungsmechanismen und ein verkrustetes Bild der Bank in der Außenwahrnehmung sind nicht zeitgemäß, um Fach- und Führungskräfte zu aktivieren. Darin steckt das Risiko als veraltetes Unternehmen, das in festgefahrenen Strukturen steckengeblieben ist, wahrgenommen zu werden, und dass die Arbeitgeberattraktivität sinkt. Junge Menschen bleiben in erster Linie ihrer Kompetenz, nicht aber ihrem Arbeitgeber treu. Fach- und Führungskräfte sind heute aufgeschlossener für Arbeitsplatzwechsel, als dies noch in früheren Zeiten der Fall war.

Eine mangelnde Bereitschaft, sich als moderne Bank mit den aktuellen Themen der Zeit – etwa Digitalisierung, Weiterbildung, Umweltschutz, aber auch sozialen Belangen – zu befassen, wird ebenso kritisch betrachtet. Damit kann ein Reputationsschaden der Bank einhergehen. Die Gefahr, dass junge Talente sich erst gar nicht bewerben oder die Bank bald wieder verlassen, darf nicht übersehen werden. Basierend auf einem Gesprächsleitfaden, mithilfe dessen die Gründe für das Verlassen oder die Unzufriedenheit des Mitarbeiters erörtert werden, werden geeignete Maßnahmen abgeleitet, um künftig die Mitarbeiterbindung an die Bank optimal gestalten zu können. Durch die Einbindung von Führungskraft, Abteilung Personal und gegebenenfalls auch Vorstand ist der Informationsfluss gegeben und es kann entsprechend agiert werden.

10.5 Mitarbeiterkennzahlen

Die Mitarbeiterkennzahlen der Hypo Tirol beziehen sich auf den Stichtag 31.12. und werden nach Köpfen aus dem SAP ausgewertet:

Bank AT, Bank ITA, HIB, Versicherung: Übersicht	2020	2021	2022
Vorstände	3	3	3
männlich	3	3	3
weiblich	-	-	-
Vollzeit	385	378	375
männlich	266	270	267
weiblich	119	108	108
Teilzeit	168	166	155
männlich	32	35	40
weiblich	136	131	115
Lehrlinge	15	16	17
männlich	6	5	5
weiblich	9	11	12
Gesamt exkl. Karenz, Mutterschutz, inkl. Lehrlinge, Vorstand	568	560	547
männlich	304	310	312
weiblich	264	250	235
MA in Karenz, Mutterschutz, Bundesheer/Zivildienst	21	24	18
männlich	2	1	0
weiblich	19	23	18
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand	589	584	565
männlich	306	311	312
weiblich	283	273	253

Bank AT, Bank ITA, HIB, Versicherung: Altersverteilung	2020	2021	2022
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, unter 30 Jahre	101	99	95
männlich	41	37	43
weiblich	60	62	52
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, 30-50 Jahre	322	294	268
männlich	162	157	145
weiblich	160	137	123
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, über 50 Jahre	166	191	202
männlich	103	117	124
weiblich	63	74	78

In der Hypo Tirol Bank wird bei den Benefits nicht unterschieden, ob der Mitarbeiter einen Voll- oder einen Teilzeitvertrag hat. Alle betrieblichen

Leistungen werden in der Hypo Tirol Bank allen Angestellten gewährt, es kommt hier zu keiner Unterscheidung.

Gender Pay Gap

Der Gender Pay Gap ist die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von Männern und Frauen, ausgedrückt als Prozentsatz des durchschn. Bruttostundenverdiensts von Männern. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden folgende Maßnahmen getroffen:

- Die Vergütung der Pensionisten und Lehrlinge wurde nicht berücksichtigt.
- Es wurden alle Gehälter auf 100% Beschäftigungsgrad hochgerechnet.
- Unterjährige Ein- und Austritte wurden auf zwölf Monate Beschäftigung hochgerechnet.
- Einmalige Zahlungen, Prämien, Jubiläumsgelder, Abfertigungen, Sozialzulagen, Fahrtkosten-, Essens-, Geburtzuschüsse, etc... wurden nicht berücksichtigt.
- Mitarbeiter in Karenz wurden nicht berücksichtigt, da sie keine Vergütung für das Jahr 2022 hatten. Wenn Mitarbeiter unterjährig in Karenz getreten sind bzw. von der Karenz zurückgekehrt sind, wurde ihre Vergütung auf zwölf Monate hochgerechnet.
- Bei Mitarbeitern mit Beschäftigungsgradänderungen wurde der durchschnittliche Beschäftigungsgrad berechnet und dieser auf 100% Beschäftigung hochgerechnet.

Der Gender Pay Gap bei den Mitgliedern des Leitungsorgans in seiner Leitungsfunktion ist 100%, da es aktuell nur männliche Vorstandsmitglieder gibt.

Gender Pay Gap

	2022	2021
Führungskräfte	2,24%	2,52%
Mitarbeiter	17,24%	19,23%

Der Gender Pay Gap wurde nur für Österreich gerechnet und nicht auf die Bundesländer Tirol und Wien aufgesplittet. Die Geschäftsstelle Wien, ist wie alle anderen Geschäftsstellen, in die Gesamtbetrachtung inkludiert und nicht als eigene Betriebsstätte anzusehen.

Tarifverträge, Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

Es sind alle Mitarbeiter, die für die Organisation tätig sind, Angestellte. Die Organisation hat keine Mitarbeiter, die nicht Angestellte sind. 99,29% der gesamten Angestellten sind von Tarifverträgen abgedeckt. Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der Angestellten, die nicht unter Tarifverträge fallen, werden nicht durch eigene oder andere Tarifverträge beeinflusst oder bestimmt.

Kultureller Hintergrund

In den letzten Jahren hat sich unsere Kundenstruktur aufgrund von Zuzügen aus verschiedenen Ländern verändert. Dies hat dazu geführt, dass wir nun eine beträchtliche Anzahl von Mitarbeitern und Kunden mit Migrationshintergrund und Zweisprachigkeit haben. Angesichts der Tatsache, dass sich diese Entwicklungen vor allem im städtischen Bereich weiter fortsetzen werden, wird die Vielfalt in unserem Unternehmen verstärkt und gewinnt im Sinne der nachhaltigen Entwicklung an Bedeutung.

10.6 Personalentwicklung

Um Mitarbeiter dabei zu unterstützen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen und ihre Karriere bestmöglich zu gestalten, fordert und fördert die Hypo Tirol deren kontinuierliche und persönliche Weiterentwicklung. Dabei wird nicht unterschieden, ob es sich hierbei um Vollzeit- oder Teilzeitkräfte handelt. Nur so können sie den Anforderungen der Kunden und des Marktes sowie den sich stetig ändernden Rahmenbedingungen gerecht werden und die Attraktivität der Hypo Tirol steigern.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Abteilungen eingehen zu können, finden regelmäßige Jours fixes zwischen Personalleitung und den jeweiligen Führungskräften statt. In diesen werden die einzelnen Instrumente der Personalentwicklung und Neuerungen vorgestellt. Auch können hier Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Mitarbeiter direkt besprochen werden. Je nach Bereich finden diese Treffen monatlich oder quartalsweise statt.

10.7 Aus- und Weiterbildung

Als Arbeitgeber legt die Hypo Tirol Wert auf die stetige Weiterentwicklung der fachlichen Fähigkeiten sowie auf soziale Kompetenzen und bietet interessante und vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei unter anderem den Themen rund um Regulatorik und Compliance.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung besteht eine enge Kooperation mit der Hypo Bildung GmbH, einem Tochterunternehmen des Hypo Verbandes. Diese bietet für alle Hypo-Mitarbeiter österreichweit Basisschulungen („Hypo 1“ und „Hypo 2“) sowie Spezialschulungen je Vertriebsbereich („Hypo 3“) im Bankbereich an und passt die Inhalte laufend an die aktuellen Erfordernisse an. Im Herbst 2020 startete erstmals die neu überarbeitete „Hypo 3“, eine modular aufgebauten Schulungsreihe mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Anlageberater („EIP“-Ausbildung), Finanzierungsberater, Kommerzkundenberater, Finanzierungsabwickler.

Neben diesen klassischen Bankausbildungen hat die Hypo Bildung auch noch Verkaufstrainings (Grundlagen und Vertiefung) und persönlichkeitsbildende Schulungen (z. B. Serviceorientierung im Bankbetrieb, Persönlichkeit & Kommunikation, Sozialkompetenz und Empathie) in ihrem Schulungskatalog. Seit 2022 ist die Ausbildung zum EFPA ESG Advisor® („Berater für nachhaltige Investments“) über die Hypo Bildung möglich.

Des Weiteren bietet sie Trainerausbildungen an, die jene Mitarbeiter nutzen, die als Trainer bei den fachlichen Schulungen Hypo 1-3 agieren.

Aufgrund der COVID-Situation wurden ab April 2020 die bis dahin zur Gänze in Präsenz abgehaltenen Lehrgänge auf Distance-Learning-Varianten umgestellt und laufend an die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst. Mit einer Reihe an unterschiedlichen Online-Lernangeboten wie z.B. mobilen Wissens-Checks, zusätzlichen Übungsunterlagen via Download oder einem eigenen online-Workspace für den gegenseitigen Austausch konnten die Vorteile des zeit- und ortsunabhängigen Lernens genutzt werden.

Ein eigenes Karrieremodell für Vertriebsmitarbeiter eröffnet vielfältige Karrierepfade sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Karrieremodells sind die Vertriebskompetenzen der Hypo Tirol, die die Grundlage für Lernen und Entwicklung im Vertrieb bilden. Neben der Fachkompetenz wird der Fokus auf persönlichkeits-

und verhaltensorientierte Fähigkeiten wie Analysefähigkeit oder Leistungsmotivation gelegt, damit sich Mitarbeiter flexibel in den einzelnen Vertriebsseinheiten entwickeln und zwischen den Karrierepfaden wechseln können.

Seit Anfang 2019 gibt es zudem ein Karrieremodell für interne Einheiten, um auch diese durch transparente und klare Karrierepfade in ihrer Fachkarriere zu bestärken und die Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters zu fördern. Dadurch können Mitarbeiter mit gezielten Trainings und Schulungen optimal durch ihren Karriereprozess begleitet werden. Ähnlich dem Karrieremodell des Vertriebs bilden fachliche und soziale Kompetenzen die Grundlage für Lernen und Entwicklung im Unternehmen.

Zudem wird jährlich mittels des sogenannten „Kompetenz-Checks“ der Schulungsbedarf erhoben. Dabei wird im Zuge eines Mitarbeitergesprächs der Stand der Kompetenzen und nötigen Pflichtschulungen eines jeden Mitarbeiters erhoben und beurteilt. Die Ergebnisse werden mit den entsprechenden Führungskräften besprochen und Schulungsschwerpunkte (fachlich und/oder persönlichkeitsbildend) für das kommende Jahr festgelegt.

Entsprechend dem strategischen Fokus auf Veranlagungen und den regulatorischen Anforderungen im Bereich „MiFID II“ wurde im Jahr 2018 das „Veranlagungskolleg“ konzipiert und gestartet. Die Erhöhung des Ausbildungsniveaus und damit der Kompetenz beim Kunden wird durch die Vertiefung wichtiger Fähigkeiten ermöglicht. Die Ausbildungsreihe ist modular gestaltet. Der Fokus liegt dabei darauf, Theorie möglichst praxisnah zu vermitteln, damit das Erlernte umgehend umgesetzt werden kann. Das Kolleg besteht aus drei Stufen (Advanced, Expert, Professional), die aufeinander aufbauen. Nach jeder absolvierten Stufe wird ein Zertifikat ausgehändigt, um den Ausbildungsgrad zu dokumentieren und das erworbene Wissen nachzuweisen.

Alle Mitarbeiter im Privatkundenbereich müssen das Veranlagungskolleg bis zur Stufe Advanced durchlaufen, damit eine gewisse Grundkompetenz in der Veranlagung gegeben ist. Voraussetzung für den Einstieg in das Veranlagungskolleg ist eine Grundausbildung in der Veranlagung. Diese besteht aus Hypo 1 und Hypo 2, Veranlagungsschulung Grundlagen und Vertiefung und einem Verkaufstraining. Die idealtypische Verweildauer für die Grundausbildung und die Stufe Advanced ist jeweils drei Jahre.

Insgesamt befinden sich noch 35 Mitarbeiter auf der Stufe Veranlagungskolleg Advanced. Das Ziel bis 2023 ist, dass alle Mitarbeiter den Teil Advanced abgeschlossen haben. Bisher haben 64 Mitarbeiter das Veranlagungskolleg Advanced erfolgreich abgeschlossen.

Mit Beginn der Covid-Pandemie im Jahr 2020 wurden sämtliche Präsenzs Schulungen auf ein Onlineformat via Webex umgestellt. Im Herbst 2022 wurde Microsoft Teams eingeführt und wird seither für Onlineschulungen verwendet. In diesem Zuge wurden alle Trainer auf dieses neue Tool eingeschult, um sicherzustellen, dass die Qualität in einem Onlinetraining dieselbe wie in Präsenzveranstaltungen ist. Nachdem im Herbst 2020 die erste Schulung des Veranlagungskollegs Expert stattgefunden hat („Volkswirtschaft Vertiefung“), fanden in den darauffolgenden Jahren laufend weitere Module statt (z.B. „Behavioral Finance“ und „Zertifikate Vertiefung“). Diese Stufe wird sukzessive ausgebaut.

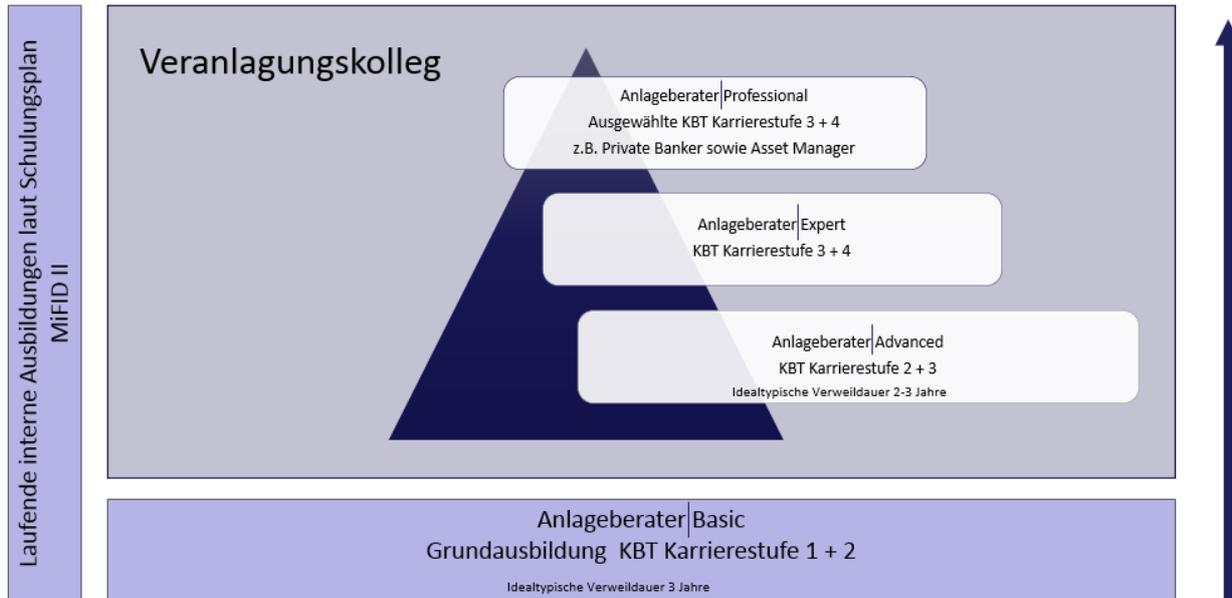


Abbildung 1: Schematischer Aufbau des Veranlagungskollegs

Analog zum Veranlagungskolleg wurde 2019 auch das Finanzierungskolleg in zwei Stufen aufgebaut (Advanced, Expert). Dieser Ausbildungszweig dient der Wissensvertiefung im Bereich Finanzierungen. Grundsätzlich ist der Teil Advanced für Mitarbeiter angedacht, die mindestens ein halbes Jahr Bankerfahrung haben. Die Stufe Expert wurde für Mitarbeiter der Karrierestufen 2 bis 4 konzipiert. Grundsätzlich ist die Absolvierung des Advanced-Kurses Voraussetzung für die Anmeldung zum Expert-Kurs. Bis zum Dezember 2022 haben 107 Mitarbeiter das Finanzierungskolleg Advanced und 35 Mitarbeiter das Finanzierungskolleg Expert abgeschlossen. Aktuell fehlt noch 50 Mitarbeitern zumindest eine Stufe des Finanzierungskollegs. Im Jahr 2022 wurde erstmalig eine zusätzliche Expert-Schulung mit Fokus auf Wohnbaufinanzierungen angeboten und von 15 Mitarbeitern besucht. Außerdem wurde in Ergänzung dazu eine eigene Wohnbauförderungsschulung mit Wilfried Hörtnagl, dem Experten für Wohnbauförderungen des Landes Tirol, angeboten. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung wird auch 2023 in der Hypo Tirol an der Erweiterung der digitalen Kompetenzen der Mitarbeiter und Führungskräfte gearbeitet, um diese mit den nötigen Werkzeugen auszustatten und auf die digitalen Prozessveränderungen vorzubereiten. Das im Jahr 2021 begonnene Projekt „Masterplan“ wurde im Mai 2022 erfolgreich für 70 Testuser (Führungskräfte und ausgewählte Mitarbeiter) ausgerollt. Diese konnten das umfassende E-Learning-Angebot des Anbieters Masterplan nutzen, um ihre Kompetenzen weiter auszubauen. Durch das positive Feedback der Testgruppe wird in einem nächsten Schritt Masterplan im Jänner 2023 auf weitere 180 User, die von ihren Führungskräften gemeldet wurden, ausgerollt.

Der Ausbau der digitalen Kompetenzen soll die Mitarbeiter befähigen, über die Grenzen des Unternehmens hinauszudenken und mögliche Zukunftsszenarien zu reflektieren. Dadurch soll die Kompetenzerweiterung für die Zukunft gesichert werden und gewährleistet sein, dass unsere Kunden auch im digitalen Bereich mit dem erforderlichen fachlichen Know-how beraten werden können.

Dies ist essenziell, denn ein Mangel an Kompetenzen könnte Kunden verunsichern und dazu verleiten, einen Bankwechsel vorzunehmen. Dies könnte in Folge zu einem Reputations- und Geschäftsverlust führen, was sich letzten Endes auf die Wirtschaftlichkeit der Bank negativ auswirken könnte.

Wie eingangs erwähnt, wurde der Großteil der Schulungen online abgehalten, was auch viele Vorteile mit sich bringt. Mitarbeiter können sich dadurch zeit- und ortsunabhängig weiterbilden, Reisezeiten und -kosten einsparen und folglich einen positiven Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes leisten.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Ausbildungsstunden jährlich unsere Mitarbeiter absolviert haben (inkl. E-Learnings), gegliedert nach Geschlecht bzw. Abteilungszugehörigkeit. Die unten angeführten Zahlen sind exklusive Lehrlinge und Vorstand.

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro männliche Angestellte	2019	2020	2021	2022
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für männliche Angestellte	10.470	7.945	9.272	10.408
Gesamtzahl der männlichen Angestellten	312	295	307	304
Durchschnitt	34	27	30	34
Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro weibliche Angestellten	2019	2020	2021	2022
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für weibliche Angestellte	7.760	3.955	6.053	7.353
Gesamtzahl der weiblichen Angestellten	262	255	250	241
Durchschnitt	30	16	24	31
Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Führungskraft ¹ “	2019	2020	2021	2022
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "FK"	2.577	1.972	2.050	2.187
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	52	51	54	50
Durchschnitt	50	39	38	44
Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Vertrieb ² “	2019	2020	2021	2022
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "Vertrieb"	10.432	6.584	8.356	9.670
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	269	251	255	239
Durchschnitt	39	26	33	40
Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Intern ³ “	2019	2020	2021	2022
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "Intern"	5.222	3.343	4.919	5.904
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	253	248	248	256
Durchschnitt	21	13	20	23

¹ FK: Mitarbeiter in Führungspositionen (exkl. Vorstand)
² Vertrieb: Mitarbeiter in Vertriebseinheiten (exkl. Lehrlinge)
³ Intern: Mitarbeiter in internen Organisationseinheiten (exkl. Lehrlinge)

Führungskompetenzen weiter ausbauen

In der Führungskräfteentwicklung verfolgt die Hypo Tirol seit Jahren einen ganzheitlichen Ansatz, der die folgenden Elemente enthält: Ausbau der individuellen Führungsfähigkeiten entlang der definierten Führungskompetenzen, persönliche Weiterentwicklung und Bereitschaft zum lebenslangen Lernen als Grundhaltung und jährliche Feedbackgespräche zur Identifizierung von Entwicklungsfeldern. Die Führungskräfteentwicklung in der Hypo Tirol unterteilt sich in folgende Bereiche:

- FK-Onboarding
- FK-Ausbildung
- FK-Weiterbildung

Während der Onboardingphase werden die neuen Führungskräfte von einem Mentor begleitet und haben auch die Möglichkeit, ein externes Coaching in Anspruch zu nehmen. Alle neuen Führungskräfte bekommen ein Onboarding in der Abteilung Personal, um systematisch in die Tätigkeiten als Führungskraft eingearbeitet und mit den entsprechenden Tools vertraut gemacht zu werden. Dieses Onboarding beinhaltet nicht nur Themen aus dem Arbeitsrecht und der Zeiterfassung,

sondern auch den Umgang mit unserem Zielvereinbarungsprozess und den damit verbundenen Mitarbeitergesprächen. Außerdem werden den Führungskräften Reportmöglichkeiten im Managers Desktop vorgestellt.

Im Jahr 2019 fand für die damals neuen Führungskräfte eine eigene Schulungsreihe statt. In sechs Modulen lernten die jungen Führungskräfte, sich mit ihrer neuen Rolle als Führungskraft zu identifizieren, wirksame Führungskommunikation, Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung, den Umgang mit Konflikten und vieles mehr. Ab Jänner 2023 wird die Seminarreihe ein weiteres Mal stattfinden.

Seit dem Abschluss dieser Schulungsreihe finden unter den Teilnehmern alle acht Wochen Termine zur kollegialen Fallberatung statt. Um den Wissensaustausch noch mehr zu fördern, wurde der Teilnehmerkreis um erfahrene Führungskräfte erweitert. Die kollegiale Fallberatung ist ein großartiges Instrument, um berufliche Fragen und Schlüsselthemen zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. In einem vertrauten und ehrlichen Umfeld werden dabei Praxisfragen und -fälle sowie aktuelle Probleme besprochen und Lösungsansätze diskutiert. Ziel der kollegialen Fallberatung ist es, die Führungskräfte bei ihren Herausforderungen in der Führungsarbeit zu unterstützen und eine Plattform zu bieten, bei der sie sich mit ihren Kollegen laufend austauschen können.

Ziel ist es, die Führungskräfteentwicklung in der Hypo Tirol laufend auszubauen und das Angebot sowohl für neue Führungskräfte als auch für Führungskräfte mit langjähriger Erfahrung weiter auszubauen. So sind für das Jahr 2022 unter anderem weitere Schulungen sowie die Einladung externer Fachexperten geplant, die im Rahmen einer Führungskräfteveranstaltung Input zu diversen Themen liefern. Aufgrund der Pandemie konnten auch im Jahr 2021 keine externen Experten eingeladen werden. Dieses Vorhaben nehmen wir daher in das Jahr 2022 mit.

10.8 Ein Umfeld schaffen, das nachhaltige Leistung ermöglicht

Es ist ein großes Anliegen der Hypo Tirol, die Leistung und Entwicklung jedes Mitarbeiters sowie dessen persönlichen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens anzuerkennen. Der implementierte Performance Management-Prozess besteht aus dem Zielvereinbarungsgespräch zu Jahresbeginn, einem Standortgespräch mit dem Fokus auf Mitarbeiterentwicklung zur Jahresmitte und einer umfassenden Leistungsbeurteilung zum Jahresende, bei der die Selbsteinschätzung des Mitarbeiters eine entscheidende Rolle spielt.

Im Jahr 2021 haben 98,54 % (2020: 98,86 %, 2019: 96,19 %) aller Mitarbeiter eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten. Die 1,46 % (2020: 1,14 %, 2019: 3,81 %), die keine Beurteilung erhalten haben, sind beispielsweise Mitarbeiter, die im Probemonat ausgetreten sind, die direkt aus der (Bildungs-)Karez ausgetreten sind und im Bewertungsjahr nicht anwesend waren, Mitarbeiter, die sich in Altersteilzeit oder im Langzeitkrankenstand befinden.

Förderung von Nachwuchskräften

Die Hypo Tirol bietet jungen Menschen jedes Jahr die Möglichkeit, über verschiedene Lehrberufe und über das unternehmensinterne Trainee-Programm in den Bankberuf einzusteigen. Dadurch können gezielt Nachwuchstalente gewonnen und entwickelt sowie die Attraktivität von Arbeitsplätzen im Bankensektor gefördert werden. Die Programme bestehen aus praktischen Ausbildungsmodulen im Unternehmen sowie Lerneinheiten an einer Berufsschule für Lehrlinge bzw. externen Bildungseinrichtungen. Seit 2013 trägt die Landesbank das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“, das vom Land Tirol gemeinsam mit der Wirtschafts- und Arbeiterkammer verliehen wird und auf drei Jahre begrenzt ist. Diese Auszeichnung ist sowohl eine Anerkennung als auch eine Bestätigung der vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der Lehrlingsausbildung. Im Frühjahr 2021 haben wir erneut um Verlängerung der Auszeichnung angesucht und diese wiederum bis 2024 verliehen bekommen.

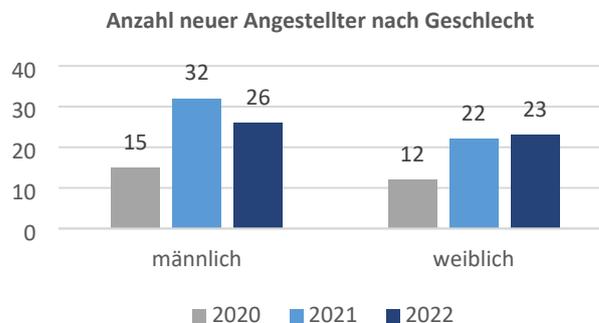
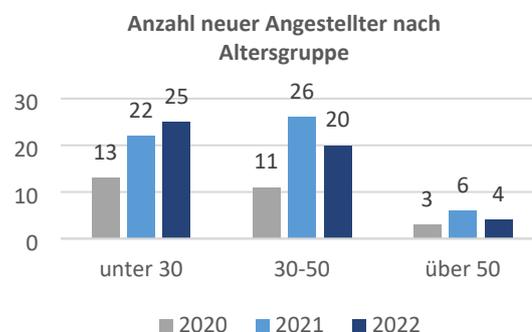
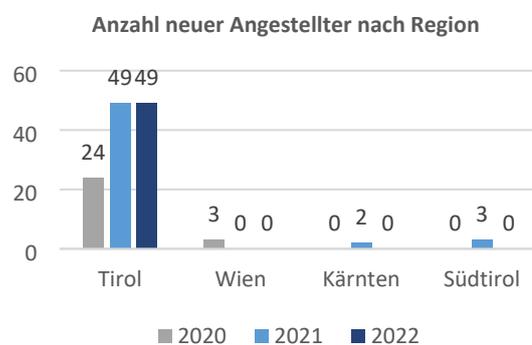
Im Jahr 2022 haben drei Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann abgelegt, zwei davon sogar mit ausgezeichnetem und einer mit gutem Erfolg. Mit Stand 1. Dezember 2022 beschäftigen wir 17 Lehrlinge, 13 davon als Banklehrlinge in unseren Geschäftsstellen, zwei als Bürolehrlinge in internen Abteilungen und zwei als Versicherungslehrlinge in unserem Tochterunternehmen Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH.

Angestelltenfluktuation

Die Angestelltenfluktuation im Jahr 2022 beträgt 17,38 %. Aufgesplittet nach Geschlecht ergibt das eine Fluktuation bei Männern in der Höhe von 7,30% (34 Personen) und bei den Frauen von 10,09% (47 Personen). Aufgeteilt nach Regionen ergibt sich in Südtirol eine Fluktuation von 3,22% (15 Personen) in Wien von 0,43% (2 Personen), in Kärnten 0,43% (2 Personen) und in Tirol von 13,30% (62 Personen). Die Fluktuation bei den unter 30-jährigen betrug im Jahr 2022 4,29% (20 Personen), bei den 30 – 50-jährigen 6,52% (31 Personen) und bei den über 50-jährigen 9,66% (45 Personen) und bei den über 50-jährigen 3,43% (16 Personen).

2019	2020	2021	2022
9,99%	8,09%	13,24%	17,38%

Der Anstieg der Fluktuationsrate im Jahr 2022 liegt unter anderem wieder an den vielen Pensionierungen sowie der Redimensionierung des Italiengeschäfts. Das Ziel ist, die Angestelltenfluktuation vom Jahr 2017 bis zum Jahr 2023 auf 8,5 % zu reduzieren. Durch interne Analysen wurde festgestellt, dass die Fluktuation in den ersten Jahren erhöht war. Durch effektiveres Recruiting mit Gesprächsleitfäden und Active Sourcing über Talentepools und soziale Netzwerke wird versucht, dem entgegenzuwirken. Zusätzlich wird mit einer verbesserten Einarbeitung durch eine dreitägige Willkommensveranstaltung und Onboarding-Leitfäden für Führungskräfte die Bindung an den Arbeitgeber gestärkt. Die unten angeführten Zahlen sind exklusive Lehrlinge und Ferialkräfte.



Im Jahr 2022 sind insgesamt 49 neue Mitarbeiter ein Arbeitsverhältnis in der Hypo Tirol eingegangen.

10.9 Recruiting und Employer Branding

Die besten Mitarbeiter zu rekrutieren und diese an das Unternehmen zu binden, ist für den Unternehmenserfolg der Hypo Tirol entscheidend. Daher bemüht sich die Bank, durch verschiedene Benefits, herausfordernde Positionen und eine partnerschaftlich geprägte Unternehmenskultur ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Aufgrund der sich verändernden Umwelt und des Wandels der Mitarbeiterbedürfnisse muss auch die Kommunikation nach außen verändert werden. Durch die zunehmende Flut an Informationen blenden viele Menschen für sie nicht relevante Inhalte aus. Daher gilt es, im Employer Branding die Arbeitgebermarke Hypo Tirol authentisch und relevant für unsere Zielgruppe darzustellen. Die direkte Kommunikation mit Studenten, Schülern und Interessierten erfolgt über Karrieremessen und Veranstaltungen. Weiters gibt es eine Kooperation mit der Wirtschaftskammer und der Handelsakademie Innsbruck, die den Ausbildungszweig „Finanz- und Risikomanagement“ anbieten, bei dem sich interessierte Schüler durch Praxisvorträge und Feriapraktika über Einstiegsmöglichkeiten informieren können und Praxiseinblicke erhalten. Zudem ist die Bank bemüht, die Kooperationen mit Fachhochschulen, Universitäten und Schulen auszubauen, um zukünftige Talente frühzeitig für sich zu gewinnen. Daher fanden im Herbst 2020/Frühjahr 2021 Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiges Image in Kooperation mit der Universität Innsbruck und dem Management Center Innsbruck (MCI) statt. Mit der Universität Innsbruck wurde 2020 eine Befragung der Kunden und Mitarbeiter der Hypo Tirol zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Aus den Ergebnissen entstand eine fundierte Stakeholderanalyse, mögliche zukünftige Handlungsfelder zum Thema Nachhaltigkeit wurden aufgezeigt. Im Dezember 2021 wurde eine weitere Stakeholderanalyse (Aufsichtsrat) in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck durchgeführt. Im Zuge eines Projektes mit dem MCI arbeiteten Studenten an einem quantitativen Fragebogen, der an die zukünftige Zielgruppe des Recruitings (Young Professionals) gesendet wurde. Ziel war es, die Wünsche der zukünftigen Mitarbeiter herauszufinden, die angebotenen Zusatzleistungen der Hypo Tirol abzugleichen und die Attraktivität der Bankenbranche und besonders der Hypo Tirol abzufragen. Durch die Ergebnisse konnte an der Positionierung der Employer Brand der Hypo Tirol gearbeitet werden. Für das Frühjahr 2023 ist ein Schnuppernachmittag für zukünftige Lehrlinge und Trainees geplant. So können sich Interessierte einen ersten Eindruck vom Arbeitsalltag eines Bankangestellten machen und bekommen Infos rund um den Arbeitgeber Hypo Tirol und dessen Ausbildungsmöglichkeiten. Im zweiten Halbjahr 2022 haben wir eine neue Kooperation mit der juristischen Fakultät der Universität Innsbruck abgeschlossen. Die Hypo Tirol Bank ist nun Mitglied im Jus-Alumni Club. Dieses Netzwerk soll dazu dienen die Hypo Tirol Bank auch für Juristen als attraktiven Arbeitgeber vorzustellen.

Social-Media-Kanäle werden aktiv genutzt und das gewünschte Mitarbeiterverhalten in diesen Kanälen wird in einer Social Media-Guideline festgehalten. Um Synergien aus Marketing und Personal zu nutzen, finden bereits seit einem Jahr regelmäßige Jours Fixes zwischen diesen beiden Abteilungen statt.

Für zukünftige Karrieremessen ist geplant, dass nur mehr nachhaltige „Give-aways“ verteilt werden. Konkret handelt es sich um einen Jutebeutel aus Baumwolle und einen Holzbleistift, den man nach Ende seiner Nutzung in einen Topf pflanzt und daraus eine Blume wächst. Durch diese Initiative wollen wir Müll reduzieren und einen Mehrwert schaffen, da diese „Give-aways“ wiederverwendbar sind. Im Jahr 2022 fanden insgesamt fünf Karrieremessen wieder in Präsenz statt. Eine Messe fand wie im Jahr zuvor online statt. Diese Chance wurde sogleich von der Hypo Tirol genutzt, um sich auch digital als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Interessierte erhielten die Möglichkeit, sich über Chat oder Videotelefonie bei relevanten Arbeitgebern zu melden. Auch die Hypo Tirol beantwortete viele Fragen zum Thema „Einstieg in die Hypo“. Aus diesem Format haben sich trotz aller Umstände viele Bewerber und Eintragungen in unseren Talentepool ergeben. Für das Jahr 2023 sind wieder vier Karrieremessen in Präsenz geplant.

Die digitale Kommunikation mit Interessierten findet über Medien wie karriere.at, XING und LinkedIn statt, wo sich die Hypo Tirol als attraktiver Arbeitgeber präsentiert und Einblicke in das Unternehmen gewährt.

Durch eine im Jahr 2018 eingeführte Recruiting-Software können Bewerbungen schneller, effizienter und DSGVO-sicher abgewickelt werden. Zudem wurde im Jahr 2020 im Jobportal auf der Homepage der Hypo Tirol auch ein Talentepool integriert. Finden Stellensuchende aktuell keine passende Position, können sie sich in den Talentepool eintragen. Werden neue Stellen ausgeschrieben, kann die Hypo Tirol somit auch auf Kandidaten aus dem Talentepool zurückgreifen. Durch diese Maßnahmen werden zukunftsfähige Talentepipelines aufgebaut.

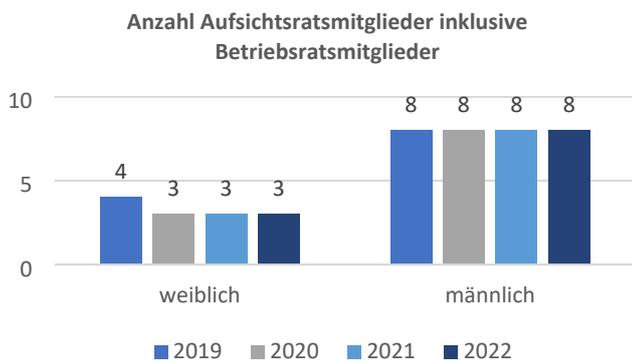
Um neuen Mitarbeitern einen guten Einstieg in die Hypo Tirol zu geben, wurde eine „Onboarding-Checkliste“ für Führungskräfte ausgearbeitet. Diese wird laufend aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Dadurch wird sichergestellt, dass der Einstieg für jeden Mitarbeiter gleich aufgebaut ist und er systematisch eingearbeitet werden kann. Die Checkliste gibt den Führungskräften einen Überblick, welche Dinge vor dem Eintritt, beim Eintritt, in der ersten Woche, in den ersten zwei bis vier Wochen und in den ersten sechs Monaten zu tun sind.

In den ersten drei Monaten findet zusätzlich eine dreitägige Willkommensveranstaltung der „Hypo Welcome“ statt. Dort bekommen neue Mitarbeiter einen Einblick in verschiedene Abteilungen und werden zusätzlich in wichtige Themen wie Datenschutz und Ergonomie geschult. Zudem lernen sie andere Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände kennen und können sich dadurch besser vernetzen. Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass wir eine nachhaltige Mitarbeiterbindung erreichen und die Einarbeitung in den ersten Wochen und Monaten für die Mitarbeiter erleichtert wird.

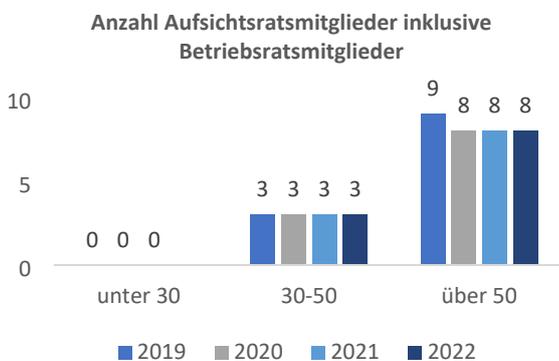
10.10 Chancengleichheit und Diversität

Die Hypo Tirol pflegt eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist und auf Gleichbehandlung, sozialer Fairness, offener Kommunikation sowie Konfliktfähigkeit basiert. Das erklärte Ziel ist es, die geeignetsten Mitarbeiter zu gewinnen, zu fördern und sie langfristig an die Hypo Tirol zu binden – unabhängig von kulturellem Hintergrund, Nationalität, Geschlecht, Religion und anderer Diversitätsmerkmale. Dies ist ein selbstverständlicher Beitrag zur Achtung der Menschenrechte. Die Hypo Tirol bekennt sich zur Europäischen Menschenrechtskonvention sowie zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Der Aufsichtsrat der Hypo Tirol ist aktuell wie folgt besetzt:



Anzahl Aufsichtsratsmitglieder inklusive Betriebsratsmitglieder nach Alter



Für die Gleichstellung der Geschlechter im Vorstand und Aufsichtsrat wurden eine Frauenquote von 25 % sowie eine Strategie zur Erhöhung des Frauenanteils festgelegt. Die angegebene Quote wird aktuell erreicht. Im Zuge von Neu- und Nachbesetzungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmandaten wird neben der persönlichen und fachlichen Qualifikation sowie der fachlich ausgewogenen Zusammensetzung auch der Aspekt der Diversität berücksichtigt. Im April 2019 und 2022 wurde eine Aufsichtsratsposition mit einer Frau neu besetzt.

Bei der Besetzung von offenen Stellen wird Augenmerk auf ein ausgewogenes Verhältnis von weiblichen und männlichen Kandidaten gelegt. Außerdem wird auf ein ausgewogenes Verhältnis aus Mitarbeitern, die bereits im Unternehmen beschäftigt sind, und neuen Fachkräften, die mit zusätzlichen Kenntnissen und Kompetenzen zur nachhaltigen Leistung des Unternehmens beitragen, geachtet.

In diesem Zusammenhang gab es in der Hypo Tirol bisher keine gemeldeten Diskriminierungsfälle, weder über ein eingerichtetes

Hinweisgeber-System (siehe Abschnitt 5.6 Hinweisgeber-System), noch über die in der Stabsstelle Recht & Compliance eingerichtete Beschwerdestelle. Darüber hinaus wurden auch über den Betriebsrat im Geschäftsjahr 2022 keine Fälle in Bezug auf Diskriminierung jeglicher Art bekundet.

10.11 Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Durch ein gleitendes Arbeitszeitmodell ohne Kernzeiten sowie zahlreiche Teilzeitmodelle unterstützt die Hypo Tirol ihre Mitarbeiter dabei, ein Gleichgewicht zwischen beruflichen Aufgaben und privaten Anforderungen zu finden. Zusätzlich wird auch nach Möglichkeit mobiles Arbeiten angeboten, um auch an anderen Orten als am fixen Arbeitsplatz im Unternehmen arbeiten zu können. Neben den weiblichen Mitarbeitern, die nach der Karenz in Elternteilzeit wieder in das Unternehmen zurückkehren, nutzen immer mehr männliche Mitarbeiter diese Möglichkeit für sich.

Im Jahr 2022 wurde ein neu konzeptioniertes Karenzmanagement, welches eine umfangreiche Betreuung vor, während, als auch nach der Karenz beinhaltet, eingeführt. Die Mutter wird bereits vor Antritt des Mutterschutzes, der Karenz, bei einem Karenzantrittsgespräch abgeholt. Hier wird der Mutter neben allen notwendigen Informationen, auch die Möglichkeit der Nutzung des Aus- & Weiterbildungsangebots, als auch des Erhalts eines Newsletters für karenzierte Mütter, angeboten. Das Karenzmanagement enthält des Weiteren eine Gratulation seitens der Bank zur Geburt des Kindes, sowie eine Unterstützung zur Kinderbetreuung nach Rückkehr der Karenz.

Im Jahr 2022 hatten 29 Männer und 23 Frauen Anspruch auf Karenz. In Anspruch genommen wurde die Karenz von 5 Männern und 23 Frauen.

Die Rückkehrrate nach einer Karenz lag im Jahr im Jahr 2020 bei 35,48 % im Jahr 2021 bei 32,26% und im Jahr 2022 bei 63,64%, 2 der Rückkehrer waren weiblich und 5 männlich.

Die Verbleiberate 1) für das Jahr 2020 bei 33,33 % und im Jahr 2021 bei 70% das waren 3 weibliche Mitarbeiter und 5 männliche.

Auch der Papamonat wird immer häufiger in Anspruch genommen. Im Jahr 2019 wurde der Papamonat viermal und im Jahr 2020 zweimal in Anspruch genommen. Im Jahr 2021 wurde der Papamonat siebenmal und im Jahr 2022 viermal von Mitarbeitern in Anspruch genommen.

1)Die Zahlen wurden angepasst und berichten nur für das Jahr, in dem die Mitarbeiter nach 12 Monaten noch im Unternehmen sind. Für das Jahr 2022 kann also erst im nächsten Jahr berichtet werden.

Die Hypo Tirol legt sehr viel Wert darauf, ihren Mitarbeitern eine individuelle Arbeits- und Lebensplanung zu ermöglichen. Dies soll auch zukünftig anhand laufender Anpassungen der bestehenden Arbeitszeitmodelle gewährleistet werden.

Ziel ist es, dass sich die Rückkehrrate nach einer Karenz zwischen 50 bis 55 % einpendelt. Zur Zielerreichung soll vor allem das neue Karenzmanagement beitragen.

10.12 Gesundheit und Arbeit

Ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld ist für die Hypo Tirol Grundvoraussetzung dafür, dass die Mitarbeiter arbeits- und leistungsfähig bleiben, und beinhaltet Maßnahmen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit bis hin zum Abbau von arbeitsbedingten körperlichen und psychischen Belastungen.

Um sich in diesem Bereich stetig weiterzuentwickeln und das Angebot auf die Bedürfnisse der Belegschaft abzustimmen, wurde im September 2019 und 2022 eine Gesundheitsbefragung aller Mitarbeiter durchgeführt. Ziel dieser Befragung war es, das psychische und

physische Wohlbefinden der Mitarbeiter zu evaluieren. Das Ergebnis war gleich in zweierlei Hinsicht sehr positiv. Zum einen, weil sie eine sehr gute Grundzufriedenheit attestierte, und zum anderen, weil sich durch die Rückmeldungen der Mitarbeiter wichtige Handlungsfelder für die Zukunft herauskristallisiert haben. 90 % der Mitarbeiter sind mit der Arbeit sehr zufrieden. Die flexiblen Arbeitszeiten bewerten 95 % sehr positiv. Sowohl der Zusammenhalt der Kollegen mit 92 % als auch die Zufriedenheit mit der Führungskraft mit 83 % wird äußerst positiv wahrgenommen. Auch den subjektiven Gesundheitszustand schätzen die Mitarbeiter mit „gut“ beziehungsweise „sehr gut“ ein.

Im Anschluss an die Befragung fanden Workshops unter dem Titel „Gesundheitszirkel“ statt, in denen sich die Mitarbeiter aktiv zum Thema Gesundheit einbringen konnten. Ziel dieser Arbeitsgruppen war es, gesundheitlich belastende Arbeitsanforderungen zu erheben und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Nicht nur die „Gesundheitszirkel“, sondern auch die betriebliche Gesundheitsbefragung im Herbst 2019 hat u. a. gezeigt, dass Nacken- oder Schulterschmerzen sowie Rückenschmerzen sehr häufig auf die Arbeit zurückzuführen sind. Eine Fokussierung auf ergonomische Maßnahmen und Bildschirm-pausen wären hier eine Interventionsmöglichkeit. Aus diesem Grund wurde nach einer längeren Testphase im Dezember 2020 für jede Geschäftsstelle und jedes Stockwerk in den Hauptgebäuden ein ErgoPhysion-Tension-Terminator angeschafft. Das ist ein zertifiziertes Medizinprodukt, das von einem Physiotherapeuten entwickelt wurde. Die Mitarbeiter der Hypo Tirol können sich selbst am Tension-Terminator behandeln und so Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen lindern. Der Tension Terminator ist ein Investment in die Gesundheit der Mitarbeiter und hilft somit, Fehlzeiten am Arbeitsplatz zu reduzieren. Auch im Jahr 2022 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, woraufhin das Angebot zur Linderung der körperlichen Beschwerden weiter ausgebaut wurde.

Das langfristig angelegte Gesundheitsangebot ist grundsätzlich für alle Mitarbeiter der Hypo Tirol zugänglich, wobei der Großteil des Angebots in Nordtirol stattfindet.

Es umfasst eine Betriebsärztin, die zu festen Zeiten allen Mitarbeitern im Rahmen ihrer Arbeitszeit für gesundheitliche Belange zur Verfügung steht, sowie jährlich stattfindende Impfaktionen, Muttermal Vorsorgeuntersuchungen, Sehtests und andere Veranstaltungen zu gesundheitlichen Schwerpunkten im Rahmen unseres internen Aus- und Weiterbildungsprogrammes. Seit dem zweiten Halbjahr 2022 steht den Mitarbeitern nun auch eine Arbeitspsychologin zur Verfügung. Neben Einzelsitzungen werden auch Vorträge zum Thema Stressbewältigung und gesünderer Schlaf angeboten. Ebenso neu ist die Kooperation mit Windhund 365, über die die Mitarbeiter ortsunabhängig an Onlinevorträgen zu unterschiedlichen Themen wie Fehlerkultur, Motivation, Ernährung und vielen Mehr, teilnehmen können. Die Vorträge kann man auch 30 Tage lang im Archiv nachsehen. Die Möglichkeit, ein kostenloses Coaching für individuelle Problemlösungen mit einem externen Coach in Anspruch zu nehmen, rundet die Aktivitäten zur Förderung des physischen und psychischen Wohlergehens der Mitarbeiter ab. Wie im Jahr 2021 wurde auch im Jahr 2022 zusätzlich zu den regulären Impfaktionen wieder eine Pneumokokkenimpfung angeboten.

Im Dezember 2022 wurde die HTB informiert, dass sie für das Jahr 2023 – 2025 das betriebliche Gesundheitsgütesiegels der Österreichischen Gesundheitskasse verliehen bekommt. Die Verleihung findet im März 2023 statt. Das Gütesiegel ist die Bestätigung für jahrelange Arbeit im Bereich Gesundheit und Arbeit.

Um die sportliche Betätigung und Bewegung zu fördern, unterstützt die Hypo Tirol regionale und überregionale Veranstaltungen, die von Mitarbeitern organisiert werden. Unter diesem Titel finden jährlich verschiedene sportliche Wettbewerbe wie Tennis-, Fußball- und

Skimeisterschaften statt. Im Jahr 2022 haben 26 Mitarbeiter beim Tiroler Firmenlauf teilgenommen, 25 Mitarbeiter haben sich an der Aktion „Tirol radelt“ bzw. „Wien radelt“ beteiligt. Insgesamt wurden 26.313,20 km geradelt, dabei 783.712,30 Kilokalorien verbrannt und 4.641,64 kg CO₂ eingespart.

Im Jahr 2022 wurde erneut ein Tanzkurs mit der Tanzschule Polai abgehalten. Insgesamt haben 24 Mitarbeiter daran teilgenommen.

Zusätzlich fand erstmals ein Inlineskating-Workshop, ein HIIT-Kurs sowie eine E-Bike Tagestour statt. Das unterschiedliche Angebot fand bei den Mitarbeitern großen Anklang. Insgesamt nahmen an den genannten Aktionen 27 Mitarbeiter teil. Einige machten sogar bei unterschiedlichen Aktionen mit.

Eine weitere Motivation zur Bewegung wurde durch das Anbringen von „Treppensprüchen“ in der Hypo Tirol Zentrale sowie im Hypo Center Tirol geschaffen. Damit wurde ein humorvoller Anstoß sowohl für unsere Mitarbeiter als auch unsere Kunden gesetzt, dem Stufensteigen gegenüber der Liftbenützung den Vorzug zu geben.

Die Mitarbeiter werden auch laufend über Vorträge oder Kurse (zum Beispiel Mittagsmeditation im Museum) in der Region informiert.

Für das Jahr 2023 sind neben den bestehenden Angeboten noch ein Lawinarsicherheitstag mit Skitourenausrüstung sowie ein Langlauf bzw. Skatingkurs geplant.

Arbeitssicherheit

Die Sicherheitsfachkraft hat die Aufgabe, den Arbeitgeber, die Arbeitnehmer, die Sicherheitsvertrauenspersonen und die Belegschaftsorgane auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und menschengerechten Arbeitsplatzgestaltung zu beraten und zu unterstützen. Sie berät und unterstützt den Arbeitgeber in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, in arbeitsphysiologischen, arbeitspsychologischen und sonstigen ergonomischen sowie arbeitshygienischen Fragen, insbesondere bei der Gestaltung der Arbeitsplätze, bei der Organisation des Brandschutzes und bei Maßnahmen zur Evakuierung, bei der Ermittlung und Beurteilung der Gefahren, bei der Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenverhütung, bei der Organisation der Unterweisung und bei der Erstellung von Betriebsanweisungen. Zusätzlich ist sie bei Besichtigungen der Arbeitsstätten, Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen sowie bei Besichtigungen durch das Arbeitsinspektorat eingebunden. Außerdem kümmert sie sich darum, dass an jeder Arbeitsstätte (Geschäftsstellen und Verwaltungsgebäude) ausreichend ausgebildete Präventionskräfte wie Ersthelfer, Brandschutz- und Aufzugswarte vor Ort sind. Die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen, das zeigt sich auch in der geringen Anzahl an Arbeitsunfällen. Im Zeitraum von 01.01.2020 bis 31.12.2022 gab es nur 3 Arbeitsunfälle.

Jeder Mitarbeiter erhält eine Einschulung zur individuellen ergonomischen Einstellung der Arbeitsmittel und Tipps zur Gestaltung des persönlichen Arbeitsplatzes. Bei generell überwiegend sitzender Tätigkeit vor dem Bildschirm ist die ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes ein wichtiges Thema. Ergonomie am Büroarbeitsplatz ist ein wesentlicher Faktor in der Prävention, soll nachhaltiges Arbeiten ermöglichen und den Menschen vor arbeitsbedingten Erkrankungen schützen. Konkret bedeutet das die Anpassung der Bürosessel, Arbeitstische, Tastaturen, Computermäuse und Bildschirme an den Mitarbeiter nach definierten ergonomischen Normen.

Die Sicherheitsfachkraft ist ein Teil des Krisenstabes (BCM). Durch die Corona-Pandemie gewann die Rolle der Sicherheitsfachkraft zusätzlich an Bedeutung. Zum Beispiel liegt die Beschaffung von Desinfektionsmitteln, -spendern, Masken, Handschuhen, mechanischen Schutzeinrichtungen wie Plexiglasscheiben in der Zuständigkeit der

Sicherheitsfachkraft. Bei Hygieneartikel und anderen Schutzeinrichtungen gegen die Corona-Pandemie wird stets auf nachhaltigen und lokalen Einkauf Wert gelegt.

Jährlich findet eine Sitzung des Sicherheitsausschusses in der Hypo Tirol Bank statt. Neben dem Sicherheitsfachkraft und den Sicherheitsvertrauenspersonen nehmen daran auch Vertreter der Geschäftsleitung, Betriebsräte, die Verantwortliche des betrieblichen Gesundheitsmanagements und die Betriebsärztin teil. In der Sitzung werden sicherheitsrelevante Punkte diskutiert und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit beschlossen.

Betriebsrestaurant

Die Hypo Tirol betreibt an den beiden Hauptstandorten in Innsbruck ein Betriebsrestaurant. Dort können die Mitarbeiter kostengünstig und zeitsparend ein gesundes Mittagessen, bestehend aus regionalen Lebensmitteln, zu sich nehmen. Mitarbeiter, die nicht direkt an ihrem Arbeitsort die Möglichkeit haben, das Betriebsrestaurant zu nutzen, erhalten Essensgutscheine beziehungsweise einen Essenszuschuss.

Die Geschäftsführung der Hypo Gastro GmbH ist stets auf der Suche nach Lieferanten, die den Gedanken der Nachhaltigkeit mit uns teilen. Es gibt bereits eine Vielzahl an Anbietern regionaler und saisonaler Produkte mit kurzen Lieferwegen.

Auch zukünftig wird man mit Lieferanten zusammenarbeiten, die uns Produkte anbieten, die zu 100 % aus der Region stammen. Ziel ist es, heimische Lebensmittel zu verarbeiten und den Mitarbeitern weiterhin frische und abwechslungsreiche Gerichte mit Produkten aus der Region anbieten zu können.

10.13 Vergütungspolitik

Die Grundsätze der Vergütungspolitik und -praktiken der Hypo Tirol Bank AG sind in der sogenannten Vergütungspolitik (einem internen Schriftstück) verankert und stehen mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und nachhaltigen Interessen des Kreditinstituts in Einklang. Sie entsprechen der Größe, der internen Organisation, der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäfte der Gesellschaft.

Mitarbeiter

Die Basis für das Grundgehalt der Mitarbeiter der Hypo Tirol entspricht grundsätzlich dem Kollektivvertrag für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Die Vergütung aller Mitarbeiter (auch Mitarbeiter in Leitungsfunktionen, Mitglieder des identified staff inkl. Mitarbeitern mit Kontrollfunktionen) der Hypo Tirol Bank AG erfolgt überwiegend (fast ausschließlich) durch marktconforme Fixgehälter. Zusätzlich haben alle Mitarbeiter unabhängig von ihrem Geschlecht die Möglichkeit, einen variablen Bonus zu erhalten. Bei Vorliegen eines entsprechenden wirtschaftlichen Unternehmenserfolges und der Einhaltung definierter Risikokennziffern orientiert sich die individuelle Bonushöhe des einzelnen Mitarbeiters an der persönlichen Leistungsbewertung.

Vereinzelt wird Mitarbeitern (auch Mitarbeiter in Leitungsfunktionen, Mitglieder des identified staff inkl. Mitarbeitern mit Kontrollfunktionen) für die Bewältigung außerordentlicher Herausforderungen eine individuelle Spontanleistungsprämie gewährt. Die Gewährung einer Spontanleistungsprämie erfolgt nur bei einer entsprechenden Leistungserbringung, wobei sich der Beurteilungszeitraum über einen längeren Zeitraum erstreckt.

Es ist auch möglich, dass MitarbeiterInnen der Hypo Tirol Bank AG eine Abfindungszahlung gewährt wird. Derartige Zahlungen erfolgen immer im Einklang mit den Ziffern 162ff der EBA-Leitlinien für eine solide Vergütungspolitik (EBA/GL/2021/04).

Das Modell einer Einstellungsprämie gibt es in der Hypo Tirol Bank derzeit nicht. In der Hypo Tirol Bank ist kein variabler Vergütungsbestandteil garantiert, sämtliche variable

Vergütungskomponenten können jeweils zur Gänze entfallen. Rechtlich und betraglich sind die Komponenten grundsätzlich so gestaltet, dass keine Zurückstellung notwendig ist, folglich kann eine Rückforderungsvereinbarung unterbleiben. Sollte eine Zurückstellung erfolgen müssen, wird eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Vorstand

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einer marktconformen Fixvergütung sowie einer variablen Vergütung zusammen. Der variable Vergütungsbestandteil ist abhängig vom Vorliegen eines entsprechenden, nachhaltigen Unternehmenserfolges und der Erreichung individuell vereinbarter Ziele (inkl. einem Nachhaltigkeitsziel), welche den langfristigen Interessen des Kreditinstitutes sowie den strategischen Unternehmenszielen dienen und mit einem wirksamen und soliden Risikomanagement vereinbar sind. Eine Rückforderungsvereinbarung für die variable Vergütung wurde getroffen.

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich eine fixe Vergütung in Form eines Sitzungsgeldes

10.14 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

In der Hypo Tirol Bank wurde betreffend Mitarbeitervergütung ein Vergütungsausschuss und für die Vorstandsvergütung der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten eingerichtet.

Der Vergütungsausschuss besteht aus drei unabhängigen Mitgliedern des Aufsichtsrates, wobei ein Mitglied des Aufsichtsrates aufgrund seiner langjährigen beruflichen Erfahrung und seiner Spezialausbildung die Rolle des Vergütungsexperten wahrnimmt. Eines der Mitglieder gehört dem Gremium gemäß § 110 ArbVG des Betriebsrates an, darüber hinaus steht der Leiter der Abteilung Personal bei Bedarf als Auskunftsperson zur Verfügung. Zu diesem Vergütungsausschuss werden gemäß § 76 Abs. 4 BWG der Staatskommissar und dessen Stellvertreter eingeladen. Der Aufgabenbereich des Vergütungsausschusses umfasst unter anderem die Vorbereitung von Beschlüssen betreffend Vergütungsthematiken, die Überprüfung der allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik sowie die Überwachung der Vergütungspolitik, der Vergütungspraktiken und der vergütungsbezogenen Anreizstrukturen. Im Rahmen dieser Aufgaben werden langfristige Interessen von Mitarbeitern, dem Land Tirol und volkswirtschaftliche Interessen, die Eigenmittelausstattung und Liquidität des Instituts, und die Risiken gem. § 39 Abs. 2 Z1 bis 10 berücksichtigt, überwacht und allenfalls gesteuert.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten besteht aus drei unabhängigen Mitgliedern des Aufsichtsrates, wobei ein Mitglied des Aufsichtsrates aufgrund seiner langjährigen beruflichen Erfahrung und seiner Spezialausbildung die Rolle des Vergütungsexperten wahrnimmt. Zu diesem Ausschuss werden gemäß § 76 Abs. 4 BWG der Staatskommissar und dessen Stellvertreter eingeladen. Der Aufgabenbereich des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten betrifft die Vorstandsvergütung, insbesondere aber deren Zielerreichung und die Berechnung des darauf gestützten Bonus. Im Rahmen dieser Aufgaben werden langfristige Interessen von Mitarbeitern, dem Land Tirol und volkswirtschaftliche Interessen, die Eigenmittelausstattung und Liquidität des Instituts, und die Risiken gem. § 39 Abs. 2 Z1 bis 10 berücksichtigt, überwacht und allenfalls gesteuert. Im Rahmen der Erarbeitung der Grundsätze der Vergütungspolitik wurde ein externer Berater hinzugezogen. Zum Zweck der Qualitätssicherung wurde 2021 zusätzlich eine Evaluierung durch eine externe Wirtschaftsprüfung & Steuerberatungskanzlei durchgeführt.

10.15 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Das Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in

der Hypo Tirol Bank AG und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) beträgt 4,79 (Jahresbrutto Höchstverdiener/ Median Jahresbrutto aller Angestellten).

Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person in der Hypo Tirol Bank AG zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) beträgt ca. 93%. Die Jahresvergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) ist durchschnittlich auf 110% angestiegen, die der höchstverdienenden Person auf 102%. $102\%/110\%=92,73\%$

Für die Berechnung des Verhältnisses zwischen dem durchschnittlichen Jahresbruttoverdienst und dem Jahresbruttoverdienst der höchstverdienenden Person wurden die Jahresbruttogehälter mit Stand 31.12.2022 herangezogen. Es wurde der Mittelwert des Jahresbruttogehalts aller Mitarbeiter (inkl. Lehrlingen) der Hypo Tirol Bank AG (inkl. Hypo Immobilien Betriebs GmbH, Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH und Hypo Tirol Leasing GmbH), die zum Stand 31.12.2022 aktiv beschäftigt waren, ermittelt und entsprechend mit dem höchsten Jahresbruttogehalt ins Verhältnis gestellt. Die Jahresbruttobezüge wurden alle auf ein fiktives Beschäftigungsausmaß von 100% hochgerechnet, um eine bessere Vergleichbarkeit zu schaffen. Für das Verhältnis des prozentualen Anstiegs wurden die Jahresbruttogehälter aller Mitarbeiter der Hypo Tirol Bank AG (inkl. Hypo Immobilien Betriebs GmbH, Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH und Hypo Tirol Leasing GmbH) mit Stichtag 31.12.2022 jenen mit Stichtag 31.12.2021 gegenübergestellt. Die Jahresbruttogehälter wurden ebenfalls auf ein fiktives Beschäftigungsausmaß von 100% hochgerechnet. Daraus wurde der Durchschnitt ermittelt und der Erhöhung der höchstverdienenden Person gegenübergestellt. Mitarbeiter, die nicht in beiden Referenzjahren beschäftigt waren, wurden für die Ermittlung des Durchschnittswertes heraus gerechnet.

11 Betrieblicher Umweltschutz

Betrieblicher Umweltschutz rückt immer mehr – unter anderem auch getragen von den öffentlichen Diskussionen und neuen, gesetzlichen Vorgaben - in den Fokus von Unternehmen. Mit betrieblichem Umweltschutz gehen sowohl positive wie auch negative Auswirkungen je nach Art und Umfang der Umsetzung einher und wirken sich entsprechend auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen aus. Umweltschutzmaßnahmen zu setzen, kann kostenintensiv sein, Umweltprobleme verlagern (z.B. durch einen Standortwechsel) oder Veränderungen einer Produktqualität mit sich bringen. Positive Auswirkungen durch eine Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ergeben sich hinsichtlich der effizienten Nutzung von Ressourcen wie z.B. Energie, Wasser, Papier. Dadurch wird auch ein Einsparungseffekt generiert und Kosten können reduziert werden. Neben dem erfreulichen ökonomischen Effekt führt eine verbesserte Umweltqualität auch zu mehr Wohlbefinden insgesamt. Für uns als Hypo Tirol und als Landesbank der Tirolerinnen und Tiroler ist es wichtig und notwendig, einen nachhaltigen Beitrag zur Gesellschaft, insbesondere zur Verbesserung des Umweltschutzes sowie zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Wir bekennen uns zur ökonomischen, ökologischen, sozialkulturellen sowie technischen Nachhaltigkeit. Ein nachhaltiger Betrieb von Gebäuden ist ebenso von wesentlicher Bedeutung, wie auch verantwortungsvolles, nachhaltiges Bauen und Sanieren.

Die Einhaltung der entsprechenden rechtlichen Vorgaben und internen Leitlinien (z.B. Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister) oder die Einhaltung der Vorgaben nach der Internationale Organisation für Normung (ISO) in allen Umweltbelangen, mit denen die Hypo Tirol

befasst ist (z.B. Abfallentsorgung, Energieeffizienz, Beschaffungsmanagement, IT-Abfallprodukte und Elektroschrott, etc.) ist für uns selbstverständlich.

Die Implementierung einer Energiemanagement-Software zur Überwachung des Energieverbrauchs nach Vorgaben der ISO 50001, der Einsatz von Gebäudeleittechnik oder die Möglichkeit der Fernwartung sind nur einige Beispiele, wie wir in der Hypo Tirol bestrebt sind, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, unsere betrieblichen Abläufe zu optimieren, Ressourcen zu schonen, den Energieverbrauch zu reduzieren, Produkte und Dienstleistungen aus unserer Region in Anspruch zu nehmen und so allfällige negative Umweltauswirkungen zu minimieren.

Die Auszeichnung unserer Zentrale als Klimabündnis Tirol Partner motiviert uns, weitere positive Akzente in Sachen Umweltschutz zu setzen.

Weiteren Input zum Thema Umwelt erfuhren wir auch über unsere Stakeholderanalysen, in welchen ebenfalls die Wichtigkeit von Umweltschutz und Ressourcenschonung und entsprechenden Initiativen hervorgehoben wurden.

Banken können durch ihre Aktivitäten oder Geschäftsbeziehungen in negative Umweltauswirkungen involviert sein, etwa durch Investitionen in umweltschädliche Projekte oder durch verschwenderische Verhaltensweisen im eigenen Betrieb.

Der Finanzierung von umweltschädlichen Projekten, die negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, tritt die Hypo Tirol durch Ausschlusskriterien, einsehbar auf der Homepage der Hypo Tirol (<https://www.hypotiro.com/nachhaltigkeit>), entgegen. So sind z.B. Investitionen in den Abbau von Uran oder Kohle sowie in Fracking oder im Bereich von Kernenergieanlagen oder Kohlekraftwerken ausgeschlossen. Durch den sorgsamen Umgang mit Ressourcen und der regelmäßigen Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter steuert die Hypo Tirol hier bewusst negativen Aktivitäten entgegen. Mit negativen Umweltauswirkungen war die Hypo Tirol daher bislang auch nicht konfrontiert.

Lehrlinge der Hypo Tirol haben die Gelegenheit ergriffen und sich in einem 5-tägigen Lehrgang zu Energie - Scouts zertifizieren lassen. Gerade für unsere jungen Mitarbeiter, die auch ihre ganz eigenen Sichtweisen auf die Hypo Tirol haben, sind die Themen Energie und Klimawandel von hoher Brisanz.

Durch die kontinuierliche Erfassung von Umweltkennzahlen wie z.B. dem Energieverbrauch, von CO₂-Emissionen oder von Abfallmengen ist die Hypo Tirol in der Lage ihre Umweltleistung zu veranschaulichen, zu analysieren und zu bewerten. Durch die statistische Aufbereitung der Daten und der Gegenüberstellung der Ergebnisse im mehrjährigen Vergleich erhält die Hypo Tirol einen sehr guten Überblick über die jeweilige Entwicklung der ökologischen Themen und die Wirksamkeit von gesetzten Maßnahmen.

Dieser Erkenntnisse werden auch im Rahmen der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie in Bezug auf den betrieblichen Umweltschutz verarbeitet.

Dadurch wird letztendlich auch sichergestellt, dass Umweltbelange entsprechend wahrgenommen und berücksichtigt werden, umweltfreundliches Gebaren forciert und so die Umweltleistung der Hypo Tirol verbessert wird. Dies trägt auch zur langfristigen Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Bank bei.

11.1 Facilitymanagement

Wir betreiben ein ganzheitliches Facilitymanagement, um die Gebäude des HYPO Tirol Konzerns im Rahmen der wirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Gegebenheiten zu adaptieren. Ein besonderer Fokus liegt auf einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Konzernimmobilien. Eine sinnvolle Dekarbonisierung steht im Mittelpunkt unserer Planungen.

Durch nachhaltige Investitionen in eigene Gebäude wird die Energieeffizienz gefördert. Beim Aus-, Um- und Neubau von Geschäftsstellen wird vor allem im Planungsprozess, sowie bei der Auswahl der Baustoffe auf ökologische Aspekte geachtet. Hierbei werden die Nutzerbedürfnisse der Kunden und Mitarbeiter in die Überlegungen einbezogen. Umsetzungspartner sind regionale Klein- und Mittelbetriebe. Weiters werden im Rahmen unserer Möglichkeiten klimatechnische und energetische Sanierungen vorgenommen und erneuerbare Energien genutzt.

Aufgrund der sorgfältigen Energieplanung streben wir für den Neubau unserer Geschäftsstelle Stubai in Fulpmes den Gebäudestandard „klimaaktiv Gold Standard“ an. Der klimaaktiv Gebäudestandard ist österreichweit das bekannteste Bewertungssystem für die Nachhaltigkeit von Gebäuden mit besonderem Fokus auf Energieeffizienz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz. Gebäude in Klimaaktiv-Qualität garantieren die Einhaltung hochwertiger Standards. Diese Zertifizierung wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie vergeben. Das Gebäude wird im klimaschonenden Passivhausstandard samt Komfortbelüftung errichtet. Die neue Geschäftsstelle wird im ersten Quartal 2023 bezogen. Der Wärmebedarf für diesen Neubau wird durch einen Erdspeicher und Fernwärme aus Biomasse gedeckt. Zudem wird ein Teil des elektrischen Strombedarf durch die PV-Hybridanlage mit ca. 25.000 kWh Jahresproduktion elektrischer Leistung gedeckt. Ebenso wird die Warmwasserbereitung der Wohnungen durch die thermischen Solarkollektoren mit nahezu 38.000 kWh Jahresleistung versorgt.

Wartung und Instandhaltung sind ein wesentlicher Teil der professionellen Tätigkeit im Facilitymanagement. Hierfür werden präventive, periodische und zustandsorientierte Strategien herangezogen. Die Art der angewandten Herangehensweisen bedingt sich durch die zu instand haltenden gebäudetechnischen Anlagen und Bauteile. So wird die Erneuerung von Leuchtmitteln bei Bedarf durchgeführt und geht zugleich mit dem Wechsel zu LED-Leuchtmitteln einher.

Jährliche Wartungen, wie Liftanlagen sowie Brandschutzeinrichtungen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben periodisch geplant und durchgeführt. Zur Sicherstellung der Durchführung wurden Wartungsverträge mit regional agierenden Handwerksunternehmen vereinbart.

11.2 Energiemanagement

Ein effizienter und smarter Umgang mit Energie und Ressourcen geht mit der langfristigen Einsparung von Kosten einher. In der HYPO Tirol wird eine zielgerichtete Energiepolitik und ein professionelles Energiemanagement betrieben. So wird seit einigen Jahren eine moderne Gebäudeleittechnik (GLT) eingesetzt, mit deren Hilfe wesentliche Informationen der Systeme (Heizung, Kühlung, Lüftung etc.) gemessen, gesteuert und geregelt werden können. Die Betreuung wird durch das Facilitymanagement zentral durchgeführt sowie

kontinuierlich verbessert und erweitert. Durch die Möglichkeit des Fernzugriffs können viele Fahrten zu Niederlassungen vermieden werden und stützen somit die ökologische Strategie im Konzern. Weiters wird seit Juni 2022 in der Konzernzentrale in Innsbruck, die Energiemanagement-Software BLUAUL zur Überwachung des Energieverbrauchs nach ISO 50001 erfolgreich eingesetzt. Durch die genaue Aufzeichnung der Energieflüsse kann gezielt an der Steigerung der Gebäudeeffizienz gearbeitet werden.

Zur vereinfachten Kontrolle der Stromverträge und Stromverbräuche wurde für alle im Konzern genutzten Liegenschaften ein zentrales Monitoring geschaffen.

11.3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Der Gesamtenergieverbrauch der durch den Konzern eigengenutzten Gebäuden setzt sich aus 17 Geschäftsstellen sowie drei Bürogebäude im Eigentum, drei Geschäftsstellen in Miete und den 14 SB-Standorten zusammen.

Zur Berechnung des CO₂-Äquivalents wurden die Energieverbrauchsdaten durch Kundenportale, Monitoring und direkter Anfrage bei den Energieversorgungsunternehmen sowie Hausverwaltungen erhoben. Die ermittelten Treibhausgasemissionen aus den Jahresverbräuchen wurden mit den Emissionsfaktoren des Bundesumweltamts¹ berechnet. Die Berechnung wurde intern ohne Verwendung von externen Tools durchgeführt. Die Darstellung der Emissionen erfolgt nach GRI mit der Unterteilung in erneuerbaren und fossilen Energieträgern.

64% der Liegenschaften werden mit fossilen Energieträgern und 36% mit regenerativen Heizmitteln betrieben.

Die benötigte elektrische Energie wird von regionalen sowie bundesweit agierenden Energieversorgungs-Unternehmen in Form von 100% Ökostrom bezogen. Daher fallen für den Bezug der elektrischen Energie keine CO₂-Emissionen an.

Die Energie für die Kühlung wird noch nicht separat erfasst und wird derzeit über den Verbrauch der elektrischen Energie für Grundwasserpumpen und Kältemaschinen abgebildet. Wasserdampf wird in geringem Ausmaß zur Befeuchtung der Zuluft in einigen Büroräumlichkeiten eingesetzt, konkrete Aussagen zur Menge können mangels Datenlage derzeit nicht getätigt werden. Die zur Dampferzeugung benötigte elektrische Energie ist in den jeweiligen Liegenschaften erfasst, jedoch nicht separat ausweisbar.

Es erfolgt keine entgeltliche Weitergabe von Wärme- Kälte- elektrischer- oder Dampfenergie.

¹ Vgl. Umweltbundesamt; 2022;
www.secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html.

11.4 Energiekennzahlen

Gesamtkraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen

Zusammensetzung: Wärmeerzeugung-Erdgas, Erdöl; Mobilitätsenergie- Benzin-, Diesel-, Hybrid-, Erdgas-KFZ;

Jahr	Megajoule (MJ)	Kilowattstunden (kWh)	Σ Emissionen Veränderung
2021	7.392	2.053.170	
2022	13.012	3.614.386	-14%

Gesamtkraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen

Zusammensetzung: elektrische Energie-Strom, Kühlung; Mobilitätsenergie-E-KFZ

Jahr	Megajoule (MJ)	Kilowattstunden (kWh)	Σ Emissionen Veränderung
2021	8.526	2.368.448	
2022	5.391	1.497.595	-27%

Stromverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen

Elektrische Energie Gebäude

Jahr	Megajoule (MJ)	Kilowattstunden (kWh)	Σ Emissionen Veränderung
2021	7.558	2.099.436	
2022	7.621	2.116.791	-2%

Heizwärmeverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen

Jahr	Megajoule (MJ)	Kilowattstunden (kWh)	Σ Emissionen Veränderung
2021	6.470	1.797.277	
2022	4.291	1.192.039	-34%

Heizwärmeverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen

Jahr	Megajoule (MJ)	Kilowattstunden (kWh)	Σ Emissionen Veränderung
2021	946	262.764	
2022	951	264.051	+0,5%

CO₂e Emissionen HYPO Tirol Konzern-Gebäude

Jahr	Direkte Emission (t/a)	Indirekte Emission (t/a)	Σ Emissionen Veränderung
2021	400,16	137,24	
2022	277,23	92,88	-32%

CO₂e Emissionen HYPO Tirol Geschäftsstellen

Jahr	Direkte Emission (t/a)	Indirekte Emission (t/a)	Σ Emissionen Veränderung
2021	377,93	129,68	
2022	132,54	43,69	-6%

CO₂e Emissionen HYPO Tirol Fuhrpark

Jahr	Direkte Emission (t/a)	Indirekte Emission (t/a)	Σ Emissionen Veränderung
2021	66,40	17,43	
2022	77,77	18,83	+15%

11.4.1 Energieintensität

Grundlage der Berechnung sind der konzernweite Energieverbrauch in mWh aus Gebäuden und der konzerninternen Mobilität je Vollzeitstelle als Vollzeitäquivalent (VZÄ) und je m² Bruttogrundfläche (BGF) der genutzten Gebäude. Die Berechnung wurde intern ohne Verwendung von externen Tools durchgeführt.

Nicht einbezogen sind die Energieverbräuche durch den individuellen Pendelverkehr der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die nicht durch Dienstfahrzeuge verursacht wurden.

Das Erfassen von Energieverbräuchen außerhalb des HYPO Tirol Konzerns konnte aufgrund der nicht aussagekräftigen Datengrundlage im Berichtsjahr nicht abgebildet werden.

Jahr	VZÄ (mWh) /a	mWh/m ² BGF/a	Veränderung
2021	11,89	0,15	
2022	9,22	0,13	-14,00%

Die Intensität der konzernweiten Verbrauchsenergie bezüglich Dienstleistungen der HYPO Tirol Bank ist ein heterogenes und stark fluktuierendes Segment. Aufgrund dieses Umstands ist die Berechnung der Energieintensität auf konkrete Bankprodukte und Dienstleistungen nicht realisierbar.

11.4.2 Verringerung des Energieverbrauchs

Zur Reduzierung der Energieverbräuche wurden 2022 bereits folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Verringerung der Raumtemperatur von 22°C auf 21°C
- Optimieren der Nachtabsenkung und Heizkurve in allen Gebäuden
- Optimierung der Wärmerückgewinnung aus der Abluft
- Stetige Umrüstung der Beleuchtung auf LED
- Ersatz von elektrischen Heizlüftern durch Infrarotwärme-Heizquellen

Das Definieren eines Basisjahrs, ist aufgrund der inkonsistenten Datenlage der vorangegangenen Jahre nicht möglich.

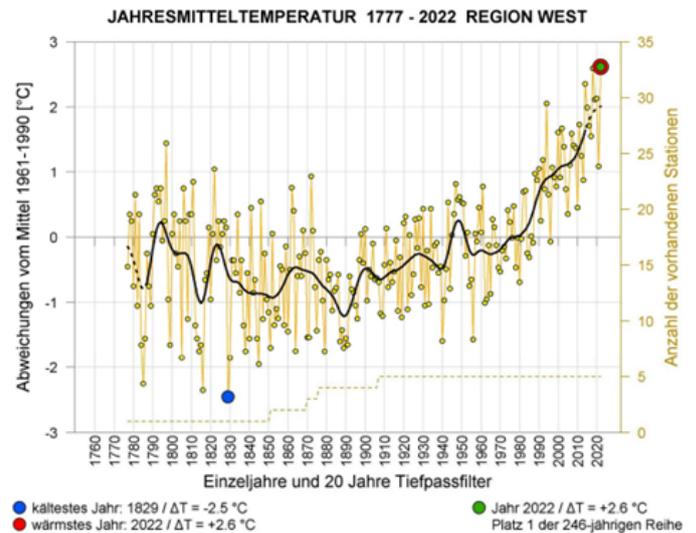
11.4.3 Heizenergie

Im Berichtsjahr 2022 konnte im Vergleich zum Vorjahr im Bereich der Wärmeenergie wesentliche Reduktionen von bis zu einem Drittel erreicht werden. Konkret wurden im Bereich der nicht erneuerbaren Energien konzernweit 605.238 kWh weniger Energie benötigt. Dies führt zu einem um 167 Tonnen verringerten CO₂e Emissionsausstoß. Den wesentlichsten Teil der Reduktion tragen die zwei Hauptbürogebäude im Konzern. Der Heizenergieverbrauch konnte um rund 540.000 kWh reduziert werden. Auch in den Geschäftsstellen konnte im Jahresvergleich eine Verringerung von rund 6% verzeichnet werden. Aufgrund der durchgeführten Optimierungsmaßnahmen der Gebäudetechnik wurde eine effizientere Nutzung der Energie erreicht. Eine separate Ausweisung der eingesparten Energiemenge durch erfolgte Maßnahmen ist nicht messbar.

Es gilt zu beachten, dass das Berichtsjahr 2022 im Vergleich der wärmsten 25 Jahre seit Aufzeichnungsbeginn, den dritten Platz einnimmt wohin gehend das Vergleichsjahr 2021 ein kühleres Jahr war. Weiters zählen die heizintensiven Monate Jänner, Feber, Oktober, November und Dezember zu den wärmsten, sonnenstärksten und niederschlagsärmsten Monate seit Aufzeichnungsbeginn der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)².

Die Klimadaten-Reihen des Forschungsprojekt HISTALP der ZAMG zeigen in der Region West, welche Tirol und Vorarlberg umfasst, diese Tendenz zu immer wärmeren Temperaturen. Wie im angeführten

Diagramm der HISTALP ersichtlich, ist das Berichtsjahr das wärmste Jahr der 246 Jahre andauernden Aufzeichnungen in der Region West.³



11.4.4 Elektrische Energie

Die Maßnahmen zur Optimierung des Verbrauchs wurden durch die teils wärmsten und sonnigsten Frühjahr-, Sommer- und Herbstmonate geschmälert. Als Hauptgrund ist hierfür die verstärkt benötigte Kühlleistung in den Liegenschaften anzuführen. Überwiegend wird die benötigte Kälteenergie mittels elektrisch betriebener, verdichtender Kältemaschinen erzeugt.

Trotz dieses Umstandes konnte der elektrische Verbrauch in den eigengenutzten Liegenschaften des HYPO-Konzerns um 3% gesenkt werden

11.5 Beschaffungsmanagement

In der Hypo Tirol wird darauf geachtet, Produkte und Dienstleistungen aus der jeweiligen Region zu beschaffen bzw. zu beauftragen. Unsere Partner sind Klein- und Mittelbetriebe. Die Einhaltung von gesetzlichen, ethischen, sozialen und ökologischen Vorgaben ist für uns selbstverständlich. Aus diesem Grund verpflichtet sich jeder unserer Lieferanten zur Einhaltung unseres „Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister“. Die Hypo Immobilien Betriebs GmbH hat diesen Verhaltenskodex für Lieferanten erarbeitet.

Als Tiroler Landesbank ist sich die Hypo Tirol ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und erwartet dies auch im selben Maße von ihren Lieferanten und Dienstleistern.

Es gab keine Änderungen des Standorts von Lieferanten, der Struktur der Lieferkette oder der Beziehungen mit Lieferanten. Basierend auf Vertrauen, Korrektheit, Flexibilität, welche die Verbindungen zu den Firmen auszeichnen, wird auf bewährte Unternehmen zurückgegriffen. Regionalität ist hier ebenfalls ein wichtiges Kriterium.

Auch bei unseren Mitarbeitern setzen wir voraus, dass die Grundsätze ökologischen, sozialen und ethischen Verhaltens beachtet und in die Unternehmenskultur integriert werden. Weiter sind wir bestrebt, laufend unser unternehmerisches Handeln und unsere Produkte und Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren, und fordern unsere Lieferanten auf, dazu im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen. Der Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister stellt daher verbindliche Standards und Erwartungen hinsichtlich sozialer, ethischer und ökologischer Belange dar, die im

² Vgl. ZAMG; 2022; www.zamg.ac.at

³ Vgl. ZAMG; 2022; HISTALP Jahresbericht 2022

Rahmen ihrer Geschäftsbeziehung mit der Hypo Tirol und ihren Töchtern jedenfalls einzuhalten sind.

Die Erfüllung der geltenden Umweltschutzaufgaben ist für die Hypo Tirol von größter Bedeutung, weshalb wir von all unseren Lieferanten eine Gesetzeskonformität als Grundvoraussetzung für eine Zusammenarbeit erwarten. Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten unseren hohen Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit und soziale wie ökologische Verantwortung entsprechen, haben wir einen "Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister" entwickelt, welchem sich jeder unserer Lieferanten verpflichtet.

Derzeit haben wir noch keine statistischen Auswertungen hierzu. Unser Ziel für die Zukunft ist es, spezifische Kriterien zu definieren, die wir sowohl bei der Auswahl neuer als auch bei der Bewertung bestehender Lieferanten berücksichtigen.

Geplante Maßnahmen: In Zukunft soll eine Analyse des Risikoprofils von Lieferanten unter Berücksichtigung noch zu definierender Kriterien ermittelt werden.

Um die Nachhaltigkeit der Lieferkette sicherzustellen, sollen der Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister um einen Fragebogen in Bezug auf Umweltmanagement und betrieblichen Umweltschutz ergänzt werden.

Sollten negative Umweltauswirkungen zu trage treten, so können entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung oder Verringerung derselben ergriffen werden. (z.B. Beendigung der Geschäftsbeziehung)

Basierend auf nationalen Gesetzen und Vorschriften sowie internationalen Übereinkommen, wie die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Leitprinzipien der vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte setzt die Hypo Tirol voraus, dass ihre Lieferanten und Dienstleister ihren Arbeitnehmern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld bieten. Dazu zählt vor allem ein fairer und respektvoller Umgang – unabhängig von Geschlecht, Religion und Herkunft – und die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und arbeitsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich Arbeitszeit, Meldepflichten und Entlohnung. Kinderarbeit ist inakzeptabel, und die gesetzlichen Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter unter 18 Jahren werden lückenlos eingehalten. Zum Thema der Integrität liegt uns ethisches Handeln sehr am Herzen. Hinsichtlich des Verbots aller Formen von Bestechung, Korruption, Erpressung, Unterschlagung und Geldwäsche ist eine Null-Toleranz-Politik zu verfolgen, und entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung sind im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen verankert. Mit der Unterfertigung dieser Vereinbarung verpflichtet sich der jeweilige Lieferant bzw. Dienstleister zu fairem und rechtem Wettbewerb, zur Offenlegung von Interessenkonflikten und einem angemessenen Umgang mit persönlichen und vertraulichen Daten im Einklang mit der DSGVO. Für den Umweltschutz verpflichtet sich der Lieferant bzw. Dienstleister gegenüber der Hypo Tirol zum aktiven Umweltschutz und setzt Maßnahmen für ein ökologisches, energieeffizientes und ressourcenschonendes Wirtschaften auf Basis gültiger Umweltschutz- und Tierschutzbestimmungen. Abfälle und Emissionen sind ordnungsgemäß und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu entsorgen.

11.6 Mobilität

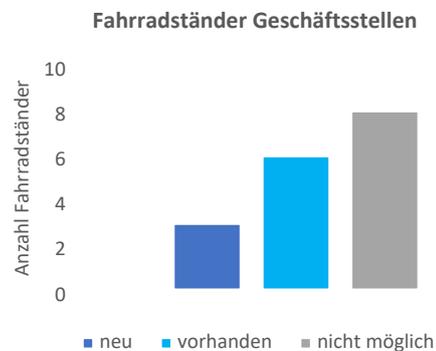
Das Mobilitätskonzept der Hypo Tirol sieht die Reduktion der gefahrenen KFZ-Kilometer und den Umstieg auf ressourcenschonende Beförderungsmittel vor. Die Service- und Reparaturarbeiten der gesamten Fahrzeugflotte werden von qualifizierten Unternehmen durchgeführt. Weiters werden durch den vermehrten Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen Dienstreisen nach Möglichkeit reduziert.

11.6.1 Fahrräder

Die kurzen Wege zwischen den Hauptgebäuden in Innsbruck werden entweder zu Fuß oder mit dem Rad, E-Bike oder E-Auto zurückgelegt. Dies hat nicht nur eine positive ökologische Auswirkung, sondern kommt auch unter anderem der Gesundheit der Mitarbeiter zugute.



Weiters wurden die Möglichkeiten der Aufstellung von Fahrradständern bei den Filialen der HYPO Tirol Bank ermittelt. So konnten im Berichtsjahr drei neue Vorrichtungen realisiert werden. Bei 50 % der Liegenschaften ist eine Aufstellung aus Platzgründen nicht möglich.

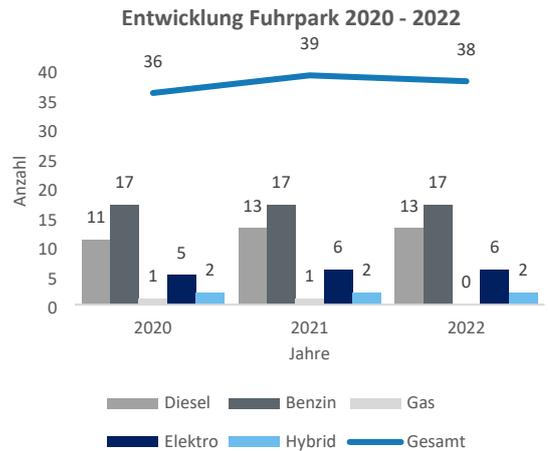


11.6.2 Öffentlicher Personenverkehr

Um der ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, hat die Hypo Tirol verschiedene Initiativen forciert, wie etwa das Jobticket für Mitarbeiter, die den Dienstweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Dienstreisen werden bevorzugt mit dem Zug erledigt. So wird erreicht, dass der CO₂-Ausstoß bei längeren Wegstrecken im Rahmen der dienstlichen Tätigkeit, gleich null ist. Im Jahr 2022 konnten dadurch 46,2 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden. Das ist deutlich mehr als 2021. (17,5 t)

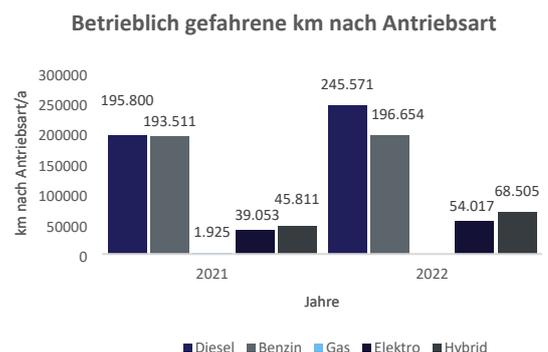
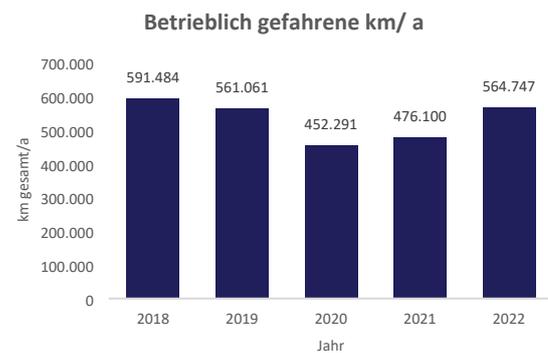


11.6.3 KFZ-Fuhrpark

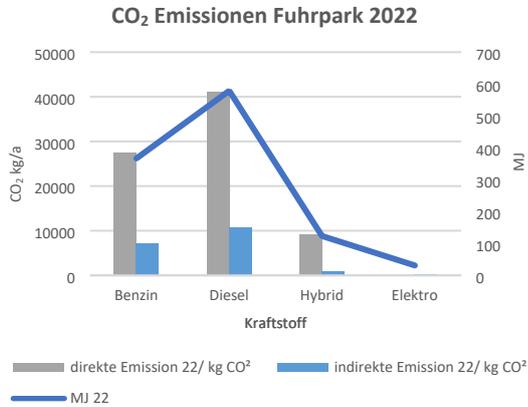


Die Elektrifizierung des Fuhrparks ist ein Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der HYPO Tirol, sofern die Anforderungen an die technische Reichweite erfüllt werden können. Im Vergleich zu 2021 wurden keine neuen Fahrzeuge angeschafft, somit bleibt der Fahrzeugflotte konstant bei 38 KFZ. Die E-KFZ werden größtenteils an Konzern eigenen Ladestationen mit Ökostrom versorgt. Zudem werden, im Rahmen von baulichen Tätigkeiten bei den Geschäftsstellen, weitere Ladestationen errichtet.

Die Menge der betrieblich gefahrenen Kilometer, haben nach dem krisenbedingtem Einbruch 2020 wieder den Wert von vorher erreicht. So wurde nach der Steigerung von 5 % 2021, im aktuellen Berichtsjahr um 19 % mehr Kilometer zurückgelegt. Es gilt zu beachten, dass der Anteil elektrisch gefahrener Kilometer um 38 % gegenüber 2021 gestiegen ist, noch stärker fiel die Steigerung der mit den Hybridfahrzeugen gefahrenen Kilometer mit 50 % aus. Das im Vorjahr betriebene Erdgas KFZ wurde durch ein vollelektrisches Fahrzeug ersetzt.



In der Betrachtung der CO₂ Emissionen des Fuhrparks konnten aufgrund der vermehrten Dienstfahrten gegenüber 2021 keine Reduktion erreicht werden. Die Emissionen der Antriebsart Elektro entstehen aufgrund der Berechnung des Äquivalents mit „grünem Strom“ der nach dem Bundesumweltamt eine geringe indirekte Emission mit sich bringt.⁴



Die Veränderung zum Vorjahr weist auf die heterogene Zusammensetzung des Fuhrparks hin. So ist ersichtlich, dass die ausgestoßenen Emissionen geringer als die verbrauchte Energie zugelegt haben.

Jahr	MJ	direkte Emission/ kg CO ²	indirekte Emission/ kg CO ²
2021	-	-	-
2022	+18%	+17%	+8%

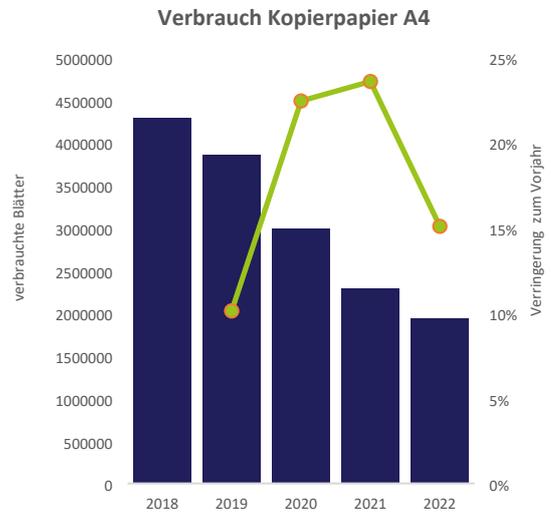
11.7 Ressourcenmanagement

Durch die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und der Einführung einer durchgängigen Digitalisierungsstrategie wird der allgemeine Papierverbrauch reduziert.

Durch die Einführung einer durchgängigen Digitalisierungsstrategie konnte der allgemeine Papierverbrauch reduziert werden. 2019 wurde das System „Follow-Me-Druck“ eingeführt. Durch dieses System kann der Mitarbeiter direkt am Drucker seine Druckaufträge auswählen und gegebenenfalls Fehldrucke löschen. Es kommt so zu weniger Fehldrucken. Durch hausinterne Informationen über das Info-Center (Intranet) und die persönliche Beratung und Betreuung durch die Kollegen aus der Einheit EDV wurden alle Mitarbeiter auf die Thematik aufmerksam gemacht und sensibilisiert. Seit 2020 ist bei unseren Druckstation der doppelseitige Schwarz-Weiß-Druck als Standardeinstellung hinterlegt.

Durch die bereits implementierte und stets weiterentwickelte Digitalisierung – wie die Einführung des Follow-your-Print-Systems bei allen Druckergeräten oder den digitalisierten Postversand – ist es gelungen, den Papierverbrauch und die damit verbundenen Kosten zu senken.

Im Jahr 2021 wurde die Möglichkeit geschaffen, Dokumente digital rechtsgültig zu unterschreiben. Diese ist ein weiterer Schritt zur Prozessoptimierung und Reduzierung des Papierverbrauchs.



Die Menge der verbrauchten Papiermenge nimmt stetig ab, so wurden von 2021 zu 2022 um 15 % weniger Papier verbraucht. Im Vergleich zum Basisjahr 2018 konnte der Papierverbrauch somit bereits um 55 % reduziert werden, was konkret 2.351.556 Blätter DIN A4 sind.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Verbrauch Blätter	4,29 Mio.	3,86 Mio.	2,99 Mio.	2,29 Mio.	1,94 Mio.
Veränderung zum Vorjahr		-10%	-22%	-24%	-15%
Veränderung zu 2018		-10%	-30%	-47%	-55%

Der HYPO-Konzern verwendet bei allen Druckstationen Laserdrucker mit recycelbarem Toner. Die benötigten Toner werden automatisiert bei unserem Lieferanten nachbestellt und von der HYPO-Logistik an die jeweiligen Stellen verteilt. Die Retournierung der verbrauchten Toner folgt entsprechend des gleichen Wegs wieder zurück zum Lieferanten.

Jahr	bestellte Toner	+ /-	retournierte Toner	+ /-	Recyclingquote
2021	500	-	480	-	96%
2022	350	-30%	345	-28%	99%

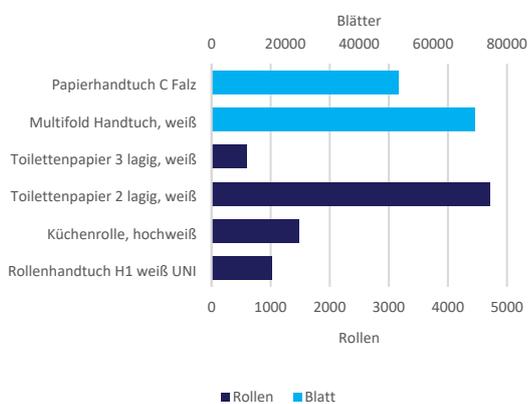
⁴ Vgl. Umweltbundesamt; 2022; www.secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html

11.7.1 Einweg-Papierverbrauch

Nachdem die Kundenfrequenz sowie der Rückkehr der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Büroräumlichkeiten wieder Vorkrisenniveau erreicht hat, betrachten wir im Berichtsjahr 2022 den Einweg-Papierverbrauch über den gesamten Konzern. Die Grundlage dieser Erhebung sind die Bestelldaten der Firma Holluscheck, welche den Konzern mit Hygieneartikel beliefert.

Bezeichnung	Rollen	Blatt
Multifold Handtuch, weiß		71.400
Papierhandtuch C Falz		50.688
Rollenhandtuch H1 weiß UNI	1.026	
Küchenrolle, hoch weiß	1.488	
Toilettenpapier 2-lagig, weiß	4.706	
Toilettenpapier 3-lagig, weiß	604	

Einweg-Papierverbrauch 2022



In den kommenden Jahren werden wir konzernweit eine Reduktion der verbrauchten Menge anstreben. Dies soll durch Sensibilisierungs-Maßnahmen der Belegschaft erreicht werden soll.

11.8 Betriebsrestaurant

Der Gedanke der Nachhaltigkeit, Regionalität und Saisonalität wird im Betriebsrestaurant der HYPO Tirol bereits seit Jahren konsequent gelebt. So werden die verarbeiteten Lebensmittel von Metzgern, Gemüsehändlern und weiteren Lieferanten aus Innsbruck und Umgebung bezogen. Dadurch können kurze Lieferketten und hohe Qualität der Lebensmittel sichergestellt werden, zudem wird die regionale Wirtschaft gestärkt. Die benötigten Küchenkräuter werden direkt im Garten der Küche selbst aufgezogen und geerntet. Ziel ist es, weiterhin vermehrt heimische Produkte zu verarbeiten, um frische und abwechslungsreiche Gerichte mit Produkten aus der Region anbieten zu können.

Weiters wurden von der HYPO-Gastronomie folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Neue Spülstraße (weniger Energie- und Tenside Einsatz)
- Induktionsherdplatten (weniger Energie und effizientere Nutzung)
- Bio-Fairtrade Kaffee

Das in der HYPO Gastro verwendete Speisefett wird zentral gesammelt und regelmäßig vom Abwasserverband Hall in Tirol-Fritzens mittels des sogenannten „Öli-Fass“ abgeholt. Dadurch wird eine Entlastung der Kanalisation sowie der Hausleitungen gewährleistet. Das gesammelte Altpeisefett wird gereinigt und zur Biodieselproduktion vorbereitet.

Die Treibstoffindustrie verarbeitet das Produkt durch das Verfahren der Veresterung zu verbrauchsfertigen Biodiesel.

Jahr	Menge (l)	Km Diesel Äquivalent (km)
2021	519	9.431
2022	530	9.629

Das verarbeitende Unternehmen gibt den Energiegehalt von einem Liter Altpeisefett mit 3,33 kWh bei Verstromung und im Verhältnis 1:1 bei Veresterung zu Biodiesel an. So könnte die gesammelte Altpeisefettmenge einen modernen Diesel PKW 9.629 km mit nachhaltig erzeugtem Treibstoff bewegen.

Restmüll, Altstoffe und Biomüll werden vom Küchenpersonal selbst in die im Müllraum befindlichen Sammelcontainer eingebracht. Die beim Lebensmitteleinkauf bzw. bei Lebensmittellieferungen anfallenden Holzkisten werden vom Tagesmann der Reinigungsfirma gesammelt und zum städtischen Müll Hof gebracht. Speisereste werden in einem Behälter im Küchenbereich gesammelt. Der Inhalt wird in die Biotonnen eingefüllt. Diese stehen im allgemeinen Abfallraum und werden dort auf eine Temperatur von 6°C bis 8°C gekühlt. Die Entsorgung erfolgt über die öffentliche Entsorgung der biogenen Abfallstoffe. Die Fettsabscheider Inhalte werden durch ein befugtes Entsorgungsunternehmen ordnungsgemäß entsorgt. Die Absaugung des Fettsabscheider Inhaltes erfolgt dreimal jährlich. Die HYPO Tirol betreibt im Betriebsrestaurant einen Kaltgetränkeautomaten, bei den Pfandflaschen ausgegeben werden. Neben dem Automaten sind Leerkisten bereitgestellt, wo die leeren Flaschen wieder zurückgebracht werden können. Die beim Kaffeeautomaten anfallenden Papierbecher werden gesammelt und der Herstellerfirma retourniert. Als Anreiz weniger Papierbecher zu verbrauchen, ist der Kaffee bei Verwendung einer Tasse um EUR 0,05 vergünstigt.

11.9 Abfallmanagement

Das Abfallmanagement unterliegt in der HYPO Tirol einem ganzheitlichen Ansatz. Deshalb sind in das Abfallmanagement alle Bereiche der HYPO Tirol miteinbezogen.

Die Hypo Tirol ist kein produzierendes Unternehmen, daher stellt das Thema Abfall kein wesentliches ieS dar.

Ungeachtet dessen legt die Hypo Tirol Wert auch die korrekte Mülltrennung und Abfallentsorgung.

Restmüll, Biomüll, Kunststoff und Kartonagen haben jeweils unterschiedliche abfallbezogene Auswirkungen, die sich bei nicht sachgerechter Entsorgung negativ auf den Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen auswirken können. Die HYPO Tirol hat durch ihr Abfallmanagement den Impuls zur richtigen Mülltrennung durch das Bereitstellen von Sammelcontainern für die Sammelstoffe Metall, Kunststoff, Biomüll und Problemstoffe gesetzt, welche in weiterer Folge sachgerecht entleert und zur Weiterverarbeitung verbracht werden. Als Problemstoffe werden Batterien, defekte Leuchtstoffröhren sowie Energiesparlampen gesammelt und einer kontrollierten Entsorgung zugeführt. Weiters werden alle Laserdrucker-Toner zu 100 % recycelt. Eine Mengenangabe in metrischen Tonnen wird nicht detektiert. Der HYPO Tirol sind keine negativen Umweltauswirkungen ihrer eigenen Wertschöpfungskette bekannt.

Die Abfallaufzeichnungen werden an die HYPO Immobilien Betriebs GmbH weitergeleitet und dort vom Abfallbeauftragten gesammelt und archiviert. Die Unterlagen sind getrennt von den restlichen Unterlagen und insgesamt sieben Jahre aufzubewahren. An allen Arbeitsplätzen sind für den Papiermüll 15-18 Liter Abfallbehälter aufgestellt. An diesen ist ein 3-4 Liter fassender Zusatzbehälter für Restmüll angebracht. Diese Container werden vom Reinigungsdienst täglich entleert und fachgerecht sortiert. Der Restmüll wird in die Restmüllcontainer im

Müllraum gebracht, der Papiermüll wird in den Reißwolf-Containern zwischengelagert. Für Kartonagen sind auf den Gängen Kartonbehälter aufgestellt. Diese werden vom Reinigungsdienst entleert. Es sind auf allen Stockwerken im Gangbereich Sammelcontainer für die Sammelstoffe Metall, Kunststoff, Biomüll und Problemstoffe aufgestellt. Diese sind an sehr übersichtlichen Stellen positioniert. Im Zuge der Büroreinigung werden diese vom Reinigungsdienst entleert und in die Altstoffcontainer bzw. in die Problemstoffsammlung eingebracht.

Der gesammelte Restmüll wird von dem Entsorgungsunternehmen nach gesetzlichen Vorgaben der Deponierung zugeführt. So ergaben sich folgende Abfallmengen mit einer Steigerung gegenüber dem durch die Pandemie beeinflussten Vorjahr. Die Berechnung der Abfallmenge erfolgt durch Umrechnung der Volumina mit Hilfe der Abfallrechnungstabelle des Bundesumweltamtes.⁵

11.9.1 Abfallmengen Tabellen

Abfall nach Zusammensetzung in metrischen Tonnen (t)			
Restmüll	11,57	0	11,57
Bioabfälle	9,98	0	9,98
Leichtverpackungen gemischt und Kunststoff	2,92	0	2,92
Kartonagen	6,36	0	6,36
Datensicherheitsrelevante Dokumente-Papiere	29,92	29,92	0
Altspisefett (Dichte 0,91 kg/l)	0,58	0,58	0
Batterien unsortiert	0,025	0	0,025
Leuchtstoffröhren	0,077	0	0,077
Elektroschrott	0,74	0	0,74
Eisenschrott	4,09	0	4,09
Abfall insgesamt	66,27	30,50	35,77

Durch ein Verfahren zur Rückgewinnung von der Entsorgung geleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)	am Standort	außerhalb des Standorts	Summe
Gefährlicher Abfall			
Aufbereitung zur Wiederverwendung	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Recycling	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Gesamt			keine Anwendung
Ungefährlicher Abfall			
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0	0	0
Recycling	0	29,92	29,92
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0	0,58	0,58
Gesamt			30,50
Vermiedener Abfall			
Vermiedener Abfall			keine Gewichtsangaben
Zusammensetzung des Abfalls	Angefallener Abfall	von Entsorgung umgeleiteter Abfall	zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

⁵ Vgl. MA 48, ARA, Umweltbundesamt GmbH, 2022, www.umweltberatung.at/download/?id=abfallumrechnungstabelle-3040-umweltberatung.pdf

Durch ein Entsorgungsverfahren zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)	am Standort	außerhalb des Standorts	Summe
Gefährlicher Abfall			
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	keine Anwendung		keine Anwendung
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Deponierung	keine Anwendung	keine Anwendung	keine Anwendung
Sonstige Entsorgungsverfahren	keine Anwendung	0,102	0,102
Gesamt			0,102
Ungefährlicher Abfall			
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	keine Anwendung		keine Anwendung
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0	keine Anwendung	keine Anwendung
Deponierung	0	11,57	11,57
Sonstige Entsorgungsverfahren	0	24,10	24,10
Gesamt			35,66

11.9.2 IT-Abfallprodukte und Elektroschrott

In Bezug auf IT-Abfallprodukte versucht die HYPO Tirol, ausgemusterter Hardware, da wo dies möglich ist, noch ein „zweites Leben“ zu verschaffen. Der größte Teil an noch brauchbaren, verwertbaren IT-Geräten geht an Schulen und soziale Einrichtungen, aber auch eigene Mitarbeiter können davon profitieren. Nur wenn kein sinnvoller Einsatz mehr möglich ist, erfolgt eine Verschrottung. Die Entsorgung findet gemäß ÖNORM S2109-4 statt und wird so wieder der Wertstoffkette zurückgeführt. Die Verarbeitung erfolgt u.a. durch einen Shredder auf Kleinteilchengröße.

Jahr	Elektronik Schrott (kg)	+/-	Eisen (kg)	+/-
2021	652	-	668	-
2022	744	14%	4.094	513%

11.10 Biodiversität

Biodiversität bezieht sich auf die Vielfalt und Variabilität aller Lebensformen auf der Erde, einschließlich ihrer Ökosysteme, Arten und Genetik.

Sie sorgt für eine Vielzahl von ökologischen Prozessen, die für den Planeten und die gesamte Menschheit die Lebensgrundlage bilden.

Viele Arten von Pflanzen und Tieren sind wichtige Nahrungsquellen für den Menschen.

In der Medizin ist Biodiversität eine Basis für neue Medikamente und kann infolge auch als Ansatz für neue Heilmethoden dienen. Biodiversität trägt zur Verbesserung der ökologischen Wirtschaft bei. Dies betrifft zum Beispiel den Stickstoffkreislauf, die Luft- und Wasserreinigung, die Klimaregulierung und die Bestäubung.

Ökonomische Wertschöpfung bezieht sich auf den Nutzen, den die Gesellschaft aus der Biodiversität zieht. Dies kann durch verschiedene Aktivitäten erfolgen, wie z.B. Landwirtschaft, Tourismus, Handel mit biologischen Ressourcen.

Die ökonomische Wertschöpfung zeigt, wie wichtig Biodiversität für die Wirtschaft ist und dass es sinnvoll ist, in den Erhalt von Arten und Ökosystemen zu investieren.

Zusammenfassend ist Biodiversität ein wichtiger Faktor für das Funktionieren unseres Planeten und den Wohlstand der Menschheit.

Die Hypo Tirol leistet hierzu Beiträge zum einen mit dem Bienenprojekt zum anderen mit der Aufforstungsaktion „Klimafitter Bergwald“.

Im Rahmen des Bienenprojekts, welches im Jahr 2021 gestartet wurde, waren jedes Jahr 50 Bienenvölker für uns unterwegs mit jeweils rund 2,5 Millionen Bienen. Insgesamt wurde ca. eine Tonne Honig geerntet. Der Honig hat 2022 das Honigland Qualitätssiegel Gold erhalten.

Mit der Initiative „Klimafitter Bergwald“ hat die Hypo Tirol insgesamt 55 Setzlinge gesetzt und zwei Mischwaldinseln bepflanzt. Denn speziell die heimischen Nadelwälder (Fichten, Kiefern, Eschen und Ulmen) unter 1000 m Seehöhe sind durch die Auswirkungen der Erderwärmung stark gefährdet. Besonders die flachwurzelnde Fichte gerät durch Trockenstress und Borkenkäfer stark unter Druck. Mischwälder mit vielen verschiedenen Baumarten wie Buche, Eiche, Tanne, Lärche oder Linde sind bei Störungen wesentlich stabiler und widerstandsfähiger gegen Trockenheit, Schädlinge und Wetterextreme, als Monokulturen. Ziel ist, die Tiroler Bergwälder langfristig an den Klimawandel anzupassen. Wo geeignete Samenbäume fehlen, oder wenn aus Sicherheitsgründen Eile geboten ist, muss deshalb aktiv aufgeforstet werden.



Bienenwaben



Unsere Vorstände beim Entdeckeln der Bienenwaben



Unsere Vertriebsstellenleiter und unser Vertriebsvorstand mit den Experten des Landes Tirol beim Aufforsten



Unsere Vorstände beim Aufforsten mit dem Experten des Landes Tirol



Auszeichnung als Klimabündnis Tirol - Partner



Banderole mit den Blüten, welche unsere Bienen angefliegen sind

12 Nachhaltigkeitsprogramm

NACHHALTIGKEITSPROZESS ZIELBEREICH	MASSNAHME	ZEITHORIZONT
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT		
	Integration von Nachhaltigkeit ins Kerngeschäft	Laufend
	Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie (über die Nachhaltigkeitsstrategie)	Seit 2018/2019 und laufend
	Monitoring neuer EU-Vorgaben iZm Nachhaltigkeit, ggf. Setzen von entsprechenden Maßnahmen	Laufend
	Rating durch ISS ESG respACT Mitgliedschaft	zweijährig Geplant in 2023
KOMMUNIKATION UND STAKEHOLDER		
Stakeholdereinbindung	Umfrage unter unseren Mitarbeitenden im Sommer und Herbst 2022, wie sie das Nachhaltigkeitsengagement der Hypo Tirol wahrnehmen. Ziel: Besseres Verständnis über die Einstellungen unserer internen Stakeholdergruppen zu bekommen, Feedback zu erhalten und daraus Handlungsimpulse abzuleiten.	Sommer/Herbst 2022
Kommunikation hausintern	Personal-Newsletter Hypo-Wissen Homepage Schulungen (MiFID)	Laufend
	Nachhaltigkeitskomitee Nachhaltigkeitsorganigramm mit Nachhaltigkeitspartner je OE/Abteilung	Jährlich Laufend
	Rating ISS ESG Nachhaltigkeits-Jour Fixes mit Nachhaltigkeitspartnern Führungskräfte Infoveranstaltung	monatlich 2-mal im Jahr
Kommunikation extern	Homepage Newsletter	Laufend
	Mitgliedschaft der Hypo Tirol beim Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG)	Seit 10/ 2020
	Jahresplan für öffentliche Kommunikation zur Nachhaltigkeit (Pressemeldungen, Veranstaltungen, Radio - und TV - Beiträge)	laufend
Reporting	Nachhaltigkeitsbericht Unter Berücksichtigung GRI-Standards, NaDiVeG, künftig: CSRD bzw. nationale Gesetzgebung	Jährlich
PRODUKTE UND NACHHALTIGKEIT		
Eigenveranlagung	Eigenveranlagungen in nachhaltige Anleihen, nach den Kriterien der Green Bond Principles emittiert und als ESG-Investition klassifiziert Investitionen in nachhaltige Fonds (Environmental Focus & ESG Focus)	Laufend
Nachhaltigkeit bei Veranlagungen	Definition von Nachhaltigkeitskriterien	2020: Lancierung nachhaltiger Fonds Erweiterung im Bereich Vermögensverwaltung und VVC
Nachhaltige Finanzprodukte	Framework Social Bond und Mandatierung SPO Emission Social Bond Mitgliedschaft der Hypo Tirol beim Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG) Framework Green Bond und Mandatierung SPO Emission Green Bond	2020 Frühjahr 2021 November 2020 2022
Green Pool	Aufbau Green Pool	Beginn 2021 und laufend

Nachhaltiges Hypo-Vermögensmanagement	Implementierung nachhaltiger Fonds in das HVM	2021
Grüne Online Sparschiene „Online Tagesgeld“		Start in 2023
Grüne Wohnvision (Neubau/Kauf und Sanierung)		Start 2022
Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien	Erfassung von Nachhaltigkeitskriterien, um in weiterer Folge das Produktmanagement entsprechend zu gestalten Taxonomiefähigkeit und -konformität zu erfassen ESG-Daten unserer Kunden zu erfassen	Laufendes Projekt im Rechenzentrum
Nachhaltigkeit bei Finanzierungen	Definition von Kriterien für nachhaltige Finanzierungen	nachhaltige Kreditvergaberichtlinie
Gemeinnütziger Wohnbau	Hypo Tirol unterstützt jene Wohnbauträger, welche mit dem Gütesiegel „klimaaktiv“ ausgezeichnet wurden,	Laufend

UMWELT

Energie und Klimaschutz

Klimaneutralität	Definition und Umsetzung von Maßnahmen mit dem Partner „Klimabündnis Tirol“	Die Zentrale der HTB ist seit Q2/2022 Partner des Klimabündnis Tirol, laufende Umsetzung der Maßnahmen
CO ₂ -Reduktion/Mobilität	ÖBB-Ticket für Dienstreisen Dienstfahrrad für kurze Dienstwege E-Auto für kurze Strecken	Laufend
Energieeffizienz	Optimierung im Rahmen von Gebäudeadaptierungen unter ökologischen Aspekten (regionale Partner, klimatechnische und energetische Sanierungen, erneuerbare Energien) Einbau von Smartmeter zur Analyse des Stromverbrauchs und von Energiespitzen Energiemonitoring: Beauftragung eines externen Dienstleisters zur Unterstützung	Laufend 2020 2022 und laufend
Reduktion Flächen	Qualitative und quantitative Nutzung bereits bestehender Geschäftsflächen, Ressourcenschonung und Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Aspekten bei Adaptierungen	Laufend
Biodiversität	Projekt Bienen im Garten der Hypo Tirol Wanderbienenstöcke im Garten der Hypo Tirol Professionelle Betreuung durch einen Imker, Informationsnachmittage zum Schleudern von Honig und der Imkerei im Allgemeinen Fortsetzen des Bienenprojekts auch im Jahr 2022	Beginn Frühjahr 2021, Fortführung des Projekts
Lehrgang zum Energie-Scout für Lehrlinge	5-tägiger Lehrgang zu den Themen Energieverbrauch, Lifestyle, Mobilität, Projektmanagement	Dezember 2022 bis Februar 2023
Klimafitter Bergwald	Der Tiroler Landtag hat im Juli 2019 die Initiative „Klimafitter Bergwald Tirol“ gestartet. Ziel ist es, die Tiroler Bergwälder langfristig an den Klimawandel anzupassen. Die Hypo Tirol unterstützt dieses Projekt und wird im Gemeindegebiet von Völs bei Innsbruck ein Waldstück unter professioneller Begleitung aufforsten	Beginn der Aufforstung im Frühjahr 2022

MOBILITÄT

Reduktion von Emissionen	Vermeidung von Dienstreisen durch Nutzung von Videokonferenzen bzw. Microsoft-Teams Kurze Strecken mit E-Auto und Rad zurücklegen Flugreisen vermeiden, Zug nutzen (Einsparung von 50,2 Tonnen CO ₂)	Laufend und Weiterentwicklung
--------------------------	--	-------------------------------

MATERIAL

Reduktion Papierverbrauch	Durch die stets weiterentwickelte Digitalisierungsstrategie (Follow me Print) Reduzierung von Fehldrucken Wo möglich Übermittlung sämtlicher Dokumente auf digitalem Postweg	Seit 2017, laufend
---------------------------	---	--------------------

Mülltrennung und Recycling	Zielgerichtetes Abfallmanagement zur korrekten Mülltrennung, Entsorgung und Recycling Überwachung durch den Abfallbeauftragten	Laufend und Weiterentwicklung
BESCHAFFUNG		
Weihnachtskarten	Wo möglich und machbar digital verschicken	Seit 2019
Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister	Laufende Optimierung unseres unternehmerischen Handelns und unserer Produkte und Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit und Aufforderung an unsere Lieferanten, ebenfalls im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen Beauftragung regionaler Partner Fokus auf klimatechnische und energetische Sanierungen, erneuerbare Energien	2020 erstellt
MITARBEITER		
Bewusstseinsbildung	Rubrik „Nachhaltigkeit“ im Personal-Newsletter Schulungen Nachhaltige Stoffeinkaufssackerl für alle Mitarbeiter Nachhaltige Give-aways Konkrete Informationen via E-Mail Informationen in der Führungskräfteveranstaltung Umfrage unter den Mitarbeitern zur Mobilität Umfrage zum Bewusstsein für nachhaltiges Handeln in der Hypo Tirol im Rahmen eines Projekts für Lehrlinge, welche zum Energiescout ausgebildet werden	Seit 2020, laufend und Weiterentwicklung 2-mal jährlich 2022/2023
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Laufende Anpassung der bestehenden Arbeitszeitmodelle Mobiles Arbeiten	Laufend
Gesundheit und Arbeit	Gesundheitsmanagement in Form von: Mitarbeiterbefragungen Einbindung der Mitarbeiter in AGRUs zum Thema Gesundheit Abschluss der Evaluierung zur Verleihung des betrieblichen Gesundheitsgütesiegels der Gebietskrankenkasse Konsultationsangebot der Betriebsärztin einmal wöchentlich Angebot von Sehtests, Impfaktionen, Muttermalvorsorgeuntersuchung Allgemeine Vorsorgeuntersuchung TensionTerminator in jedem Stockwerk zur Lockerung der Rücken- und Nackenmuskulatur Tirol radelt; Wien radelt Erweiterung des Sportangebots um verschiedene, interne Angebote (High Intensity Training, Langlaufkurse,...) Lawinenkurs	Laufend
Trinkflaschen (für Sport, Freizeit, etc.)	100% biobasiert, hergestellt aus Zuckerrohr	Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Betriebsrestaurant	Vielfältiges Angebot an gesunden Speisen aus regionalen und saisonalen Produkten von Lieferanten vor Ort	Laufend
GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT		
Förderung von Projekten (Soziales, Bildung, Kultur, Wissenschaft)	Sponsoring von verschiedenen Projekten (Netzwerk „Tirol hilft“) Vinzenzgemeinschaft RollOn Wasser zum Leben Rettungsdienst Tirol Meisterkonzerte Symphoniekonzerte Tiroler Landestheater Universität Innsbruck FinanzCampusApp	Laufend Beginn Frühjahr 2021

13 SDG im HYPO Tirol Konzern

Sustainable Development Goals (SDG) in der Hypo Tirol

SDG	Beschreibung	Anwendung Hypo Tirol
SDG 1	Keine Armut	Neustartkonto, Basiskonto
SDG 2	Kein Hunger	Verwendung von nachhaltigen, lokalen Produkten im eigenen Betriebsrestaurant; Unterstützung der Vinzenzgemeinschaft (Vinzibus)
SDG 3	Gesundheit und Wohlergehen	Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol, Konto für Ärzte in Ausbildung, Neugründerkonto, Gesundheit und Arbeit
SDG 4	Hochwertige Bildung	Stetige Weiterentwicklung der fachlichen Fähigkeiten sowie soziale Kompetenzen. Interessante und vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
SDG 5	Geschlechtergleichheit	Chancengleichheit und Diversität. Flexible Arbeitszeitmodelle, Zugang zu Karenz sowie Elternteilzeit
SDG 7	Saubere und bezahlbare Energie	Energieeffizienz und Klimaschutz, Förderung der Energieeffizienz
SDG 8	Menschenwürdige Arbeit	Hohe soziale Standards als Arbeitgeber in einer Bank mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell
SDG 9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Digitalisierung, Fuhrpark, Mobilität
SDG 10	Weniger Ungleichheiten	Barrierefreies Internetbanking hypo@home, barrierefreie Geschäftsstellen, niedriger gesetzte Bankomaten, Neustartkonto, Basiskonto, U25-Konto, Chancengleichheit und Diversität, Emission Social Bond
SDG 11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Emission Social Bond
SDG 12	Nachhaltiger Konsum und Produktion	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten), Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit, Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung
SDG 13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten), Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung, Energieeffizienz und Klimaschutz, Förderung der Energieeffizienz, Fuhrpark, Mobilität
SDG 15	Leben an Land	Aufrechterhaltung der biologischen Vielfalt
SDG 17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Klimabündnis Tirol, Mitgliedschaft Forum Nachhaltiger Geldanlagen,

14 GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenzahl(en) und/oder URL(s)	Auslassung/ Erläuterung
GRI 1: 2021 GRI 2: 2021	Grundlagen 2021 (Foundation). Allgemeine Angaben 2021 (General Disclosures)		
Organisation und Berichtspraxis			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-1	Organisationsprofil Name der Organisation, Eigentumsverhältnisse und Rechtsform, Sitz des Unternehmens, Standorte	Kap 2 Impressum	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	HIB und HTV/ETVD, wird im GB erwähnt	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Impressum	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Kap 3.1. Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten Veränderungen bezüglich der Darstellung der Ergebnisse	
2-5	Externe Prüfung	keine externe Überprüfung	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen Beschaffungsmanagement	Kap 2 Kap 11.5	
2-7	Angestellte	Kap 10.2	
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Kap 10.5	
Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Kap 2.1 Kap 2.2 Kap 2.3 Kap 2.3.1. Kap 2.3.2 Kap 10.10.	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Kap 2.3.5	
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Kap 2.3.1 Kap 2.3.2	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Kap 2.3.3	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Kap 2.5	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Kap 2.3.3	
2-15	Interessenkonflikte	Kap 5.4	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Kap 5.12	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Kap 2.3.4	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans Die Organisation	Kap 2.3.6	
2-19	Vergütungspolitik	Kap 10.13	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Kap 10.14	

2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung Kap 10.15

Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Kap 1
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Kap 5.2. Kap 5.11
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren	Kap 5.3. Kap 5.11
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Kap 5.8.
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Kap 5.6 Kap 5.7
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Kap 5.9
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Kap 2.3.3 Kap 2.6.3 Kap 7.1.1 Kap 9 Kap 11 Kap 12

Einbindung von Stakeholdern

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Kap 4.3
2-30	Tarifverträge, Kollektivvertragliche Vereinbarungen	Kap 10.5

GRI 3: 2021

Wesentliche Themen

Angaben zu wesentlichen Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Kap 4.2
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Kap 4.2
3-3	Management von wesentlichen Themen: Compliance Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung Soziales Engagement Arbeitgeberattraktivität Betrieblicher Umweltschutz	Kap 5 Kap 7 Kap 9 Kap 10 Kap 11

Compliance

3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap 5
205	Korruptionsbekämpfung 2016	
205-1	Geschäftsstandorte, die hinsichtlich Korruptionsrisiken geprüft werden	Kap 5.3
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	Kap 5.3
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Kap 5.3
206	Wettbewerbswidriges Verhalten	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Kap 9.13
418	Schutz der Kundendaten 2016	

418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	Kap 5.8	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		
Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap 7	
FS7 Branchenbezogene Angaben	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	Kap 7	
FS11 Branchenbezogene Angaben	Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	Kap 7. Kap 7.1.1 Kap 7.1.2	
FS14G4: Branchenbezogene Angaben (Finanzdienstleistungen) 2013	FS14-Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	Kap 7 Kap 9 Kap 9.1 Kap 9.2	
Arbeitgeberattraktivität			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Kap 10	
401	Beschäftigung	Kap 10.1	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Kap 10.1. Kap 10.7	
401-2	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	Kap 10.1	
401-3	Elternzeit	Kap 10.1 Kap 10.2 Kap 10.5 Kap 10.11	
404	Aus- und Weiterbildung 2016	Kap 10.7	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Kap 10.7	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Kap 10.7	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		
405	Vielfalt und Chancengleichheit 2016		
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Kap 10.5 Kap 10.8 Kap 10.10	
406	Gleichbehandlung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Kap 5.6 Kap 10.10	Keine Diskriminierungen
Soziales Engagement			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Kap 9	
FS14G4: Branchenbezogene Angaben (Finanz-Dienstleistungen) 2013	FS14-Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	Kap 7 Kap 9 Kap 9.1 Kap 9.2	
417	Marketing und Kennzeichnung	Kap 9.13	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Kap 9.13.	Keine bekannt
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Kap 9.13	Keine bekannt

Betrieblicher Umweltschutz			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Kap 11	
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Kap 11.8 Kap 11.8.2	
302	Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Kap 11.3 Kap 11.4	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Nicht anwendbar	Das Erfassen von Energieverbräuchen außerhalb des HYPO Tirol Konzerns konnte aufgrund der nicht aussagekräftigen Datengrundlage im Berichtsjahr nicht abgebildet werden
302-3	Energieintensität	Kap 11.4.1	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Kap 11.4.2	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Nicht anwendbar	Die Intensität der konzernweiten Verbrauchsenergie auf die Dienstleistungen der HYPO Tirol Bank ist ein heterogenes und stark fluktuierendes Segment. Aufgrund dieses Umstands ist die Berechnung der Energieintensität auf konkrete Bankprodukte und Dienstleistungen nicht realisierbar.

Impressum

Hypo Tirol Bank AG
Meraner Straße 8
6020 Innsbruck T +43 50700 – 0
service@hypotiro.com
www.hypotiro.com
BLZ: 57000
FN: 171611w
UID: ATU45014005

Nachhaltigkeitsbeauftragte der Hypo Tirol
Mag. Rafaela Hosp
T +43 50700 – 0
rafaela.hosp@hypotiro.com

Gabriela Mannes
T +43 50700 – 0
gabriela.mannes@hypotiro.com

Thomas Plangger
T +43 50700 – 0
thomas.plangger@hypotiro.com

Tanja Steiner, BSc., MBA
T +43 50700 – 0
tanja.steiner@hypotiro.com

Berichtszyklus: Jährlich
Der letzte Bericht erschien 2022 (für das Berichtsjahr 2021). Der Nachhaltigkeitsbericht sowie der Geschäftsbericht werden nicht gedruckt. Die Berichte stehen auf der Website der Hypo Tirol (www.hypotiro.com) zur Verfügung.

Berichtszeitraum
1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022

Redaktionsschluss: 08. März 2023

Hinweise

Alle Informationen und Daten wurden sorgsam erarbeitet und geprüft. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit umfassen die im Bericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke Frauen und Männer in gleicher Weise.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen können minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten. Der Bericht wird im Geschäftsbericht auf der Homepage unter <https://www.hypotiro.com/investorrelations/geschaeftsberichte> zur Verfügung gestellt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 243b und 267a CIGB) sowie die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Global Reporting Initiative (GRI-Standards). Dieser Bericht wurde mit Option in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt (inkl. branchenbezogener Indikatoren-Sets für Finanzdienstleistungen)

Wir informieren über Konzepte, Prozesse und Maßnahmen zu Umwelt-, Sozial und Arbeitnehmerbelangen ebenso wie über Menschenrechte und Antikorruption

Die Verantwortlichkeit der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft erstreckt sich einerseits auf die angemessene Auswahl und Anwendung von Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung, insbesondere auf die Auswahl wesentlicher Themen. Andererseits umfasst die Verantwortung die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, die eine Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von vorsätzlichen Handlungen sind.

Innsbruck, am 08. März 2023

Der Vorstand

Johann Peter Hörtnagl e.h.

Mag. Johannes Haid e.h.

Mag. Alexander Weiß e.h.



CORPORATE
GOVERNANCE
BERICHT
2022

(basierend auf dem Corporate Governance Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol)

Bekanntnis zum „Corporate Governance Kodex für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol“

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG als gesetzliche Organe der Hypo Tirol Bank AG („Geschäftsleitung“ und „Überwachungsorgan“) bekennen sich zu den Grundsätzen des Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol (Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 02.04.2019).

Gegenständlicher Corporate Governance Bericht der Hypo Tirol Bank AG wird vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG erstellt und im Rahmen der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Jahresabschluss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG erklären, den Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol im Geschäftsjahr 2022 entsprochen zu haben.

In einem Teilbereich des Punktes 9.6. der Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol wurde unter Anwendung der Spezialnormen des § 28 BWG bzw. § 95 (5) 12 BWG von diesen abgewichen.

Im Einzelnen wird inhaltlich dazu berichtet wie folgt:

Zusammenwirken von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan

Die Zusammenarbeit von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan ist gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. Bankwesengesetz, BWG sowie Aktiengesetz, AktG).

Weiters verfügt die Hypo Tirol Bank AG über eine Satzung sowie Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Diese regeln, in Ergänzung bzw. Konkretisierung der gesetzlichen Bestimmungen, darüber hinaus die Zusammenarbeit.

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt über eine Directors & Officers (D&O) Versicherung, welche für sämtliche Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) als auch für leitende Mitarbeiter sowie für Mitarbeiter, welche Organfunktionen für die Hypo Tirol Bank AG ausüben, Gültigkeit hat.

Der Themenkomplex des Umgangs mit Interessenkonflikten ist für die Hypo Tirol Bank AG sowohl gesetzlich (BWG, AktG) als auch in bankinternen Arbeitsanweisungen sowie der Interessenkonflikte Policy geregelt.

Allfällige Interessenskonflikte von Mitgliedern des Überwachungsorgans wurden gemeldet/offengelegt, im Rahmen des bankinternen Prozesses analysiert und bewertet, und in den zuständigen Gremien behandelt, bzw. diesen durch die Prozessverantwortlichen berichtet.

Geschäftsleitung

Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorstandes sind gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. BWG, AktG).

Darüber hinaus finden sich dazu umfangreiche Regelungen in der Satzung sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand der Hypo Tirol Bank AG.

Zusätzlich verfügt die Hypo Tirol Bank AG über eine vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene „Interne Governance“. Diese stellt sicher, dass Aufbau- und Ablauforganisation, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem diesen Grundsätzen entsprechend angemessen ausgestaltet sind.

Sämtliche gesetzlich bzw. in Satzung und Geschäftsordnungen geregelten Berichtspflichten des Vorstandes wurden eingehalten.

Die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt nach den Vorschriften des Stellenbesetzungsgesetzes. Die von der Tiroler Landesregierung beschlossenen „Richtlinien für Dienstverträge von Managerinnen und Managern“ werden bei der Ausgestaltung der Vorstandsverträge eingehalten.

Leitende Angestellte

Der Umgang der Hypo Tirol Bank AG mit leitenden Angestellten ist insbesondere in der Fit & Proper Policy der Hypo Tirol Bank AG geregelt.

Die Fit & Proper Policy ist Bestandteil der Governance Struktur in der Hypo Tirol Bank AG, die gemeinsam mit der Geschäftsstrategie, der Risikostrategie sowie den Geschäftsordnungen dem Ziel dient, eine umsichtige Führung des Instituts zu gewährleisten und die Wirksamkeit des Risikomanagements zu stärken.

Die darin festgelegten Prozesse (Beurteilung der Eignung, die erforderlichen Unterlagen und der Prozess für die Sicherstellung der Eignung sowie der anlassbezogenen Reevaluierung) stellen sicher, dass die relevanten gesetzlichen Bestimmungen sowie die in diesem Zusammenhang veröffentlichten Rundschreiben der FMA und die relevanten EBA-Guidelines eingehalten werden.

Überwachungsorgan

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt schon aufgrund ihrer Gesellschaftsform einer Aktiengesellschaft über einen Aufsichtsrat (inklusive 6 Unterausschüssen).

Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrates sind gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. BWG, AktG).

Darüber hinaus finden sich dazu umfangreiche Regelungen in

- der Satzung,
 - der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat,
 - der Fit & Proper Policy
 - der Vergütungspolitik
 - der Interessenkonflikte Policy
- der Hypo Tirol Bank AG.

Für die Gleichstellung der Geschlechter in Vorstand und Aufsichtsrat wurde eine Frauenquote von 25% sowie eine Strategie zur Erhöhung des Frauenanteils festgelegt. Die angegebene Quote wird aktuell erreicht. Im Zuge von Neu- und Nachbesetzungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmandaten wird neben der persönlichen und fachlichen Qualifikation sowie der fachlich ausgewogenen Zusammensetzung auch der Aspekt der Diversität berücksichtigt.

Transparenz

Die Hypo Tirol Bank AG veröffentlicht alle einschlägigen Dokumente und Informationen auf ihrer Website www.hypotiro.com.

Interne Revision

Als Aktiengesellschaft verfügt die Hypo Tirol Bank AG entsprechend der hierfür einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG, FMA-Mindeststandards für die Interne Revision) über eine Interne Revision.

Die Interne Revision ist unmittelbar dem Gesamtvorstand unterstellt und ist in ihrer Tätigkeit organisatorisch und prozessual unabhängig.

Rechnungswesen und Abschlussprüfung

Als Aktiengesellschaft verfügt die Hypo Tirol Bank AG entsprechend der hierfür einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG) über ein Rechnungswesen.

Der Jahres- und Konzernabschluss wird gesetzeskonform erstellt und beschlossen, der Abschlussprüfer entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen ausgewählt und bestellt.

IT-Sicherheit im Unternehmen

Eine sichere Informationsverarbeitung stellt die unabdingbare Voraussetzung für alle Geschäftsprozesse des Hypo Tirol Bank AG dar. IT-Sicherheit ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik. In der IT-Strategie der Hypo Tirol Bank AG wird die Bedeutung der Informationssicherheit für die Hypo Tirol Bank AG dargelegt.

Informationen und Ressourcen der Hypo Tirol Bank AG werden durch technische und organisatorische Maßnahmen gemäß allgemeingültiger europäischer und nationaler IT-Sicherheits-Standards und -Richtlinien geschützt. Durch Implementierung zahlreicher Sicherheitsmaßnahmen wird gewährleistet, dass ein angemessener Schutz der Verfügbarkeit, der Vertraulichkeit und der Integrität der Informationen und Ressourcen erreicht, und ein störungsfreier und korrekter Ablauf aller Geschäftsprozesse sichergestellt wird.



